Budapest, 1908. Nr. 119. Sonntag, 17. Mai.

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.).
Redaktion u. Administration: V., Váczi-körut (Waitznerring) 34.

☞ Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Eine Schande.

— Von **Ludwig Dóczy.** —

Jókai hat noch immer kein Monument. Es hat sich kein Geld dafür gefunden. Wohl aber hat ein künstlerisch angehauchter Klub ein literarisches Denkmal, das Mikßáth seinem genialen Vorläufer gewidmet, mit einem Preise gekrönt, der besser zur Vermehrung der bereits gesammelten Subskription verwendet worden wäre. Die Biographie — oder vielmehr die Zeitschilderung Mikßáth's ist jedes Preises werth, den — ein Verleger zahlen kann. Denn sie ist durchaus interessant, spannend, geistvoll und reich an scharfer Beobachtung, aber als Charakteristik des Dichters, als Studie seiner Begabung und Entwicklung ist sie gleich Null. Kein liebenswürdiger Zug und keine Schwäche des Menschen ist übergangen; aber den Dichter bleibt uns der Schilderer ganz schuldig; höchstens, daß wir erfahren, wie die literarischen Erfolge eines Mannes auf seine Lebensführung und diese auf seine Finanzen zurückwirken oder umgekehrt. Wir haben also ein köstliches Lesebuch, welches uns ein intimes Bild der ungarischen Gentrywelt vom Vormärz, der Revolution und der Krönungszeit bis zur Blüthe und dem Verfall des Parlamentarismus vorführt, aber kein literarhistorisches Denkmal unseres reichsten und brillantesten Romanciers. Das gehört vielleicht nicht strikte in den Text, den ich der geehrten Patria heute zu lesen habe. Aber ich mußte es mir vom Herzen schreiben, um mein literarisches Gewissen zu erleichtern. Ich darf es auch, weil ich Mikßáth's reicher und ursprünglicher Begabung die aufrichtigste Sympathie und Bewunderung zolle. Die Ehrung und Belohnung dieser Arbeit — ich sag's in aller Achtung vor der noblen Absicht des Kasinos, und allem Respekt vor Mikßáth, der ja keines von beiden angestrebt hat — durfte nicht erfolgen, ehe die Nation ihre dringendste Schuld an das Angedenken Jókai's abgetragen hatte.

Es ist eine schmutzige Schuld, ungefähr das, was man in den großen Spielklubs Ehrenschuld nennt. Wie es Dinge gibt, für die ein Mann der Gesellschaft immer Geld haben muß, wenn er eben zu seiner Gesellschaft gehören will, so gibt es Schuldigkeiten, welche eine Nation nicht hinausschieben kann, wenn sie sich nicht degradiren will. Jókai bleibt Jókai, auch ohne einen Horvay, der ihn in Stein oder Erz unkenntlich macht. Er braucht das Monument nicht. Aber Ungarn braucht es — und zwar in kürzester Frist. Es haben die Manen noch größerer Dichter und Patrioten noch länger auf ihre plastische Verkörperung gewartet. Aber es war nicht früher für sie gesammelt worden; der Aufschub bedeutete kein Fiasko. Für Jókai's Denkmal haben die Subskriptionen begonnen, ohne daß sie ein halbwegs hinreichendes Ergebniß geliefert hätten. Dazwischen aber traten Sammlungen für das Grabmal eines Schriftstellers vom Tage. Wir wollen über Nikolaus Bartha, der unser Berufsgenosse war und nun todt ist, nichts weiter sagen, als daß er eine sehr kraftvolle Feder ohne Maß und Gerechtigkeit führte, daß er stets Parteimann und nicht immer der Mann einer Partei war. Die ihm das größte Talent, sogar Genialität zuerkannten, können nicht behaupten, daß er für die ungarische Literatur oder auch für die Geisteskultur der Nation überhaupt eine Bedeutung hatte. Die ihn als Patrioten verehren, können auch im leidenschaftlichsten Parteieifer nicht bestreiten, daß er, der vor keiner Beleidigung seiner Gegner zurückschreckte, sich an die Protektion erzherzoglicher Höfe wandte, um der Gefängnißstrafe zu entgehen. Geschaffen hat er nichts, was die Nation als geistiges Erbe antreten kann, und selbst zu einem ephemeren politischen Erfolge seiner Partei hat er nicht beigetragen. Aber sein Tod fiel in eine Epoche der wahnsinnigsten, wenn auch nicht glorreichsten Parteikämpfe, und die Sammlungen für sein Grabmal wurden als Demonstration betrieben. Es gereicht seinen Parteigenossen zur Ehre, daß sie für seine Ehrung das Möglichste gethan und daß sie Summen eingetrieben haben, welche die Kosten eines würdigen Grabmals weit überstiegen, so daß man daran denken kann, den Ueberschuß zur Errichtung einer Statue zu verwenden. Aber es gereicht Ungarn zur Schande, daß, während Nikolaus Bartha ein Grab und eine Ehrensäule erhält, der weltberühmte Maurus Jókai das Eine wie das Andere von seinen Landsleuten nicht bekommen kann. Sein Grab ist ungeschmückt, und in der Hauptstadt des ungarischen Nationalstaates ragt kein Denkmal, welches verkünden würde, daß wir seiner gedenken. Hervorragende und würdige Männer der Oeffentlichkeit, die diese Schmach mit Recht als unerträglich empfinden, nehmen sich der Sache an — aber sie wissen vorläufig nichts Besseres zu thun, als den Klingelbeutel in die Hand zu nehmen.

Das ist ein Jammer. Wir wünschen dem Unternehmen allen Erfolg, aber wir wagen ihn nicht zu erhoffen. Solche große Dinge vollbringt nur ein großes Gefühl; Scham oder Pflichtbewußtsein genügen nicht, wo der Moment der Begeisterung, des Enthusiasmus verpaßt ist. Das Monument, das wir auf solche Weise schaffen, wird immer als ein erbetteltes gelten. Es werden die Worte Schiller's über das Denkmal Rousseau's darauf passen:

Monument von uns'rer Zeiten Schande,
Ew'ge Schmachschrift Deiner Mutterlande!

Wie nun gar, wenn der zweite Versuch des Sammelns nicht gelingt! Wenn die von tausend Attentaten auf den Gemeinsinn und — die Eitelkeit der „besitzenden Schichten" erschöpften Spender die müden Hände gerade hier in den Schoß legen — wenn die Bazare, Maskeraden, Land- und Wasserfeste, die süßen Erpressungen hoch-

Glück auf Zeit.

— Eine Skizze von **Baldwin Groller.** —

(Original-Feuilleton des „Neues Pester Journal".)

Das war vor zehn Jahren so eine recht traurige Geschichte. Ein ganzer Roman! sagten die wenigen Leute, die darum wußten. Nun ja doch, das Leben ist recht fleißig im Romandichten und es erlaubt sich dabei mancherlei Freiheiten, die sich unsereins nicht gestatten dürfte, aber gemeiniglich ist das, was die Leute erfahren, gar nicht der eigentliche Roman, der steckt meist in dem, was dahinter liegt, was die Leute nicht erfahren, was sich unter der Oberfläche abspielt, in der Tiefe armer Menschenherzen.

Der Thatbestand war folgender: An einem rauhen und stürmischen Frühlingstage — es gab ein starkes Schneegestöber — brachte man eine schwerkranke junge Frau in das große Hamburger Krankenhaus. Sie hatte nicht mehr lange zu leiden. Nach vierundzwanzig Stunden war Alles vorbei, aber es waren doch grausame Qualen, die sie noch zu erdulden hatte. Sie hatte noch einem braunäugigen Knäblein das Leben geschenkt und dann war sie gestorben, nicht ohne vorher noch von dem selbst tieferschütterten jungen Anstaltsgeistlichen Doktor Elbeck die Tröstungen der Religion empfangen zu haben.

Nun begannen die Nachforschungen. Als man die junge Frau gebracht hatte, da sahen die Aerzte gleich, daß sie einen ernsten, einen hoffnungslosen Fall vor sich hätten, und sie gaben gar nicht zu, daß die Leidende erst noch mit allerlei Formalitäten und Nachforschungen, woher sie sei der Fahrt usw., behelligt werde. Als Alles vorbei war, wollte man aber doch wissen, was in solchen Fällen den löblichen Behörden zu wissen noththut. So einfach geht das doch nicht, daß man nur so kommt und stirbt und ein Knäblein daläßt. Da könnte ja schließlich Jeder kommen.

Was durch Parteienvernehmung herausgebracht werden konnte, war nicht viel, ungefähr Folgendes: Die Frau war nur einen Tag vor ihrer schweren Erkrankung in Hamburg angekommen, und zwar in Begleitung eines Herrn, jedenfalls ihres Gemahls. Man hatte an Beiden den Ehering bemerkt. Das Gepäck ließ auf Wohlhabenheit und auf höheren Stand schließen. Das Paar war in einer Privatpension abgestiegen und der Mann hatte unverzüglich Schiffskarten für eine Amerikafahrt besorgt. Sie schienen weit hergereist zu sein, etwa aus Oesterreich oder Ungarn. Der Mann war und blieb verschollen. Er mußte es wohl sehr eilig gehabt haben.

Das war Alles. Und das war den Leuten schon ein ganzer Roman, während augenscheinlich der Roman wirklich dahinterlag und in dem bestand, was sie nicht wußten und was überhaupt kein Mensch jemals ganz genau erfuhr. Der Roman ist eine Dichtung, hier aber lag noch ein Stückchen Wirklichkeit vor, das braunäugige Knäblein. Was sollte nun mit dem geschehen?

Zu dem Begräbniß der Unglücklichen hatte sich nur ein Trauergast eingefunden, Doktor Elbeck's Gattin Frau Marlene. Er hatte sie darum gebeten, daß doch irgendwer der armen Seele die letzte Ehre erweise. Sie war gern gegangen, denn sie war stolz auf ihren Mann und sie wußte, daß er dieser verwehten Menschenblüthe eine schöne und bewegliche Grabrede halten werde. Das war Christenpflicht. Und wirklich war, was er sprach, so gut und so herzlich, daß Frau Marlene dabei reichliche Thränen ehrlicher Rührung vergoß.

Nach dem Begräbniß führte Doktor Elbeck seine Gattin ins Krankenhaus zurück. Sie sollte sich doch auch einmal den verwaisten kleinen Buben ansehen. Sie ging gern mit, und als sie das Kind sah, nahm sie es auf den Arm und herzte es und weinte wieder.

„Marlene?" sagte Doktor Elbeck in fragendem Tone und sonst nichts und sah sie nur an. Und sie sagte auch nichts und nickte nur mit dem Kopfe. Und da war es abgemacht. Sie hatten das Kind angenommen. Eheleute, die sich gut vertragen, verstehen sich auch leicht. In diesem Falle war das auch nicht besonders schwer gewesen, war doch dabei ein beiderseits längst gehegter Lieblingswunsch ins Spiel gekommen. Sieben Jahre waren sie nun schon verheirathet, der Doktor Elbeck und seine blonde Hausehre, die schöne und sanfte Frau Marlene, und noch hatte der liebe Himmel ihre stille Sehnsucht nicht erfüllt. Noch war ihre Ehe nicht gesegnet mit der Freude an einem Kinde.

Da verstanden sie sich nun gleich und sie durften das Kind auch gleich mitnehmen, da man ja vorderhand doch noch nicht recht wußte, was man damit anfangen sollte, und man kam so doch aus einer Verlegenheit heraus.

Elbecks nahmen also das Kind mit, und nun kam gleich auch ein neuer, reicher und köstlicher Inhalt in ihr Leben. Es gab furchtbar viel zu bedenken und zu besorgen. Es mußte eine Ausstattung angeschafft und eine Kinderstube eingerichtet werden. Erziehungspläne wurden entwickelt und genauestens durchberathen. In kürzester Frist war das Kind — es war auf den Namen Rudolf getauft worden —

☞ Die heutige Nummer umfaßt vierundfünfzig Seiten. ☜

geborener und durch Schönheit der Gestalt und Toilette geadelter Frauen versagen, wie etwa bei dem für das Petöfi-Haus arrangirten Märchenfeste? Soll man es da am Ende statt mit den Lockungen mit der Strafruthe versuchen? Soll man dem — übrigens ganz unschuldigen — Publikum täglich die Schmach vorhalten, daß es sich durch Aufrufe nicht mehr begeistern läßt? Wie wäre es mit einer Holztafel und Sammelbüchse auf dem Grabe: „Maurus Jókai bittet um ein Almosen für sein Mausoleum“? Oder mit einem Pfahl auf dem Franz Josephsplatz und der Inschrift: „Platz für das Denkmal von Maurus Jókai, sobald zweimalhunderttausend Kronen beisammen sind“? Oder mit kleinen Büchsen an den Eingängen der Cafés und Gasthäuser, auf welchen zu lesen ist: „Kein Mensch ist davor geschützt, als großer Dichter zu sterben“?

Nein, so geht's nicht, so kann und darf es nicht gehen. Die trefflichen Männer, welche sich vereinigt haben, um dem Mann, der unserer Nation Ruhm und Ehre gebracht, zur gebührenden Ehre zu verhelfen, müssen einen anderen, einen würdigeren, einen sichereren Weg einschlagen als den des Sammelns von Haus zu Haus, des schüchternen oder lauten Klopfens an die Fenster der Reichen und Armen. Jókai's Monument ist eine nationale Sache und die Kosten sind von der Nation zu tragen und im Namen der Nation von der Gesetzgebung zu votiren. Nicht Geld, sondern Unterschriften soll das neue Komité sammeln, Unterschriften zu einer dringlichen Petition an den Monarchen, an die Regierung und beide Häuser des Parlaments, für das Jókai-Denkmal aus Landesmitteln zu sorgen. Der Fall ist ein Novum und doch nicht ohne Präzedens. Ein Novum insofern, als noch keinem Dichter oder Schriftsteller von Staatswegen eine solche Ehrung widerfahren ist. Kein Novum, weil der Reichstag großen Männern, wie Andrássy und Deák, unter königlicher Sanktion Denkmäler errichten ließ. Aber daß eine Sache zum ersten Male geschehen soll, ist noch kein Beweis, daß sie besser ungethan bliebe. Und daß nur Staatsmänner und Heeresführer es sein können, welche den Ruhm und die Größe eines Volkes ausmachen, wird Niemand behaupten wollen.

Wir wollen die ästhetischen Qualitäten des Jókai'schen Lebenswerkes nicht überschätzen und der Kritik ihr Recht wahren, ihn nicht über unsere großen Dichter zu stellen. Wir meinen auch nicht, daß er als Staatsmann und Politiker ein Denkmal neben den Leitern und Berathern des Volkes beanspruchen könnte. Aber daß er gearbeitet, daß er selbst eine Literatur war zur Zeit der tiefsten Verzweiflung der Nation, daß er nach dem Tode Petöfi's mit Johann Arany die ungarische Sprache in ihrem holdesten Zauber erklingen ließ, das gibt ihm den Charakter nicht nur eines Trösters, sondern eines Miterhalters der Nation. Das Schönste, das Beste, das er als Dichter geleistet, war eine politische That, und ein Deák, ein Andrássy hätten vielleicht weniger erkämpft, wenn ihnen die ungarischen Barden nicht vorausgesungen hätten. Und schließlich war Jókai so viele Jahre lang Mitglied des Parlaments in seinen beiden Häusern, daß auch eine Ausnahme sich von selbst rechtfertigen würde.

Was aber mit dem bisher gesammelten Betrage zu geschehen hätte? Er reicht gerade für ein Mausoleum im Friedhofe, würdig des unklassischen, aber vom ungarischen Genius auf den Mund geküßten Mannes, dem die ungarische Prosa in Ernst und Scherz süß und leicht, wie keinem Anderen, von den Lippen floß.

Andrássy und Kossuth.

Die heutige Doppelsitzung des Abgeordnetenhauses brachte zwei Ministerreden. Die eine hielt Graf Julius Andrássy nach Schluß der allgemeinen Debatte über das Budget des Ministeriums des Innern, mit der anderen leitete Franz Kossuth die allgemeine Debatte über das Budget des Handelsministeriums ein. Beiden Reden wohnt eine weittragende Bedeutung inne, nicht nur mit Rücksicht auf die hohen Stellungen, welche die beiden Staatsmänner einnehmen, sondern weil in ihren Aeußerungen sozusagen das ganze Arbeitsprogramm der betreffenden Regierungsstellen enthalten und auch die Richtung angegeben ist, in welcher sich ihre Thätigkeit entwickeln soll.

Die Rede des Grafen Andrássy ist polemisch gehalten, wollte er doch auf alle im Laufe der Debatte an ihn gerichteten Fragen, auf die vorgebrachten Beschwerden, Wünsche und Anregungen ausführlich und mit einer nicht mißzuverstehenden Klarheit antworten. In der Nationalitätenfrage hat zwar Graf Andrássy blos auf seine früheren Aeußerungen hingewiesen, seinen Standpunkt aber dennoch genügend geklärt, indem er sich ganz entschieden gegen den Vorwurf der gewaltsamen Magyarisirung verwahrte und andererseits mit mannhafter Offenheit allen Bestrebungen entgegentrat, die auf die Destruktion der staatlichen und nationalen Einheit Ungarns hinzielen. Die kodifikatorische Regelung des Vereins- und Versammlungsrechts will Graf Andrássy, trotzdem er manche Unzukömmlichkeiten auf diesem Gebiete zugibt, dem auf Grund des allgemeinen Wahlrechts zusammentretenden Parlament vorbehalten. Das Recht der Regierung, über die organisirten Fachvereine, besonders hinsichtlich ihrer Geldgebahrung, eine strenge Kontrole zu führen, will der Minister unter allen Umständen wahren, denn wie erfreulich auch die gesunde Organisirung der Arbeiterschaft sei, ungesunden Erscheinungen gegenüber kann und will die Regierung auch weiterhin nicht Nachsicht üben.

Die Lösung der brennenden Wohnungsfrage in der Hauptstadt kann nach Ansicht Andrássy's nicht durch die Besteuerung der Hauseigenthümer erzielt werden; wohl aber will die Regierung die Abhilfe durch Herstellung von wohlfeilen Arbeiterwohnungen fördern. Graf Andrássy hat sich auch als Anhänger der städtischen Autonomie erklärt, den finanziellen Anforderungen der Städte wünscht er aber nicht durch Ueberlassung einzelner Steuergattungen, sondern durch Ueberweisung von nach bestimmtem Schlüssel festzustellenden Unterstützungen aus Staatsmitteln entsprechen. In zwei wichtigen Fragen, die das allgemeine Interesse wachhalten, bezüglich der Wahlreform und des hauptstädtischen Gesetzes, hat sich der Minister meritorisch nicht geäußert, sonst aber enthielt seine Rede eine Fülle von Anregungen, die auch zum Arbeiten genügenden Stoff bieten dürften.

Die Rede des Handelsministers Franz Kossuth erstreckte sich auf sein ganzes wirthschaftliches Ressort, und wenn der Minister in seinen Aeußerungen die wirthschaftliche Selbstständigkeit Ungarns mit besonderem Nachdruck betonte und emphatisch erklärte, daß weder er noch die Unabhängigkeitspartei von dieser Forderung abstehen werden, so ist damit nur der Beweis erbracht, daß er den Minister vom Parteiführer nicht trennen konnte. Denn nur in letzterer Eigenschaft hat er die Errichtung des selbstständigen Zollgebiets für das Jahr 1917, der selbstständigen ungarischen Bank sogar schon für das Jahr 1911 mit solcher Bestimmtheit in Aussicht stellen können.

Sonst aber präsentirt sich das Programm des Ministers als sehr reichhaltig. Großes Gewicht legt der Minister auf den gewerblichen Unterricht, ob aber die von ihm geplante Centralorganisation geeignet sein wird, unserem entkräfteten Kleingewerbe frisches Blut zuzuführen, ist

---

den Beiden so an's Herz gewachsen, als wäre es wirklich und wahrhaftig ihr wirkliches und eigenes gewesen. Wohl zehnmal im Tage und noch öfter stand der hochwürdige Herr von seiner frommen und gelehrten Arbeit vom Schreibtisch auf, um hinüberzusehen, was der kleine Rudi mache und wie es ihm gehe, und so oft er kam, und wenn es zwanzigmal im Tage war, neigte er sich über den feinen, weißen Korbwagen, in dem der Kleine war und lachte ihn an und fuchtelte ihm mit der Hand vor den Augen herum, und jedesmal gab es dann einen kleinen Streit mit Frau Marlene, immer denselben.

Doktor Elbeck wollte nämlich mit dem Herumfuchteln ein psychologisches Experiment machen. Er wollte erkunden, ob Rudi schon Verstand habe, und er war roh genug, zu dem Schlusse zu kommen, daß Rudi, so lange er bei dem Herumfuchteln nicht blinzle, auch noch keinen Verstand habe. Das konnte sich Frau Marlene natürlich nicht gefallen lassen. Gerade das Gegentheil sei richtig. Ein Menschenkind, das mit seinen Guckerln so frisch und strahlend und neugierig in die Welt blicke, sei gewiß nicht dumm, und wenn es nicht blinzle, so sei es nur darum, weil es wußte, daß ihm doch Niemand etwas thun werde.

Und dann kam der Tag, an dem Rudi wirklich blinzelte. Das war ein Tag des Triumphes für Frau Marlene. Doktor Elbeck behauptete, daß es sein Triumph sei; er habe das Kind zur Einsicht erzogen. Von da ab gab es überhaupt nur noch Triumphe. Früher, wenn Rudi in seinem Wagen dalag und lächelte, da lief Frau Marlene immer zu ihrem Manne hinüber, um ihm das zu berichten und ihn zu holen, damit er sich das doch auch ansehe. Dann kam er und hatte die Stirne festzustellen, — ich bitte, festzustellen! — daß das kein Lächeln sei, Rudi schneide nur ein Gesichtchen. Ein Mensch, der noch nicht blinzle, wenn ihm Gefahr droht, habe noch keinen Verstand, und wer keinen Verstand habe, der könne überhaupt noch nicht lächeln. Das sei doch sonnenklar.

Nun standen aber die Sachen plötzlich ganz anders. Wenn Rudi nun lächelte, dann wurde die Leistung auch von der obersten Autorität anerkannt und Doktor Elbeck tanzte wie verrückt vor Freude im Zimmer herum. Nun überhaupt nichts als Triumphe. Jeder Tag brachte neue, und als Rudi gar sechs Monate alt geworden war, da war er schon ein großer Herr, der fest überzeugt war, daß die ganze Welt nur ihm zuliebe da sei und daß alle Ereignisse in ihr sich nur um seinetwillen vollzögen. Wenn Papa Elbeck aus seiner langen Pfeife schmauchte und dabei die Rauchwolken aufstiegen, da zappelt Rudi nach diesen und jauchzte hell auf. Das Alles war ja nur für ihn erfunden worden. Und wenn Frau Marlene ein Kinderhemdchen säumte und dabei die Nähmaschine rasselte, da freute sich Rudi unbändig über die Rasselei und er strampelte sehr unmuthig, wenn der Saum fertig und die Rasselei zu Ende war. Das sollte immer so rasseln.

Eines Tages kam Doktor Elbeck mit einem sehr ernsten Gesichte nachhause. Er hatte eine Vorladung zur Vormundschaftsbehörde gehabt. Auch mit der Kindesannahme ist das nämlich nicht eine so durchaus einfache Sache. Gleich nach dem Tode von Rudi's Mutter hatte behördlicherseits eine große Hin- und Herschreiberei angehoben und Behörden kriegen bekanntlich Alles heraus, bis auf das, was sie nicht herauskriegen. Hier war Alles herausgebracht. Schon nach acht Monaten — Rudi's geehrte Verwandtschaft hatte es nicht eben sehr eilig — war ein bevollmächtigter Rechtsanwalt aus Ungarn erschienen, um den kleinen Hamburger Magyaren zu übernehmen. Doktor Elbeck wehrte sich wie ein Löwe, nicht zum Mißvergnügen des plenipotentiären Sendlings. Es herrschte nämlich da weit unten und weit hinten in der Verwandtschaft gar keine besonders begeisterte Freude über den Familienzuwachs ohne Familie. Was Doktor Elbeck erreichen und nun seiner schuldlosen Gattin berichten konnte, war Folgendes: sie durften das Kind bis zu seinem zehnten Jahre behalten, dann aber hätten sie es unweigerlich und unwiderruflich und für immer abzuliefern. Verwandtschafts- und Erbschaftssachen — es ging nicht anders. Die angebotene reichliche Vergütung für Erziehung und Erhaltung des Kindes wurde einstimmig abgelehnt. Sie wollten sich ihre Liebe nicht bezahlen lassen. Mein Gott, ein deutscher Pastor und seine Gattin — wenn die einmal Idealisten sind, und sie sind es gewöhnlich —!

Nun hatten sie also Rudi sicher für zehn Jahre, und doch —! Ein Kummer war nun in ihr Leben getreten, und nicht einer, der sich heute oder morgen bannen, verscheuchen oder überwinden ließ, sondern einer von der soliden, dauernden, nicht umzubringenden Sorte. Halbsonne lag nur noch auf der Landschaft ihres Daseins, wo bisher eine kurze Zeit voller, heller Sonnenschein gefunkelt hatte, und wenn nun eine neue Großthat des Kindes, ein neuer Triumph sie beglückte, etwa das erste Zähnchen oder der erste Schritt, da war die Freude nicht weniger tief und innig als vordem, sie schloß aber doch mit einem stillen, heimlichen Seufzer. Doktor Elbeck fand auch da den Anlaß, seiner Frau gegenüber zu entwickeln, wie doch die Vorsehung immer gütig und weise

zumindest fraglich und wird nicht früher entschieden werden können, bis wir die Bestimmungen des Gesetzentwurfes selbst kennen. Die im Kommunikationswesen geplanten Neugestaltungen sind Konzeptionen, deren Verwirklichung selbstverständlich eine Reihe von Jahren in Anspruch nehmen wird. Aber es wird immerhin das Verdienst des Handelsministers bilden, die Initiative zu diesen großangelegten Schöpfungen ergriffen zu haben.

Budapest, 16. Mai.

* Das **Abgeordnetenhaus** wird in seiner Montag, den 18. d., Vormittags um 10 Uhr stattfindenden Sitzung die Verhandlung des Staatsvoranschlages für das Jahr 1908 fortsetzen.

* Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle hat sich heute in Begleitung des Staatssekretärs Popovics nach Wien begeben, um morgen an der **gemeinsamen Ministerkonferenz** theilzunehmen, in welcher die Fragen der Einberufung der Delegationen und der Offiziersgagen zur Erledigung gelangen sollen. Es dürfte bei dieser Gelegenheit eine vollständige Einigung in beiden Fragen zustande kommen. Was die Delegationen betrifft, so dürfte die Konstituirung derselben im Laufe des Sommers stattfinden, doch hängt die endgiltige Feststellung dieses Termins davon ab, zu welcher Zeit der Monarch nach Budapest kommen kann. Hinsichtlich der Erhöhung der Offiziersgagen ist die Einstellung der Mehrkosten in das Budget pro 1909 bereits beschlossene Thatsache. Eine offene Frage bildet blos die rückwirkende Kraft der Gagenerhöhung. Sollte in der morgigen Ministerkonferenz wider Erwarten keine Einigung erzielt werden können, so ist für Montag unter dem Vorsitz des Königs ein Kronrath in Aussicht genommen.

* Die Frage der **neuen Parteigruppirung** beschäftigt noch immer die politischen Kreise, obschon allgemein behauptet wird, daß in den Verhandlungen der leitenden Politiker eine Pause eingetreten sei. Die Mitglieder der Unabhängigkeitspartei erklären, daß von einer neuen Parteikonstellation nicht die Rede sein könne, nachdem die Preisgabe auch nur eines Theiles des 48er Programms eine Wahlniederlage der Kossuthianer zur Folge haben würde. Deshalb könne nur die Anerkennung der wirthschaftlichen Selbstständigkeit, die Errichtung der selbstständigen Bank, die Lösung der Militärfragen und die Aufhebung der Delegationen als Basis eines neuen Arbeitsprogramms dienen, welches den Eintritt der 67er in die 48er Partei zur Folge haben würde. — Aus Wien wird uns telegraphirt: In Budapester politischen Kreisen sind an die gestrige Reise des Ministers a latere Grafen Aladár Zichy nach Wien ganz besondere Kommentare geknüpft worden. Der Minister, wurde erzählt, habe sich nach Wien begeben, um dem König über die neue Parteibildung Bericht zu erstatten. Nach Informationen aus Budapest ist die erwähnte Version über die angeblich besondere Bedeutung gänzlich unbegründet. Die Reise des Grafen — schreibt das „Neue Wiener Tagblatt" — hatte keineswegs den Zweck, dem König ein Referat über die neue Parteibildung zu erstatten. Eine solche Mission ist ihm vom ungarischen Ministerium nicht übertragen worden, schon darum nicht, weil diese Parteibildung wohl im Zuge, doch über embryonale Formen noch immer nicht hinausgelangt ist. Uebrigens sei bemerkt, daß Minister Graf Zichy heute gar nicht in Audienz erschien.

* Wie aus Szeged telegraphirt wird, ist Reichstagsabgeordneter **Baron Desider Bánffy** heute Abends mit dem Schnellzuge in Begleitung der Abgeordneten Karl Eötvös und Ladislaus Dániel, der Magnatenhausmitglieder Graf Eugen Pongrácz, Julius Łaßkáry und Graf Joseph Degenfeld, des Präsidenten der Neuen Partei Kämmerer Béla Fáy, Parteisekretärs Dr. Joseph Sebestyén und mehrerer Mitglieder der Neuen Partei in Szeged eingetroffen. Auf dem Bahnhofe wurde Baron Desider Bánffy von einem zahlreichen Publikum erwartet und mit begeisterten Éljenrufen begrüßt. Baron Desider Bánffy erklärte in seiner Antwort, daß ihn diesmal auch die Pflicht nach Szeged gerufen habe. Den Rechenschaftsbericht wird Baron Bánffy morgen Nachmittags erstatten.

* Der **Immunitätsausschuß** des Abgeordnetenhauses hielt heute Vormittags unter dem Vorsitze des Abgeordneten Georg Malatinßky eine Sitzung, in welcher beschlossen wurde, dem Abgeordnetenhause die Auslieferung der Abgeordneten Paul Sándor, Zoltán Szilassy und Emerich Várady (wegen Duellvergehens), ferner des Abgeordneten Zoltán Lengyel (wegen Ehrenbeleidigung durch die Presse), Paul Blahó (wegen Aufreizung im Wege der Presse) zu beantragen, dagegen die Aufhebung der Immunität des Abgeordneten Aladár Ajtay wegen feldpolizeilicher Uebertretung zu verweigern, da die Klage den Akten nicht beigelegt wurde. Der Ausschuß verhandelte auch die Anmeldung des Abgeordneten Aurel Vlád wegen Verletzung der Immunität des Abgeordneten Brediceanu, dem der Präsident des Abgeordnetenhauses in der Sitzung am 1. April das Wort entzog. Der Ausschuß entschied dahin, daß er sich in die Untersuchung dessen, ob der Präsident die Geschäftsordnung richtig handhabt oder nicht, nicht einlassen könne. Die kroatische Regierung richtete an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses eine Zuschrift, in welcher sie um die Aufhebung der Immunität der Abgeordneten Pero Magdics (wegen Verleumdung und Ehrenbeleidigung in 16 Fällen), Ivan Lorkovics, Bude Budißavljevics, Bozo Vinkovics, Ivan Banjanin, August Harambasics und Edmund Lukinics ansucht. Der Immunitätsausschuß wird in seiner nächsten Sitzung über dieses Ansuchen entscheiden.

* Heute hat im Kápolnaer Bezirk, welcher in Folge des Rücktrittes Johann Samassa's in Erledigung gekommen ist, die **Abgeordnetenwahl** stattgefunden. Wie man meldet, ist Emil Macki, der Kandidat der Unabhängigkeitspartei, einstimmig gewählt worden.

* Das in Folge Ernennung des Abgeordneten Julius Saára zum Bürgermeister von Székesfehérvár erledigte **Abgeordnetenmandat der Stadt Székesfehérvár** wurde, wie von dort gemeldet wird, seitens der dortigen christlichsozialen Partei dem Kapitular-Fiskal Dr. Joseph Szabady angeboten. Szabady wird mit christlichsozialem Programm auftreten.

* In Szentes ist heute, wie von dort gemeldet wird, die **Neuwahl der Szenteser Kommunalbeamten** vor sich gegangen. Zum Bürgermeister wurde der Kandidat der liberalen Partei Dr. Franz Mátéffy gewählt, und zwar mit 117 Stimmen. Sein Gegenkandidat, der der Unabhängigkeitspartei angehörende Dr. Anton Tasnády, der nur 83 Stimmen erhalten hatte, wurde zum städtischen Fiskal gewählt.

* Se. Majestät hat, wie uns aus Wien telegraphirt wird, Mittags den Minister des Aeußern Baron **Aehrenthal** in nahezu einstündiger besonderer Audienz in der Hofburg empfangen.

* Ueber die **kroatischen Vorgänge** wird uns aus Agram telegraphirt: Banus Baron Rauch trifft morgen in Budapest ein und wird am Dienstag wieder nach Agram zurückkehren. — Heute Vormittags verhaftete die Polizei den Präsidenten des akademischen Centralausschusses stud. jur. Zdenko Vernics. Die Verhaftung wird mit der gestern in den Koalitionsblättern veröffentlichten Erklärung des studentischen Centralausschusses in Zusammenhang gebracht, in welcher gegen diejenigen Studenten, die vor einigen Tagen zu Doktoren promovirt wurden, der gesellschaftliche Boykott ausgesprochen wurde. Es heißt, daß weitere Verhaftungen bevorstehen und möglicherweise die Auflösung des studentischen Centralausschusses geplant sei. Die Behörde glaubt sich verpflichtet, diejenigen Studenten, die ihre Studien an der Universität fortsetzen wollen, unbedingt gegen jeden Terrorismus zu schützen. — Vor einiger Zeit veröffentlichte die „Agramer Zeitung" einen Artikel, in welchem unter Anderem erzählt wurde, daß im Jahre 1905 der damalige Banus Graf Pejacsevich den Baron Rauch aufforderte, an der Aktion zur Regenerirung der damaligen Nationalpartei theilzunehmen. Graf Pejacsevich richtete nun an das genannte Blatt eine Zuschrift, in welcher er erklärte, daß er mit Baron Rauch niemals in Berührung getreten sei. Seitens des gegenwärtigen Banus wird die „Agramer Zeitung" ermächtigt, zu erklären, daß diese Richtigstellung auf einem Irrthum beruhe, indem Baron Rauch thatsächlich über Aufforderung des gewesenen Obergespans Baron Rubido mit dem damaligen Banus Pejacsevich über die Regenerirung der Nationalpartei im Frühjahre 1905 eine Konferenz hatte.

---

walte. Er hatte sich dazu eine ganze Disposition gemacht: Exordium: Gott weiß, was er den Menschen bescheert, und diese haben für jede Freude als für ein gnädiges Geschenk dankbar zu sein. Dann die eigentliche demonstratio: a) Zehn Jahre, das ist doch schon etwas, b) zehn Jahre der Freude seien geradezu ein unverdientes Gnadengeschenk des Himmels, allerdings c) am Ziele der Schmerz der Trennung, aber d) das sei einmal im Leben hienieden nicht anders. Endliche Geschöpfe und unendliches Glück — das könne sich ja gar nicht zusammenreimen. e) Was aber folge noch aus alldem? Die tiefe Weisheit und Güte der Vorsehung, daß sie den Menschen die Zukunft verhülle. Sie hätten es ja noch gut getroffen, aber sonst, im Allgemeinen, thue es niemals gut, die Wege und Ziele des Schicksals vorher zu kennen. Mit den historischen Beispielen haperte es dann ein wenig, umso beweglicher war aber der Schluß: sie wollten die gegönnte Frist benützen und in all der Zeit den kleinen Rudi recht, recht lieb haben. Frau Marlene nickte zu allem zustimmend mit dem Kopf. Sie sah ja Alles ein, als er aber dann hinausging, stahl sich ihr doch eine stille Thräne aus dem Aug'.

Bald darauf begab es sich, daß Doktor Elbeck als Pastor nach Neudorf an der Norder Elbe versetzt wurde. Das war wieder ein Glücksfall, und insbesondere deshalb, weil nun Rudi sich doch in größerer Freiheit entwickeln konnte als in der Großstadt. Und er entwickelte sich. Er wurde ein ritterlicher kleiner Bursch mit festen kleinen Fäusten und offenem, freiem Sinn.

Die Jahre gingen herum — ach, wie rasch gingen sie herum für die armen Eltern auf Zeit! Und so war auch der Tag gekommen, an dem Rudi zehn Jahre alt geworden war, und am Nachmittag sollten sie in der Stadt antreten, um ihn abzuliefern. Rudi sah den Ereignissen mit einer gewissen Neugier, aber sonst mit ziemlicher Gemüthsruhe entgegen. Zum Abschied hatte er sich eine lange Hose, die erste lange Hose, ausgebeten. Die lange Hose hatte er sich durchaus nicht ausreden lassen wollen. Die Leute da unten sollten nur glauben, daß er wirklich schon ein „Herr" sei. Frau Marlene machte ihm also eigenhändig eine schöne, blaue, karrirte, lange Hose. Er zog sie gleich am Vormittag an und ging mit ihr spazieren. Die Jugend von Neudorf sollte nun auch mit Bewunderung sehen, was aus ihm geworden sei.

Sein Weg führte ihn ans Ufer. Dort war es herrlich, besonders auf Pedersens Zimmerplatz. Dort war der Fluß in Folge der Schneeschmelze ausgetreten und hatte den Zimmerplatz zu einem kleinen See umgewandelt, auf dem nun die mächtigen Balken nur so herumschwammen. Das war doch zu verlockend — Jugend war auch genug vorhanden — es mußte rasch noch eine russisch-japanische Seeschlacht aufgeführt werden. Rudi übernahm natürlich die Führung der japanischen Flotte, und thatsächlich gelang es dieser auch hier, die russische Seemacht zu zerschmettern. Bei dieser Zerschmetterung begab es sich aber, daß der Führer der sieg- und glorreichen Flotte mit einem Bein ins Wasser kam. Das hätte ja weiter nichts auf sich gehabt, wenn nur nicht auch dieses Bein gerade in der schönen, neuen, blauen, langen Hose gesteckt hätte. Rudi wurde nachdenklich, aber er verlor auch in dieser kritischen Lage nicht den Muth. Er legte sich in die helle, warme Frühlingssonne erst auf den Rücken und dann auf den Bauch und überließ geduldig das Geschäft der Trockenlegung seiner werthen Hose den kosmischen Mächten. Die kosmischen Mächte arbeiteten brav. Nach einer Stunde konnte er beruhigt den Heimweg antreten.

Kaum war er aber Frau Marlene unter die Augen getreten, als sie auch schon die Hände entsetzt über dem Kopf zusammenschlug:

„Um Gott, Rudi! Was hast Du gethan?!"

„Ich? Ich habe gar nichts gethan", erwiderte er im sicheren Gefühle der Trockenheit.

Nun wurde der Herr Pastor herbeigeholt. Der schlug auch die Hände zusammen. Das eine Hosenbein war nämlich um eine Spanne kürzer geworden. Er warf seiner Gattin einen bedenklichen Blick zu. Es muß doch ein ganz kurioser Hosenstoff gewesen sein, den sie sich da habe anhängen lassen.

Frau Marlene hatte zum Glück die Hose vorsorglich aufs Wachsen eingerichtet und ein entsprechend langes Stück unten eingeschlagen. Sie konnte also den Schaden gleich gut machen und mußte dann nur noch die Gigerlfalte frisch bügeln. Denn auf die legte Rudi hohen Werth.

Und nun konnte am Nachmittag die traurige Fahrt angetreten werden. Derselbe Mann, nur in den zehn Jahren etwas gealtert, war wieder zur Stelle und übernahm den Knaben. Als Alles vorbei war, stiegen Pastor Elbeck und seine Gattin langsam die dunkle Treppe hinunter. Ihr rannen die Thränen die Wangen hinunter, und er wollte sie trösten und konnte es doch nicht. Ihm flossen ja die Thränen selbst immer und immer wieder aus den Augen. Und so fuhren sie denn still nachhaus und betraten ihr Heim, wo sie nun fürderhin hausen sollten ohne ihren Rudi.

Tagesneuigkeiten.

Der Elisabeth-Aussichtsthurm.

Vom Stadtrepräsentanten **Friedrich Glück.**

Mein in Gott ruhender Freund, der frühere Bürgermeister unserer Hauptstadt Johann Halmos, war ein aufrichtiger Naturfreund und ein fleißiger Besucher der herrlichen Ofner Berge, deren schattige Eichen- und Buchenwälder, saftgrüne Matten und Fluren sein Auge und Gemüth stets entzückten. Wenn wir bei unseren Ausflügen in die Umgebung der Stadt über Berg und Thal uns ergingen, da zog Freude über die unerreichten Schönheiten der lieben Gottesnatur in unser Herz ein. Doch jedesmal erfüllte uns auch ein Gefühl der Trauer über die Vernachlässigung dieser Spaziergänge von Seiten des hauptstädtischen Publikums; denn wir promenirten oft stundenlang, ohne außer einigen schwäbischen Dorfweibern einem menschlichen Wesen zu begegnen. Eines Tages — es war im Herbst 1901 — sagte der Bürgermeister zu mir: „Lieber Freund! Es muß unbedingt etwas geschehen, um unsere Budapester zur Liebe der Natur zu erziehen. Wir müssen unsere Bürgerschaft anspornen, nach gethaner Arbeit im Schoße der Natur Ruhe und Erholung von des Tages Mühen zu suchen und sich in der balsamischen Luft zu laben und neue Kräfte für das Tageswerk zu sammeln. Ich glaube, der Bau eines prächtigen Aussichtsthurmes auf dem Johannisberg, der Stätte, die durch das häufige Verweilen unserer unvergeßlichen Königin Elisabeth in Aller Augen hohe Weihe erhalten und wo sich dem Beschauer ein entzückendes Panorama von seltener Pracht darbietet, wäre das geeigneteste Mittel, um Ausflügler in die Ofner Berge zu locken und sie mit den Reizen der Natur zu befreunden. Wir wollen das morsche Gerüst des alten Thurmes abtragen und einen schönen, massiven Bau aufführen lassen."

Die Idee Halmos', die der edelsten Intention entsprang, nahm mich sofort gefangen. Ich billigte sie nicht nur, sondern machte mich auch erbötig, dem Bürgermeister behilflich zu sein, die gegen das Projekt der Errichtung eines Aussichtsthurmes im Kreise der städtischen Repräsentanz herrschende Indolenz zu bekämpfen. Erinnerte ich mich ja genau, daß schon in den Achtziger- und Neunziger-Jahren des vorigen Jahrhunderts derartige Pläne aufgetaucht und vom Ingenieuramt zu Papier gebracht waren, um im späteren Verlaufe in der Archivgruft der Stadt eingesargt zu werden. Auch dem Projekte, das über Aufforderung des Bürgermeisters kurz nach dem Tode der allgemein geliebten Königin Elisabeth vom Ingenieuramt in vier Alternativen vorgelegt worden war, war dasselbe Schicksal beschieden: die Sache schlief ein, weil das erforderliche Baukapital nicht aufgebracht werden konnte.

Ein Jahr später, vom 23.—26. September 1902, tagte der internationale Hotelierkongreß in Budapest. 12 Länder und 94 Städte hatten den Kongreß beschickt. Die fremden Gäste unternahmen an einem Kongreßtag einen Ausflug in die Ofner Berge, bei welcher Gelegenheit ein vom Schreiber dieser Zeilen dem Andenken der verewigten Königin Elisabeth geweihtes Gnadenbild enthüllt wurde. Ein Schweizer Hotelier äußerte bei dieser Gelegenheit seine Bewunderung für die Naturschönheiten unserer Stadt in recht praktischer Weise. Er übergab mir einen Tausendkronenschein mit dem Bemerken, daß dieser Betrag als ein Beitrag zu den Kosten eines Aussichtsthurmes auf dem Johannesberg zu betrachten sei. Ich übermittelte die Spende des ungenannt sein wollenden Schweizers dem Bürgermeister Halmos, der hiedurch einen neuen Impuls zur Ausführung seines Lieblingsgedankens erhalten hatte. Doch auch die Gewerbekorporation unserer Hoteliers und Gastwirthe blieb auf das edle Beispiel des biederen Fremden hin nicht unthätig. Die Korporation widmete für den zu errichtenden Aussichtsthurm 20,000 Kronen; im Sammlungswege brachten wir unter den Gastwirthen noch 30,000 Kronen auf, und alsbald konnten wir der Kommune melden, daß unser Beitrag zur Erbauung des Aussichtsthurmes 51,000 Kronen betrage.

Der hauptstädtische Munizipalausschuß nahm von der selbstlosen Aktion der Budapester Gastwirthe mit Freuden Notiz und beschloß, den Thurmbau nunmehr unbedingt in Angriff nehmen zu lassen. An das Ingenieuramt erging die Weisung, neue Pläne zu entwerfen, doch befriedigten die Projekte nicht ganz, und auf Wunsch des Repräsentanten Wilhelm Freund wurde das Ingenieuramt neuerdings beauftragt, Pläne auszuarbeiten, die, abweichend von dem üblichen Schema der Aussichtsthürme, sich der Form des Berges besser anpassen sollen. Das Ingenieuramt kam dieser Weisung nach und legte die neuen Pläne zur Begutachtung dem Professor Friedrich Schulek, dem genialen Erbauer der Fischerstiege, vor. Im Einvernehmen mit Professor Schulek wurden sodann die zur Ausführung angenommenen Pläne entworfen, die eigentlich von dem im hauptstädtischen Ingenieuramt beschäftigten Architekten Paul Klunzinger herrühren, in dessen Händen sich auch die Bauleitung befindet. Der Bau wird 180,000 Kronen kosten, wozu die Stadtbehörde 129,000 Kronen beiträgt.

In dem Projekte ist der harmonische Uebergang von der imposanten Bergform in den Kunstbau aufs glücklichste gelöst, dabei ist die äußere Erscheinung gefällig und entspricht durchaus dem Zwecke. Durch die Anlage einer Zwillingstreppe im Centrum des Baues ist die Möglichkeit geschaffen, daß das den Thurm besteigende Publikum mit dem von oben herabsteigenden nicht in Berührung kommt. Im Parterre ist ein dem Stiegenhause angeschmiegter ringförmiger, säulengeschmückter, zugfreier Ruheraum geschaffen, in dem steinerne Bänke zum Ausruhen und zum Genießen der sich darbietenden herrlichen Aussicht einladen. Fünf Meter über dem Ruheraum befindet sich eine reichlich breite, offene, runde Terrasse, die den Ausblick nach allen Himmelsrichtungen gestattet. Tiefe Mauernischen, mit Steinbänken versehen, schützen den empfindlicheren Besucher vor der Zugluft. Sechseinhalb Meter über der großen Terrasse führt eine runde Galerie um den Kern des Thurmes herum. Die große Terrasse sowohl wie die Galerie ist gegen außen mit durchbrochenen Brustwehren abgeschlossen, welche von Postamenten mit grotesken Figuren reizvoll unterbrochen werden, während Wasserspeier zur Ableitung des Regenwassers dienen. Der Durchmesser des kreisförmigen Grundrisses beträgt nahezu 18 Meter; der Thurm befindet sich, vom Plateau des Berges gemessen, in einer Höhe von 25 Metern, während er das Niveau der Stadt selbst um 450 Meter überragt. Der Stil des Baues ist der romanische.

Nächste Woche wird schon mit dem Bau des Aussichtsthurmes begonnen, der binnen Jahresfrist der öffentlichen Benützung übergeben wird. Möge er — wie es ein herzinniger Wunsch des braven Halmos war — die Bürgerschaft der Hauptstadt wirklich zur Liebe der Natur erziehen.

Budapest, 16. Mai.

* **Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes:

die erste (2 Seiten): Inserate;

die zweite (16 Seiten): Aus dem Abgeordnetenhause, Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Effektenbörsen, Ausländische Effektenbörsen, Getreidebörsen, Produktenmärkte, Viehmärkte, Budapester Todtenliste, Sport (Automobilismus, Budapester Frühjahrsrennen 2c.), die Kurstabelle, den „Theateranzeiger", „Kleiner Anzeiger" und Inserate;

die dritte: (16 Seiten): Technische Rundschau (Die Verbindung der Maschinen-Treibriemen 2c.), Handelsübersicht der Woche, Marktberichte, Witterungsbericht, den Wasserstand, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, sowie „Kleiner Anzeiger" und Inserate;

die vierte (4 Seiten): die „Feuilleton-Zeitung" (Gorki's Beichte, „Allerlei", sowie die Fortsetzung des Romans „Die Drachenvase") und Inserate.

* **Das Regierungsjubiläum Sr. Majestät.** Aus Gmunden wird uns telegraphirt: Der Herzog von Cumberland spendete anläßlich des sechzigjährigen Regierungsjubiläums des Monarchen dem 42. Infanterie-Regiment, dessen Inhaber der Herzog ist, 20,000 Kronen, deren jährliche Zinsen hilfsbedürftigen Unteroffizieren des Regiments zufallen. — Aus Ischl wird uns telegraphirt: In der Schule für Holzschnitzerei in Hallstadt wird ein Jubiläumsgeschenk des Salzkammergutes für Se. Majestät angefertigt. Das Geschenk besteht aus einer Schatulle aus Eschenholz mit eingelegter Arbeit und mit den Wappen von Salzburg, Oberösterreich und Steiermark. Seitlich sind die Wappen von Ischl, Gmunden, Hallstadt und St. Wolfgang angebracht. Das Innere der Schatulle schmücken künstlerische Photographien aus dem Salzkammergut. Eine Abordnung sämmtlicher Gemeinden des Salzkammerguts unter Führung des Ischler Bürgermeisters wird das Geschenk dem Monarchen im August in Ischl überreichen.

* **Das bulgarische Fürstenpaar in Gömör.** Fürst Ferdinand von Bulgarien und seine Gemahlin Fürstin Eleonore sind Mittwoch in Gömör eingetroffen, von wo sie sich nach dem Pußtamezöer Jagdschloß des Fürsten begaben. Von hier unternimmt der Fürst täglich Auerhahnjagden, auch macht er mit seiner Gemahlin Ausflüge nach dem Murányer Schloß und dessen Umgebung. Anfangs Juni gedenkt das Fürstenpaar die Höfe von St. Petersburg, Wien und Berlin zu besuchen.

* **Botschafter Crozier in Ungarn.** Der französische Botschafter in Wien Mr. Crozier wurde, wie aus Wien gemeldet wird, heute Vormittags 11 Uhr von Sr. Majestät in besonderer Audienz empfangen. Der Botschafter übermittelte bei diesem Anlasse dem Monarchen die Glückwünsche der französischen Regierung und des Präsidenten der Republik anläßlich des Regierungsjubiläums. Der Botschafter begibt sich demnächst zum längeren Aufenthalte nach Ungarn. Er kommt zuerst nach Budapest, um hier den leitenden Persönlichkeiten Besuche abzustatten, und begibt sich am 31. d. nach Pécs zur Enthüllung des Denkmals der gefallenen napoleonischen Krieger. Der Botschafter erscheint bei der Feier als Vertreter seiner Regierung, um auf das Denkmal in Begleitung einer Rede einen Kranz niederzulegen.

* **Erzherzog Joseph Franz in der Schule.** Der junge Erzherzog Joseph Franz, der Sohn des Erzherzogs Joseph, ist seit Anfangs März fleißiger Besucher des Franz Joseph-Instituts, respektive des katholischen Obergymnasiums im II. Bezirk, wo er als Schüler der IV. Klasse inskribirt ist. Der junge Erzherzog verbringt zumindest zwei Tage wöchentlich in der Schule, er sitzt in der Bank mit den übrigen Zöglingen und nimmt an ihren Spielen und Zerstreuungen theil. Eine besondere Vorliebe hat er für Turnen und Sportspiele im Freien. In den Unterrichtsstunden ist aber der Erzherzog ernst und aufmerksam und seine Professoren sind voll Lobes über seine rasche Auffassung und seine Versirtheit in der Geschichte und in den Sprachen. Anfangs war in den Unterrichtsstunden auch der Gouverneur der Anstalt Dr. Franz Szölgyény anwesend, jetzt fühlt sich aber der junge Erzherzog ganz heimisch unter seinen Schulkameraden und bereitet sich fleißig für die Prüfung vor, welche Mitte Juni in Anwesenheit der erzherzoglichen Familie und der aus Professoren gebildeten Prüfungskommission stattfinden wird.

* **Vermählung des Kriegsministers v. Schönaich.** Aus Wien wird berichtet: Heute Vormittags hat in der Kirche Zu den neun Chören der Engel Am Hofe die Trauung des Kriegsministers FZM. v. Schönaich mit Frau Mathilde Hiller geb. Gall, Witwe nach dem Regierungsrathe Albrecht Hiller, stattgefunden. Als Trauzeugen fungirten die Generalmajore Rudolf Gall und Arthur Przyborski.

* **Personalnachrichten.** Se. Majestät hat dem Reichstagsabgeordneten Dr. Andor Barcsay die Würde eines k. u. k. Kämmerers verliehen. — Der König von Rumänien hat dem Direktor des königl. ung. Handelsmuseums Hofrath Dr. Julius Kovács das Komthurkreuz des Ordens „Stern von Rumänien" verliehen. — Königl. Rath Dr. Joseph Ormay ist in Korytnicza eingetroffen und hat dort seine kurärztliche Thätigkeit wieder aufgenommen. — Der verantwortliche Redakteur des „Pesti Napló" Alexander Szerdahelyi ist von seiner Stelle zurückgetreten; seit heute zeichnet Alexander Mester als verantwortlicher Redakteur.

* **Das Erträgniß des Budapester Großen Marktes.** Heute liegen die Schlußrechnungen des vom Allgemeinen Wohltätigkeitsverein am 2., 3. und 4. d. veranstalteten „Großmarktes" vor. Danach betrugen die Gesammteinnahmen 34,151 K. 39 H., die Ausgaben 3238 K. 33 H., somit verbleibt ein Reinerträgniß von 30,913 K. 6 H. Von diesem Betrage werden 15,913 K. 6 H. den Beschäftigungswerkstätten, 15,000 K. dem alkoholfreien Restaurant zugewendet. Letzteres ist bekanntlich inzwischen im Hause Királyi Pálgasse 20 (Ecke Kalvinplatz), I. Stock, bereits eröffnet worden.

* **Die Affaire Uray.** Die polizeiliche Untersuchung in der Affaire des Baron Valentin Uray wurde heute abgeschlossen. Im Laufe des Vormittags wurden Baron Uray, sowie der Notär Zoltán Csörghe vom Stadthauptmann Sándor verhört. Sämmtliche auf die Voruntersuchung bezüglichen Akten wurden am Nachmittag der Staatsanwaltschaft übermittelt.

* **Auszeichnungen.** Se. Majestät hat gestattet, daß dem mit dem Titel und Charakter eines Kurialrichters bekleideten Richter an der Marosvásárhelyer königlichen Tafel Stephan Faludy und dem mit dem Titel und Charakter eines Tafelrichters bekleideten Richter bei dem Soproner Gerichtshofe Eugen Nagy aus Anlaß ihrer auf eigenes Ansuchen erfolgten Pensionirung in Anerkennung ihrer vieljährigen treuen und eifrigen Dienste die allerhöchste Anerkennung zur Kenntniß gebracht werde; ferner hat Se. Majestät

dem Szegeder kön. Tafelrichter Julius Rácz aus Anlaß seiner auf eigenes Ansuchen erfolgten Pensionirung in Anerkennung seiner vieljährigen treuen und eifrigen Dienste den Titel eines Kurialrichters verliehen.

* **Zur Frauenfrage.** Es liegt an verschiedenen Umständen, daß die sogenannte Frauenemanzipation bei uns nur langsam Fortschritte macht. Aber der Fortschritt ist dennoch unleugbar und fast jeder Tag bringt neue Thatsachen, die, wenn sie auch auf den ersten Blick unscheinbar dünken, diesen Fortschritt bekunden. So liegt heute eine interessante Meldung aus Eßtergom vor, welche besagt, daß Obergespan Gyapay die Gattin des Notärs der Gemeinde Bajóth — warum nennt die Meldung die Wackere nicht beim Namen? — zur staatlichen Matrikenführer-Stellvertreterin ernannt hat. Es ist dies die erste Matrikelführerin in Ungarn, und wenn sie vorläufig auch erst Stellvertreterin ist, so kann sie es durch Fleiß und Ausdauer zur wirklichen Matrikelführerin bringen. — Im Uebrigen sind die Frauen so recht für das Matrikenführungsamt geschaffen; ist doch jede Frau eine geborene Ehevermittlerin, und gibt es für sie einen lohnenderen, schöneren Beruf als denjenigen, der ihnen gestattet, das von ihnen mit Geschick eingeleitete Werk der Ehestiftung durch die Vornahme der Civiltrauung eigenhändig zu krönen? Mit dem Einziehen des schönen Geschlechts in die Matrikenämter würde so manche Unzukömmlichkeit, die sich bei der civilen Eheschließung ereignet, schwinden. Wir möchten den Baron Barkóczy sehen, der bei all seinem Fanatismus angesichts einer hübschen, jungen Matrikenführerin sitzen bleibt! — An diese interessante Ernennung schließen wir eine gleichfalls in dieses Kapitel gehörige bedeutsame Entscheidung des Unterrichtsministers an. Die konfessionellen Lehranstalten ließen bei der Wahl weiblicher Lehrkräfte in vielen Fällen von den gewählten Lehrerinen einen Revers unterschreiben, wonach sie im Falle ihrer Verheirathung auf ihre Stelle verzichten, ohne irgend einen weiteren Anspruch erheben zu können. Der Kultus- und Unterrichtsminister hat nun mittels Verordnung ausgesprochen, daß solche Reverse, als jeglicher gesetzlichen Basis entbehrend, ungiltig sind.

* **Der Minister des Innern gegen die Auswanderung.** Der Minister des Innern Graf Julius Andrássy fordert die ersten Beamten sämmtlicher Munizipien in einer neuerlichen Cirkularverordnung auf, die zur Ausfertigung der Reisepässe kompetenten Behörden dringend anzuweisen, jeden Einzelnen, der auszuwandern beabsichtigt, besonders aufmerksam zu machen, daß in den Vereinigten Staaten von Nordamerika die wirthschaftlichen Verhältnisse sich noch immer nicht gebessert haben und daß in der nächsten Zukunft ein größerer industrieller Aufschwung nicht zu erwarten sei; die Auswanderungslustigen sind auch darauf aufmerksam zu machen, daß die Nachrichten über eine Zunahme der Arbeitsgelegenheiten und eine Besserung der Erwerbsverhältnisse nicht aus lauterer Quelle stammen; ferner sind sie darauf aufmerksam zu machen, daß der Minister des Innern unsere auswärtigen Behörden angewiesen hat, Denjenigen, die nach dem 1. Januar l. J., also bereits zu jener Zeit, wo sie von den in den Vereinigten Staaten eingetretenen ungünstigen Erwerbsverhältnissen Kenntniß hatten, ausgewandert sind, die Begünstigung, auf Staatskosten rückbefördert zu werden, nicht zu ertheilen.

* **Eine Ehrung der Witwe Johann Damjanich.** Der Landesverein ungarischer Hausfrauen hielt gestern im Palais der Protektorin des Vereins, der Gräfin Géza Batthyány, seine 47. feierliche Jahresversammlung. Gräfin Géza Batthyány eröffnete die Festversammlung mit einer längeren Rede, in welcher sie die humanitäre Wirksamkeit des Vereins würdigte. Während der Rede betrat die greise Präsidentin des Vereins Frau Witwe Johann Damjanich den Saal und wurde von den Anwesenden mit begeisterten Eljenrufen empfangen. Die Vizepräsidentin des Vereins hielt an die ehrwürdige Matrone eine Ansprache, in welcher sie der Versicherung Ausdruck gab, daß die Verdienste der Witwe Frau Johann Damjanich um den Verein ewig unvergeßlich bleiben werden. Zu Thränen gerührt dankte die Neunundachtzigjährige für die rührende Ovation. Die Generalversammlung beschloß überdies, das Porträt der Gefeierten für das Mädchen-Waisenhaus in Czinkota malen zu lassen.

* **Fahnenweihe.** Der Budapester Zuckerbäcker-Gesangverein veranstaltet am 24. d. ein Fahnenweihfest. Die Theilnehmer versammeln sich um 1 Uhr Nachmittags in der Wampetics'schen Restauration im Stadtwäldchen und begeben sich sodann in die St. Stephans-Basilika, wo die Einweihung der Fahne erfolgt. Als Fahnenmutter fungirt Frau Emil Gerbeaud. Abends findet in der Redoute ein Konzert und eine Tanzunterhaltung statt.

* **Die Balkonszene der Rosina.** Aus Paris wird uns geschrieben: Wer in einem fremden Lande leben muß, sollte dessen Gebräuche sich aneignen. Frau Rosine Schenk, eine alte Dame aus Rußland, die von dort sammt ihrem Gatten aus Anlaß der Judenverfolgung nach Paris übersiedelte und hier in der Rue Leibnitz Wohnung nahm, pflegt täglich ihr Bettzeug zu lüften ... In Paris ist das nicht üblich. Merkwürdig, daß in diesem Punkte die Völker des Ostens menschenwürdiger an sich handeln. Auch in Budapest kann man in einem Hofzimmer nicht in den Tag hinein schlafen, da schon um 7 Uhr das Ausklopfen der Betteinlagen und Teppiche anhebt. Unbekannte Sache für Paris, dessen Bevölkerung so hochcivilisirt ist und so viel Seife verbraucht, aber die nöthige Hygiene der Lagerlüftung unterläßt. Die Häuser haben keine Ganggitter, die das Aushängen der Matratzen und Pölster leicht machen, wie in den Höfen von Budapest oder jenen der russischen Städte. Aber Madame Schenk besitzt zu ihrer Wohnung einen Balkon nach der Straße; dort lüftete sie ihr Bett. Aus ihrer wollenen Bettdecke, die mit einer eingenähten Tasche versehen war, fiel unversehens beim Ausbreiten über das Balkongeländer ein Packet heraus, aufs Trottoir hinab. Madame Schenk blieb vom Schrecken wie gelähmt. Sie wußte von der Existenz dieses Packets; aber Andere durften davon nicht erfahren, am wenigsten ihr Gatte, Herr Dr. Schenk, der nicht über die „Geschlechtsbestimmung" nachdachte wie weiland sein berühmter Namensvetter, aber ebenfalls studirter Arzt ist, und da er in Paris sich keine Praxis schaffen konnte, aus Kummer einer aus Rußland eingeschleppten Leidenschaft, der des Kümmeltrinkens, fröhnte. So sagen die Nachbarsleute; und darin wäre auch die einzige Entschuldigung zu finden für den großen Mangel an Vertrauen, den Frau Schenk ihrem gelehrten, aber öfter „gefüllten" Gatten gegenüber bekundete. Er befand sich auch jetzt im nächsten Zimmer, und wenn Frau Rosina ihrem ehelichen Bartolo eiligst zugerufen hätte, er möge hinab laufen, um das Packet zu holen, das sie unterdessen mit den Augen bewachte, so wäre es für beide Theile besser gewesen. Wahrhafte Pariser Eheleute lüften wohl nicht ihr Bettzeug, doch bekunden sie einander rückhaltloses Vertrauen. Eine Pariser Frau hat kein Geheimniß für den Gatten — ausgenommen, wenn sie ihn mit einem Liebhaber hintergeht. Ueber diesen Verdacht jedoch ist die sechzigjährige Madame Rosine Schenk längst erhaben. Aber sie verhehlte ihrem Gatten, daß sie seit Langem ein ganzes separat erspartes Vermögen in ihrer Schlafdecke verbarg. Sechzigtausend Rubel, von denen der Mann nichts wußte, in russischen Rentenpapieren, befanden sich in dem Packet, das vom Balkon auf die Straße hinabfiel ... Die Rue Leibnitz ist keineswegs lebhaft. Trotzdem war das Packet, als Frau Rosine Schenk, so schnell es ihre Kräfte erlaubten, die fünf Treppen hinabeilte und vor Erregung todtenbleich unten anlangte, spurlos verschwunden! Die seither geführte Untersuchung hat ergeben, daß ein in demselben Hause etablirter Barbier, Namens Hommet, das Packet an sich nahm und seinen Inhalt — den der zungenfertige „Figaro" für werthlose Bilderblättchen gehalten zu haben versichert — den Kindern zum Spielen, später aber dem Feuer der Küche überlieferte ... Ob ihm geglaubt wird oder nicht, die größte Strafe erleidet Frau Rosine Schenk, da ihre sechzigtausend Rubel, unwiderbringlich verloren bleiben dürften.

* **Vierzigjährige Schülerzusammenkunft.** Der pensionirte Oberrealschulprofessor Leopold Palóczy ersucht all diejenigen seiner Schulgenossen, die im Jahre 1868 gleichzeitig mit ihm in Baja maturirt haben, Pfingstmontag, am 8. Juni, in möglichst großer Zahl in Baja zu erscheinen. Das Arrangement der Zusammenkunft besorgen die Herren Stephan Aurenchammer, Theodor Dietler, Johann Csorba, Michael Steiner und Karl Fischer. Diejenigen, welche an der Zusammenkunft theilnehmen wollen, mögen ihre Adressen Budapest, Széchenyigasse 1, bekanntgeben.

* **Internationaler Kongreß gegen das Duell.** Das Frauenkomité des Antiduellverbands hielt jüngst im Palais der Gräfin Paul Szapáry eine Konferenz, an welcher zahlreiche vornehme Damen der Hauptstadt theilnahmen.

Es waren erschienen: Gräfin Eugen Karátsonyi, Gräfin Paul Festetics, Baronin Béla Szentkereszty, Frau Alexander Dárday, Baronin Wilhelm Guttmann, Frau Eduard Gergely, Frau Karl Zipernovßky, Frau Julius Bothos, Frau Dr. Géza Kenedi, Frau Dr. Armin Neumann, Auguste Rosenberg, Olga Szende-Dárday, Frau Ada Vig-Feßler u. A. Nach der Begrüßung seitens der Hausfrau wurden zu Vizepräsidentinen des Komités Gräfin Béla Festetics und Frau Béla Balás gewählt. Hierauf wurden die Details des vom 4. bis 6. Juni in Budapest abzuhaltenden internationalen Kongresses gegen das Duell besprochen. Frau Gräfin Szapáry berichtet, daß es gelungen sei, zahlreiche aristokratische Damen für die Sache zu gewinnen, die bereits als Mitglieder dem Verbande beigetreten sind. Im Namen des Vorbereitungskomités erstatteten hierauf Aristid Dessewffy, Eduard Gergely und Joseph Koller Bericht über den Stand der Vorbereitungsarbeiten. Am Vorabend des Kongresses werden Graf Paul Szapáry und Gemahlin im Parkklub zu Ehren der Kongreßmitglieder einen Begrüßungsabend veranstalten.

* **Die zweite technische Hochschule.** Wie aus Arad gemeldet wird, beabsichtigt Kultus- und Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi dort das zweite Polytechnikum zu errichten. Der Bürgermeister der Stadt Arad bestätigte vor einem Journalisten diese Nachricht und erklärte, daß der Reichstagsabgeordnete der Stadt schon in der nächsten Generalversammlung beantragen wird, die Stadt möge diesbezüglich an die Regierung eine Petition richten und für den Bau der Hochschule den 32 Joch umfassenden Grund des alten Friedhofes anbieten.

* **Das hauptstädtische Museum** ist jeden Dienstag von 3 bis 6 Uhr Nachmittags und Freitag Vormittags von 9 bis ½2 Uhr geöffnet.

* **Die Studentenbewegung in Oesterreich.** Aus Wien telegraphirt man: Nach dem heutigen Bummel auf der Universität, der sehr stark besucht war und vollkommen ruhig verlief, folgten die deutschfreiheitlichen Studenten den katholischen nach ihren Klublokalitäten unter lauten Zurufen und drohend die Stöcke schwingend. Die Polizei hielt den Zugang zum Hause der katholischen Studenten besetzt und verhinderte die freiheitlichen Studenten am Eindringen. Es ereignete sich kein ernster Zwischenfall. — Aus Graz telegraphirt man: Um ½1 Uhr hätte auf der Universität die Promotion eines Mitglieds der katholisch-deutschen Studentenverbindung Karolina stattfinden sollen. Die deutschnationale Studentenschaft versammelte sich in großer Zahl an der Universität, um zu verhindern, daß die Mitglieder der Karolina in Farben zur Promotion ihres Kommilitonen erscheinen. Der Abgeordnete Hagenhofer zog mit etwa 150 Bauern vor der Universität auf, um der Promotion der Karoliner beizuwohnen. Die deutschnationale Studentenschaft verweigerte den Bauern den Eintritt in die Universität, wobei es zu einer argen Schlägerei kam. Die Gegner hieben mit Todtschlägern, Stöcken und Fäusten auf einander ein. Inmitten des Tumults erschien der Rektor und verkündete, daß er die Promotion abgesagt habe. Unterdessen rückten noch einige hundert Bauern an. Die Wache versperrte ihnen den Weg. Die Bauern drangen nun mit solcher Wucht auf die Wache ein, daß diese, um sich zu schützen, vom Leder ziehen mußte. Ein ungeheurer Lärm begletete alle diese Szenen. Es wurden vier freiheitliche Studenten, drei Karoliner und mehrere Bauern verletzt. Um 1 Uhr dauerten die Schlägereien noch fort. — Von anderer Seite meldet man aus Graz:

Unter den Führern der Bauern befanden sich auch die Abgeordneten Huber und Wagner. „Als die „Karolinen" und die Bauern in die Universität eindringen wollten, erschien Rektor Hildebrand und hielt folgende Ansprache: „Ich erlaube den Karolinen den Eintritt zur Promotion. Die Bauern dürfen aber auf keinen Fall in die Aula." Daraufhin erklärte Abgeordneter Hagenhofer: Ich bestehe darauf, daß die Bauern hineindürfen. Rektor: Wer sind Sie? — Abgeordneter Hagenhofer: Reichsrathsabgeordneter Hagenhofer. — Rektor: Das ist mir einerlei. Ich kenne keinen Abgeordneten Hagenhofer, sondern nur einen Hagenhofer. Wenn Sie eingeladen sind, dürfen Sie hinein. Die Bauern dürfen nicht hinein. Die „Karolinen" stehen unter meinem Schutze." Gegen ¾1 Uhr erschien Professor Dr. Hoernes bei einem Fenster und rief einigemal auf den Platz hinunter: „Die Bauern müssen weg! Dann wird Ruhe sein." Die Bauern zogen sodann ab, ebenso der Promovent Aldrian. Nun kam es zu Steinwürfen. Ein freiheitlicher Student wurde an der Stirn ziemlich bedeutend verletzt. Während dieser Vorgänge sangen die deutschen Studenten das „Rosenkranzlied".

* **Ein Fest der Juweliere.** Die Gewerbekorporation der Budapester Gold- und Silberarbeiter, der Landesverband der Gold- und Silberschmiede und der Verein der Budapester Gold- und Silberarbeiter veranstalteten gestern zu Ehren des Präsidenten der Gewerbekorporation der Budapester Gold- und Silberarbeiter Leopold Breitner anläßlich seiner silbernen Hochzeit im Dreher'schen Restaurant ein Bankett. Die Kollegen des Jubilars überreichten ihm bei dieser Gelegenheit ein mit seinem auf Elfenbein gemaltes Porträt und mit Edelsteinen und edlem Email [illegible] gelegtes Gedenkbuch.

* **Eine parlamentarische Affaire.** Der Reichstagsabgeordnete Barnabas Buza sagte in seiner heute Vormittags gehaltenen Rede unter Anderem, daß sich der Redakteur des „Budapesti Napló", Dr. Eduard Pálvi, zum Protektor des Protestantismus in Ungarn aufspiele. Wie seinerzeit die Fischer das Christenthum gefördert haben, so wolle Pálvi fischen, allein er fische im Trüben. Pálvi erachtete sich in Folge dieser Aeußerung in seiner Ehre verletzt und betraute zwei Zeugen damit, von Buza Genugthuung zu verlangen. Dieser nominirte seine Abgeordnetenkollegen Andreas Csizmazia und Thomas Kállay als seine Vertrauensmänner. Die Zeugen Barna's erklärten jedoch, daß in diesem Falle eine Beleidigung nicht vorliege und sie die Affaire ihrerseits als erledigt betrachten.

* **Aus ärztlichen Kreisen.** Der Gleichenberger Kurarzt Dr. Ziffer ist von seiner Studienreise aus Davos und Berlin zurückgekehrt und hat die ärztliche Praxis in Gleichenberg bereits begonnen.

* **Friedensfest.** Die Elisabeth-Volksakademie veranstaltet morgen, Sonntag, Abends 8 Uhr, im ehemaligen Abgeordnetenhause ein Friedensfest. Auf dem Programme figuriren Dr. Anton Várady, Auguste Rosenberg, Mariska Kordin, Marie Jászai und Lehel Odry mit Vorträgen. Entrée frei.

* **Todesfall.** Frau Witwe Moriz Feitl geb. Amalia Weiß ist heute nach kurzem Leiden im 84. Lebensjahre gestorben.

* **Die Affaire des Fürsten Eulenburg.** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Die „Neue Gesellschaftliche Korrespondenz" schreibt: Fürst Eulenburg, dessen Schicksal schon heute allen Eingeweihten nicht mehr zweifelhaft ist, da das Belastungsmaterial gegen ihn ungeheuerliche Dimensionen angenommen hat, fühlt sich in der Untersuchungshaft nicht behaglich genug. Er führt Klage darüber, daß man ihn einschließt, daß man ihn seiner Bewegungsfreiheit vollständig beraubt, daß ihm der Straßenlärm, an den er von der idyllischen Ruhe des Schlosses Liebenberg nicht gewohnt sei, sehr belästige. Seine Klagen haben aber bisher keine Aenderung der Behandlung, die ihm zutheil wird, herbeigeführt. Die Kommissionsvernehmungen in Liebenberg haben erstaunliche Dinge über Spiritismus, Gesundbeterei und Weissagung zutage gefördert. Die Einzelheiten werden noch geheim gehalten.

* **Zusammenstoß zweier Motorwagen.** Aus Prag telegraphirt man: Heute stießen zwei Motorwagen der elektrischen Straßenbahn, welche mit größter Geschwindigkeit fuhren, unterhalb der Restauration auf dem Belvedere aneinander, wobei von den Passagieren zwanzig Personen Hautabschürfungen und leichtere Kontusionen erlitten. Unter den Verletzten befinden sich auch mehrere Gäste von auswärts und ein Sicherheitswachmann.

* **Selbstmorde in der Provinz.** Aus Nagyvárad wird gemeldet: Der Vizenotär beim Margittaer Bezirksgericht Dr. Stephan Forrás hat sich im Hause seines Vaters in Nagyharsány erschossen. Das Motiv der That ist Präterirung beim Acancement. — In Nagyszalonta hat sich der Advokat Dr. Stephan Czeglédy erschossen. Der Unglückliche befand sich seit Langem in zerrütteten materiellen Verhältnissen.

* **Verschwundene Comtesse.** Zu Ende des vorigen Monats befaßten sich sowohl die Budapester als auch die Wiener Blätter in eingehender Weise mit dem in Wien verhafteten Grafen Marcell Veith, der beschuldigt erschien, seine Tochter an vornehme Herrn verkauft zu haben. Am Tage der Verhaftung des Grafen ist seine Tochter, die Comtesse Marie Veith, verschwunden und nach Annahme der Polizei sollte die Comtesse mit jenem Mädchen identisch sein, welches sich am selben Tage in Wien in die Donau stürzte und in den Wellen spurlos verschwand. Da der Selbstmord der Comtesse jedoch zweifelhaft erscheint, hat der Vertheidiger des in Haft befindlichen Grafen, der Wiener Advokat Dr. Hofmokl, an das Mädchen folgenden Aufruf gerichtet:

„Ich bitte die Gräfin Marie Veith im Namen ihres Vaters, der sich in den traurigen Stunden seiner Untersuchungshaft mit dem schrecklichen Gedanken quält, ob seine Tochter lebt oder nicht und mich täglich kniefällig anfleht, ihm Gewißheit zu verschaffen; im Namen ihrer Mutter, die in ihrem Schmerze um den Verlust ihrer einzigen Tochter von Behörde zu Behörde eilt, um auf ihre Spur zu gelangen, sie möge ein Lebenszeichen von sich geben. Dr. Hofmokl, Wien, IX., Frankgasse 10."

Die heutigen Wiener Abendblätter melden: Heute Früh wurde in der Nähe der Stephaniebrücke die Leiche eines ungefähr achtzehnjährigen Mädchens aus dem Donaukanal gezogen. Man glaubt, daß die Todte mit der seit ungefähr drei Wochen vermißten Comtesse Mizzi Veith identisch ist, die, wie fast mit Bestimmtheit angenommen wurde, durch Selbstmord geendet hat. Die Todte war mit einem gestreiften Kleide, Spitzenblouse, Spitzenrock, Lackschuhen mit hohen Absätzen und schwarzen Strümpfen bekleidet.

* **Syndikat der auswärtigen Berichterstatter.** Die Budapester Berichterstatter auswärtiger Blätter haben gestern eine Versammlung gehalten und sich zu einer Korporation organisirt. Es wurde ein Syndikat aus fünf Mitgliedern gewählt; diese sind die Herren: Dr. Béla Diósy, Alfred Duverdier, Dr. Gustav Gratz, Gustav Lenkey und Dr. Arthur Yolland.

* **Dr. Martin Szigeti** ist aus Abbazia in Gleichenberg angelangt, hat seine kurärztliche Thätigkeit wieder aufgenommen und impft gegen Tuberkulose.

* **Spenden.** Für das „Adele Bródy"-Kinderspital sind uns von Frau M. Geiringer (Dalnokgasse) 4 Kronen zugekommen. — Aus Anlaß der Jahreswende des Sterbetages ihres unvergeßlichen Sohnes Ernö senden uns Mór Mendlovits und Frau 10 Kronen für das „Adele Bródy"-Kinderspital, 10 Kronen für die „Ferialkolonie" und 20 Kronen für das Rettungshaus der Chewra Kadischa. — Wir werden diese Beträge ihrer Bestimmung zuführen.

* **Leichenbegängniß Georg Gracza's.** Unter großer Theilnahme fand heute Nachmittags das Leichenbegängniß Georg Gracza's statt. Im Trauerhause, Szentkirályigasse 31, hatte sich eine große Trauergemeinde eingefunden; anwesend waren u. A.: die Reichstagsabgeordneten Géza Polonyi, Moriz Szatmári, Ludwig Haláß, Aladár Ballagi und Julius Horváth, die Hofräthe Hugo Wodianer und Arthur Wodianer, die Redaktionsmitglieder des „Budapest", eine Deputation des „Sas-kör" unter Führung Hugo Preyer's, zahlreiche Schriftsteller und Journalisten usw. Nach der Einsegnung, welche der Josephstädter Kaplan Géza Lika vollzog, legte Ludwig Haláß in Begleitung einiger patriotischer Worte den Kranz der Unabhängigkeitspartei auf die Bahre nieder. Der verantwortliche Redakteur des „Budapest" Moriz Szatmári bekränzte im Namen des Präsidenten des Abgeordnetenhauses Julius Justh den Sarg und widmete dem verstorbenen Kollegen einen ergreifenden Nachruf. Die Leiche wurde sodann nach dem Bahnhof überführt, um nach Behéc transportirt und in der Familiengruft beigesetzt zu werden.

* **Vitriolattentat.** Im Palais der Oberstadthauptmannschaft in der Zrinyigasse ereignete sich heute Früh ein aufregender Vorfall. Ein Vater verübte in einem Amtszimmer gegen seine Tochter ein Vitriolattentat. Das Mädchen verließ das Haus des Vaters, angeblich weil er es mit Liebesanträgen verfolgte; aus Rache erstattete er nun gegen sie die Strafanzeige wegen Diebstahls. Beim Verhör begegneten sich heute Vater und Tochter und bei dieser Gelegenheit verübte er das Attentat. Die Einzelheiten des Falles sind folgende:

Der 37 Jahre alte Schuhmacher Victor Ritkó erstattete am 12. d. gegen seine 18jährige außereheliche Tochter, die Verkäuferin Hedwig Geyer, eine Strafanzeige, in welcher er sie beschuldigte, sie habe ihm 232 Kronen gestohlen, sei dann aus seiner in der Hernádgasse 32 befindlichen Wohnung geflüchtet und lebe jetzt mit ihrem Geliebten Wilhelm Kacsa zusammen. Heute Früh lauerte Ritkó seiner Tochter in der Peterdygasse auf und als sie kam, ließ er sie durch einen Konstabler verhaften. Beide wurden zur Oberstadthauptmannschaft gebracht und einem Verhör unterzogen. Das Mädchen stellte den Diebstahl entschieden in Abrede und der Vater zeigte sich geneigt, die Strafanzeige zurückzuziehen, wenn die Tochter sich bereit erklärt, in seine Wohnung zurückzukehren. „Zu solch einem Vater niemals!" erklärte das Mädchen entrüstet. Ritkó hielt nach dieser Erklärung seine Anzeige aufrecht und verlangte die Verhaftung der Tochter. Damit ging er zur Thüre, um sich zu entfernen, kehrte jedoch nochmals zurück und fragte das Mädchen nochmals, ob es zurückkehren wolle. Als das Mädchen mit Nein antwortete, zog Ritkó ein Fläschchen mit Vitriol aus der Tasche und goß den Inhalt desselben über die Unglückliche. Die ätzende Flüssigkeit verletzte das Mädchen im Antlitz und am Halse und steckte ihr Haar und ihre Spitzenblouse in Brand. In ein Flammenmeer gehüllt, flüchtete das Mädchen schreiend in eine Ecke des Zimmers. Auf den Lärm hin eilten die Polizeiräthe Ludwig Tóth und Koloman Krecsányi herbei. Tóth erfaßte sofort das mit Wasser gefüllte Waschbecken und goß es über das Mädchen, das schwere Brandwunden erlitten hatte. Der Attentäter wurde festgenommen und auf die Wachstube gebracht. Das unglückliche Mädchen wurde ins Zimmer des Polizeiarztes gebracht, der ihr die erste Hilfe zutheil werden ließ. Inzwischen war die Rettungsgesellschaft verständigt worden, die das schwerverletzte Mädchen ins Rochusspital brachte. Ritkó wurde einem Verhör unterzogen. Er erklärte, daß er die Tochter nicht tödten, nur verunstalten wollte. Sie sei, wie ihre Mutter, auf schlechte Wege gerathen und mit diesem Radikalmittel wollte er ihr den leichtfertigen Lebenswandel unmöglich machen. Demgegenüber wurde Folgendes festgestellt: Die Polizei erhielt gestern von der Geyer einen umfangreichen Brief, in welchem sie anzeigt, daß sie von ihrem Vater durchgegangen sei und sie wisse, er beschuldige sie des Diebstahls. Sie protestirt gegen diese Beschuldigung. Sie habe nicht gestohlen, konnte aber nicht mehr bei einem solchen „ehrlosen Vater" bleiben. Er wollte sie, heißt es in dem Briefe, zwingen, mit ihm zu leben, und es sei jetzt nicht das erste Mal, daß sie ihren Vater deshalb verlassen habe. Ehe sie nochmals zu ihm zurückkehren sollte, wolle sie lieber einen Selbstmord verüben. Die Polizei setzt die Untersuchung fort. Ritkó wurde in Haft behalten.

* **Die Fiumaner Affaire.** Der Reichstagsabgeordnete der Stadt Fiume Richard Zanella äußerte sich heute Nachmittags einem unserer Mitarbeiter gegenüber über die gestern erfolgte Verhaftung des Journalisten Oskar Fodor folgendermaßen: „Ich halte die Verhaftung Fodor's für vollkommen gerechtfertigt, denn in den bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen heißt es klar und deutlich, daß solche Personen, gegen die ein Ausweisungsbescheid vorliegt, von der Polizei in Haft genommen werden können, insbesondere in dem Falle, wenn der begründete Verdacht besteht, daß der Betreffende bis zur erfolgten Ausweisung seine Umtriebe fortsetzt. Sowohl die Ausweisung als auch die Verhaftung Fodor's ist, wie gesagt, vollkommen gerechtfertigt, da dieser Herr eine direkte Gefahr für die Stadt Fiume und für das zwischen Ungarn und Italienern bestehende gute Einvernehmen ist. Die Erfahrung hat bewiesen, daß es überall, wo er auftaucht, zu Reibereien kömmt, und daß sein bloßes Erscheinen Anlaß zu Provokationen gibt. Die Insinuation, als hätte die Repräsentanz ihren Wirkungskreis überschritten, ist demnach eine unrichtige, denn Fodor muß im öffentlichen Interesse aus Fiume entfernt werden. Die Nachricht, als hätte die Verhaftung in den Kreisen der dortigen Ungarn Erregung hervorgerufen, erscheint mir wenig glaubwürdig und ist offenkundig von einer Seite verbreitet worden, welche Fodor und dessen Anhang unterstützt. Ich kann auf das bestimmteste versichern, daß das Vorgehen Fodor's in den Kreisen der Fiumaner Ungarn allgemeine Entrüstung hervorgerufen hat, was schon daraus hervorgeht, daß der Abgeordnete Georg Nagy heute eine Zuschrift des Präsidiums des Fiumaner Ungarvereins erhalten hat, in welcher er ersucht wird, für den Fall, daß er die Angelegenheit im Abgeordnetenhause zur Sprache bringt, nicht die Partei Fodor's zu ergreifen. In der Zuschrift wird Nagy ferner mitgetheilt, daß die Fiumaner Ungarn eine Aktion einleiten werden, deren Zweck es ist, den Fiumaner Damen volle Genugthuung zu bieten. Ich selbst will mich — schloß Zanella — in diese Affaire nicht einmengen, und glaube kaum, daß Fodor aus der Haft entlassen werden wird. Die diesbezüglichen Unterhandlungen sind noch im Zuge."

* **Selbstmord eines Matrikelführers.** In Szeged hat sich heute Früh 6 Uhr der Matrikelführer Béla Lázár, ein Bruder des Bürgermeisters Lázár, vor einen Eisenbahnzug geworfen, der den Unglücklichen in Stücke schnitt. Das Motiv der Verzweiflungsthat ist nicht bekannt; Lázár hatte zwar mit materiellen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt, doch glaubt man, daß ein Anfall von Geistesstörung vorliege. Der Selbstmörder hinterließ keinerlei Schreiben. Er war 54 Jahre alt und Vater von acht Kindern.

* **Kinderfest.** Zu Gunsten der „Gratismilch"-Institution findet am 1. Juni im Thiergarten ein Kinderfest statt. In dieser Angelegenheit werden jeden Dienstag und Freitag von 5 bis 6 Uhr Nachmittags im Lokal der „Gratismilch" (Isabellagasse 42) Konferenzen abgehalten.

* **Amerikanischer Park.** Direktor Adolf Friedmann wird seinen amerikanischen Park, in welchem zahlreiche Sehenswürdigkeiten, wie Variété, Tabarin, Moulin Rouge ꝛc. enthalten sein werden, am 30. d. eröffnen. Der glänzende Unterhaltungsort wird täglich von 6 Uhr Abends bis 4 Uhr Früh geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen schon von 3 Uhr Nachmittags an.

* **Vorträge.** In der Ungarischen sprachwissenschaftlichen Gesellschaft hielten gestern Marian Réthei-Prikkel, Géza Bözörményi und Joseph Pápay Vorträge. — Aus London wird berichtet: Frau Ilona Györi-Ginnever, die mit so viel Eifer und Talent das Interesse der Engländer für die ungarische Literatur zu erwecken verstand, hat in der Hungarian Society einen Vortrag über Petöfi gehalten, in welchem sie den Dichter dem Verständniß der Engländer nahe zu bringen versuchte. Die Vortragende gab im Eingang eine Schilderung der literarischen Verhältnisse Ungarns, bevor Petöfi einem Meteor gleich am literarischen Horizont erschien. Sodann schilderte sie das Verhältniß des Dichters zu der englischen Literatur. Frau Györi

verlas sodann auch eine englische Uebersetzung des „Talpra magyar". Der Vortrag wurde von den Anwesenden mit großem Beifall aufgenommen.

* **Vom elektrischen Strom getödtet.** Gestern sollte der Monteur Johann Reim im Keller der Dreher'schen Bierbrauerei in Steinbruch einen Schaden der elektrischen Leitung repariren und war so unvorsichtig, die beiden Leitungsdrähte mit der bloßen Hand anzufassen. Der starke Strom tödtete den Unglücklichen auf der Stelle. Die Leiche ist ins gerichtsärztliche Institut überführt worden.

* **Lebensmüde.** Der zwanzigjährige Handlungsgehilfe Wilhelm Singer hat sich vergangene Nacht in einem öffentlichen Hause in der Bástyagasse eine Kugel in den Kopf gejagt und wurde schwerverletzt ins Franz Joseph-Spital gebracht. Der junge Mann wollte sterben, weil sein Chef ihm gekündigt hatte. — Der Schuhmachergehilfe Thomas Suhajda hat sich in einem Hotel erschossen.

* **Hauptstädtisches Orpheum.** Die Direktion des hauptstädtischen Orpheums hat die Einnahme der am 22. d. stattfindenden Vorstellung den Komikern Karl Baumann und Desider Gyárfás überlassen. Die beiden populären Artisten werden an ihrem Benefizabend das Auditorium mit Novitäten überraschen. Nach einem Duett humoristischen Inhalts werden sie einen Dialog, betitelt „Nachts auf der Straße" zum Vortrag bringen. Karten für die Benefizvorstellung sind von Vormittags 10 Uhr bis 1 Uhr Mittags und am Nachmittag zwischen 3—5 Uhr an der Orpheumkasse erhältlich.

* **A. Török u. Komp. Bankhaus-A.-G. Budapest.** Wenn wir Umschau halten bei den verschiedenen Hauptkollekteuren der ungarischen Klassenlotterie, fällt uns unwillkürlich die Firma Török auf. Diese Firma besitzt die größte Hauptkollektur und setzt die meisten Lose ab, in Folge dessen dieses Bankhaus sich die Gunst und das besondere Vertrauen des spielenden Publikums im größten Maße erworben hat. Außerdem spielen die Kunden dieses Bankhauses mit enormem Glück, denn die Firma hat auch bei der jetzt beendeten Lotterie die größten Gewinne ihren Kunden ausbezahlt. Die Firma Török gab eine Statistik heraus, laut welcher dieselbe seit Bestehen der ungarischen Klassenlotterie allein an 35,798 ihrer Kunden größere Gewinne über 200 Kronen ausbezahlt hat. Es steht also fest, daß kein derartiges Haus auch nur annähernd solche Gewinnerfolge aufzuweisen im Stande ist, als A. Török u. Komp., welche ihr Hauptgeschäft IV. Bezirk, Servitenplatz 3, im eigenen Palais, und ihre Fikialen: Theresienring 46, Waitznerring 4, hat. Die Ziehung der I. Klasse beginnt schon diesen Donnerstag, am 21. d., und sind die Preise der Lose wie folgt: Ein Ganzes K. 12, ein Halbes K. 6, ein Viertel K. 3, ein Achtel K. 1.50. Nähere Details sind in der heute in unserem Blatte erschienenen farbigen Annonce dieses Bankhauses ersichtlich. Wer also ein Los spielen will, wende sich vertrauensvoll an die Firma A. Török u. Komp., Budapest, welche Jedem als vertrauenswürdig und reell bestens empfohlen wird.

Sanatorium Széchenyi-Cottage (an der Endstation der Königin Elisabethstraße der elektrischen Straßenbahn) für Nerven- und Gemüthskranke, Alkoholiker und Morphinisten. Dirigirender Chefarzt Universitätsdozent Dr. Jakob Salgó, der auch in seiner Stadtordination Auskünfte ertheilt. Prospekt. Telegramm Budapest, Telephon 79—92, Post Budapest, Széchenyi-telep.

Familien-Nachrichten.

Herr Almássi Dezsö, langjähriger Mitarbeiter der Modewaaren-Firma Fried Vilmos, verlobte sich mit dem liebenswürdigen Fräulein Josephine, Tochter des allgemein geachteten Wsetiner Schulprofessors Herrn Jakob Goldberger.

Herr Eugen Leo Olaj, Beamter der „Ersten Ungarischen Allgemeinen Assekuranz-Gesellschaft", verlobte sich mit Fräulein Paula, Tochter des Herrn Bernhard Kardos in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Wilhelm Bloch, Ministerial-Rechnungsrevisor, verlobte sich mit Fräulein Frida, Tochter der Witwe Frau Adolf Steinitz.

Herr Emil Moskovics, Textilagent, verlobte sich mit Fräulein Gisella Lauser in Budapest.

Herr Ernö Rosenberg aus Erzsébetfalva verlobte sich mit Fräulein Ilka Klein aus Vágujhely.

Herr Max Goldner, Nagy-Tapolcsány, verlobte sich mit Fräulein Gizi, Tochter des Herrn M. Dénes in Wien.

Ferromanganin. Seit Jahren ist Ferromanganin der Liebling aller Blutarmen, Bleichsüchtigen und Geschwächten und sollte in keiner Familie fehlen. Es ist ein blutbildendes und Kräftigungsmittel allerersten Ranges, wie von Tausenden bereits erprobt. Ferromanganin ist eine glückliche Zusammensetzung, um dem Blute die fehlenden Elemente zuzuführen, und den Körper zu kräftigen und gesundes und blühendes Aussehen zu bringen. Neben diesen hervorragenden Eigenschaften befördert es den Appetit und die Verdauung und beseitigt Darmbeschwerden. Blutarmuth und Bleichsucht verursachen ein bleiches Aussehen, oft mit schwarzen Rändern um die Augen, Herzklopfen, Rückenschmerzen, Mattigkeit, Kurzathmigkeit, Kopfschmerzen, Nervenschmerzen, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Erbrechen und Unterleibsstörungen. Bei Anwendung von Ferromanganin ist der hervorragende Werth desselben sofort zu erkennen; es ist angenehm von Geschmack und wird von Alt und Jung gerne genommen, nicht wie die meisten Präparate, welche Patienten mit Widerwillen nehmen. Beim Einkauf achte man darauf, das echte Ferromanganin zu erhalten. Schutzmarke: Ferromanganin mit dem Mädchenkopf auf dem Umschlag und der Etikette. Preis per Flasche 3 K. 50 H. Erhältlich in Apotheken oder bei Joseph Török, Budapest, Király-utcza 12.

Strümpfe, Socken, Matrosenleibchen, Handschuhe nur in bester Qual. bei Adolf Heyek, Budapest, Szervita-tér 8.

Englische Damenkostüme. Erstklassiger Schnitt, erstklassige Arbeit. Berger, k. u. k. Hoflief., Bpest, Vigadó-tér 1.

Bogdány's Glück ist einzig! Es ist empfehlenswerth, ein Klassenlos in der „Hauptstädtischen Lotterie-Bureau-A.-G. S. Bogdány" (Karlsring 20) zu kaufen. Ziehung schon Donnerstag.

Strümpfe, Socken, Matrosenleibchen, Handschuhe nur in bester Qual. bei Fáth Gyula, Bpest, V., Bécsi-u. 10.

Der Kraftfranzbranntwein wirkt auf die ermüdeten Körpertheile erfrischend, kräftigend, weshalb derselbe in keinem Haushalte fehlen soll. Ueberall, wie auch beim Erzeuger, Kosmos-Laboratorium, Györ, erhältlich.

Das Schönheitsmittel Aedlyn-Wangenroth ist von der natürlichen Wangenröthe nicht zu unterscheiden. Aedlyn-Creéme wirkt auf den schlechten Teint großartig. Bezugsquellen siehe im heutigen Inserat.

Reden ist Silber, anhören Gold! Nun hören Sie auch ein gescheidtes Wort und machen Sie einen Versuch mit einem Lose bei dem von Glück begünstigten Bankhaus Gaedicke (IV., Kossuth Lajosgasse 1).

Bob-Abführmittel, das angenehmste, 10 Heller.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthskranke (Herren u. Damen), I., Lenke-ut, Kelenföld er elektrische Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

— Mosaik. —

Mir ist, als hätte mich Einer kopfüber in den tiefsten Sommer gestürzt. Ein warmseliger Mai, der sehr bedenklich mit der sauren Gurke zu liebäugeln beginnt, ist plötzlich über das Land gekommen, trocknet die Gehirne aus und macht aus bewährten Witzbolden beschwerte Schwitzbolde. So früh hat die Sonne schon lange nicht ihre Gluthen angefacht wie heuer, da es ihr mit dem Scheinen besonders eilig schien. Vom ersten Maitage an, den bekanntlich unsere verehrten Hausbesitzer zu wenig philanthropischen Steigerungen benützten, hat sich auch der Barometer in tropischen Steigerungen gefallen, und so leben wir eine Zeit und geberden uns gerade, als säßen wir einerseits im tiefsten August und andererseits im tiefsten Negligé. Alle die gewissen Unarten, die den echt sommerlichen Hemdärmeltagen ihr eigenes Gepräge geben, sind in die Erscheinung getreten: die saloppe Kleidung, das ewige Pusten und Blasen, die geistvolle Begrüßungsphrase: „Was sagen Sie zu der Hitze?" — und was da mehr noch zu sehen und zu hören ist, wenn Asphalt und Gehirn in der Hauptstadt weicher zu werden beginnen. Selbstverständlich führen solche Temperaturexzesse des jungen Mai zu allerhand Mißhelligkeiten. Auf das Erscheinen von Hundstagen ist man derzeit nirgends noch eingerichtet, und da steht man nun, von einem Wettersturz überrascht, der alle kalendarischen Gewohnheitsverrichtungen einfach über den Haufen wirft. Schon ladet die Stickluft der Stadtwohnung zum Landaufenthalt ein, aber die Jugend saugt noch an der Schulweisheit Brüsten, und von den Sommerprüfungen, denen die armen Kinder und die noch ärmeren Ehemänner ausgesetzt sind, ist noch keine Spur. Schon fordert die unerträgliche Atmosphäre dringend die Badereise der Gnädigen, allein nicht einmal Teppiche und Vorhänge sind noch gepackt, geschweige denn Koffer und Hutschachteln. Schon stecken etwelche Herolde vorzeitigen Strohwitwerthums beseligt die Eheringe in die Westentasche, um sich an kühlen Nächten in holder Zweisamkeit zu ergehen, aber noch ist kein Sommeretablissement eröffnet, in welchem leichtbeschwingte Stadtwaldnymphen perlenden Vergessenheitstrank kredenzen würden. Entschieden zu früh ist dieser Sommer über uns hereingebrochen, und ich kann den Wonnemonat Mai nur beneiden, daß er es so geschickt verstanden hat, sich einen beträchtlichen Vorschuß von der Augustsonne zu ergattern. Meine Redaktionssonne, die, zum Unterschiede von der himmlischen, derzeit in offenen Westen auf- und niedergeht, hat es mit ihren Notenscheinen nicht so eilig . . .

Dieser gewisse hochsommerliche Druck, der sich sonst um Vieles später fühlbar zu machen pflegt, lagert auch auf allen anderen Gebieten. Eine Art Sommerstille hat platzgegriffen. Keinerlei Ereignisse oder Sensationen erfüllen den Tag, und der Spaziergänger, dem mit dem hauptstädtischen Straßenstaub sonst auch mancherlei lokale Vorkommnisse in Hülle und Fülle zugeflogen kamen und willkommenen Anlaß zur Betrachtung boten, ist auf Einzelheiten angewiesen, die er zu einem heiter sein wollenden Mosaikbild zusammentragen muß. Ich habe das Wörtchen Mosaik nicht unabsichtlich benützt. Die Drolerie der Woche stand im Zeichen ausgesprochen mosaischer Merkwürdigkeiten. Die neun Millionen Stämmlinge aus dem Lande Kanaan, deren Bedeutungslosigkeit so kraß ins Auge springt, daß der ganze Erdball mit seiner ansehnlichen Reihe geordneter Staatswesen darüber nicht zur Ruhe kommen will, haben vorübergehend wieder einmal von sich reden gemacht. In Wien haben etliche Universitätsstudenten an das Rektorat das Ansuchen gerichtet, daß man sie als „Jüdisch-nationale" immatrikulire. Bei uns in Budapest hinwieder erschienen vor mehreren Tagen etliche Russen, die sich dem Abgeordneten und Steinbrucher Pfarrer Johann Hock als „christliche Juden" vorstellten. In der Uebung des alttestamentarischen Glaubens macht sich neuestens ein ganz sonderbarer Nuancenreichthum bemerkbar. Es gibt — dem alten Gott sei es gedankt — jetzt Fortschrittsjuden, orthodoxe Juden, gemäßigte Juden, zionistische Juden, heimathlose Juden, nationale Juden, Fajmagyarok und nun sogar schon — christliche Juden. Das hat ihnen noch gefehlt, den Söhnen Abraham's, daß sie, wie's jetzt Mode wird, sich zu Gruppen sondern und ihre besonderen Pfade gehen. Bisher lag die Lebenskraft des Judenthums in seiner Einheit, in seinem so vielgeschmähten Solidaritätsempfinden. Nun steht der jüdische Herkules plötzlich vor einem neuen — Beschneidewege. Rathlos blickt er nach den mancherlei Gruppen aus und weiß nicht, welcher er sich anschließen soll, welche wohl sicherere Bürgschaften für ein friedliches Erdenwallen bietet. Vergebens schwören die Herren Lauertoff und Genossen aus Rußland in Gebetmantel und Gebetriemen auf das Heil, das ihnen vom christlichen Erlöser werden soll. Mit dem Czaren und Herrn v. Rakovßky ist damit nichts zu machen. Diesen Herren gefällt einmal die „Nase" nicht, und so lange die etwas verkümmerte Bildung dieser Herren mit der etwas zu stark entwickelten jüdischen Nasenbildung kollidirt, ist's wohl am besten, die Juden bleiben hübsch beisammen und spielen sich nicht auf Couleurbrüder auf.

Es ist vielleicht kein allzu jäher Uebergang, wenn ich von Herrn Rakovßky auf die Oede unserer parlamentarischen Sommerberathungen zu sprechen komme. Unsere Parlamentspolitik schleicht so träg und reizlos dahin, daß man ihr verlängerte Sitzungen widmen mußte. So will es übrigens auch die Bedeutung unserer parlamentarischen Berathungen in den letzten Jahren, die sich ja immer mehr durch ihre Länge denn durch ihre Tiefe auszeichneten. Nun heißt es für die Regierungspartei, all das, dessen Verwirklichung sie als Opposition beharrlich hintertrieb, unter Dach und Fach zu bringen, und flotter als je bewegt sich der Staatswagen, seitdem die Räder fleißig geschmiert werden. Hoch schießen die Garben auf dem Felde der Politik empor. Der Phrasendrusch hat begonnen, die landwirthschaftlichen Bewilligungsmaschinen funktioniren vortrefflich, die Stimmherde schaart sich folgsam unter der Glocke des präsidirenden Leithammels. Ein idyllisches Bild. Fast kein Mißton stört die beschauliche Abstimmungsruhe. Zeitweilig nur erhebt sich irgend ein Nationalitätenvertreter zum Worte und bringt es glücklich zuwege, daß die braven Arbeiter für das Volkswohl in ein umso tieferes Sommerschläfchen verfallen. Wie herrlich wird dieses Parlament erst funktioniren, wenn es Herrn v. Kossuth gelingt, die große Einheitspartei zu schaffen. Eine hochpolitische Idee, unter Pécser Sommergluthen geboren, die in Ermanglung von Besserem augenblicklich alle Zeitungen beschäftigt. Die Strahlen königlicher Huld und gouvernementaler Machtübung sind oft stärker als jene der Sonne. Unter ihnen verschmelzen politische Gegensätze, mit ihnen lassen sich selbst die heterogensten Elemente — zusammenschweißen. Und augenblicklich schwitzt auch Herr v. Kossuth für König und Vaterland.

R—6.

Das Jubiläum der Rettungsgesellschaft.

Festsitzung. — Kongreß. — Generalprobe.

Die Jubiläumsfestlichkeiten der Rettungsgesellschaft haben heute mit der Festsitzung ihren Anfang genommen. Die Festsitzung, deren Dehors glänzend waren, fand am Vormittag statt; Nachmittags wurde der Landes-Retterkongreß abgehalten und der Abend brachte die Generalprobe der morgigen Theater- und Cabaretvorstellung im Palais Karátsonyi. Ueber die heutigen Festlichkeiten berichten wir im Folgenden:

Die Festsitzung.

Ein zahlreiches vornehmes Publikum, darunter hohe Funktionäre und Offiziere, Damen der Aristokratie ꝛc., fand sich im Prunksaale des neuen Stadthauses ein, um der Festsitzung der Rettungsgesell-

schaft beizuwohnen. Es waren u. A. erschienen: Staatssekretär Joseph Szterényi, der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes Julius Wlassics, die Grafen Géza und Alexander Andrássy, Eugen und Aladár Karátsonyi, die Magnatenhausmitglieder Professoren Koloman Müller und Friedrich Korányi, Vizebürgermeister Dr. Johann Vaßilicevits u. v. A.

Punkt 11 Uhr fuhren Erzherzog Joseph und Erzherzogin Auguste in einer Hofequipage in Begleitung der Hofdame Gräfin Sztáray und des dienstthuenden Kämmerers Grafen Tholvay-Takács vor. Die Erzherzogin trug eine hellgraue, mit schwarzen Spitzen besetzte Toilette, der Erzherzog die Uniform eines Honvédhusaren-Obersten. Vor dem Portale wurde das erzherzogliche Paar von dem Präsidium empfangen, welches die hohen Gäste in den Festsaal geleitete, wo zwei Fauteuils für sie reservirt waren.

Präsident Eugen Karátsonyi richtete an das erzherzogliche Paar folgende Begrüßungsansprache:

Ew. kön. Hoheiten! Gestatten Sie, daß ich Sie mit der ganzen Wärme meines Herzens begrüße und Ihnen meinen herzlichsten Dank ausspreche dafür, daß Sie den Glanz dieses erhebenden Festes durch Ihr Erscheinen gehoben haben. Nirgends finden Sie ein wärmer schlagendes Herz, als unter den Rettern. Ich heiße Sie herzlich willkommen und wünsche, daß Gott Sie lange erhalten möge! (Eljenrufe.)

Erzherzog Joseph antwortete auf die Begrüßung wie folgt:

Ich danke herzlich für den warmen Willkommgruß. Nehmen Sie meine Versicherung entgegen, daß wir gern in Ihrer Mitte erschienen sind, um mit Ihnen das schöne Jubiläumsfest zu feiern. Gott segne Sie und möge auch Ihrer segensreichen Thätigkeit seinen Segen spenden. Von ganzem Herzen, mit ganzer Seele werden wir auch in Hinkunft Ihr Wirken mit dem größten Interesse begleiten und es mit besten Kräften unterstützen.

Brausende Eljenrufe folgten diesen Worten des Erzherzogs.

Graf Karátsonyi begab sich nun auf die Präsidentenestrade, wo bereits die Vizepräsidenten Gedeon Rohonczy und Hofrath Sigmund Ritter v. Falk, Direktor Dr. Aladár Kovách und Sekretär Joseph Kerényi Platz genommen hatten.

Nachdem der Männerchor des Opernhauses unter Leitung des Chordirigenten Karl Noseda den „Himnusz" gesungen hatte, welcher vom erzherzoglichen Paar und den übrigen Gästen stehend angehört wurde, hielt Präsident Geheimrath Graf Eugen Karátsonyi die Eröffnungsrede.

Vizepräsident Gedeon Rohonczy erörterte in längerer Rede die Ziele der Gesellschaft und ihr Programm.

Direktor Dr. Aladár Kovách warf nun einen Rückblick auf die zwanzigjährige Vergangenheit der Gesellschaft und dankte dem Publikum und der Presse für ihr den Rettern gegenüber stets an den Tag gelegtes Wohlwollen. (Lebhafte Eljenrufe.)

Es folgte nun die Ueberreichung von Medaillen an mehrere Retter, die sich durch ihr Wirken besondere Verdienste erworben haben. Professor Dr. Adolf Onódi richtete an die Prämiirten eine schwungvolle Ansprache. Die prämiirten Retter nahmen nun aus den Händen der Erzherzogin Auguste unter den Eljenrufen der Anwesenden die Medaillen entgegen. Die Liste der Prämiirten ist:

Goldene Medaille: Dr. Siegmund Sebök. — Silberne Medaille: Armin Weiß, Béla Para, Alexius Soltéß, Julius Bányai, Ludwig Haas und Ernst Józsa. — Bronzemedaillen: Stephan Urban, Leopold Budaspitz, Nikolaus Perlußß, Eugen Klein, Jakob Falk, Zoltán Bereczky und Samuel Adlerstein.

Vizepräsident Hofrath Sigmund Ritter v. Falk begrüßte in warmen Worten alle Diejenigen, die auf dem Gebiete des Rettungswesens gewirkt haben und sprach allen Förderern und Wohlthätern der Gesellschaft seinen Dank aus.

Sodann folgten die Begrüßungen der Gesellschaft.

Dr. Charas, der Chefarzt der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft, übermittelt in deutscher Sprache der jubilirenden Gesellschaft die besten Wünsche der „Wiener Schwester". (Eljenrufe.) Als vor 21 Jahren Baron Mundy nach Budapest kam, um da ebenfalls eine Rettungsgesellschaft zu gründen, leitete er seinen Vortrag mit folgenden Worten ein: „Emberhus olcsó". Diese flammende Anklage — fährt Dr. Charas fort — hat große Männer Ihrer edlen Nation begeistert, und die Rettungsgesellschaft wurde ins Leben gerufen. Sie dürfen stolz auf ihr Wirken sein und auch wir freuen uns ihres Gedeihens. Er schloß mit dem Wunsche: „Budapesti önkéntes mentő-egyesület — vivat, crescat, floreat!" (Brausende Eljenrufe.)

Begrüßungsansprachen hielten noch: Vizebürgermeister Johann Vaßilicevits im Namen der Hauptstadt, Dr. Dionys Szabó (Kolozsvár), Dr. Eugen Tauffer (Temesvár), Dr. Stephan Derekassy (Debreczen), Dr. Gilbauer (Székesfehérvár) und Dr. Bartha (Szabadka).

Der Erzherzogin Auguste wurden die folgenden Mitglieder des Damenausschusses vorgestellt: Fürstin Alinka Odescalchi, Baronin Friedrich Born, Frau Gedeon Rohonczy, Frau Dr. Desider Boda, Frau Béla Földes, Frau Ivan Moskovitz, Frau Philipp Weiß, Frau Dr. Sigmund Adler, Frau Marcell Beck, Frau Béla Hermann, Frau Franz Steiner und Frau Dr. Karl Bodon; ferner die Herren: Árpád Seregi, Béla Kerényi, Zoltán Margittay und Gedeon Nedeczky. Mit längeren Ansprachen zeichnete die Erzherzogin Hofrath Sigmund Ritter v. Falk und den Chefarzt Dr. Charas aus. Erzherzog Joseph konversirte längere Zeit auch mit dem Staatssekretär Szterényi.

Sodann entfernten sich der Erzherzog und die Erzherzogin unter den Ovationen der Anwesenden.

Landeskongreß der Retter.

Nachmittags 3 Uhr wurde im Prunksaale der Budapester Rettungsgesellschaft der Landeskongreß der Retter eröffnet. Erschienen waren u. A.: Präsident der Budapester freiwilligen Rettungsgesellschaft Geheimrath Graf Eugen Karátsonyi, Vizepräsident Gedeon Rohonczy, Ritter Sigmund v. Falk, der Präsident der Wiener Rettungsgesellschaft Hofrath Dr. Rudolf Charas, Universitätsprofessor Hofrath Dionys Szabó, Dr. Aladár Kovách, Dr. Victor Viroßtek, Dr. Karl Aczél, Dr. Wilhelm Löbl, Armin Glatter, zahlreiche Vertreter der Provinz-Munizipien.

Präsident Graf Eugen Karátsonyi eröffnet den Kongreß, begrüßt die Erschienenen und heißt den Präsidenten der Wiener Schwesterinstitution Hofrath Dr. Charas willkommen. Sodann fand die Enthüllung des Porträts des ehemaligen Direktor-Chefarztes der Rettungsgesellschaft Dr. Géza Kreß statt, dessen Andenken und ersprießliche Thätigkeit Dr. Karl Aczél in einer schwungvollen Rede würdigte, worauf das Publikum auf Initiative Kovách' die anwesende Witwe und Familie des Verblichenen aufs wärmste begrüßte. Auch Hofrath Dr. Rudolf Charas gedachte mit warmen Worten des Verstorbenen als des Gründers der Institution. Hierauf übernimmt Vizepräsident Gedeon Rohonczy das Präsidium; zum ärztlichen Fachpräsidenten aber wurde Dr. Dionys Szabó gewählt.

Die nächste Nummer des Programms war der Vortrag Dr. Aladár Kovách', der einen Rückblick auf den Stand des Rettungswesens in Ungarn seit 1899 warf. Es sprachen sodann Markus Rosner (Temesvár), Dr. Daniel Konrady (Kolozsvár), Dr. Victor Bierbauer (Székesfehérvár), Dr. Eugen Vandracsek (Kassa), Dr. Anton Bartha (Szabadka), Dr. Arthuro Jellusek (Fiume), Dr. Johann Pozsgay (Arad), Dr. Akos Baróthy (Nagyvárad), Dr. Stephan Derekassy (Miskolcz).

Nun folgten ärztliche Fachvorträge. Dr. Wilhelm Löbl hielt einen Vortrag über die Behandlung der Vergiftungen und den von Dr. Aladár Kovách erfundenen Giftkasten. Dr. Joseph Geyer sprach über „das Rettungswesen und die Polizei". Der Vortrag Dr. Julius Tóthfalussy's wurde auf morgen Vormittags 9 Uhr verschoben.

Zum Schluß verlas Dr. Kovách einen Antrag betreffend die Konstituirung des Landes-Retterverbandes.

Die Retter-Soirée im Palais Karátsonyi.

Bei der Generalprobe.

Als ein ebenso liebenswürdiges wie vielverheißendes Präludium des morgigen großen Gesellschaftsfestes, das die Bevorzugten den Nothhelfern der Dürftigen und Leidenden: unseren braven freiwilligen Rettern, veranstalten, kann die intime Generalprobe angesehen werden, die heute Abends im Haustheater des Palais Karátsonyi abgehalten wurde. Trotzdem der Zutritt Jedermann ermöglicht war, der sich ein Zehnkronen-Billet leistete, hatte die partielle Probe dennoch einen intimen Charakter, da das gräfliche Ehepaar Karátsonyi nur so viele Billete ausgegeben hatte, als das Parterre und die Galerie des niedlichen Theaterchens an Zuschauern fassen kann. Es waren insgesammt ungefähr dreihundert Personen erschienen, meist Damen und Herren aus dem großen Publikum und aus den hohen Kreisen nur diejenigen Personen, welche mit der Familie des Hausherrn und den Mitwirkenden in näherer Beziehung stehen.

In dem hellerleuchteten und mit Teppichen belegten Vestibul des mächtigen Palastes erwarteten Funktionäre der Rettungsgesellschaft, Leibhusaren in Gala und reichgallonirte Lakaien die ankommenden Gäste und geleiteten sie in die als Garderobe eingerichtete Bibliothek. Ueber die große Treppe des Vestibuls führte sodann der Weg durch die Bildergalerie und den Rococosaal in das trauliche Theaterinterieur. In sieben Reihen des Parterre und auf der Galerie fanden die Angekommenen einen bequem eingerichteten Zuschauerraum, in dem es sich bis zum Beginn der Vorstellung recht gemüthlich plaudern ließ. Für das erzherzogliche Paar, das sich zur Generalprobe angesagt hatte, war der Orchesterraum reservirt, in den die prunkvollen Sitzmöbel des Rococosaales hineingestellt worden waren. Erzherzog Joseph und Erzherzogin Auguste erschienen pünktlich zum Beginn der Generalprobe. Sie wurden im Vestibule vom Grafen Eugen Karátsonyi und seiner Gemahlin, der Gräfin Karoline Karátsonyi-Andrássy, empfangen und ins Theater geleitet, wo sie im Orchesterraum Platz nahmen. Dem Erzherzog zur Linken saß der Hausherr, der Erzherzogin zur Rechten die Hausfrau. In dem reservirten Raum hatten noch Gräfin Ludwig Apponyi und die Hofdame Gina v. Szegedy und im Verlaufe der Probe auch Minister des Innern Graf Julius Andrássy Platz genommen.

Gleich darauf nahm die Vorstellung ihren Anfang mit einem Prolog, den der putzige kleine Graf Bandi Hadik in der schmucken Tracht eines Wappenpagen vortrug. Der kleine Herr sprach den kurzen Gruß an die Gäste sehr deutlich und mit intelligenter Betonung, trotz der Aufregung, die sich des Prologsprechers bemächtigt hatte. Der kleine Graf durchlitt das regelrechte Lampenfieber der Berufsschauspieler und hatte solches „Trema", daß er sich unwillkürlich selbst den Daumen hielt, was von den Zuschauern bemerkt und mit stiller Heiterkeit aufgenommen wurde. Aber das tapfere Gräflein sprach den Festgruß ohne jeden Unfall zu Ende und hatte das Glück, den ersten Applaus des Abends erhalten zu haben.

Die erste theatralische Produktion war eine für die Gelegenheit verfaßte, ganz harmlose Bluette: „A levél" von Franz Herczeg. Es ist eine Folge von Mädchenschulszenen nach der Façon der Csiky'schen „Großmama" und hat außer der kleinen Handlung, die in einem Briefwechsel des verliebten Institutslehrers mit der Direktrice und der Verlobung dieser beiden liebenden Pädagogenseelen besteht, die Hauptaufgabe, der halbwüchsigen Damengeneration des High-life je mehr Rollen zu bieten. Und das Hübscheste in dem Stücke ist eben der Aufmarsch der kleinen Comtessen zwischen 13 und 15 Jahren als Elevinen einer Töchterschule. Die reizenden Mädchenknospen in den eleganten gestreiften Institutskleidchen, mit rothen Maschen im Haar, boten denn auch einen Anblick von ganz besonderem Zauber. Tiefblickende und schelmische Augen, pikante Stumpfnäschen und die Zukunftsprofile von Salonköniginen, feine fesselschlanke Gelenke und graziöse Körperbildung konnte man da in einer Fülle sehen, für die zwei Augen nicht auszureichen scheinen. Diese entzückende Mädchenklasse ist eine Galerie aristokratischer Backfische von berückender Schönheit. Man hatte die Aristokratentribüne der großen Renntage in verjüngter Ausgabe vor sich — eine Zukunft der Schönheit, der Eleganz und der Anmuth. Ein Reichthum von wirklich unermeßlichem Werth. Es sind die Comtessen Ilona Andrássy, Marietta Széchenyi, Hanna Bissingen, Ily Csáky, Manczi und Margit Karátsonyi, Therese Apponyi, Irma, Emma und Denise Almássy, sowie Elsa Bissingen, Baronesse Margit Révay und Mariette v. Rosty. Alle „ratschten" ihre Rollen ganz allerliebst. Comtesse Irma Andrássy hatte die größte Rolle, Comtesse Karátsonyi sprach das beste Ungarisch und Comtesse Bissingen war die Degagirteste. Jede kannte ihre Rolle vorzüglich und jede hatte sich eine artige Spielpointe zurechtgelegt. Zwischen so viel lieblicher Schönheit und jugendlicher Grazie bewegten sich Frau Csillag vom Nationaltheater und Herr v. Mocsonyi als die komischen Personen des Stückes. Sie und die jungen Comtessen mußten zahlreichen stürmischen Hervorrufen Folge leisten.

Das zweite Stück, die bekannte Posse „L'Interprète" von Tristan Bernard („A tolmács"), enthält zwei Sensationen: die Grafen Ladislaus Széchenyi und Nikolaus Bánffy als Komiker. Die Tochter Vanderbilt's darf aus dieser Vorstellung die Beruhigung schöpfen, daß ihr Gatte sie erhalten wird können, wenn einmal dem alten Eisenbahnkönig das Kleingeld auf die Apanage seiner Kinder ausgehen sollte. Es ist von geradezu pikantem Humor, wenn der Schwiegersohn seine Rolle mit den Worten beginnt: „Ich bin sehr knapp in Geld." Der Hungerleider, den der Graf Szechenyi in sehr drolliger Maske gibt, wird nur von dem Vollblut-Yankee übertroffen, den Graf

Bánffy mit ganz ausgesprochener, das Dilettantenmaß weit übertreffender schauspielerischer Fertigkeit darstellt. Auch dieser Graf brauchte keine Nahrungssorgen zu haben, wenn das Obergespansgeschäft einmal nicht gehen sollte. Eine Dialektrolle spricht Gräfin Andreas Hadik-Barkóczy mit reizender Verve und einem persönlichen Charme, der auch ohne Worte siegen müßte. Comtesse Lea Széchenyi leiht ihr Talent der demokratischen Figur einer Kassierin, Graf Heinrich Apponyi ist ein fixer Kellner, die Grafen Géza und Paul Teleki chargirten ihre Rollen gleichfalls sehr glücklich und der jüngste Abgeordnete, Herr Lorenz v. Rohonczy, mimt einen Konstabler offenbar auf Grundlage gründlichen Studiums dieser Budapester Straßenfigur.

Auch diese Vorstellung fand den vollen Beifall der Zuhörer. Die Darsteller wurden wiederholt gerufen und die Professionals, Frau Csillag als Mitwirkende und Herr Góth als Regisseur beider Vorstellungen, erhielten durch Blumen und spezielle Hervorrufe den Dank eines schon heute künstlerisch befriedigten Auditoriums.

Das erzherzogliche Paar blieb bis zum Ende der Vorstellung im Theater und beim Abschied sprachen die hohen Herrschaften nicht blos dem Grafen und der Gräfin Karátsonyi ihre rückhaltlose Anerkennung aus, sondern baten sie auch, allen Darstellern und Mitwirkenden den Dank für die erhaltenen Genüsse auszudrücken. Auch das Publikum entfernte sich überaus befriedigt aus den glänzenden Hallen und war überzeugt, daß die Kraftprobe von heute jedem Anwesenden zu den besten Erwartungen hinsichtlich des glanzvollen Verlaufs des morgigen großen Abends Berechtigung geliefert hat.

„Man sagt . . .“

— Glossen zur Fiumaner Affaire. —

„Haben Sie schon gehört?“ „Was — Sie wissen noch nicht?“ — „Nein, hören Sie, so etwas! . . .“ Wenn ich diese oder diesen ähnliche Worte höre, dann weiß ich schon, daß es jetzt über Jemand „losgeht“, daß während der nächsten Minute Jemand „hingerichtet“ wird, und ich fühle, wie in mir heißer Groll aufsteigt. Denn ich kann mir nicht helfen, für mich hat ein solches Hineindringen in fremde Angelegenheiten und das Bloßlegen der Irrthümer und Schwächen eines Menschen, der uns nichts angeht, für den wir, wenn er in Noth wäre, nichts thun würden, immer etwas Empörendes. Ich interessire mich ja auch für Begebnisse außerhalb meiner vier Wände; ich kann auch mitfühlen und mitdenken mit Menschen, die weitab von dem Kreise jener leben, zu denen ich in freundschaftlichen oder verwandtschaftlichen Beziehungen stehe. Doch müssen das Ereignisse sein, die mit großen, sozialen Dingen im Zusammenhang stehen; oder es muß Menschenschicksale betreffen, deren Eigenart oder Tragik mir das Verständniß für das rein Menschliche näher bringen. Aber kleine, alltägliche und allzu menschliche Ereignisse lassen mich gleichgiltig, wenn sie auch dem, „dem sie just passiren“, und denen, die mit dem Betreffenden befreundet sind, nahegehen. Deshalb kann ich es auch nicht verstehen, daß es vielen Menschen so wichtig erscheint, daß Herr X. mit seiner Frau nicht harmonirt, Frau Y. ihre Liebhaber wie ihre Kleider wechselt, oder Fräulein Z. nach einem Gatten angelt, um darüber immer und immer wieder zu sprechen. Denn was hat sie das zu kümmern? Mit welchem Rechte maßen sie es sich an, über Personen und Dinge Urtheile zu fällen, die sie oft gar nicht oder nur flüchtig kennen? Und was gibt ihnen das Recht dazu, ihre Meinung zum „Man sagt“ zu stempeln und dadurch Menschenleben zugrunde zu richten?

Denn dieses „On dit“, das Echegaray den „großen Galeotto“ nennt, kann durchaus nicht als die harmlose Schwäche einiger unbeschäftigten Frauen betrachtet werden. Manchmal wird wohl dies oder jenes ohne böse Absicht gesprochen, und der Eine oder Andere, nur um sich wichtig zu machen, verbreitet weiter, was er gehört, gesehen oder „man“ ihm erzählt hat. Vielleicht spielt auch dabei eine wesentliche Rolle das behagliche Bewußtsein, daß man doch besser sei als der Andere, dem man gerade eins am Zeuge flickt. Das Alles ist möglich, und ich bin gerne bereit, diese Motive als Milderungsgrund gelten zu lassen, kann aber den Thäter doch nicht freisprechen. Denn warum klatscht man? Und weshalb wirft man Verleumdungen unter die Menschen? Jede That entspringt dem Bedürfnisse, „etwas davon zu haben“. Selbst der hilfbereiteste Menschenfreund, der weder Dank noch Anerkennung anstrebt, läßt sich bei seiner Handlung zumindest von dem Wunsche nach innerer Befriedigung leiten. Was für eine Befriedigung kann es aber einem nur halbwegs rechtlich und vernünftig denkenden Menschen gewähren, wenn er erzählt, daß die arme Greislersfrau ihren Mann nicht liebe, oder wenn er für sein Blättchen einen fulminanten Artikel über die Unmoralität der Fiumanerin schreibt und behauptet, daß die Mädchen der unteren Stände aus Hang zum Luxus sich dem leichtsinnigen Lebenswandel ergeben? Was haben jetzt die guten Freunde davon, daß sie dem trunksüchtigen Greisler in Ofen erzählten, „man“ spreche Dies und Jenes von seiner Frau? Oder bereitet es ihnen wirklich ein Vergnügen, daß nun der eine Mann todt ist und der andere im Gefängniß sitzt? Und was nun gar die Fiumaner Affaire betrifft, hat ein Mann das Recht, über die Moralität der Frauen einer Stadt in dieser Weise zu sprechen?

Seit Jahrtausenden ist die Prostitution der Gegenstand des Studiums gelehrter Menschen. Seit Jahrhunderten versuchen es Menschen, deren Herzen für ihre Mitmenschen hilfsbereit schlagen, Mittel und Wege zu finden, um „diese Schmach der Menschheit“ zu bekämpfen. Ueber Moralität herrschen seit Jahrtausenden, und je nach der Verschiedenheit der Nationen und ihrer Schicksale so verschiedene Ansichten, ist der Begriff über Sittlichkeit und Sitten so verquickt miteinander, daß selbst sehr gescheidte und sehr gebildete Menschen es nicht oder nur nach sehr eingehenden objektiven Studien wagen, über die Moralität dieser oder jener Menschenklasse eine definitive Meinung abzugeben.

Und erst über die Moralität der Frauen! Wer will da so im Handumdrehen ein sicheres Urtheil abgeben? Ist doch Frauenehre und Frauenmoral ein überaus dehnbarer Begriff. Man denkt sich allerdings unter „Frauenehre“ etwas so Kostbares, Feines und — Zerbrechliches wie eine Koeppingvase oder ein altes venetianisches Glas, ist aber nichtsdestoweniger stets bereit, sein Urtheil den Umständen anzupassen. Diese Anpassungsfähigkeit geht so weit, daß man mit der Mondaine gerne verkehrt, wenn sie reiche, einflußreiche Verehrer hat, ja es ihr auch gestattet, eine Rolle in der Gesellschaft zu spielen, wenn man auch weiß, daß die Quellen, aus denen sie die Mittel dazu schöpft, recht trübe sind, während man in dem Mädchen, das vielleicht Noth und mangelhafte Erziehung in die Arme des Lasters getrieben hat, die Dirne verachtet. Man überlegt es sich auch nicht lange, ein Mädchen, das von einem gewissenlosen Verführer verlassen wird, ein „leichtsinniges Ding“ oder „ein schlechtes Frauenzimmer“ zu nennen und es der Noth und der Schande zu überlassen, und lächelt nachsichtig, wenn eine rasche Heirath einen Fehltritt „gut macht“. Und doch — wenn man diese oder ähnliche Handlungen genau betrachtet, so muß man gestehen, daß sie in jedem einzelnen Falle dieselben waren, nur — daß die Folgen und Erfolge verschieden sind.

Abgesehen von alldem, ist die Unmoralität der Frau keine Handlung, die sie allein begeht. Ihr den Besitz der Ehre abzusprechen wegen einer Handlung, die ihr Partner im selben Maße begangen hat, ist zumindest unlogisch, das ganze Geschlecht einer Stadt aber vor aller Welt als ehrlos zu brandmarken, ist perfid.

Und deshalb kann ich es auch nicht mißbilligen, wenn die Fiumaner den Journalisten, die dies thaten, die Fenster eingeworfen haben. Im Gegentheil! Es geschieht ihnen recht, daß die Rappresentanza sie aus ihrer Stadt hinauswirft. Ich thäte es an ihrer Stelle auch nicht anders.

Malvi Fuchs.

Wohlthätigkeits-Frühjahrsfest.

Das vor der hauptstädtischen Redoute gelegene Terrain mit dem Kiosk im Mittelpunkte war heute Nachmittags der Schauplatz einer humanitären Veranstaltung. Der Wohlthätigkeits- und Kinderschutzverein des hauptstädtischen VII. Bezirks war es, der für diesen Tag von diesem Territorium Besitz ergriffen hat und daselbst zu Gunsten einer im VII. Bezirk zu errichtenden Volksküche ein gelungenes Frühjahrsfest veranstaltete. Besucher hatten sich in großer Zahl eingefunden. Trotz des nicht eben günstigen Wetters promenirte auf dem Festplatz von 3 bis 9 Uhr ein vornehmes Publikum auf und ab, die Damen in reichen Toiletten, die Herren — mit dem Partemonnaie in der Hand. In schmucken Zelten wurden die mannigfachsten Kleinigkeiten von zarten Frauenhänden zum Kaufe angeboten, und daß die Waaren reißenden Absatz fanden, braucht wohl nicht besonders betont zu werden. So dürfte denn das Fest für den wohlthätigen Zweck ein nettes Sümmchen resultiren.

Im Arrangirungskomité waren mit dem Bezirksvorsteher Dr. Franz Kiss und dem Präsidenten Armand Reinitz die Herren Dr. Alexander Körpel Dr. Ferdinand Rába, Arnold Kende, Alexander Adorján, Dr. Arthur Großmann, Karl Göndör, Kamill Döchner, Dr. Adolf Aßódi, Armand Sanditz, Koloman Bartos, Dr. Franz Krauß, Eugen Rambovßky, Max Kaufmann, Béla Fodor, Karl Szüts und Paul Kertéß thätig. In den verschiedenen Zelten fungirten folgende Damen als Verkäuferinen: Frau Armand Reinitz, Frau Dr. Arthur Großmann, Frau Karl Szüts, Frau Ludwig Linek, Frau Dr. Ferdinand Rába, Frau Bertalan Karlovßky, Aranka Várady, Ilike Várady, Baronesse Stephanie Lepel, Frau Anton Nógrády, Frau Dobossy, Frau Desider Bán, Frau Elias Hajagos, Frau Samu Nagy, Frau Max Gyulai, Frau Karl Blazsejovßky, Frau Max Gelléri, Frau Dr. Marcell Hajdu, Sári Rauchberger, Elvira Friedmann, Bella Friedmann, Therese Eßláry, Irma Török, Else Altstädter, Margarethe Bajza, Margarethe Kiss, Böske Kiss, Lilly Rosenberg, Frau Joseph Kapocssky, Elvira Láßló, Sári Strauß, Frau Béla Großmann, Frau Wilhelm Pohl, Erzsi Hochmann, Frau Samuel Krauß, Frau Moriz Koós, Aranka Koós, Irene Bren Frau Samuel Biehn, Frau Dr. Franz Krauß, Frau Paul Kertéß, Frau Benjamin Steiner, Alice Adler, Frau Renée Braun, Hermine Adler, Helene Klein, Frau Ludwig Badáß, Frau Béla Erényi, Frau Thomas Kóbor, Margarethe Roth, Eveline Roder, Malvine Pollacsek, Nelly Pollacsek, Helene Haas, Mariska Tsuk, Geschwister Bernhardt, Mariska Haas, Sárika Fried, Irma Körb, Frida Stern, Olga Elek, Erzsika Hochmann, Ilma Loránt, Frl. Geiringer, Erzsi Iványi, Else Sugár, Frau Ludwig Iványi, Gizi Reiß, Helene Reiß, Irene Stark, Ilonka Badnay, Margit Badnay, Rózsi Láßló, Józsa Hamburger, Frau Joseph Forbáth, Alice Frankl, Dóra Rosenberg, Frau Tihamér Margittay, Frau Peter Barabás, Frau Kajetan Banovits, Else Szüts, Olga Rózsási, Manczi Hoffer, Vilma Kaufmann, Kamill Dénes, Frau Ludwig Hoffer, Frau Alexander Heimbach, Erzsi Kiss, Margit Pessi, Etus Paulheim, Irene Hoffer, Margit Czetényi, Rózsi Gervay, Flora Reich, Piroska Sasvári, Clairette Rabinovßky, Flora Schneider, Alice Merényi, Margit Török, Frau Dr. Bertalan Tolnai, Boriska Berger, Lilly Jerner, Adelin Székely, Lucie Székely, Miczi Vida, Margit Spillenberg, Anna Matkovics, Geschwister Farkas, Zizi Gerzso, Mariska Tenk, Margit Székely, Kornelie Szokolay, Renée Zipser, Lilly Zirner, Frau Julius Kreisler, Margit Hirschel und Anna Keßtler.

Als Hauptkassier fungirte Izor Halmos. Kassiere: Frau David Kemény, Frau Christian Ilseman, Frau Julius Láßló, Frau Dr. Ignaz Grünstein, Ernestine Fantó, Frau Paul Sándor, Frau Alexander Heimbach, Frau Dr. Franz Krauß, Frau Moriz Koós. Die gesammelten Gelder übernahmen: Johann Sturza, David Kemény, Sigmund Herczeg, Wilhelm Soltéß, Julius Czettel, Philipp Back.

Der Selcherstrike.

Der Selcherstrike dauert unverändert fort. Sowohl die Meister als auch die Gehilfen beharren bei ihrem Standpunkt, von welchem keine der Parteien abzuweichen geneigt ist. Reichstagsabgeordneter Dr. Alexander Pető richtete in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses in Angelegenheit des Selcherstrikes eine Interpellation an den Handelsminister. Vorher hatte dieser Abgeordnete bereits eine Deputation der Gehilfen zum Staatssekretär Szterényi geführt und von diesem bereits in Antwort erhalten, daß der Staatssekretär morgen persönlich die Friedensverhandlungen leiten wird.

Im Hornviehschlachthause war durch den Ausstand der Darmputzer und Flecksieder eine Stockung zu befürchten, doch haben die Schlachtmeister die größere Arbeit mit den Schlachtgehilfen erledigt. Auch auf der Borstenviehschlachtbrücke wird flott gearbeitet, und heute wurden nahezu tausend Schweine geschlachtet. In den Kühlräumen wurde so viel Fleisch untergebracht, daß bis Montag sämmtliche Geschäfte davon versorgt werden können.

Die Fachorganisation der Kaffeesieder und Küchengehilfen erließ heute an ihre Mitglieder einen Aufruf, worin es heißt, in den Kaffeehäusern den Gästen keinerlei Selchwaaren zu serviren. Damit wollen auch die Kaffeehausgehilfen ihre Solidarität mit den Strikenden dokumentiren.

Das Präsidium der Selchergewerbekorporation theilt mit, daß die Selcher in Folge und während des Strikes die Fleischpreise nicht erhöhen werden, wofür die Korporation Garantie übernimmt.

Die Fleischpreise sind gegenwärtig dieselben, welche die Markthalle am 9. Mai, vor Ausbruch des Strikes, notirte, und zwar: Schweinskeule 1 K. 76 H. bis 1 K. 88 H., Carrée 2 K. bis 2 K. 60 H., Schulter und Seitenstück 1 K. 76 H. bis 1 K. 84 H.

Eine Deputation bei Szterényi.

Heute Nachmittags erschien im Abgeordnetenhause unter der Führung des Reichstagsabgeordneten Dr. Alexander Pető eine Deputation der strikenden Selchergehilfen beim Staatssekretär Joseph Szterényi, dem der Führer der Deputation die wahren Ursachen des Strikes darlegte und gleichzeitig das Ersuchen stellte, der Staatssekretär möge zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitern interveniren, damit der Strike ehestens beigelegt werde. Staatssekretär Szterényi erklärte, daß er ebenso die Gewaltmaßregeln der Arbeitgeber wie jene der Arbeiter verurtheile und daß er die Aussperrung der Arbeiter in vollstem Maße mißbillige. Im Uebrigen sei er gerne bereit, vermittelnd aufzutreten und die Angelegenheit in die Hand zu nehmen. Er bittet die Deputation, morgen, Sonntag, Mittags sechs Vertrauensmänner zu ihm zu schicken, zu welcher Zeit auch die der Arbeitgeber bei ihm erscheinen werden. Die Antwort des Staatssekretärs wurde mit lebhaften Eljenrufen aufgenommen.

Interpellation im Abgeordnetenhause.

Der Strike der Gehilfen des Schlachthauses kam heute Nachmittags auch im Abgeordnetenhause zur Sprache. Der demokratische Abgeordnete Dr. Alexander Pető richtete in dieser Angelegenheit eine Interpellation an den Handelsminister Franz Kossuth.

Dr. Pető führte in deren Motivirung aus, daß der Fachverein der Fleischhauer- und Selchergehilfen, dessen Statuten vom Minister des Innern Grafen Julius Andrássy gutgeheißen wurden, seit sechs Jahren wirke, und daß während dieser langen Zeit der Verein mit den Behörden niemals in Konflikt gerathen sei. Vor kurzer Zeit hat sich nun der Verein an den hauptstädtischen Magistrat mit der Bitte gewendet, dahin zu wirken, daß die Arbeitszeit der Gehilfen der Schlachtbrücke reduzirt werde. Der Magistratsrath fand dieses Ersuchen für gerechtfertigt und verfügte, daß die Wünsche der Gehilfen erfüllt werden. Die Folge davon war nun, daß die Gehilfen aufgefordert wurden, aus dem Fachverein auszutreten; falls sie sich weigern sollten, dies zu thun, würde über sie von den Arbeitgebern die Aussperrung verhängt. Redner erzählt, die Arbeitgeber hätten sich gegenseitig verpflichtet, keine Gehilfen zu beschäftigen, die Mitglieder des Fachvereins sind, und jeder einzelne Arbeitgeber verpflichtete sich, im Falle der Nichteinhaltung dieses Versprechens ein Pönale von 500 Kronen zu erlegen. Mit Rücksicht auf diese Umstände, sowie in Anbetracht dessen, daß unter diesen Verhältnissen in kurzer Zeit eine erhebliche Fleischtheuerung und ein Fleischmangel eintreten könnte, richtet Redner an den Handelsminister die folgende Interpellation:

„Da sich zu dem seit Tagen andauernden Strike auf der Schweineschlachtbrücke nunmehr auch die Arbeitseinstellung der Viehschlachtbrücke gesellt hat, da eine derartige Ausbreitung des Strikes in der Hauptstadt den Fleischmangel und die Fleischtheuerung zur Folge hat, da ferner nach den in die Oeffentlichkeit gelangten Nachrichten die Arbeitgeber die Arbeiter der Schweineschlachtbrücke nur deshalb ausgesperrt haben, weil diese sich weigerten, aus dem Fachverein, dessen Statuten vom Minister des Innern gutgeheißen wurden, auszutreten, frage ich den Herrn Handelsminister, ob er geneigt ist, durch seine Intervention die Behebung des Strikes, der jeder ernsten Ursache entbehrt, zu fördern, und ob er gewillt ist, es den Arbeitgebern zu verstehen zu geben, daß die auf den Austritt aus dem Fachverein hinzielende und mit der Aussperrung verbundene Forderung jeden Staatsbürger verletzt und demnach auch das den Arbeitern zustehende Versammlungsrecht."

Handelsminister Kossuth erwiderte, das Handelsministerium sei bereits ersucht worden, vermittelnd einzugreifen, was auch geschehen ist, und er hat den Staatssekretär Szterényi damit betraut, die Friedensverhandlungen zu führen. Heute Nachmittags hat eine Deputation der strikenden Selchergehilfen beim Staatssekreiär Szterényi vorgesprochen, der für morgen Mittags die Vertrauensmänner der Arbeitgeber und der Arbeiter zu sich gebeten hat. Er bittet das Haus, die Antwort zur Kenntniß zu nehmen. Sowohl das Haus als auch der Interpellant nahmen die Antwort zur Kenntniß.

Versammlungen.

Der Landesverein der ungarischen Thierärzte hielt jüngst seine Jahresversammlung. Nach der Eröffnungsrede des Präsidenten Hofraths Dr. Franz Hutyra verlas Generalsekretär Dr. Stephan Rátz den Jahresbericht. Den Preis des Vereins erhielt der kön. Thierarzt Emerich Koppányi. Sodann wurden Dr. Johann Wetzl zum Sekretär und Dr. August Zimmermann in den Direktionsausschuß gewählt. Ferner wählte die Generalversammlung den Pariser Professor Chauveau und den Badener Oberregierungsrath Lydtin zu Ehrenmitgliedern, den Brüsseler Direktor Dégive und den Dorpater Professor Happich zu korrespondirenden Mitgliedern.

Der Landes-Literatur- und Kulturverband hielt jüngst seine ordentliche Generalversammlung, in welcher Vizepräsident Julius Pekár den Vorsitz führte. Aus dem von Karl Szundy verlesenen Jahresberichte geht hervor, daß der Verband eine intensive Thätigkeit entwickelt hat. Bei der hierauf folgenden Wahl wurden Anton Várady, Ladislaus Rátkay, Zsolt Beöthy, Alexander Lator, Béla Vikár und Béla Metzner in die Direktion gewählt.

Der Josephstädter Volksklub hielt jüngst in seinen Lokalitäten, Barossgasse 59, unter dem Vorsitz des kön. Raths Dr. Rudolf Havass seine ordentliche Generalversammlung. Nach der Eröffnungsrede des Präsidenten erstattete Sekretär Dr. Ladislaus Planer den Jahresbericht, Kassier Dr. Géza Ertl den Kassenbericht, aus welch letzterem hervorgeht, daß der Verein über ein Vermögen von 12,670 K. verfügt. Die schließlich vorgenommenen Neuwahlen ergaben das folgende Resultat: Generalsekretär: Dr. Ladislaus Planer; Kassier: Dr. Géza Ertl; Bibliothekar: Anton Bielek; Sekretär: Dr. Ludwig Melák.

Der V. Bezirksausschuß des ungarischen Vereins vom Rothen Kreuz hielt jüngst unter dem Vorsitze des Hofraths Sigmund Ritter v. Falk seine Generalversammlung. Der Vorsitzende gedachte mit warmen Worten des verstorbenen Präsidenten Theophil Fabiny, dessen Andenken im Protokoll verewigt wurde. Nach Annahme der Berichte und Rechnungen wurde dem Kassier Dr. Isidor Herzl Dank votirt. Zum Präsidenten wurde mit Akklamation Sigmund Falk gewählt, der für das ihm entgegengebrachte Vertrauen in schwungvollen Worten Dank sagte. Schließlich wurden die Funktionäre und Ausschußmitglieder wiedergewählt.

Der Landesverband der Justiz-Manipulationsbeamten hielt jüngst unter Vorsitz des Vizepräsidenten Jákó Bojárdi eine außerordentliche Ausschußsitzung, in welcher der Präsident jene Mittel erörterte, die angewendet werden müssen, um Sympathie für den Verein zu erwecken. Als einen Erfolg des in Szeged abgehaltenen Kongresses des Landesvereins der Staatsbeamten bezeichnet Präsident die Thatsache, daß zur Regelung der Quartiergelder der Beamten ins Budget des laufenden Jahres eine bedeutende Summe aufgenommen wurde. Es wurde beschlossen, die Mitglieder durch Cirkulare zu verständigen, daß sich das neue Vereinslokal Damjanichgasse 30 befindet.

Der Thabita-Frauenverein hielt jüngst Nachmittags in der Schule am Deákplatz seine ordentliche Generalversammlung. Nach der Eröffnungsrede der Präsidentin Frau Witwe Jonathan Haberern erstattete Sekretär Johann Furenák das Referat über das abgelaufene Vereinsjahr. Aus demselben geht hervor, daß das Vermögen des Vereins gegenwärtig 93,888 Kronen betrage und daß die im Vorjahre in den Kirchen vorgenommenen Sammlungen ein schönes Resultat gezeitigt haben. Der Verein hat 540 Familien Unterstützungen zukommen lassen. An Stelle des gewesenen Kassiers Rudolf Walther wurde Joseph Keßtler, für die vakant gewordene Ausschußmitgliedstelle Frau Gisella Hirschler-Lang gewählt.

Der Pester isr. Frauenverein wird Montag Nachmittags 4 Uhr im Prunksaale der Pester isr. Gemeinde (VII. Bezirk, Pfeifergasse 12, 2. Stock) seine Generalversammlung abhalten.

Theater, Kunst und Literatur.

* **(Königliche Oper.)** Frau Arnoldson setzte heute ihr Gastspiel als Rosina im „Barbier von Sevilla" fort, in der Partie, in der ihre vornehme, elegante Gesangskunst mit der liebenswürdigen Grazie der szenischen Gestaltung zu harmonischster Vereinigung gelangt. Die genußreiche Darbietung der Künstlerin fand denn auch die lebhafteste Anerkennung des gutbesuchten Hauses, die sich nach der Gesangsszene, in der Frau Arnoldson auch zwei ungarische Volkslieder in entzückender Weise zum Vortrag brachte, zu stürmischesten Aeußerungen auch patriotisch-dankbarer Begeisterung steigerte. Um die temperamentvolle Aufführung, deren Diapason sich nur zuweilen weiter als gebührlich von einem feineren Lustspielton entfernte, machten sich noch die Herren Takáts, Gábor, Hegedüs und Kornay verdient.

* **(Volkstheater.)** Der Schauspieler am Ungarischen Theater Arthur Somlai ist unbemerkt unter die Dichter gegangen. Man kann ihm das Zeugniß der Konsequenz nicht verweigern, und wenn er Werth darauf legt, möge er es hören, daß er als Dramatiker wie als Schauspieler sich gleich geblieben ist in dem Bemühen, auf Verblüffung hinzuwirken. Das Bauerndrama „A veszedelem" versucht das mit den Mitteln, die die „Modernen" zum Eigengebrauch sich vorbehalten haben. Ihm genügt der qualifizirte Ehebruch nicht. Er muß ihn mit Blutschande kompliziren. Das Weib betrügt den eifersüchtigen Gatten mit dem Stiefsohn und der Betrogene stirbt von der Hand eines Knechtes, mit dem er in einen dramatischen Konflikt gar nicht verwickelt ist. Und der Blutschänder wird auf einem brennenden Heuboden bei lebendigem Leib gebraten. Die Leute auf der Bühne flüstern oder toben, der Wind heult und das Abendlicht dringt durch violettgefärbte Fensterscheiben auf den Schauplatz der unenträthselten Vorgänge, und all das besorgt den gewissen Stimmungsspuk, der den farbigen Mantel über eine Menge verworrener Unbegreiflichkeiten breitet. Die Darstellung wurde ganz auf die Natur des Stückes gestimmt. Schrille Töne wechselten mit gedämpften Accenten ab. Fräulein Forgács, die Herren Kürthy, Horváth und Nagy blieben uns so fremd und unverstanden, wie das Stück selbst. Frl. Tallián allein spielt eine Magd mit gemeinverständlichen Ausdrucksmitteln, die allen Versuchungen der gemacht-stilisirten Regie gegenüber sich wirkungsfähig zeigen. — Nach Blut, Schrecken und Feuerbrand folgte, nicht ganz stilgemäß, jedoch mit seinen reinen Eindrücken wie versöhnend, das Auftreten der drei Schwestern Wiesenthal in ihren als klassisch und modern bezeichneten Tänzen. Sie sind in den klassischen Tänzen ebenso interessant wie in der Gavotte, in der sie die ganze Grazie des Rococo lebendig machen, wie hinreißend in den Walzern Strauß' und Lanner's, die sie in jeder Note berückend austanzen und Alles mitzuempfinden scheinen, was in dieser Musik und in diesen Tänzen an Seele und Empfindung verborgen ist. Die jungen Damen fanden beim Publikum eine überaus warme Aufnahme.

* Freitag findet im Nationaltheater die Erstaufführung des Schauspiels „Ifj. Barta Tamás" von dem früh verstorbenen Kornel Hüvös statt. Die Novität wird in den Hauptrollen von den Damen Aßeghy, Vizvári, den Herren Vethes, Mihályfi, Gyenes und Rózsahegyi dargestellt.

* Im kön. ung. Opernhause wird morgen, Sonntag, Karl Goldmark's erfolgreiche Oper „Wintermärchen" wiederholt. Die Pauline singt zum ersten Male Frau Flatt. Das Orchester dirigirt Kapellmeister Desider Markus, die Regie führt Oberregisseur Koloman Aßeghy. Dienstag geht „Mignon" mit Frau Sigrid Arnoldson, Mittwoch „Bajazzo" und das Ballet „Die Wundervase" von Hüvös und Guerra und Donnerstag abermals „Das Wintermärchen" in Szene. Freitag tritt Frau Arnoldson in der Titelpartie von „Manon" auf, den Lescaut singt Herr Mihályi zum ersten Male. Sonntag wird „Hunyadi László" mit den Damen Krammer und Sándor, den Herren Anthes und Aránnyi gegeben. Der Kammersänger Karl Burian eröffnet sein Gastspiel am 28. Mai in „Tristan und Isolde". Die vieraktige Oper „Le chemineau" (A csavargó) von Xaver Leroux wird Samstag, den 23. Mai, zum ersten Male gegeben. Der Text der Novität stammt von Richepin, die ungarische Uebersetzung von Eugen Heltai. Die Oper wurde im Monate November vorigen Jahres in der Opera Comique in Paris zum ersten Male aufgeführt und wurde seither auf keiner ausländischen Bühne gegeben. In der Novität wirken die Damen Szamosi, Payer, Bálent und die Herren Takács, Gábor, Szemere, Szendrői, Déri und Hegedüs mit. Das Orchester dirigirt Kapellmeister Stephan Kerner, die Regie führt Oberregisseur Aßeghy.

* Im Lustspieltheater beginnt das Gastspiel des Berliner Deutschen Theaters unter der Leitung des Direktors Max Reinhardt Freitag, den 22. d., mit Shakespeare's „Der Kaufmann von Venedig". Die Titelrolle wird Rudolf Schildkraut darstellen. Samstag geht „Ein Sommernachtstraum" mit Gertrud Eysoldt als Puck in Szene und Sonntag gelangt Gogol's Lustspiel „Der Revisor" zur Aufführung.

* Im Volkstheater wird Samstag dem Auftreten der Schwestern Wiesenthal eine einaktige Operette von Claude Terrasse, „Paris almája" betitelt, vorausgehen. Die Novität wird von den Damen Turchányi, Della Donna, den Herren Környei und Pázmán dargestellt.

* Im Königstheater findet am 22. d., Freitag, die Première der großen Ausstattungsrevue „Száz év mulva" statt. Donnerstag findet wegen der Generalprobe der Revue keine Vorstellung statt.

Offener Sprechsaal.*)

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden u. den Folgen sitzender Lebensweise leiden.
Schachtel K 2.— Hauptversand durch Apoth. A. MOLL, WIEN, Tuchlauben 9. In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.
MOLL's SEIDLITZ-PULVER

Nun prangt der Wald im jungen Grün

und alle Welt pilgert hinaus. Aber man wagt dabei oft zuviel, man erhitzt sich und erkältet sich dann und hat, wenn Alles gut geht, doch ein paar unbehagliche Tage. Wer nun klug ist, der nimmt bei den ersten Anzeichen gleich ein paar Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen — die helfen solch ein beginnendes Uebel ohne Umständlichkeiten und sicher und angenehm bekämpfen. Fay's echte Sodener gehören in jeden Haushalt. Man kauft sie für Kr. 1.25 die Schachtel in
jeder Apotheke, Droguerie u. Mineralwasserhandlung
Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Guntzert, Wien, IV., Gr. Neugasse 17. Engros-Verkauf: Dr. Leo Egger u. J. Egger, VI., Váczi-körut 17; Friedrich Kochmeister's Nachfolger V., Holdutcza 8; Thallmayer u. Seitz, V., Zrinyi-utcza 3: Josef Török, VI., Király-utcza 12, Budapest.

Árvai Elizke,
Gombos Jenő,
Kassa,
Verlobte.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Grünauer Katicza,
Zsolna,
Preisz Ferencz,
Zsolna,
Verlobte.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Gisella Haas
Isor Adler
Verlobte.
Wien II. Kolon (Neutraer Kom.).

Statt jeder besonderen Anzeige.
Martha Gunst.
Ludwig Stern,
Verlobte.
Teplitz-Schönau, Wien
Nemes-Ujfalu.

Wasserheilanstalt u. Sanatorium Glück
Budapest, Stadtwäldchenallee 11.
Wasserbehandlung auch für Ambulante.
Separate Herren- und Damenabtheilung.

Kristall-Salz.
Feinstes und reinstes Fabrikat, den stengsten hygienischen Anforderungen entsprechend.
Ausserordentlich nährend. Immer trocken!
Erhältlich in jeder besseren Spezerei- und Delikatessenhandlung.

Pelz- und Wollsachen
werden unter Garantie gegen Motten und Feuerschäden in
Aufbewahrung
übernommen.
Kutnewsky György, Kürschnermeister,
Deák Ferencz-utcza 15. ◆◆ Telefon 6.6.

Mit 20.000 Kronen
betheilige mich an einem solchen Geschäft, welches baar einkauft und verkauft, eventuell Nachnahme-Geschäft. Anträge unter „A. B. 358“ an die Exp.

Mercur Bank- u. Wechselst. A.-G.
Budapest, IV., Váczi-utcza 37 (Mercur-Palais).
Einlagen auf Sparbüchel u. Konto-Korrent werden mit
4% netto
ohne Abzug der Kapital-Zinsensteuer verzinst.

AUSSEE KURANSTALT und PENSION **ALPENHEIM**
SALZKAMMERGUT
Wasserheilanstalt ◆ Natürliche Solbäder
Diät- u. Mastkuren ◆ Vorzügliche Küche.

Klimatischer Kurort Sommerfrische **GLEICHENBERG**
Saison: 15. Mai—1. Oktober. **(STEIERMARK)**
Günstigste klimatische Verhältnisse halbalpinen Charakters.
Heilanzeigen: Erkrankung der Athmungsorgane (Katarrhe, Asthma, Emphysem) des Verdauungstraktes, des Herzmuskels, Nervenleiden, Rekonvales- ganz etc. etc.
Kurmittel: Inhalations- u. Pneumotherapie, Kohlensäure-Bäder, Kaltwasserheilanstalt, Heilgymnastik, Sonnenbäder etc.
Heilquellen: Konstantin-, Emmaquelle, Johannisbrunn, Klausenqu.
Reichillustr. ausführl. Prospekt versendet, Wonungs- u. Wagenbestellungen übernimmt die Kurdirektion.

Bleichsucht Blutarmut
werden am sichersten bekämpft durch Gebrauch einer Kur mit **Guberquelle,** ein leicht verdauliches, natürliches Arsen-Eisenwasser. Ärztlich bestens empfohlen.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhandlungen. Broschüren gratis.

GIZELLA TELEP FÜRDŐ
VIZGYÓGYINTÉZET FŐSTÁ VISEGRÁD
MEGNYILT.

Wie werde ich gesund?
Dies lehrt unser reichhaltig illustrirtes Werk: „**Abhandlung über moderne Elektro-Therapie**“. Wir empfehlen daher jedem Kranken, namentlich solchen, die an **Nervosität, Neurasthenie, Rheumatismus, Rücken- und Kopfschmerzen, Magen- und Darmbeschwerden, Herzschwäche, Lähmungen etc. und Schwächezuständen aller Art** leiden, sich vertrauensvoll an unser ärztlich geleitetes Institut zu wenden, und wer uns endstehenden Coupon einsendet, erhält unter geschlossenem Couvert unser oben erwähntes Werk **gratis und franko** zugesandt.
Elektro-Vitalizer
ärztl. Ord.-Institut
Budapest, Károly-körut 2, Mezzanin 6

Herausschneiden
Coupon für ein Gratis-Buch:
An das
Elektro-Vitalizer ärztl. Ordinat.-Institut Budapest, Károly-körut 2, Mezzanin 6.
Bitte senden Sie mir das Werk:
‚Abhandlung über moderne Elektro-Therapie‘
für Damen
für Herren gratis und franko unter geschlossenem Couvert.
Name: _____
Adresse: _____

Vornehme Budapester Liqueurfabrik sucht tüchtigen, bilanzfähigen, deutsch-ungarisch korrespondirenden
Geschäftsleiter.
Ausführliche Offerte sind unter „**Organisator 2307**“ an **Haasenstein & Vogler,** Budapest, Dorotheagsse 9, zu richten.


St. Lukasbad Budapest—Buda. **Winter- u. Sommerkurort. Naturheiße** Schwefelquellen, Schlammbäder, Schlammapplikationen, Massagen, Wasserheilanstalt, Dampf- und Wannenbäder, Mineralschwimmschulen. Billige und sorgfältige Pension. Prospekte über Heilung von Rheuma, Gicht, Nervenleiden, Hautkrankheiten. Wohnung, Verpflegung kostenfrei durch die Direktion **St. Lukasbad, Budapest—Buda.**

Die Gefertigten geben im eigenen und im Namen sämmtlicher Verwandten tieferschüttert die traurige Kunde von dem Ableben ihrer innigstgeliebten Mutter, der Frau
Wwe MORIZ FEITL,
geb. **Amalia Weiss**
die im 84. Lebensjahre nach kurzem Leiden am 16. d. sanft entschlafen ist. Die sterbliche Hülle unserer theueren Verblichenen wird Sonntag, den 17. d., Nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause (Szabolcs-u. 3) aus nach dem neuen isr. Friedhof zur ewigen Ruhe bestattet.
Budapest, 16. Mai 1908.
Friede ihre Asche.
Jakob Feitl, Ignaz Feitl, Max Feitl,
Wwe Eduard Schmiedl geb. Rosa Feitl. Kinder

Zahnatelier
Olszewsky Tadeusz
(S. M. Krzyminski) befindet sich
Muzenm-körut 23. sz., I. em.

L. FRANÇOIS & Co.
FRANÇOIS
„TRANSYLVANIA“
SEC.

Bei Bedarf von
Toilette-Brautausstattungen
verlangen Sie Kostenvorschlag
von der k. u. k. Hoflieferanten-Firma **Holzer, Budapest, Kossuth Lajos-u. 9,**

Die Perser Teppich-Niederlage
der Firma Wilhelm Stein & Sohn
befindet sich vom 15. Mai 1908
IV., Ferenczieк-tere 9
im Graf Cziráky'schen Palais.

FRANZ JOSEF BITTERWASSER vollkommenstes natürliches ABFÜHRMITTEL

Telegramme.

Englisch-französischer Handelsvertrag.

London, 16. Mai. Das „Reuter'sche Bureau“ erfährt amtlich, daß gelegentlich der Anwesenheit des französischen Handelsministers Cruppi in London unverbindliche Besprechungen über die Frage des Abschlusses eines britisch-französischen Handelsvertrags zwischen den beiden Regierungen stattgefunden haben.

Massenverhaftung von Chinesen in Chabarowsk.

Berlin, 16. Mai. Das „Berliner Tagblatt“ meldet aus Petersburg: Der chinesische Gesandte in Petersburg hat folgende Depesche von Chinesen in Chabarowsk erhalten: Während der gestrigen Aufführung im chinesischen Theater, dessen Vorstellungen von der russischen Regierung genehmigt sind, erschien ein russischer Polizeioffizier, unterbrach die Vorstellung und arretirte alle Zuschauer ohne Ausnahme, darunter viele reiche chinesische Kaufleute. Er ließ über 200 Chinesen in Arrestlokale führen, wo sie bis zur Stunde eingesperrt sind. Wir haben uns erfolglos an den Polizeimeister gewendet, welcher erklärte, daß die verhafteten Individuen ohne Pässe seien. Wir wenden uns daher an Eure Exzellenz um Maßregeln zur Befreiung der Verhafteten.“

„In der chinesischen Botschaft“, heißt es in der Depesche aus Petersburg weiter, „ist man von diesem Willkürakt auf das äußerste betroffen. Ueber die Vorgänge, welche den Anlaß zu dieser Herausforderung der Chinesen lieferten, ist noch nichts bekannt.

Ministerwechsel in Teheran.

Teheran, 16. Mai. Mit dem Ministerpräsidenten Nizam Ed Saltaneh ist der Justizminister zurückgetreten. Ministerpräsident wird Finanzminister Sami Ed Dauleh, Minister des Innern der bisherige Minister des Hofes Sultan Ali Khan, Justizminister Muafen Ed Dauleh.

Paris, 16. Mai. Nach einer aus guter Quelle stammenden Mittheilung werden die Nachrichten des „Daily Telegraph“, daß die französische Regierung in der Heraklea-Angelegenheit der Pforte ein Ultimatum überreicht habe, von dem hiesigen Ministerium des Aeußern als durchaus unrichtig bezeichnet.

Rom, 16. Mai. Die Kammer verhandelte das Budget des Justizministeriums und nahm eine vom Minister Orlando gebilligte Tagesordnung des Deputirten Brunialti an, womit die Regierung aufgefordert wird, die geeigneten Schritte zu thun, um eine internationale Verständigung herbeizuführen zum Zwecke der Einberufung einer Konferenz zur Prüfung von Vorbereitungen der Vereinheitlichung der Gesetzgebung über das Wechselwesen.

London, 16. Mai. Heute fand hier eine große Demonstrationsversammlung der Hopfenpflanzer, Hopfenpflücker und anderer von der Hopfenindustrie abhängiger Arbeiter wegen der Konkurrenz der ausländischen, namentlich amerikanischen Hopfenpflanzer statt. In einer Resolution wurde die Regierung aufgefordert, Maßnahmen zur Verhütung des weiteren Niederganges der Hopfenindustrie zu treffen und einen Zoll von 40 Shilling auf den Zentner eingeführten fremden Hopfens zu legen.

Hong, 16. Mai. Telegraphischen Nachrichten zufolge wurde eine auf der Insel Ceran operirende Kolonne von Eingeborenen mit Gewehren empfangen. Fünf Mann wurden verwundet. Der Feind wurde aus seinen Befestigungen vertrieben und hatte einen Verlust von fünf Todten.

Petersburg, 16. Mai. Der Prinz-Thronfolger von Rumänien folgte heute einer Einladung des deutschen Militärbevollmächtigten Generalmajor v. Jacobi zum Frühstück. Geladen waren außerdem das rumänische und das russische Gefolge, der rumänische Gesandte mit seinem Sekretär, der deutsche Geschäftsträger, der deutsche und der österreichisch-ungarische Militärattaché.

Der Kapitalist.

Sigmund Kornfeld.

— Die Krise im Börsepräsidium beigelegt. —

Magnatenhausmitglied Sigmund Kornfeld hat sich auf direkten Wunsch des Ministerpräsidenten Wekerle bereit erklärt, seine Demission zurückzunehmen und an der Spitze der Börse zu verbleiben. Indem wir dieses Ereigniß verzeichnen, müssen wir unserer Befriedigung Ausdruck verleihen, daß es gelungen ist, die Thätigkeit des Herrn Kornfeld der Börse zu erhalten, deren Geschäfte er seit nahezu einem Dezennium mit so großem Erfolg leitete und welche in dem schweren Kampf, der anläßlich der bevorstehenden Börsereform zu erwarten ist, für die Institution geradezu unentbehrlich ist. Der Börserath, der sich heute Abends zu einer Plenarsitzung versammelte, nahm die Erklärung Kornfeld's mit großer Freude zur Kenntniß und beschloß, dem Ministerpräsidenten Wekerle, sowie dem Handelsminister Kossuth und Staatssekretär Szterényi, die ihren Einfluß auf Kornfeld geltend machten, im Wege einer Deputation seinen Dank auszusprechen. Sigmund Kornfeld sprach heute Mittags im Abgeordnetenhause vor, um dem Ministerpräsidenten seinen Entschluß mitzutheilen. Ueber die Sitzung des Börseraths liegt uns der folgende Bericht vor:

Unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Jacques Simon hielt der Börserath heute Nachmittags eine außerordentliche Sitzung, deren einzigen Gegenstand das folgende an den Börserath gerichtete Schreiben Sigmund Kornfeld's bildete:

„An den geehrten Rath der Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Sehr geehrte Herren!

Empfangen Sie, ich bitte, vor Allem meinen tiefgefühlten Dank für Ihren mich ehrenden und auszeichnenden Beschluß, welchen der Herr Vizepräsident Jacques v. Simon so gütig war mir mitzutheilen und in welchem Sie mich auffordern, meine Demission zurückzuziehen. Mit jener Offenheit, an welche wir bei der gemeinsamen Berathung der wichtigsten Angelegenheit durch eine lange Reihe von Jahren gewöhnt sind, gestehe ich, daß Ihre Aufforderung mich zum Nachdenken veranlaßt, und obwohl ich bei Unterbreitung meiner Abdankung zu deren Aufrechterhaltung fest entschlossen war, habe ich meinen Entschluß neuerlich zum Gegenstand der Erwägung gemacht.

Hiezu kommt noch, daß nicht nur das Börsepublikum selbst, sondern auch viele andere kommerzielle Korporationen so gütig waren, ihrem Bedauern über meine Abdankung in einer für meine Person außerordentlich ehrenden Weise zum Ausdruck zu bringen.

Ich sehe, daß neben jenen allgemeinen Argumenten, welche gegen die Annahme meiner Abdankung vorgebracht werden, die Oeffentlichkeit mit besonderer Lebhaftigkeit hauptsächlich mit Rücksicht auf die bevorstehende Börsereform die Abänderung meines Entschlusses wünscht. Es wird vielfach betont, daß ich, weil ich mit den Details dieser Angelegenheit seit vielen Jahren eingehend beschäftigt, auch dazu berufen bin, an den hierauf bezüglichen Berathungen mitzuwirken.

Se. Exzellenz der Herr Ministerpräsident ging gleichfalls von dieser Ansicht aus, als er mich zur Zurückziehung meiner Abdankung aufforderte. Die Aufforderung Sr. Exzellenz und die Begründung, mit welcher er dieselbe begleitete, ist nicht nur für mich außerordentlich ehrend, sondern auch für die Börse sehr erfreulich, weil dies von dem warmen Interesse Zeugenschaft gibt, welches Se. Exzellenz dieser so wichtigen Institution unseres Landes und volkswirthschaftlichen Lebens entgegenbringt.

Unter solchen Umständen klammere ich mich nicht an meinen bisher immer befolgten Brauch, auf meinem gründlich erwogenen Entschluß zu verharren, sondern will in der Voraussetzung, daß die Börsereform in absehbarer Zeit in Angriff genommen wird und daß Sie mir bis zur legislativen Erledigung Ihr Vertrauen nicht entziehen, in meiner Präsidialwürde ausharren. Ich thue dies in der Hoffnung, daß Sie zum erwähnten Zeitpunkt bereit sein werden, mich meiner Stelle zu entheben. Bis dahin werde ich nach meinem besten Wissen und eifrig den sich in der Börseinstitution offenbarenden öffentlichen Interessen dienen.

Mit dem Ausdruck meiner besonderen Hochachtung bleibe ich des geehrten Börserathes ergebener Diener Sigmund Kornfeld m. p.

Budapest, 16. Mai 1908."

Vizepräsident v. Simon hält es für nothwendig, zur Ergänzung des in dem verlesenen Schreiben Vorgebrachten dem Rathe auch Kenntniß von dem Briefe zu geben, welchen der Ministerpräsident in dieser Angelegenheit an Sigmund Kornfeld richtete. Der Vorsitzende betont, daß, obwohl Se. Hochgeboren diesen Brief nicht für die Oeffentlichkeit bestimmte und ihm denselben nur im privaten Wege mittheilte, er ihn dennoch wegen der in demselben enthaltenen, die Börse besonders interessirenden Gesichtspunkte dem Rathe mittheilen wolle.

Der Brief lautet:

Hochgeborener Herr!

Mit Bedauern habe ich erfahren, daß Ew. Hochgeboren Ihre Stelle als Präsident der Budapester Waaren- und Effektenbörse zu verlassen beabsichtigen. Ich weiß es, daß der Börserath mit einstimmig erwachtem Beschluß Ew. Hochgeboren zum weiteren Verbleiben ersuchen will. Diesem Wunsche des Börseraths schließe auch ich mich an.

Zwei Ursachen leiten mich hauptsächlich bei diesem Schritte und veranlassen mich zu diesem Schreiben. Vorerst jener Gesichtspunkt, daß, obwohl jene Reformen, welche Ew. Hochgeboren in der Geschäftsführung der Börse mit solchem Erfolg inaugurirten und welche hauptsächlich in den nach jeder Richtung hin einwandfreien Kursnotirungen und in der Hebung der Wirksamkeit des Börseschiedsgerichts auf ein höheres Niveau zum Ausdruck kommen, auch durchgeführt wurden, deren Festigung aber auch die weitere Leitung durch Ew. Hochgeboren wünschenswerth erscheinen lassen und weiters der Umstand, daß ich, indem ich die Ansichten Ew. Hochgeboren kenne, jetzt, da wir vor der gesetzlichen Regelung der Börse stehen, diese Frage bei Wahrung der Interessen unserer Volkswirthschaft und zur Beruhigung der gegensätzlichen Interessenkreise mit größerem Erfolge für lösbar halte, wenn wir auf die Mitwirkung und unmittelbare Leitung Ew. Hochgeboren rechnen können.

Diese öffentlichen Gesichtspunkte leiten mich, wenn ich Ew. Hochgeboren auch meinerseits ersuche, die Würde eines Präsidenten behalten zu wollen.

Empfangen Ew. Hochgeboren den Ausdruck meiner besonderen Hochachtung.

Budapest, 15. Mai 1908.

Wekerle m. p."

Nach Verlesung des Briefes gab Börserath Joseph Schmid der Freude über den Entschluß Kornfeld's Ausdruck und beantragt, daß der Börserath im Protokoll jene Gefühle verewige, welche ihn aus dem heutigen Anlaß erfüllen und daß derselbe korporativ bei Sigmund Kornfeld erscheine, um demselben den Dank für seine Entschließung zum Ausdruck zu bringen.

Der Börserath nimmt es mit Freude und Begeisterung zur Kenntniß, daß Sigmund Kornfeld unter Abänderung seines Entschlusses die Würde eines Präsidenten auch weiter behält. Der Antrag des Börseraths Schmidt wird einstimmig angenommen und ausgesprochen, am 20. d. korporativ vor Sigmund Kornfeld zu erscheinen, um ihm den Dank auszusprechen. Gleichzeitig werden, da in dem Berufe des Herrn Ministerpräsidenten und andererseits in der liebenswürdigen Intervention des Handelsministers und der Staatssekretäre ein neuerlicher Beweis des Interesses und des Wohlwollens für die Institution der Börse erblickt wird, die Herren Vizepräsidenten Jacques v. Simon und Karl Weiß ersucht, gemeinsam mit dem Generalsekretär der Börse beim Ministerpräsidenten Alexander Wekerle, beim Handelsminister Franz Kossuth und beim Staatssekretär Joseph Szterényi vorzusprechen, um im Namen des Raths den Dank dafür auszudrücken, daß sie so gütig waren, auf die Abänderung des Entschlusses Sigmund Kornfeld's Einfluß zu üben.

Budapest, 16. Mai.

‡ **(Die Börsenwoche.)** Wer daran zweifelte, daß unsere hauptstädtische Kommune sich eines besonderen Kredits in der internationalen Finanzwelt erfreut, der konnte sich dieser Tage vom Gegentheil überzeugen: zwei der mächtigsten und hervorragendsten Finanzgruppen des europäischen Kontinents: die Gruppe der Credit Lyonnais in Paris und die Wiener Rothschild-Gruppe streiten sich um die Ehre, der Hauptstadt Budapest fünfzehn bis sechzig Millionen zu borgen. Unsere Hauptstadt bedarf des Geldes, das sie fruchtbringend investiren will und dessen Investirung zahlreichen industriellen und gewerblichen Unternehmungen und ungezählten Arbeitskräften zufließen wird und zugute kommt. Wie groß die Anleihe sein wird und wem sie zufällt, entzieht sich vorläufig noch der Kenntniß, und wir wollen heute auch zwischen den finanziellen Ergebnissen der beiden Offerten — die schriftlich übrigens noch nicht erfolgten —, keine Parallele ziehen, da eine solche in Anbetracht des Umstandes, daß die Offerenten hinsichtlich der Kurse noch nicht das letzte Wort gesprochen haben, keine richtige sein kann — nur nebenbei sei bemerkt, daß die Anleihe bei dem Kurse von 87 der französischen Gruppe, abzüglich der Kotirungsgebühr, für die Hauptstadt eine Zinsenlast von 4.76 Perzent, bei dem Netiokurse von 88 der Rothschildgruppe aber eine Zinsenlast von 4.54 Perzent bedeutet; ebensowenig ist es unsere Absicht, die verschiedentlichen Umstände, welche sich bei dieser Anleihe bisher ergeben haben und die in allen Kreisen lebhaft pertraktirt werden, einer Besprechung zu unterziehen; nur dem Wunsche wollen wir Raum geben, daß die Transaktion in irgend einer Form, sei es durch die französische oder durch die Rothschild-Gruppe, sei es auch im Wege eines Kompromisses zwischen beiden Gruppen, raschest zustande komme, damit unsere Börse wieder etwas zu thun bekomme. Denn wenn sie auf die Emission der ungarischen Kronenrente wartet, so wird sie noch ein Weilchen warten können, da es die ungarische Regierung damit nicht eilig hat. Die Regierung scheint abwarten zu wollen, bis der Kurs der Kronenrente eine weitere Steigerung erfährt, weil sie — es ist dies übrigens natürlich — nicht so bedeutend hinter dem Kurs der in der vorigen Woche begebenen österreichischen Kronenrente zurückstehen will. Es werden auch Anstrengungen gemacht, dem Kurs der ungarischen Kronenrente etwas auf die Füße zu helfen, und erreichte derselbe heute auch die Höhe von 93.90; da dieser Kurs jedoch den Anforderungen nicht entspricht, kann angenommen werden, daß die Aufwärtsbewegung in den nächsten Tagen weitere Fortschritte machen wird. Die Tendenz der Börse war während dieser Woche übrigens eine entschied freundliche, wenn auch der Umsatz keine bemerkenswerthen Formen annahm. Das Publikum tritt aus seiner Zurückhaltung nur sehr bedächtig heraus und die Emission von verschiedenen Anleihen wäre dringend nothwendig, um die Spekulationslust zu stimuliren. Die Coulisse wird voraussichtlich ohnedies bald um ein erstklassiges Spielpapier ärmer: um die Aktie der Oesterreichisch-ungarischen Staatseisenbahn. Die Anzeichen mehren sich, daß es mit der Verstaatlichung dieser Bahn in absehbarer Zeit ernst wird, da ein großer Theil der Differenzen dem Vernehmen nach schon beigelegt ist, und wenn auch das österreichische Bodenkreditinstitut die aufwärtsstrebende Kursbewegung dieser Aktien hemmen will, so ist dies auf die Absicht der Eisenbahnverwaltung zurückzuführen, jede Bewegung zu verhindern, welche auf die Verhandlung störend einwirken könnte. — Die vorgekommenen Kursveränderungen veranschaulicht die nachstehende Tabelle:

	Kurs vom 9. Mai	Kurs vom 16. Mai	Differenz in Kronen
Oesterreichische Kredit	630.50	634.75	+ 4.25
Ungarische Kredit	743.50	750.75	+ 7.25
Eskomptebank	470.50	475.—	+ 4.50
Hypothekenbank	432.—	443.25	+ 11.25
Rima	546.—	555.50	+ 9.50
Staatsbahn	696 25	697.50	+ 1.25
Südbahn	135.—	138.25	+ 3.25
Straßenbahn	546.25	550.75	+ 4.50
Stadtbahn	267.—	268.25	+ 1.25
„Adria"	409.—	412.50	+ 3.50
Kommerzialbank	3295.—	3345.—	+ 50.—
Salgó	579.—	578.—	— 1.—
Russische Rente	95.—	95.—	—.—
Ungarische Kronenrente	93.65	93.90	+ 0.25

* * * **(237 Millionen Eisenbahn-Investitionen.)** In seiner heute im Abgeordnetenhause gehaltenen Rede — welche wir an anderer Stelle veröffentlichen — erklärte Handelsminister Kossuth, daß er die Durchführung der Investitionsarbeiten bei den k. ung. Staatsbahnen in kürzester Zeit vornehmen und zu diesem Behufe die Aufnahme einer Investitionsanleihe in der Höhe von 237 Millionen Kronen ansprechen werde. Wie wir erfahren, dürfte der diesbezügliche Gesetzentwurf noch vor den Sommerferien fertiggestellt, dem Hause unterbreitet und durchberathen werden, da die Absicht besteht, die betreffenden Arbeiten noch im Laufe des Sommers aufzunehmen. Der Gesetzentwurf wird außer den Neuanschaffungen von Waggons und Lokomotiven, sowie Vermehrung der Geleiseanlagen und Bau von Magazinen noch zwei wichtige Verfügungen enthalten: den Ausbau der Budapester Bahnhöfe und den Bau von elektrischen Bahnen nach allen umliegenden Ortschaf-



ten der Hauptstadt; von dem raschen Verkehr der elektrischen Bahnen wird ein reger Verkehr in diese Ortschaften und dadurch eine Abstellung der Wohnungsnoth in der Hauptstadt erhofft. Die Vorbesprechungen bezüglich der Aufnahme des Investitionsanlehens werden sofort nach Erledigung des Budgets stattfinden und voraussichtlich in kürzester Zeit zu einem gedeihlichen Resultat führen. Im Jahre 1909 beabsichtigt der Handelsminister die Kreditoperation in Angelegenheit des Baues des Donau-Theißkanals und des Donau-Savekanals zu entriren.

* **(Betriebseinstellung der Wiener Seidenfärbereien.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Die dem Verbande der österreichischen Seidenfärber angehörenden Wiener Seidenfärbereifirmen haben heute sämmtliche Betriebe gesperrt und ihre Arbeiter ausgesperrt, weil dieselben angeblich vertragswidrig die Leistung von bezahlter Ueberstundenarbeit verweigerten. Von der Aussperrung sind 600 Arbeiter betroffen.

* **(Dividendenerklärung.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Betriebsgesellschaft der orientalischen Eisenbahnen vertheilt wie im vorigen Jahre eine Dividende von 6 Perzent, das ist 30 Francs.

* **(Ungarische Cigarretten in Japan.)** Japan, welches vor einiger Zeit das Tabakmonopol einführte, hat seinerzeit mehrere Vertreter nach Europa entsendet, um die entsprechenden Einrichtungen zu studiren. Da den Delegirten die diesbezüglichen Verhältnisse in Ungarn am meisten entsprochen haben, wurden die Monopoleinrichtungen in Japan nach ungarischem Muster durchgeführt. Das ungarische Tabakgefälle hat auf Grund der angeknüpften Verbindung den Japanern ungarische Cigarretten offerirt. Es wurden drei dem orientalischen Geschmack am besten entsprechende Sorten aus ungarischem Tabak hergestellt: Gipsy Brand, Sport und Parliament Brand. Laut Bericht unserer japanischen Botschaft sind die übersendeten 100 Millionen Stück Cigarretten riesig schnell vergriffen worden, und es ist begründete Aussicht vorhanden, daß der jährliche Konsum ungarischer Cigarretten auf 4—500 Millionen wird gesteigert werden können.

* **(Das neue Gewerbegesetz.)** Die zur Berathung des Gewerbegesetzentwurfs entsendete Kommission des Landesverbandes der Fabriksindustriellen hielt gestern unter dem Vorsitz des Hofraths Sigmund Thaly eine Sitzung, in welcher die Fragen der Arbeitszeit und der Ansiedlungslizenz berathen wurden. Eingehend besprochen wurde die Verfügung, wonach in Hinkunft Männer unter sechzehn Jahren und Frauen überhaupt nur bei Tag beschäftigt werden können. Die Kommission hält die Anzahl der für die Tagesarbeit in Aussicht genommenen Arbeiterkategorien für zu wenig, speziell in der Textil-, Glas- und einigen chemischen Branchen. Für unmotivirt wurde die Verfügung erklärt, wonach über sechzehnjährige Frauen mit Männern unter sechzehn Jahren in eine Kategorie eingereiht werden. Nachdem Arthur Altschul, Andreas Bosszányi, Philipp Wimmer, Eugen Lukács, Zsidor Déry und Andere gesprochen, wurden auf die Arbeitszeit bezügliche Fragepunkte an die Verbandsmitglieder ausgearbeitet. Bezüglich der Niederlassungsbewilligung, welche allgemeine Zustimmung fand, wurde nach den Reden Alexander Stromßky's und J. Kiss', beschlossen, anzusuchen, daß die Verpflichtung zur Einholung einer Bewilligung erst bei Unternehmungen mit Motoren von 10 P. und nicht wie der Entwurf vorschlägt, schon bei 5 P. beginnen möge.

* **(Der Landesverein der chemischen Industriellen Ungarns)** hielt gestern unter dem Vorsitze seines Präsiden Dr. Theodor Helvey eine Ausschußsitzung, in welcher ein Reskript des Handelsministers vorgelegt wurde, welcher den Verein zur Begutachtung des die chemische Industrie betreffenden Theiles der neuen Denkschrift über die Industrieförderung auffordert. Der Ausschuß betraute den Vereinssekretär Dr. Bokor, im Kreise der dem Verein angehörenden Unternehmungen unverzüglich entsprechende Daten zu sammeln und auf Grund derselben eine motivirte Eingabe auszuarbeiten. Hierauf wurde die Angelegenheit des im Monat Mai 1909 in London abzuhaltenden internationalen Kongresses für angewandte Chemie besprochen. Es wurde als wünschenswerth bezeichnet, daß die chemische Industrie Ungarns, welche in England für mehrere Artikel ein wichtiges Absatzgebiet besitzt, an dieser Zusammenkunft der hervorragendsten Fachleute sämmtlicher Kulturstaaten würdig vertreten sei. Es wurde das Präsidium betraut, die zu diesem Behufe nöthigen Schritte unverzüglich einzuleiten. Der Sekretär berichtete hierauf über den Entwurf des neuen Gewerbegesetzes, sowie über den Stand jener Arbeiten, welche der Verein zur Präzisirung der Interessen der chemischen Industriezweige eingeleitet hat. Ueber die Frage der im Entwurfe vorgeschlagenen behördlichen Arbeitsvermittlung entspann sich eine lebhafte Diskussion, an welcher sich sämmtliche Anwesenden betheiligten; es wurde beschlossen, mit dem detaillirten Studium des Entwurfes ein Komité zu betrauen.

* **(Die Sperrstunden der Großhandlungen.)** Jener Theil der kommerziellen Angestellten und Privatbeamten, die in Großhandlungen und Industrieunternehmungen angestellt sind, haben im Interesse der Einführung der Sperrstunde um 6 Uhr Abends eine Bewegung eingeleitet. In dieser Angelegenheit findet morgen, Sonntag, Vormittags 10 Uhr, im Verein der kaufmännischen Jugend eine öffentliche Versammlung statt.

* **(Insolvenz.)** Die Papier-Engrosfirma J. Prochaßka in Wien ist insolvent geworden. Die Passiven betragen circa 230,000 Kronen. Die Firma bietet eine fünfzigperzentige Ausgleichsquote, zahlbar innerhalb sechs Monate. Betheiligt sind hauptsächlich österreichische Papierfabriken.

* **(Die Kaffee-Ernte in Brasilien.)** Aus Rio de Janeiro wird telegraphirt: Die Kaffe-Ernte gibt abschließend Monat Juni wahrscheinlich zehn Millionen Sack. Die Preise steigen.

* **(Vom Londoner Metallmarkt.)** Aus London wird uns berichtet: Die Metallbörse war in der abgelaufenen Woche lebhafter bewegt. Kupfer war anfänglich auf die Nachricht flau, daß der größte amerikanische Produzent seinen Preis plötzlich um M. 1.50 herabsetzte, besserte sich aber im weiteren Verlaufe erheblich, als die Spekulation bedeutende Kaufaufträge gab. Zinn hat bedeutende Kurseinbußen erlitten, da die Verkaufsordres aus dem Osten, namentlich von China, den Markt anhaltend verflauten. Auch die Preise für Zink gingen plötzlich zurück, ohne daß hiefür außer spekulativen sonst berechtigte Gründe vorlagen. Blei allein hielt sich gut, da die niedrigen Preise mehr Beachtung gefunden haben und Kaufordres zu gebesserten Preisen ausgeführt wurden.

* **(Südbahn.)** Der seit 1. Mai l. J. giltige neue Plattensee-Badesaisontarif enthält alle jene Fahrbegünstigungen, welche den Besuchern der Plattensee-Badeorte im Vorjahre zur Verfügung standen. Solche sind 1. Rückfahrkarten mit Giltigkeit für die ganze Saison, d. i. bis Ende September l. J. von Budapest-S.-B., Budapest kel. p.-u., Székesfehérvár, Nagykanizsa und Csáktornya nach den Plattenseestationen und zurück. 2. Rückfahrkarten mit eintägiger Giltigkeit für den Verkehr zwischen den Plattenseestationen unter einander. 3. Besonders ermäßigte Rückfahrkarten mit eintägiger Giltigkeit, welche in den Monaten Juli und August zu den an Sonn- und Feiertagen verkehrenden Sonderzügen nach den Plattensee-Badeorten ausgegeben werden. 4. Abonnementskarten für zwanzig Fahrten im Verkehr zwischen Budapest-S.-B. und den Stationen Siófok, Balaton-Földvár, Boglár und Fonyód-fürdőtelep. 5. Zeitkarten für einen Monat oder für die Dauer der ganzen Badesaison im Verkehr zwischen Budapest-S.-B. und Siófok, beziehungsweise Budapest-S.-B. und Balaton-Földvár. 6. Schiffs-Rückfahrkarten, welche im Anschluß zu den obigen sub 1, 3 und 4 genannten Karten zur Ausgabe gelangen. 7. Direkte Abfertigung des Reisegepäcks, welches außer in den Stationen Budapest-S.-B und Budapest-keleti pályaudvar auch im Stadtbureau der Südbahn V., Nádor-uteza 16), sowie von der Südbahn-Speditionsfirma B. Pollák u. Komp. (V., Sas-uteza 16) direkt abgefertigt wird. Letztere Speditionsfirma besorgt auch das Abholen und das Zustellen des Reisegepäcks von und nach den Wohnungen.

* **(Insolvenzen.)** Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Julius Deutsch, Kaufmann in Folsva; Joseph Setril, Handelsmann in Reichenberg; Isidor M. Finci, Kaufmann in Bosn.-Samac; Markus Kriegsmann, Schuhhändler in Kolomea; Ignaz Roth, nichtprot. Firma in Bács-Martonos; Franz Adam, Kaufmann in Német-Palánka; Heinrich Fink, Handelsmann in Pardubitz; H. Hanak, reg. Firma in Saaz; J. Procházka, prot. Firma in Brünn; Moriz Matyuga u. Komp., Erste Arvaer Mineralölraffinerie in Trßtena; Anton Gaßner, reg. Firma in Marburg; Marie Rutte, Schnittwaarenhändlerin in Bodenbach; Anna Rypka, nichtprot. Handelsfrau in Wetzdorf; C. Kroó u. Mór in Munkács; Hermann Rácz in Debreczen.

Paris, 16. Mai. (Fondsbörse.) Die Börse sprach sich von Beginn an als fest aus. Heimische und fremde Renten notirten höher im Kurse und wurden zeitweilig begünstigt, ebenso wie Industrie-Aktien, von denen Kupfershares und russische Antheile stramm waren. Minen schlossen angeregt. Schluß fest.

London, 16. Mai. (Fondsbörse.) Die Kursbewegung an der heutigen Börse war ganz unerheblich. Die Tendenz war wohl günstig, doch fanden weder Anleihepapiere noch amerikanische Bahnen weitere Beachtung. Minen verkehrten im

Warum

MÜSSEN KINDER

unbedingt **Diana-Franzbranntwein** gebrauchen?

1. Weil bei Kindern oft Anschwellungen der Mandel und Kehlkopfkrankheiten vorkommen. Das Ausspülen des Mundes an an jedem Morgen mit Franzbranntwein beugt beiden Uebeln sicher vor.
2. Weil dasjenige Kind, welches sich den Mund mit Diana-Franzbranntwein spült, niemals einen üblen Geruch im Munde bekommt.
3. Weil das Ausspülen des Mundes mit Diana-Franzbranntwein den üblen Geschmack aus dem Munde entfernt.
4. Weil dasjenige Kind, welches sich den Mund mit Franzbranntwein ausspült, niemals Zahnschmerz oder hohle Zähne bekommen wird. Auch das Gelbwerden der Zähne wird durch Reinigen derselben mit Franzbranntwein verhindert.
5. Weil dasjenige Kind, welches allabendlich Arme und Beine gut mit Franzbranntwein abreibt, alle Leibesübungen besser ertragen, ja nach denselben überhaupt keine Müdigkeit verspüren wird.
6. Weil zur Kräftigung des schwachen Körpers des Kindes und zur Abhärtung des verweichlichten Körpers eine tüchtige Abreibung mit Diana-Franzbranntwein das sicherste und erprobteste Mittel ist.
7. Weil es erwiesen ist, dass die Einreibung mit Diana-Franzbranntwein angenehm auf den Organismus einwirkt und überdies kühlend, erfrischend und schmerzlindernd ist.

Ueberall erhältlich.

Beim Einkauf ist darauf zu achten, dass jede Flasche mit gelber Papier-Enveloppe versehen sei, auf welcher die zwei Worte: „Diana-Franzbranntwein" zu lesen sind.

Per Post versendet der alleinige Erzeuger:

Béla Erényi

Diana-Apotheke

Budapest, Károly-körut 5.

Originalflasche kostet 20 kr.

Allgemeinen behauptet. Kupferaktien waren angeregt und fest. Schluß stetig.

London, 16. Mai. (Schluß.) Englische Consols £67/16. 4perzentige Rupien 63, Japanische Rente 813/8, Spanier 923/4, 4perzentige ungarische Goldrente 941/4. Platzdiskont 21/8, Silber 241/4, Südbahn 55/8, Italienische Rente 1031/4, Wiener Wechselkurs —.—, Chartered 14 Sh. 2 P., East Rand 3.53, Randfontein 1.25, Randmines 5.75, De Beers 101/4, Canada Pacific 1631/4. — Stetig.

Newyork, 16. Mai. (Fondsbörse, Kabeltelegramm.) Der Markt verkehrte in vorwiegend fester Haltung. Während des ganzen Verlaufes wiesen die einzelnen Spekulationspapiere Kurssteigerungen auf, die vornehmlich durch Deckungen veranlaßt wurden. Zeitweilig zeigten sich Realisationen, doch ging der Schlußverkehr wieder in durchaus angeregter Haltung vor sich. Aktienumsatz 580,000 Stück.

Newyork, 16. Mai. (Fondsbörse, Kabel-Telegramm.) [Schlußkurse.] Zeitgeld —.— (1¾%), Taggeld —.— (1¾%), Wechsel auf London (60 Tage) 485.10 (485.10), Cable Transfers 487.50 (487.50), Wechsel auf Paris (60 Tage) 515⅜ (515⅝), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅜ (95 7/16), Silber Bullion 52⅝ (52⅛), Northern Pacific 3% bond 71¼ (71¾), Atchinson Topeka and Santa Fé Com. 83⅝ (83⅞), Baltimore & Ohio Com. 93 (93½), Canada Pacific 159 (159⅞), Chesapeake and Ohio 44⅜ (45½), Chicago & Great Western Com. —.— (—.—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 135⅝ (134½), Denver & Rio Grande Com. Shares 26 (26½), Erie Common Shares 20⅝ (20¾), Illionois Centra 140¾ (137½), Louisville & Nashville 110¾ (108⅛), Missouri Kansas and Texas Common 28⅞ (29), Missouri Pacific 51¾ (51), Newyork Central Railway 106 (106⅜), Newyork Ontario and Western 41⅝ (41¾), Norfolk and Western Common Shares 72 (71⅜), Northern Securities Com. —.— (—.—), Pennsylvania 121⅝ (121⅝), Philadelphia and Reading Com. 117⅜ (117), Rockisland Company 18 (18⅝) Southern Pacific 87⅛ (87), Southern Railway Com. 17¾ (18¼), Union Pacific 146⅛ (144¾), Wabash Preference 24¼ (24⅛), Amalgameted Copper Com. 68¼ (67⅞), American Sugar Ref. Com. 131¼ (130¾), Anaconda Mining Comp. 45¼ (45¼), United-Staates Steel Corp. 38⅝ (38⅝), United States Steel Pref. 102½ (102¼). Umsatz 580,000 Stück.

Newyork, 16. Mai. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loko 11.— (11.—), per Juni 9.68 (9.43), per August 9.46 (930.), in New-Orleans loko 11.— (11.—); Petroleum: Stand White in Newyork 8.75 (8.75), Stand White in Philadelphia 8.70 (8.70), Rafined in Canes 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 8.65 (8.65), Rohe u. Brothers 8.90 (8.90), Mais per Mai 76.75 (76.75), per Juli 74.— (74⅛), per September —.— (—.—), rother Winterweizen loko 108.— (107.—), Weizen per Mai 106.50 (106.—), per Juli 98.— (98⅜); per September —.— (—.—), per Dezember —.— (—.—); Getreidefracht nach Liverpool 1.— (1.—); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6⅜ (6⅜), per Juni 6.05 (6.15), per August 6.05 (6.15); Mehl: Spring Wheat clears 4.20 (4.20); Zucker: 3.86 bis —.— (3.86 bis —.—); Zinn: 30.12 bis 30.32 (30.12 bis 30.32); Kupfer: 12.62 bis 12.75 (12.62 bis 12.75). — Mais fest, Weizen matt.

Chicago, 16. Mai. (Schlußkurse.) Weizen per Mai 100.— (100⅝), per Juli 88⅞ (89.50); Mais per Mai 74.75 (74.25), Schmalz per Mai 8.32 (8.32), per Juli 8.40 (8.40), Speck short clear 7.49 (7.49), Pork per Juli 13.42 bis —.— (13.40 bis —.—). — Weizen matt, Mais fest.

Die eingeklammerten Ziffern des Schlußkurs sind der vorhergegangenen Geschäftstages.

Wiener Börse für landwirthschaftliche Produkte vom 16. Mai. [Privat-Telegramm.] An der heutigen Wochenbörse war Weizen gegen Vorwoche um 5 Heller billiger. Gehandelt wurde nur Oberländer Weizen. Die Mühlen verhalten sich im Einkaufe sehr reservirt. Gehandelt wurde zumeist Weizen aus den Pozsonyer Lagerhäusern, welcher im Herbst dort eingelagert wurde. Verkauft wurden unter Anderen 79 Kg. ab Pozsony Lagerhaus zu 11 K. 70 H., 79 Kg. ab Tyrnau zu 11 K. 60 H. Roggen war im Preise unverändert. Gehandelt wurden: Pester Boden-Roggen zu 11 K. 70 H. bis 11 K. 80 H. ab Wien, slovakischer zu 10 K. 60 H. ab Schnittpunkt. Auch in Roggen läßt der Absatz zu wünschen übrig. Hafer war um 10 H. im Preise höher, da der im Wochenverlaufe herrschende Regenmangel als ungünstig für die Ernteaussichten beurtheilt wird. Mais war gegen Vorwoche um 10 H. befestigt, obwohl die Kauflust zu wünschen übrig ließ. In Gerste ist das Geschäft ins Stocken gerathen. Es fehlt auch im Inlande an Käufern, und selbst bei herabgesetzten Preisen konnte kein Geschäft erzielt werden. — Im Mehlgeschäfte haben sich die Absatzverhältnisse noch immer nicht gebessert. Im Wochenverlaufe konnte nur ein ganz geringer Bruchtheil der ohnedies stark reduzirten Produktion von den Mühlen direkt verkauft werden. Auch die zweite Hand vermochte diesmal nicht zu reussiren, weil jede Absatzmöglichkeit fehlt. In Folge dieser Sachlage sind die Mehlpreise um etwa 20 bis 30 Heller gefallen. Futtermehl war auch sehr schwer verkäuflich und um 10 bis 20 Heller billiger. Kleie, die bis gegen Wochenmitte seitens des Auslandes für alle Termine gefragt wurde, hat sich seither auch schon etwas verflaut.

Auszug aus dem „Közlöny".

Konkurseröffnungen in der Provinz. Gegen den Handelsmann Max Wachsberg in Kecskemét. Konkurskommissär Gerichtsrath Ladislaus Szabó, Masseverwalter Dr. Béla Kiss, Stellvertreter Dr. Ladislaus Fekete. Anmeldungstermin 15. Juni. Liquidationsverhandlung 1. Juli. — Gegen die Firma Joseph Decsey in Békéscsaba. Konkurskommissär Gerichtsrath Anton Kurcz, Masseverwalter Dr. Ludwig Hoffmann, Stellvertreter Dr. Simon Mayer. Anmeldungstermin 4. Juli. Liquidationsverhandlung 21. Juli. (Gyulaer Gerichtshof.) — Gegen die Verlassenschaft des Pfarrers Johann Rancz in Karczfalva. Konkurskommissär Gerichtsrath Johann Jerzsak, Masseverwalter Dr. Béla Bocskor, Stellvertreter Dr. Domokos Nagy. Anmeldungstermin 15. Juni. Liquidationsverhandlung 24. Juni. (Csikszeredaer Gerichtshof.) — Gegen den Kaufmann Ignaz Gyenes in Miskolcz. Konkurskommissär Gerichtsrath Stephan Gallovich, Masseverwalter Dr. Joseph Vadnay, Stellvertreter Dr. Desider Gergely. Anmeldungstermin 27. Juni, Liquidationsverhandlung 17. Juli. — Gegen den Kaufmann Isidor Moskovitz in Arad. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Moriz Heller, Masseverwalter Dr. Alfred Großmann, Stellvertreter Dr. Ivan Vajda. Anmeldungstermin 16. Juni. Liquidationsverhandlung 25. Juni.

Eigenthümer:
„Hungaria" Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Bródy.
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy.
Druckerei: „Hungaria" Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Vor dem Frühstück ein halbes Glas Schmidthauer's

Igmándi

Bitterwasser bringt den verdorbenen Magen in 2—3 Stunden vollkommen in Ordnung. Preis kleine Flasche 40, grosse Flasche 60 Heller. Ausserdem das aussergewöhnlich starke auf ärztliche Verordnung löffelweise einzunehmende IGMÁNDI Bitterwasser mit der „Drei Löffel"-Schutzmarke bereits im Verkehr. Preis per Flasche 2 Kronen mit Gebrauchsanweisung. Ueberall erhältlich.

NŐI KALAP BAZÁR Semmelweis-utcza 17.

Diszitett gyermek-kalap . . . . . 75 kr.

Versandt aller Arten Leinenwaaren

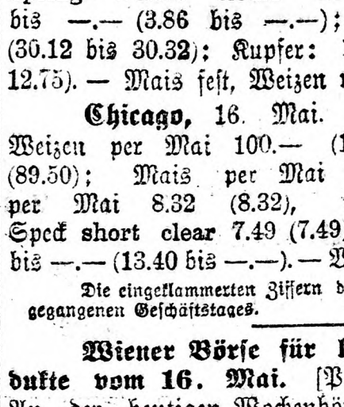
wie Leinwande von der billigsten bis zur feinsten Sorte, Betttuchleinwande, Chiffons, Grabel, Kanafasse, Iniette, Handtücher, Tischtücher u. Servietten, Taschentücher ꝛc. ꝛc. zu konkurrenzlosen billigen Preisen.— Muster bei Angabe der gewünschten Artikel gratis u. franko.

Spezialität REINLEINENWAAREN.

Jedes gewünschte Quantum wird abgegeben. Versandt per Nachnahme.

Leinenversandthaus

Wilhelm Marburg, Römerstadt—III. Mähren.



Meine seit 18 Jahren bestehende **Fenster- und Wohnungs-Reinigungs-Anstalt** wird sich ab 1. Mai l. J.

VIII., Gyöngytyuk-u. 7

befinden.

KERBER HENRIK,

Fenster- u. Wohnungsreinig.-Anst.

Telephon 53—55.

Bestes u. billigstes Hunde- und Schweinefutter

Griffen-Kuchen k 26 pro Mztr. **Fleischschrot** u. **Fleischkleie** k 30 pro Mztr. Probebestellung in 5-Kilogramm-Postpacket k 3 franko. **Hundefutter-Zwieback** k 40 pro Mztr. Probebestellung in 5-Kilogramm-Postpacket k 3.40 franko. **Samuel Boros,** Seifen-, Hundefutter-, Fleischschrot- und Fleischkleiefabrik **Erzsébetfalva,** Sorokśári-u. 50. Telephon 26.

HAEMORRHOIDEN

HEILUNG GESICHERT durch die **PILLEN und POMADE** des Dr. LEBEL, 86, Boulev. Richard-Lenoir, Paris. 60jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

BUTOR das választékban ugy készpénzre mint **részletfizetésre** rendkivül olcsó áron kapható

Eötvös-utcza 17 (Andrássy-ut sarok)

Ehrentreu Testvérek-nél

Budapest, VI., Eötvös-utcza 17 (Andrássy-ut sarok).

Képes árjegyzék ingyen. Telefon 82—27.

Allein echt ist nur **THIERRY'S BALSAM**

mit der grünen **Nonne** als Schutzmarke. Mindeste Versendung 12/2 oder 6/1 oder 1 Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.—. Packung frei.

THIERRY'S CENTIFOLIENSALBE.

Mindeste Versendung 2 Dosen K. 3.60.

Die besten Hausmittel gegen Magenleiden, Sodbrennen, Krämpfe, Husten, **Brustleiden,** Entzündungen aller inneren Organe, Gicht, Gliederreissen, **Wunden** aller Art, Auszehrung, Abszesse, Geschwure, Verletzungen jeder Art etc.

Man adressiere: **An die Schutzengel-Apotheke**

A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Depot für **Budapest** bei Apotheker **Josef Török, J. & Dr. Leó Egger** und **L. Vértes** in **Lugos.**

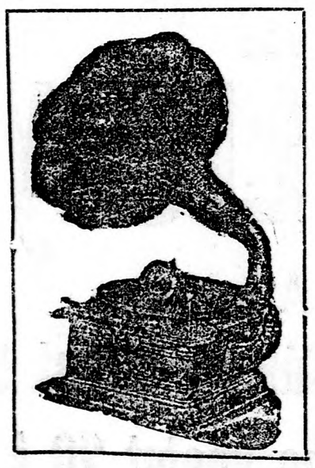
Haben Sie schon einen Phonographen gratis bekommen?

Um unsere vorzügl. Hartgußwalzen überall einzuführen, haben wir uns entschlossen, **2000 Phonographen zu verschenken** Verl. Sie gegen Einsend. von 10 Pfennige Prospekt und Sie können ein schön. **Konzert-Phonographen gratis** erhalten. **Sächs. Phonographen-Werke, Dresden-A.** 476.

A Kossuth Lajos-utcza és a Koronaherczeg-utcza sarkán Koronaherczeg-utcza 1 nyilt meg a világhirü

„ODEON"

beszélőgépek és hanglemezek „Fonotipia" Schiff és Társa ujonnan átalakitott fényes raktára.



Legkitünőbb felvételek zenekari kisérettel a leghiresebb művészektől.
Minden hónapban uj felvételek.

Gép és lemezjegyzékünket, valamint az európaszerte ünnepelt kiváló tenorista **BONCI** éppen most megjelent külön jegyzékét kivánatra ingyen és bérmentve küldjük.

Gépeink és lemezeink minden vételkényszer nélkül meghallgathatók.

Postbestellungen gegen Nachnahme prompt.



Grösste Auswahl allerfeinster Schuhwaaren

sowohl alleiniger Erzeugnisse als auch ausländischer Neuheiten.

Alleinverkauf der besten weltberühmten amerik. Schuhfabrikate

„EXCELSIOR SHOE Co." „THE CAPITAL GIRL"

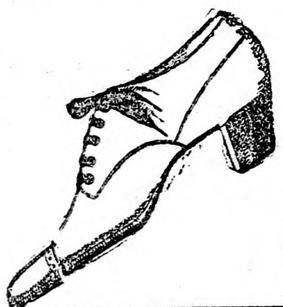
Kinder-, Mädchen- und Knaben-Normalstiefel „TIP-TOP".

Billige Preise. **SCHÖN ÉS LUSTIG** Garantirt solide Waare.

Budapest, Deák Ferencz-u. 7.



Gegründet im Jahre 1860. **Gegründet im Jahre 1860.**



Elegante Damen-Chevreau-Halbschuhe in allen Façons

Kronen 11 aufwärts.



Neueste Façon amerik. Damenschuhe

Kronen 20 aufwärts



Kommode-Schuhe **3 Kronen** aufwärts; Bébé- und Kinderschuhe **Kronen 2.40** aufwärts; elegante Tennis-Schuhe von **Kronen 4—12**; Kneipp-Sandalen für Kinder, Damen und Herren.

Bestellungen nach Maass exakt u. rasch.

Wir verkaufen die Prämien-Obligationen der

Ersten Pester Vaterländischen Sparkassa

gegen Monatsraten auf im Sinne des Gesetzartikels 1883. XXXI. ausgestellten Ratenbriefen.

Einzahlung per Stück			
gegen 12	Monatl.	Ratenzahlung a	K 9.60
„ 18	„		„ 6.80
„ 24	„		„ 5.30
„ 36	„		„ 3.80

Haupttreffer

300.000 Kronen

und 150 Nebentreffern

Nach jeder Ziehung versenden wir die offizielle Ziehungliste

Schon nach Erhalt der ersten Rate übersenden wir den Serie und Nummer enthaltenden gesetzlich ausgestellten Ratenbrief, in welchem Besitze der Käufer das ausschliessliche Spielrecht erwirbt.

Die Originallose werden auf die Dauer der Einzahlung in unseren Kassen aufbewahrt und können vom Käufer zu jeder Zeit besichtigt werden.

Nächste Ziehung den 5. Juni.

„ÁLTALÁNOS BANK" RÉSZVÉNYTÁRSASÁG

Budapest, VII., Erzsébet-körut 39.

Feinst schlesischen

Gebirgs-Himbeersaft

reine Naturware, hocharomatisch mit feinstem Raffinadezucker verkocht, offeriren

E. Lichtwitz & Co k. u. k. Hoflieferanten, Troppau,

Fruchtsaftpresserei mit hydraulischem Betrieb.

---

170 Dutzend gesäumter

Leintücher ohne Naht

Größe 150|200, aus bester, starkfädiger, gebleichter Rumburger-Leinwand verfertigt, werden in Folge Reduzierung der Produktion um fl. 14.40 per 1 Dutzend abgegeben. Empfehlenswerth für Hotels, Klöster, Badeanstalten und Pensionate.

Versandt nur in ganzen Dutzenden per Nachnahme.

A. MÜLLER, Leinenweberei **Nachod** (in Böhmen).

GYÁRTELEP
Sörfőzde Részy-társ.
TEMESVÁROTT

Legnagyobb vidéki sörfőzde
Első rendű gyártmányok
Bel- és külföldi kitüntetések.
SZÁMOS FIÓKTELEP

Ein neuer hochlohnender

Massen-Verbrauchs-Artikel

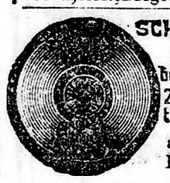
für Haushaltungen etc. zum Wiederverkauf oder Selbstfabrikation geeignet. Rohmaterial überall fast kostenlos vorhanden. Diese Fabrikation erfordert ganz geringes Anlage- und Betriebskapital. Keine besonderen Räume erforderlich. **Riesenerfolge nachweisbar.** Katalog gratis durch das **Siebenhirtener Chem. Industrie-Werk,** Gesellschaft m. b. H. **Inzersdorf 57 bei Wien.**

JedeDame

findet bei mir gutlohnenden Nebenverdienst durch Handarbeit. Die Arbeit wird nach jed. Orte vergeben. Prospekte mit fertigen Mustern geg. 30 Heller (Marken).

Emma Beck

Wien, XX., Brigittenauerlände 30.



SCHALLPLATTEN „RECORD" beste u. billigste d. Welt, 25 Ctm. gross zweiseitig spielbar, liefert á Kr. 2.20, 10 Stk Kr. 19.50. **M. Riegler, Schönlinde Nr. 1. i. B.**

BUTOR

modern kivitelben legolcsóbban **készpénzfizetés mellett** vagy **banktörlesztésre** helyben és vidékre kapható

Bartók Farkas
asztalos és kárpitos butoriparáruk-raktárában,
Bpest, VII., Király-utcza 13.
Gozsdu átjáró házban, III. udvar.

Butoralbum 80 fillér.
Fizetési feltételek díjmentesen

Das praktischeste Kloset

für Gesunde u. Kranke billigst bei

Langraf Mór,
Sesselfabriks-Niederlage
IV., Gerlóczy-utcza 2. sz.
(Központi városház)

MÖBEL

am billigsten gegen baar wie auch auf RATENZAHLUNGEN bei EHRENTREU és FUCHS TESTVÉREK

Budapest, Teréz-körut 8.
Illustrirt. Preiscourant gratis.

Wann ist unser **Herz krank?**
Broschüre von **Dr. Schmidt** 75 Pf. durch Verlag des **Sanatorium Kurpark Schreiberhau No 37 i. Riesengeb.**

Werthvolle adelige

Herrschaft

im **Zalaer** Komitat, 15 Min. von der Bahn entfernt, **3200 Joch**, 3/4 sehr gute Aecker und Wiesen, 1/4 Wald, schönes **Kastell**, 4 Meierhöfe, **Inventar, Vieh, Eigenjagd** (Hochwild, Rehe etc.), wird mit **700,000 fl. verkauft. Richard Patz, Wien Margarethenstraße 5.**

Heirath. Frl., 24 J., 200,000 Kr. Verm., dav. sof. 100,000 Mitgift. w. sich m. solid. strebs. Herrn verheir. Nichtanonyme Off. **„Ideal"** postl. Berlin, N. W. 7.

„Enthüllte menschl. Macht!"
oder **„Geheime Mächte!"**



Größtes, aufsehenerreg. einzig prakt. Lehrbuch von Dr Agajam zur Entfaltung verborgener, geheimer Gewalten nach neuester Methode. Die Geheimnisse, größte Erfolge und Vortheile jeder Art zu erringen. Bezwingender Einfluß auf Andere, ohne deren Wissen und Willen. **Geheime Liebesmacht.** Einziger Weg zum Glück, Wohlstand, Gesundheit, Energie, Körperkraft und Geistesfrische! Preis 1.70 Mk. Erfolg garantirt. Großer illustrirter Büchertatalog gratis. **Klengel's Verlag 160, Dresden 19.**

SZALMAKALAPOK

nők, férfiak és gyermekek részére **1 KORONA** és feljebb.

STERN ÁRMIN Bpest, Király-u. 36. I. em.

Szalmakalapgyártás. — Alakitások, — tisztitások elvállaltatnak. —

10.000 Met. Kanavasreste

garantirt echtfärbig, nur Ia Qualität

in Resten von 10—20 M. lang, für Bettwäsche und Frauenschürzen bestens zu empfehlen, sind **1 Meter á 44 Heller abzugeben.**

Mindestabnahme ein Paquet 40—45 Met. gegen **Postnachnahme.**

Leinenweberei KARL KOHN, Nachod 11 (Böhmen).

NEUESTE sensationellste ERFINDUNG!
zur Erhaltung von Schönheit u. Jugend. Die Verjüngungsmittel

ÄDLYN-WANGEN-Roth u. ÄDLYN-CREME

aus einer INDISCHEN WURZEL gewonnen.
Gesetzlich geschützt. Behördlich untersucht. Ärztlich empfohlen.



ÄDLYN WANGEN-ROTH (noch nie dagewesen! Keine Schminke! Garan. unschädl.) gibt **fahlen, blassen u. brünetten,** auch **hässlich rothen Wangen** Rosenhauch, von der **natürlichen Wangenröthe** nicht zu unterscheiden. Ueberraschend. Erfolge jed. Gesicht **5 K.**

ÄDLYNCREME (einzig dastehend, nicht fettend) **behebt** alle Teintfehler, **macht alte** Gesichter **jung; Junge** bleiben **ewig jung.** Die Haut wird **straff,** das Gesicht **voll.** Alle Arten **Flecke, Sommerspross. Wimmerln** verschwind. Gesicht u. Hände bekom. eine **noch nie dagewesene Weisse** u. Glätte. 1 Dose **2 K,** gr. Dose **5 K.**

ÄDLYNSEIFE hyg. neutr. von **ungeahnten Vortheilen,** entzieht d. Porcn alle Fett- u. **Schmutztheilen,** aus denen sonst Wimmerln entstehen. 1. St. **K 1.—**

ÄDLYNPUDER von überraschend. Wirkung, auf der Haut völlig unsichtbar, den ganzen Tag anhaltend, in weiß, rosa und Creme á K 3.—. — zu haben in Parfümerien, Drogerien und Apotheken. — In Budapest: bei **Jos. v. Török,** Apotheker, **Király-utcza 12,** und **Petrovits Miklós, Bécsi-utcza 3.**

Das Centraldepot Wien, XVIII., Edelhofgasse 4 P., versendet diskret geg. Einsend. d. Betrages od. Nachnahme überallhin.

Von K 10.— aufwärts franko.

Akute oder chronische

venerische Leiden

wie **Skrophulose, Hautkrankheiten, Ekzeme,** sowie alle v. **verdorbenen Blute** herrührenden Krankheiten, wie **Drüsengeschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Rachenaffektionen, Geschwüre, Enostesis, Impotenz,** so auch alle acquirirten oder geerbten syphil. Leiden heilen auch in den schwersten Fällen **sicher** und **radikal** durch

Dr. OLLIVIER's blutreinigende Biscuits

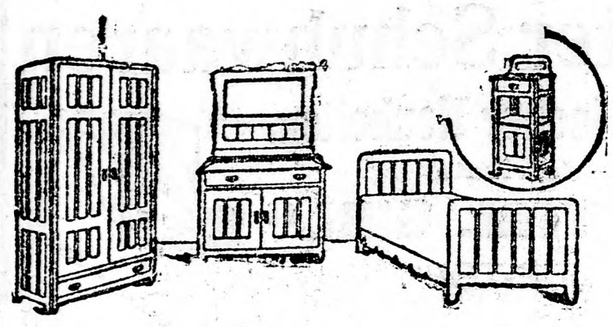
welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitälern ausschliesslich benützt werden.

Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 30 Jahren von den hervorragendsten Aerzten als **einziges und bestes Blutreinigungsmittel** benützt wird und mehrfach prämiirt wurde.

Preis einer **kleinen** Schachtel mit Inhalt von 25 Stück **5 Kronen,** einer **grossen** Schachtel mit 52 Stück **10 Kronen.** Muster und Prospekte gratis. 21117

Hauptniederlage: Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utcza 12 und Andrássy-ut 26.

Fabrikat der Firma **Neuschlosz Ödön** und **Marcel**



Komplettes Schlafzimmer:
2 Betten, 2 Kästen, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte u. Spiegel fl. 180

MÖBEL

aus massivem Hartholz.

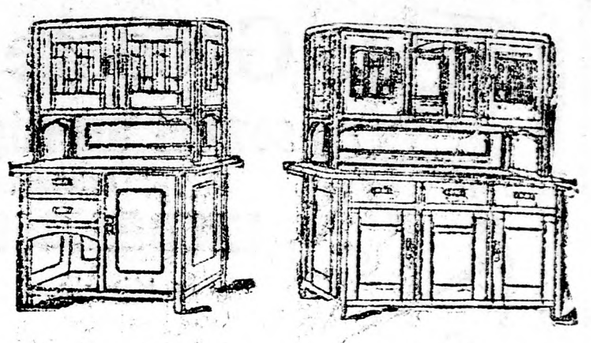
Ausschliesslicher Alleinverkauf

Szőts Simon ‚szönyegtelepén'

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utcza 15. sz.
Telephon 87—23.

Illustrirter Katalog gratis und franko.

Fabrikat der Firma **Neuschlosz Ödön** und **Marcel**



Komplettes Speisezimmer:
1 Kredenz, 1 Gläserschrank, ausziehbarer Speisetisch . . . . . fl. 225

Glänzende Existenz

bietet der **Alleinverkauf** von

3 Schlagern ersten Ranges.

Massen-Artikel ist an tüchtigen Geschäftsmann für eigene Rechnung zu übergeben. Erforderlich 500 Kronen. Der Chef des Berliner Hauses ist Montag in Budapest zur persönlichen Unterhandlung anwesend. Zu sprechen Montag u. Dienstag 2—8 Uhr, Café „Hotel Paris", Waitznerboulevard. (Beim Zahlkellner anzufragen.)

Meglepő, szinte csodálatos gyógyeredmények a

PAPTAMÁSI LITHIUM GYÓGYVIZ

zel gyomor-, vese-, hólyag- és bélbántalmaknál, valamint asthmabronchiale, köszvény és hugysavas diathesis eseteiben.

Kizárólagos főraktár:

WAHLKAMPF és GÖRÖG, ásványviznagykereskedők
BUDAPEST, V. kerület, ZOLTÁN-UTCZA 11. szám.

Lokalveränderung!



Erlaube mir dem hochgeehrten Publikum und meinen verehrten Kunden zur gefl. Kenntniß zu bringen, daß ich mein seit 25 Jahren VI., Király-utcza 4, bestehendes Handarbeitengeschäft bedeutend vergrößert in mein eigenes Waarenhaus

VI., Dessewffy-u. 5

(Ecke Váczi-körut, Haltestelle der Elektrischen)

verlegt habe.

Mit Freuden benütze ich diese Gelegenheit, meinen hochverehrten Kunden, welche mich seit einem Vierteljahrhundert mit ihrem Vertrauen beehren, innigen Dank zu sagen und zu bitten, mir auch fernerhin dieses Vertrauen nicht zu entziehen.

Durch die bedeutende Regies-Verringerung bin ich in der Lage, bei den Waaren mäßigere Preise anzusetzen. Hochachtungsvoll

Bérczi D. Sándor,
Handarbeiten-Grossindustrieller,
Budapest, VI., Dessewffy-utcza 5, Telephon.

Meinen Geschäftskreis bedeutend vergrößert, habe ich folgende Artikel auf Lager: **Gezeichnete, angefangene u. fertiggenickte Handarbeiten, Handarbeitenstoffe. Stickereien, Spitzen, allerlei Garne,** sowie alle auf dem Gebiete der Handarbeiten existirenden Materialien. — Der Provinz stehe gerne mit Mustern, großem Bilderpreiscourant und Auswahlsendungen zur Verfügung.

Echte amerikanische Schuhe

bei

Peter Poduska,

orthop. Schuhmacher
Budapest, VI., Teréz-körut 3/a
Lieferant der k. u. Landwehr-Akademie.

15, 20 u. 24 Kronen
per Paar.



Alleinverkauf der weltberühmten amerikanischen Schuhmarken **Preston B. Keith, Arnolds King Quality.**

Große Auswahl in selbsterzeugten modernsten **Herren-, Damen- und Kinderschuhen.**

BESTELLUNGEN NACH MASZ GEWISSENHAFT
Provinzbestellungen prompt per Nachnahme.

Gratis-Füllmaschine

sende bei Bestellung von 6000 Stück Cigarettenhülsen (Franko). 1000 Stück aus echtem egyptischen Bergée-Papier verfertigte Cigarettenhülsen mit Mundstück Kron. 2.40, ohne Mundstück Kron. 2.—. Dasselbe mit Goldmundbiß Kr. 4.10, ohne Mundbiß Kr. 4.—, 1000 St. aus echt französischem Houblon-Papier mit Mundbiß Kr. 3.40.

LEO GOLDSAND I., Hülsengrosshändler,
Budapest, VII., Akaziengasse 52.

Zur Ziehung am nächsten Donnerstag

Offerire

KLASSENLOSE

Ganze	K	12
Halbe	K	6
Viertel	K	3
Achtel	K	1.50

BANKHAUS GAEDICKE
Budapest, Kossuth Lajos-utcza 11.

Provinzaufträge

werden prompt ausgeführt. Da die Nachfrage nach Losen aus meiner Kollekte stets eine sehr grosse ist, bitte um eheste Bestellung.

Naturreinen, hochfeinen

Himbeersaft

im **Silberkessel** stets **frisch eingekocht** liefert

Siegfried Gessler,

k. u. k. Hoflieferant, Kammerlieferant Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Josef.

KŐBÁNYA

Eiskästen

in **bester** Qualität zu **billigsten** Preisen bei

Lichtenthal Samu
Spenglermeister u. Eiskastenerzeuger
Budapest, IV., Sütő-u. 6.
Preiscourant gratis und franko.

Aus Freude und Dank

gebe ich ähnlich Leidenden gerne kostenlos Auskunft über Linderung und Besserung bei Asthma, Husten, Lungen- und Halsleiden sowie Schlaflosigkeit.

JOHANNPELLA,
Brünn i. M. Kröna 57.

EINLADUNG

der Nagyőszer Walzendampfmühle als A.-G.

(in Liquidation).

Nachdem die am 26. April 1908 einberufen gewesene Generalversammlung nicht beschlussfähig war, so werden hiemit die P. T. Aktionäre höflichst ersucht, zu der am Sonntag, den 24. Mai, Vormittags 1/2 11 Uhr abzuhaltenden

ausserordentlichen Generalversammlung

in grösserer Zahl zu erscheinen.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Präses und Schriftführers ad hoc.
2. Wahl zweier Authentikatoren.
3. Bericht der Liquidatoren und des Aufsichtsrathes.
4. Verlage und Zurkenntnissnahme des Vermögensstandes.
5. Bestimmung, wo das übrig gebliebene Kapital fruchtbringend angelegt werden soll, bis die in Reklamation stehende Steuer erledigt ist.
6. Ertheilung des Absolutoriums an die Liquidatoren und den Aufsichtsrath.

Nagyősz, 15. Mai 1908. **Die Liquidatoren.**

Reisender für Ungarn

von einer Schafwolltücher-Druckfabrik gesucht. Derselbe muß gründliche Kenntnisse des Artikels haben, mit selben längere Zeit gereist und bei der ganzen ungarischen Kundschaft gut eingeführt sein. Offerte unter **„Reisender für Ungarn B. 6735"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Wien I.**

Grosse Aktien-Dampfmühle

sucht einen in seinem Fache tüchtigen

Weizenmagazineur.

Solche, welche eine slavische Sprache beherrschen, geniessen den Vorzug. Offerte mit Zeugnissabschriften, Photographie, Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüche unter „D. C. 2310" an Haasenstein & Vogler, Budapest, V., Dorotheagasse 9.



KLAVIER-SALON UND LEIHANSTALT

empfiehlt

Csuport J.

Budapest, Koronaherceg-utca 9.

Theilzahlungen.
Billigste Miethe.

Aus dem Abgeordnetenhause.

Budget der Ministerien für Inneres und Handel — Reden des Grafen Andrássy und Kossuth's.

Die achtstündigen Sitzungen erfüllen ihren Zweck und beschleunigen die Budgetberathung in befriedigender Weise. Heute wurde nicht nur die Generaldebatte über das Budget des Innern beendet, sondern es konnte in der Nachmittagssitzung auch die Spezialdebatte über dieses Budget absolvirt, ja selbst das Handelsbudget im Allgemeinen erledigt und zum Theil auch im Speziellen votirt werden. In der Generaldebatte über das Ministerium des Innern besprachen noch Bozóky, Barnabas Buza und Joseph Horváth die Misären unserer Verwaltung, während der Demokrat Alexander Petö die Reform des hauptstädtischen Gesetzes und Maßnahmen gegen die Fleischtheuerung und den Wohnungswucher in Budapest urgirte.

Nach Schluß der Generaldebatte erhob sich Minister des Innern Graf Andrássy, um sich unter allgemeiner Aufmerksamkeit über alle während der Diskussion berührten Fragen zu äußern. So vor Allem kurz über die Nationalitätenfrage, welche von keiner Seite übertrieben beurtheilt werden dürfe. Weder gewaltsame Magyarisirung, noch Duldung staatsfeindlicher Umtriebe, das ist seine Devise. Die Reformbedürftigkeit der Verwaltung gab der Minister rückhaltlos zu und versprach Abhilfe, wenn — er solange Minister bleibe, was er nicht hoffe. Die Reform des hauptstädtischen Gesetzes will der Minister gleichzeitig mit der Wahlreform unterbreiten, den Termin für die Unterbreitung der letzteren könne er heute noch nicht angeben. Gegen die Wohnungsnoth in Budapest werde die Regierung in ihrem Wirkungskreise das Möglichste thun, aber die Hauptsache hänge von den Arbeiterverhältnissen ab. Graf Andrássy äußerte sich auch sympathisch über die Förderung der Städte und über die Fiumaner Frage. Dem Minister wurden begeisterte Ovationen dargebracht.

In der Nachmittagssitzung wurde nach kurzer Debatte das Budget des Ministeriums des Innern auch in den Details angenommen. Zum Schluß der Debatte veranstaltete das ganze Haus dem Grafen Julius Andrássy lebhafte Ovationen.

Die Debatte über das Budget des Handelsministeriums leitete, nach den Darlegungen des Referenten, Minister Franz Kossuth mit einer längeren bemerkenswerthen Rede ein, in welcher er mit besonderem Nachdruck betonte, daß die Vorbereitung des Ueberganges zur wirthschaftlichen Selbstständigkeit das Hauptziel seiner Thätigkeit bilde, von welchem weder er noch die Unabhängigkeitspartei abweichen werden. Der Minister kündigte eine Reihe von Gesetzentwürfen an, so die Errichtung einer Centralorganisation, welche ausschließlich im Dienste des Kleingewerbes stehen soll, die Revision der Sonntagsruhe, die Schaffung eines Strikegesetzes, die Regelung des Pfandleihwesens und die Aufnahme einer Staatsbahn-Investitionsanleihe von 237 Millionen Kronen. Die Umgestaltung der Budapester Bahnhöfe, sowie der Ausbau der Budapester Lokalbahnen — was zur Bekämpfung der Wohnungsnoth besonders nothwendig erscheint —, die Schaffung eines Vizinalbahngesetzes, die Reorganisation der Staatsbahndirektion, der Bau des Donau-Theiß- und Donau-Savekanals bilden weitere Punkte im Programm des Handelsministers, zu dessen Verwirklichung mehrere Jahre nothwendig sein werden. Die Rede Kossuth's wurde mit großem Beifall aufgenommen, worauf das Haus nach einer Rede Georg Nagy's das Handelsbudget im Allgemeinen votirte und auch in den Details theilweise erledigte. Den Schluß der Sitzung bildete eine Interpellation Petö's in Angelegenheit des Selcherstrikes.

Die Vormittagssitzung.

Präsident Julius **Justh** eröffnet die Sitzung um 10 Uhr Vormittags. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Berathung des

Budgets des Ministeriums des Innern.

Árpád **Bozóky** (48er Linke) befaßt sich mit den in der inneren Verwaltung herrschenden Mißbräuchen. Ganz besonders auf dem Gebiete der Kommunal-Steuerzuschläge — sagt Redner — herrsche eine heillose Verwirrung, weil die Lasten zwischen den kleinen Existenzen und den Großgrundbesitzern gar zu ungerecht vertheilt sind. Ein weiteres Uebel liege darin, daß die Gemeindenotäre in Folge ihrer mangelhaften Bildung durchaus nicht auf der Höhe ihrer Aufgabe stehen. Das Gehalt der Gemeindenotäre sei so niedrig bemessen, daß es zum Auskommen nicht hinreiche; daher sind die Gemeindenotäre gezwungen, nach Nebenbeschäftigungen zu suchen und werfen sich allenthalben auf die Winkelschreiberei.

Präsident Julius **Justh** erblickt hierin eine ungerechtfertigte, allgemein gehaltene Verdächtigung der Notäre und ruft den Abgeordneten Bozóky daher zur Ordnung.

Árpád **Bozóky** wollte die Gemeindenotäre nicht beleidigen, sondern nur auf die thatsächlich bestehenden Uebelstände hinweisen. Auch das Gemeindesanitätswesen liege arg danieder. Dem müsse abgeholfen werden durch Aufbesserung der Gehälter der Gemeinde- und Kreisärzte. Redner bringt diesbezüglich einen Beschlußantrag ein. Die Obergespanswürde muß auch reformirt werden, damit der Obergespan nicht mehr lediglich der politische Statthalter und Kortes, sondern der Vertreter der Interessen der Bewohnerschaft des Komitats sei, was besonders vom Standpunkt der Nationalitätenfrage von Bedeutung ist. Redner hat zur Regierung kein Vertrauen und nimmt in Folge dessen das Budget nicht an. (Beifall bei der 48er Linken.)

Barna **Buza** wendet sich, an die gestrige Rede des Abgeordneten Mezöfi anknüpfend, gegen den Sozialismus und sagt, daß Mezöfi vergeblich die Protestanten zum Schutze des Sozialismus zu Hilfe gerufen habe. Die Protestanten werden ihre Freiheiten zu schützen wissen auch ohne die internationale Sozialisten.

Präsident Julius **Justh** ermahnt den Redner, auf den Gegenstand zu kommen.

Barna **Buza** beschäftigt sich nun mit der Regelung des Haushaltes der Städte, welche er von den Privatunternehmern und Spekulanten befreien möchte, indem er die Uebernahme der wirthschaftlichen Betriebe in eigene Regie empfahl, beleuchtete einzelne Mängel der städtischen Verwaltung und urgirte die Regelung der Pensionsverhältnisse der städtischen Beamten. Das Budget nimmt Redner im Vertrauen auf die Regierung an. (Beifall links).

Alexander **Petö** lenkt die Aufmerksamkeit des Ministers des Innern auf die hauptstädtischen Angelegenheiten. Er weist darauf hin, daß das Gleichgewicht im Haushalte der Hauptstadt nicht hergestellt werden könne, weil dieselbe viele Lasten zu tragen hat, die eigentlich der Staat tragen sollte. Das zu schaffende hauptstädtische Gesetz werde diesen Uebelständen hoffentlich ein Ende machen. Der großen Fleischtheuerung und dem Wohnungswucher muß abgeholfen werden. Der hauptstädtische Baurath sei durchaus überflüssig. Dagegen wäre es nothwendig, endlich einmal über den hauptstädtischen Geldfonds Rechenschaft zu legen. Ueberaus wünschenswerth wäre die Einführung des allgemeinen Wahlrechtes auch für die Kommunalwahlen und die Aufhebung des Virilismus. Redner schließt, indem er der Erwartung Ausdruck gibt, daß die nächsten Kommunalwahlen schon auf Grund des allgemeinen Wahlrechtes vor sich gehen werden.

Präsident Julius **Justh** suspendirt die Sitzung auf 10 Minuten.

Nach der Pause.

Joseph **Horváth** (Marosujvár) beanstandet die Geringfügigkeit der Gehaltsaufbesserung der Gendarmerie und den Wust der Verordnungen. Redner hält die Revision des Gemeindegesetzes und die Regelung der Zuständigkeitsfrage für nothwendig, von der kodifikatorischen Regelung des Vereins- und Versammlungsrechts hegt Redner keine allzu großen Erwartungen. Das Budget nimmt Redner an.

Präsident Julius **Justh** erklärt hierauf die Generaldebatte für geschlossen.

Die Rede des Grafen Andrássy.

Minister des Innern Graf **Andrássy** erklärt, sich heute über die Nationalitätenfrage nicht eingehender äußern zu wollen, da er das bereits zu wiederholten Malen gethan. Er beschränkte sich blos auf einige Bemerkungen und trat zunächst der von Ladislaus Lucaciu erhobenen Beschuldigung der gewaltsamen Magyarisirung entgegen. Diese Beschuldigung sei grundlos, wohl aber müsse Jeder, der das Interesse des Ungarthums am Herzen trägt, den staatsfeindlichen und antinationalen Bestrebungen energisch entgegentreten, und von Konzessionen an die Nationalitäten könne man insolange nicht sprechen, als die Nationalitätenabgeordneten sich der Idee der Einheit des ungarischen Staates widersetzen. Was die vom Abgeordneten Wilhelm Mezöfi vorgebrachten Beschwerden wegen Einschränkung des Vereins- und Versammlungsrechts betrifft, hält der Minister sein Versprechen aufrecht, daß diese Frage kodifizirt werden soll, nur gehört das nicht zu den dringendsten Agenden. Das soll dem auf Grund der neuen Wahlreform zusammentretenden Abgeordnetenhause vorbehalten bleiben. Der Minister gibt zu, daß manche Verwaltungsbehörden dieses Recht schlecht handhaben, dafür kann aber das Ministerium des Innern nicht verantwortlich gemacht werden. Wenn solche verfehlte Bescheide im Rekurswege vor den Minister gelangen, ist er stets bereit, dieselben zu annulliren. Den Vorwurf, als würden die Fachorganisationen im Interesse einzelner Großgrundbesitzer aufgelöst werden, weist der Minister auf das entschiedenste zurück. Es leitet ihn die Absicht, die Mißbräuche, welche mit der Freiheit getrieben werden, indem man sie zu terroristischen Zwecken benützt, zu verhindern. Wenn der Abgeordnete Mezöfi wirklich ein Volksfreund ist, so dürfe er nicht unter allen Umständen auch ein Freund der Arbeiterorganisationen sein, welche sich oft großer Uebergriffe schuldig machen.

Was die Auflösung der Fachorganisationen betrifft, lasse sich der Minister hiebei nicht von Verfolgungssucht und auch nicht von dem Zwecke leiten, die Organisirung der Arbeiter zu verhindern; ihn leitet lediglich die Erkenntniß, daß die größte Gefahr für die Freiheit der Mißbrauch der Freiheit sei (Lebhafter Beifall) und daß die Freiheit nie soweit ausgedehnt werden dürfe, daß man in ihrem Namen tyrannisire. (Lebhafter Beifall.) Bei den aufgelösten Fachorganisationen hatten sich überall Unregelmäßigkeiten bei der Geldgebahrung herausgestellt. Die Leitungen haben unter verschiedenen Titeln mehr Gelder eingehoben, als ihnen rechtlich gestattet war. Das größte Uebel aber ist, daß sich die Leitungen der Fachorganisationen das Recht arrogirt haben, die Bedingungen vorzuschreiben, unter welchen in irgend einer Fabrik weitergearbeitet werden und wann hinwiederum der Boykott ausgesprochen werden soll! Das ist ein Eingriff in die Rechte des Arbeiters (Lebhafter Beifall), ein Attentat gegen die materiellen Interessen des Landes, und da ist es nicht nur das Recht, sondern die Pflicht der Regierung, einzuschreiten. Die Regierung wahrt dabei vielleicht auch die Interessen des Großgrundbesitzes, aber in erster Linie wahrt sie jedenfalls die Interessen des Arbeiters, der unter den Mißbräuchen der Leitungen der Fachorganisationen leidet. (Lebhafter Beifall.) Der Minister werde nicht ruhig zusehen, wie das vom Arbeiter im Schweiße seines Angesichts schwer verdiente Geld vielfach unter unrechtmäßigen Vorwänden und Titeln vergeudet wird. (Lebhafter Beifall.) Diejenigen Fachorganisationen, die thatsächlich die Interessen der Arbeiter vertreten, hält der Minister für heilsam und gute Institutionen, und diese wird er respektiren. Im Gegentheil freue er sich zu sehen, wenn die Arbeiterschaft sich unter ehrlicher Leitung organisirt. (Lebhafter Beifall.) Für sehr schädlich und beklagenswerth aber halte er es, wenn der Arbeiter, der auf genug hoher Stufe der Intelligenz steht, um seine Interessen selbst wahrzunehmen, den Mißbräuchen der Leitung als Opfer hingeworfen wird. (Lebhafter Beifall.) Was die Wohnungsverhältnisse in Budapest betrifft, so seien dieselben thatsächlich schlechte und der Minister betrachtet es als seine wichtigste Aufgabe, dieselben zu verbessern. Durch die Maßregelung der Hausbesitzer kann dem Uebel aber nicht abgeholfen werden. Die Errichtung neuer Häuser ist gerade durch die häufigen Strikes wesentlich vertheuert worden. Durch behördliche Maßnahmen ist hier nichts zu erreichen, man muß aber Arbeiterwohnungen bauen. Der Finanzminister hat die Errichtung von 6000 Arbeiterwohnungen verfügt und die Regierung wird ihren sozialen Pflichten auch sonst nachkommen.

Auf die Frage der Wahlreform übergehend, erklärte der Minister nur, die zahlreichen bezüglichen Interpellationen des Abgeordneten Mezöfi erst dann zu beantworten zu wollen, wenn er in der Lage sein wird, den Zeitpunkt angeben zu können, zu welchem er diese Reform wird unterbreiten können. Was die Verwaltung betrifft, so hält auch der Minister die Reform derselben für dringend nothwendig. Auch billigt er die Auffassung des Abgeordneten Kmety, daß die Autonomie der Bezirke entwickelt werden müsse. Ebenso nothwendig sei die Schaffung eines Gesetzes über die Städte, vorher wird jedoch die materielle Lage der Städte zu regeln sein. Es sollen ihnen vorläufig nicht einzelne Steuern, sondern mehr oder minder große Beträge nach einem gewissen Schlüssel zur Verfügung gestellt werden. Die Regierung will sich bei ihren Reformarbeiten nicht an Dogmen klammern, sondern überall, soweit nur thunlich, die lokalen Interessen berücksichtigen. Gleich nothwendig sei überdies die Regelung des Armenrechtes und der Zuständigkeitsfrage. Zu alldem brauche man aber viel Zeit. Der Minister hofft, er werde nicht solange Minister sein, als daß er im Stande wäre, all diese Fragen zu lösen, aber daß ihre Lösung dringend nothwendig ist, erleidet keinen Zweifel. Er hofft aber, das hauptstädtische Gesetz zugleich mit oder bald nach der Wahlreform einreichen zu können. Daß er den Virilismus aufheben und die Inkompatibilität rigoroser gestalten wolle, habe er bereits jüngst versprochen.

Zum Schlusse sprach der Minister über die Fiumaner Frage, indem er erklärte, das Italienerthum in Fiume stärken zu wollen. Die Verstaatlichung der Polizei hält der Minister derzeit nicht für zeitgemäß, wenn er auch die Auffassung des Abgeordneten Zanella nicht theilt, daß wir hiezu kein Recht besitzen. Die vom Abgeordneten Bródy verlangte Aufhebung der Stuhlrichterbezirke sei sowohl aus administrativen Gründen als auch mit Rücksicht auf die Nationalitäten geradezu unmöglich. Der Gesetzentwurf betreffend die Hebung des kommunalen Sanitätswesens durch Regelung der Gehälter der Gemeinde- und Kreisärzte werde schon in

den nächsten Tagen vor das Abgeordnetenhaus gelangen. Der Minister bittet das Haus, um Annahme des Budgets. (Lebhafter Beifall und Applaus.)

Wilhelm **Mezöfi** macht von seinem in dem eingereichten Beschlußantrag begründeten Rechte auf das Schlußwort Gebrauch und reflektirt auf die gegen den Sozialismus gerichteten Bemerkungen Barna Buza's und Joseph Horváth's.

Das Haus nimmt hierauf das Budget des Ministeriums des Innern im Allgemeinen als Basis der Spezialdebatte an.

Präsident Julius **Justh** erklärt um 2 Uhr Nachmittags die Sitzung für geschlossen, indem er die Fortsetzung derselben auf 4 Uhr Nachmittags anberaumt.

Die Nachmittagssitzung.

Vizepräsident Stephan **Rakovßky** eröffnet die Nachmittagssitzung um 4 Uhr.

Georg **Nagy** tritt bei der Post „Centralausgaben" dafür ein, daß das Landesarchiv in einem anderen Gebäude untergebracht werde und dem Publikum leichter zugänglich gemacht werde.

Minister des Innern Graf Julius **Andrássy** erklärt, daß er den Wünschen des Vorredners nach Thunlichkeit Rechnung tragen werde.

Joseph **Horváth** (Marosujvár) wünscht die Regelung des Status der Komitatsbeamten.

Arpád **Bozóky** schlägt vor, daß die Institution der Stuhlrichter abgeschafft werde und daß die Kreisnotäre die Agenden der Stuhlrichter übernehmen.

Bei der Post „Matrikelausgaben" begrüßt

Georg **Nagy** mit Freuden, daß die Ausgaben für das Fiumaner Matrikelamt erhöht wurden. Redner führt aus, daß in Fiume das Ungarthum so stark sei . . .

Vizepräsident **Rakovßky**: Ich kann nicht gestatten, daß sich der Herr Abgeordnete jetzt mit der Fiumaner Frage beschäftigt.

Georg **Nagy**: Ich will nur einige Worte sagen!

Vizepräsident **Rakovßky** erklärt, daß er dies nicht zugeben könne.

Bei der Post „Sanitätswesen" weist

Koloman **Thaly** auf die erfreuliche Entwicklung des Sanitätswesens in Ungarn hin, was in erster Reihe ein Verdienst des Grafen Julius Andrássy ist. Er proponirt, daß der Park der Ludovica-Akademie in einen Badepark umgestaltet werden sollte, dessen Erträgniß den Zöglingen der Ludovica-Akademie zufallen sollte.

Georg **Nagy** erklärt, es gebe in Ungarn zu wenig Aerzte, und daher komme es, daß sich die Infektionskrankheiten in beängstigender Weise verbreiten, und schlägt die Errichtung von Lehrstühlen für Sanitätswesen in den Schulen vor.

Barnabas **Buza** urgirt die Regelung des Apothekenwesens in dessen eigenthumsrechtlichen Beziehungen.

Minister des Innern Graf Julius **Andrássy** äußert sich in Betreff der heute aufs Tapet gebrachten balneologischen Angelegenheiten. Es sei bereits diesbezüglich ein Gesetzentwurf in Vorbereitung, welcher hoffentlich die auf diesem Gebiete beobachteten Mißstände zu saniren geeignet sein werde. Er ist bestrebt, die für das öffentliche Sanitätswesen erforderlichen Kosten successive zu erhöhen und auch das gegenwärtige Budget zeigt bereits ein Plus gegenüber dem früheren. In Bezug auf das Sanitätswesen bemerkt Redner, daß auch er die Anpreisung von Arzneimitteln für sehr schädlich halte, und er werde in Erwägung ziehen, in welcher Weise der in dieser Richtung eingerissene Unfug eingedämmt werden könnte. (Beifall.)

Referent Béla **Barabás** beantragt im Sinne des vom Finanzausschusse gefaßten Beschlusses, daß auch für das Jahr 1908 der Krankenpflegesteuerzuschlag mit 5 Perzent festgestellt werde.

Die Post wird mit dem Antrag des Referenten angenommen.

Graf Julius **Andrássy** erklärt, daß er schon in der nächsten Zeit einen Gesetzentwurf über die Organisation eines Centralamtes für die Grenzpolizei unterbreiten werde.

Georg **Nagy** plaidirt für die Errichtung verschiedener humanitärer Institute und für die Einführung der Altersversicherung.

Minister des Innern Graf Julius **Andrássy** ertheilt detaillirte Aufklärungen über den Auswanderungsfonds.

Die Post wird hierauf angenommen. Damit ist das Budget des Ministeriums des Innern erledigt. (Lebhafte **Rufe**: Eljen Andrássy!)

Folgt die Verhandlung des Budgets des Handesministeriums.

Referent Michael **Babó** leitet die Debatte ein.

Die Rede Kossuth's.

Handelsminister Franz **Kossuth** hat sein Programm schon bei früheren Anlässen erörtert; es ist so ausgedehnt, daß zu dessen Durchführung mehrere Jahre erforderlich sind. Er will jetzt nicht mit neueren Plänen herantreten, hingegen will er anführen, was er bisher im Interesse der Verwirklichung seines Programms, der wirthschaftlichen Unabhängigkeit des Landes, gethan hat. In erster Linie will er von seinen Schöpfungen den Abschluß des Ausgleichs mit Oesterreich erwähnen. Es ist allgemein bekannt, unter welchen Umständen dieser Ausgleich abgeschlossen wurde. Da es diesmal nicht möglich war, die Zolltrennung durchzuführen, war die Regierung zumindest darauf bedacht, alle Hindernisse aus dem Wege zu räumen, damit im Jahre 1917 das selbstständige Zollgebiet eingeführt werden könne. Außerdem gelang es zu sichern, daß Ungarn im Jahre 1911 die selbstständige ungarische Bank errichten könne; es gelang ferner, bei dem Abschluß der auswärtigen Handelsverträge die ungarische staatlichkeit besser hervortreten zu lassen. Was wir dafür bezahlt haben, ist durch das Gebotene reichlich gedeckt. (Lebhafte Eljenrufe.)

Redner kommt sodann auf den gewerblichen Unterricht zu sprechen, ohne welchen die ernstliche Schaffung einer Industrie überhaupt nicht möglich ist. (Wahr! So ist's!) Er führt die Verfügungen der Regierung auf diesem Gebiet und die Unterrichtsanstalten, welche die Regierung neu errichtet hat, an. Die Regierung habe ferner die Heereslieferungen für die ungarische Industrie gesichert; diese Lieferungen beziffern sich auf mehr als 150 Millionen. Was die Eisenbahnrefaktien betrifft, bezüglich welcher hier im Hause Beschuldigungen laut wurden, glaubt Redner nicht, daß irgend Jemand voraussetzen könnte, es sei auf diesem Gebiete irgend eine Inkorrektheit vorgekommen. Was die Subventionirung neuer Industrien, neuer Fabriken betrifft, so gehe die Regierung hiebei ziemlich vorsichtig vor. Die Regierung habe in dieser Beziehung bisher auch keine Enttäuschung erfahren. Wenn der Staat aber auch Opfer bringt, so seien dieselben gut angebracht denn ohne starke Industrie ist eine wirthschaftliche Unabhängigkeit nicht denkbar. Diese Investition restituirt sich im Laufe einer kurzen Zeit durch Verzehrungssteuern. Die Regierung hat in den letzten zwei Jahren zwölf Millionen Kronen an Subventionen verwendet. Es wurden insgesammt 56½ Millionen Kronen investirt, welche 12,600 Arbeitern zugute kommen.

Redner kommt sodann auf das Kleingewerbe zu sprechen, welches am meisten auf die Unterstützung angewiesen sei. Er habe 200,000 K. an Darlehen für Kleingewerbetreibende verwendet, 593,000 K. zur Unterstützung von Gewerbegenossenschaften, 485,000 K. für Arbeitsmaschinen, 1.639,000 K. aber zur Unterstützung von Gewerbetreibenden verwendet. Er habe einen Gesetzentwurf gegen den unlauteren Wettbetrieb, eine Novelle zum Patentgesetz ausgearbeitet, ferner habe er eine Novelle zum Gesetze über die Sonntagsruhe vorbereitet.

Er kündet dem Hause an, daß er schon in allernächster Zeit eine Centralorganisation zu errichten gedenkt, welche ausschließlich im Dienste des Kleingewerbes stehen soll. Die technischen Organe dieser Institution sollen das Land bereisen, um den Kleingewerbetreibenden Unterricht und Instruktion zu ertheilen. Die kommerziellen Angestellten dieser Organisation werden aber die Aufgabe haben, hinsichtlich der Verwerthung der Erzeugnisse der Kleingewerbetreibenden zu vermitteln. Im Rahmen des Gewerbegesetzes wird das Strikewesen endgiltig geregelt werden, wobei der Arbeiterschutz, das schiedsgerichtliche Verfahren gleichfalls seine Lösung finden wird. Er wünscht auch das Pfandleihwesen zu regeln, damit die ärmste Volksklasse nicht so hohe Zinsen zu bezahlen brauche.

Auf dem Gebiete des Kommunikationswesens sind sehr große Versäumnisse nachzuholen. Es müssen daher große Opfer gebracht werden, sollen die Staatsbahnen die in sie gehegten Erwartungen entsprechen. Die Direktion der Staatsbahnen trifft keinerlei Schuld, da sie alljährlich von der Regierung die erforderlichen Investitionen wenn auch vergeblich verlangte. Er habe den Fahrpark der Staatsbahnen auch bisher entsprechend vermehrt und für die Staatsbahnen bedeutende Investitionen zugewendet. Um jedoch den Bedürfnissen der Staatsbahnen dauernd zu entsprechen, werde er schon demnächst dem Abgeordnetenhause eine 237 Millionen betragende Investitionsvorlage unterbreiten. Er habe ferner die neue Dienstespragmatik geschaffen, die Bezüge des Eisenbahnpersonals und auch der Arbeiter geregelt. Die Regierung habe auch in Betreff der Investitionen der Kassa-Oderberger Bahn eine Vorlage unterbreitet.

In Bezug auf die Kommunikationsverhältnisse in der Hauptstadt habe er eine Vorlage betreffend die Elektrisirung der Vizinalbahnen unterbreitet; er plane aber, auch noch andere Verfügungen in der Richtung zu treffen, damit der herrschenden Wohnungsnoth nach Möglichkeit gesteuert werde.

Ein brennendes Bedürfniß sei die Regelung der Budapester Bahnhöfe, doch werde es noch geraume Zeit erfordern, ehe die Umgestaltung verwirklicht werden kann, weil die Durchführung dieses Projektes ungeheure Kapitalien erfordert. Eine weitere Vorlage bezweckt die Reorganisation der Staatsbahnen, an welche schwierige Frage nur mit behutsamer Hand herangetreten werden kann.

Ganz besondere Fürsorge habe die Regierung dem Ausbau der Straßen zugewendet, ebenso auch der Entwicklung der Fluß- und Seeschifffahrt. Die Pläne für den Donau-Theiß-Kanal und für den Donau-Save-Kanal sind bereits fertig; die Verwirklichung dieser Pläne ist nunmehr eine Geldfrage. Das allgemein schon lange ersehnte Schulschiff ist auch bereits vorhanden. Es gibt im Handelsministerium wohl keinen Beamten, der nicht das ungarische Staatsrecht stets vor Augen halten und in der Richtung thätig wäre, das Land der wirthschaftlichen Selbstständigkeit zuzuführen, damit, wenn wir diese Selbstständigkeit erreichen, alle Verbereitungen hiefür bereits getroffen seien. Er hofft, daß dieser Geist die Beamten auch dann beseelen wird, wenn er nicht mehr dort sein werde. Er empfiehlt das Budget zur Annahme. (Lebhafter Beifall.)

Die Debatte.

Georg **Nagy**: Die Regierung hätte keinen Ausgleich abschließen sollen, der für Ungarn eine Erhöhung der Quote und der militärischen Lasten bedeutet.

Vizepräsident **Rakovßky** ersucht den Redner, nicht vom Gegenstande abzuweichen.

Georg **Nagy** erklärt, die militärischen Fragen stehen mit dem Handelsbudget in Verbindung.

Vizepräsident **Rakovßky**: Bitte nicht vom Gegenstande abzuweichen. Wenn Sie so fortfahren, werde ich Ihnen das Wort entziehen. (Lärm.)

Georg **Nagy** bespricht die Industrie-Förderungspolitik des Handelsministers, die er als verfehlt bezeichnet, da die Entwicklung der Kleinindustrie dadurch beeinträchtigt wird.

Handelsminister **Kossuth**: Sie haben keine Ahnung von dem, was Sie jetzt sprechen. (Heiterkeit.)

Georg **Nagy**: Ich schöpfe meine Daten aus den Reden des Herrn Handelsministers!

Staatssekretär **Szterényi**: Sie wissen nicht, wovon die Rede ist.

Georg **Nagy** erklärt, er könne nicht früher Eljen rufen, bevor er mit den Bestimmungen der Investitionsvorlage nicht im Reinen sei.

Rufe: Sie brauchen überhaupt nie Eljen zu rufen! Wir verzichten darauf! Wir wollen, daß Sie schweigen! (Heiterkeit.)

Wilhelm **Mezöfi**: Er erfüllt nur seine Pflicht!

Georg **Nagy** schließt damit, daß er das Budget ablehnt.

Die Post „Centralausgaben" wird angenommen. Die Spezialdebatte gedieh bis zur Post „Gewerbliche Zwecke".

Vizepräsident **Rakovßky** stellt die Tagesordnung der nächsten Sitzung fest. Es folgen die Interpellationen.

Alexander **Pető** interpellirt über den Strike der Gehilfen der Schlachtbrücke, worüber wir an anderer Stelle berichten.

Nach der Antwort Franz **Kossuth's** wird die Sitzung um 8 Uhr geschlossen.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 16. Mai.

* **Das Programm des neuen Kommunalanlehens.** Wir haben gemeldet, daß Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy mit den Vertretern mehrerer Finanzanstalten hinsichtlich der Aufnahme eines neuen hauptstädtischen Kommunalanlehens in der Höhe von 30 bis 60 Millionen Kronen unterhandelt. Bezüglich der Verwendung der zu gewärtigenden Gelder wird die Stadtbehörde voraussichtlich nicht



in Verlegenheit sein, denn die Magistratsämter haben ein Anlehensprogramm ausgearbeitet, das nicht weniger als 120 Millionen beansprucht. Das Programm enthält die folgenden hauptsächlichen Posten: Bedeckung des Defizits des 100 Millionenanlehens 1 Million Kronen, Bau von Arbeiterhäusern 1 Million, Uebernahme von Aktien der Viehmarktfleischkasse 1·5 Millionen, Brodfabrik 1·5 Millionen, Thiergarten 0·5 Millionen, Sanatorium für Lungenkranke 0·3 Millionen, Expropriationen auf dem Blocksberg 0·7 Millionen, Einlösung und Bau der Gaswerke 34·8 Millionen, Altofner Hauptsammelkanal 1·5 Mill., Hauptsammelkanal der Hungariastraße 0·3 Millionen, Erweiterung des Wasserwerkes (auf 10 Jahre vertheilt) 3 Millionen, Erweiterung des Kápoztásmegyerer Wasserwerkes (von 5 Millionen) 3 Millionen, Erweiterung des Ofner Wasserwerkes (von 10 Millionen) 3 Millionen), allgemeine Regulirung 4 Millionen, Errichtung von Bädern 10 Millionen, sieben Vorstehungsgebäude 2 Millionen, 37 Schulgebäuden 10 Millionen, Schlachthaus und Pferdemarkt 2·5 Millionen, Erweiterung der Markthallen 0·3 Millionen, Feuerwehrkosten 0·6 Millionen, Armenhaus 2 Millionen, charitative Anstalten 3·5 Millionen, Investitionen für Zinshäuser ꝛc. 6 Millionen Kronen. Die Verzinsung der Investitionen wurde im Durchschnitt mit 5 Perzent berechnet, doch sollen einzelne Anstalten viel höhere Zinsen abwerfen. So wurde die Verzinsung der Brodfabrik mit 10 Perzent, der Bäder mit 6 Perzent, der Zinshäuser mit 6 Perzent, des Pferdemarktes mit 12 Perzent, der Wasenmeisteranlage mit 5·5 Perzent und des Schlachthauses mit 6 Perzent berechnet.

* **Die Schulden der Kommunalbeamten.** Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy hat sich bekanntlich zur Aufgabe gemacht, den verschuldeten Kommunalbeamten in ihrer tristen Lage beizuspringen und einen Modus zur Ordnung, respektive Konvertirung der drückenden und mit hoher Zinsenlast verbundenen Schulden ausfindig zu machen. In erster Reihe ließ der Bürgermeister — wie unsere Leser sich wohl noch erinnern werden — die Schulden der Beamten und Lehrer Post für Post zusammenschreiben, um die Höhe der Verbindlichkeiten festzustellen. Die Konskription ergab die respektable Summe von vier Millionen Kronen. Bis vor Kurzem noch plante der Bürgermeister, einen die Sanirung der Lage der Beamten bezweckenden Antrag dem Munizipalausschuß im Vereine mit der Vorlage über das neue Pensionsinstitut zu unterbreiten. Mit Rücksicht darauf, daß gegenwärtig über die Kontrahirung eines neuen großen Kommunalanlehens verhandelt wird, faßte Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy den Entschluß, die Frage der Ordnung der Finanzen der Beamten mit dem Kommunalanlehen in der Form zu verbinden, daß die mit der Hauptstadt in Verbindung stehenden Finanzinstitut von den verwalteten Geldern der Kommune — bekanntlich sollen die Banken die noch nicht aufgebrauchten Beträge des Anlehens als Einlage behandeln — vier Millionen Kronen für die Beamten zu den der Kommune gezahlten Zinsen zur Verfügung stellen sollen. Falls dieser Plan scheitern sollte, wird der Bürgermeister versuchen, eine Transaktion in der Weise zu machen, daß der noch verfügbare Betrag von drei Millionen Kronen des Beamtenpensionsfonds zur Ordnung der Beamtenschulden verwendet werde. Sollte aber auch dieser Plan unausführbar erscheinen, so werden die der Stadtbehörde vorliegende Offerte mehrerer Finanzinstitute in Verhandlung gezogen und mit einer Anstalt ein Uebereinkommen getroffen werden. Diese direkten Angebote der Banken laboriren alle an einem Fehler: sie sind recht theuer. Das günstigste Offert basirt auf einer sechsperzentigen Verzinsung des vorgestreckten Kapitals.

* **Sommeraufenthalt für arme Kinder.** Der Hauptstadt steht das Recht zu, während des Sommers fünf arme Kinder in dem Cirkvenicaer Ladislaus-Kinderheim auf die Dauer von vier Wochen zu placiren. Um diese Begünstigung können sich arme, nach Budapest zuständige Kinder im Alter von 5—15 Jahren bewerben, deren krankhafter Zustand den Aufenthalt an der See erfordert. Doch dürfen die Bewerber weder an einer unheilbaren, ansteckenden, epileptischen oder tuberkulotischen Krankheit leiden, noch darf während der letzten sechs Wochen in ihrer Wohnung eine Infektionskrankheit vorgekommen sein. Die Spesen der Hin- und Rückreise haben die Angehörigen des betreffenden Kindes zu tragen. Die gehörig instruirten Gesuche sind bis Ende dieses Monates beim hauptstädtischen Magistrat einzureichen.

* **Die Inkompatibilität der Stadtrepräsentanten.** Repräsentant Dr. Michael Szalai hat dem Oberbürgermeister einen Beschlußantrag unterbreitet des Inhalts, der hauptstädtische Munizipalausschuß möge den Minister des Innern ersuchen, ohne die Schaffung eines neuen hauptstädtischen Gesetzes abzuwarten, im Abgeordnetenhause eine Novelle zum derzeitigen hauptstädtischen Gesetz einzureichen. Die Novelle möge ein städtisches Inkompatibilitätsgesetz enthalten. In der Begründung dieser Bitte wird dargelegt, die öffentlichen Zustände seien so zerrüttet und die Mitglieder des hauptstädtischen Vertretungskörpers werden derart mit Verdächtigungen überschüttet, daß ohne die Schaffung eines eigenen Inkompatibilitätsgesetzes ein gedeihliches Wirken der Stadtvertretung unmöglich sei.

* **Ein neuer Bürgerschuldirektor.** Der hauptstädtische Magistrat hat den Bürgerschulprofessor Johann Böngérfi mit der Versehung der Direktionsagenden der Knabenbürgerschule der Szigetgasse im V. Bezirk betraut.

* **Neues Theater in Ofen.** Eine Entsendung des Vereins der ungarischen Baukünstler unterbreitete heute Vormittags dem Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy das Ersuchen, dahin zu wirken, daß das neue ständige Theater in Ofen auf dem St. Johannesplatz, in unmittelbarer Nähe des Horváthgartens, errichtet werde.

* **Subvention der kunstgewerblichen Gesellschaft.** Der Minister des Innern hat den Beschluß des hauptstädtischen Munizipalausschusses, womit der ungarischen kunstgewerblichen Gesellschaft für das laufende Jahr eine Subvention von 4000 Kronen gewährt wurde, genehmigt.

* **Die Schaubuden im Stadtwäldchen.** Die hauptstädtische Repräsentanz hat bekanntlich die theilweise Verlegung der Schaubuden im Stadtwäldchen beschlossen und für die erforderlichen Arbeiten 52,839 K. votirt. Der Minister des Innern hat nun diesen Beschluß genehmigt.

*

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 16. Mai. Infektionskrankheiten kamen vor 34, und zwar: an Typhus —, Typhus exanthemat —, Blattern —, Masern 16, Scharlach 8, Keuchhusten 3, Diphtheritis und Croup 2, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern 1, Mumps 4, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Trachoma —, Lyssa —, Anthrax —, Malleus humidus —. Krankenstand im Rochusspital 2376 und im St. Johannes-Spital 1188. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 30, und zwar: 1. Bezirk 1, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk —, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 8, 7. Bezirk 4, 8. Bezirk 5, 9. Bezirk 3, 10. Bezirk 3, Wohnungslos 4.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Liegenschaft der Haupt- und Residenzstadt Budapest, 6. Bezirk, Löportárried Nr. 1758—1764, 1765/a—b, 1766/a/1/a/2, auf das Wöchnerinenheim der Alice Weiß'schen Stiftung des Pester isr. Frauenvereins um 12,500 K.; zwei Viertelhausantheil des Anton Viczián, 10. Bezirk, Rezsöplatz Nr. 7, auf Frau Anton Viczián um 15,000 K.; Hausantheile der Marie Wagner-Siklóssy, 6. Bezirk, Szerecsengasse Nr. 8, auf den minderjährigen Karl Siklóssy um 52,508 K. 6 H.; ein Drittelhausantheil des Alexander Brauchler, 6. Bezirk, Königin Elisabethstraße Nr. 96, auf Witwe Alexander Brauchler, Erbschaft; Haus des Alexander Brauchler und Frau, 7. Bezirk, Bosnyákgasse Nr. 20, auf Béla Komjáthy um 34,000 K.; Haus der Frau Dr. Simon Dentsch, 6. Bezirk, Gömbgasse Nr. 39, auf Melanie Fuchs um 18,000 K.; Liegenschaft der Geschwister Molinárykrumpholcz, 10. Bezirk, Köbánya, Ohegy Nr. 7985/11, 14, 15, auf Frau Joseph Reizer; Liegenschaft der Geschwister Molinárykrumpholcz, 10. Bezirk, Köbánya, Ohegy Nr. 7985/12, 13, 17, 18, 19, 20, 22, auf Ludwig Molinárykrumpholcz; Liegenschaft der Geschwister Molinárykrumpholcz, 10. Bezirk, Köbánya, Ohegy Nr. 7985/9, 10, 16, auf Johann Steiner; Liegenschaft der Geschwister Molinárykrumpholcz, 10. Bezirk, Köbánya, Ohegy Nr. 7985/1, 2, 3, 4, 6, auf Karl Molinárykrumpholcz, 10. Bezirk, Köbánya, Ohegy Nr. 7985/5, 7, 8, auf den minderjährigen Joseph Molinárykrumpholcz; Zweiviertel Hausantheil des Dr. Moriz Neumann, 8. Bezirk, Josephsring Nr. 83, auf Franz und Elisabeth Molnár, Erbschaft; Hausantheil des Georg Simkó, 6. Bezirk, Komáromerstraße Nr. 26, auf Frau Georg Simkó, Geschenk; Einzwölftelhausantheil der Anna Weiß, 6. Bezirk, Dessewffygasse Nr. 39, auf Ferdinand und Johann Weiß um 10,000 K.; Haus des Armin Jankovits und Frau, 7. Bezirk, Munkásgasse 9, auf Ignaz Forgács und Frau um 76,000 K.; Haus des Géza Csongvay, 10. Bezirk, Lengyelgasse Nr. 46, auf Johann Pernyéß und Frau um 4014 K.; Haus des Stephan Szücs, 7, Bezirk, Angolgasse Nr. 8, auf Richard Klinger um 27,503 K. 55 H.; Haus des Franz Halla, 7. Bezirk, Angolgasse Nr. 10, auf Richard Klinger um 25,491 K. 90 H.; halber Hausantheil der Frau Franz Ernyey, 7. Bezirk, Istvánffygasse Nr. 51, auf Simon Székely, Lizitation; Hausantheile der Frau Julius Háry, Michael und Rudolf Bauer, 6. Bezirk, Nagy Jánosgasse 17, auf Jakob Hoffmann und Frau um 12000 K.; Liegenschaftsantheile des Dr. Ambros und Kasimir Magyar, 7. Bezirk, Hajtsárstraße Nr. 1901—4/8, auf Frau Dr. Ambros Magyar um 600 K.; Haus des Jakob Rákosi und Frau, 8. Bezirk, Szüzgasse Nr. 5—7, auf Esther Pozsár um 410,000 K.; Hausantheile der Frau Ludwig Ráboll, 7. Bezirk, Nefelejtsgasse Nr. 3, auf die minderjährigen Ludwig, Marie, Joseph und Béla Ráboll, Erbschaft: Hausantheil des Andreas Beretvás, 8. Bezirk, Prätergasse Nr. 66, auf Ladislaus Németi; Liegenschaft der Firma Beck u. Gergely, 6. B., Lombgasse Nr. 1585 86/9/1, auf Ludwig Kállai; Haus des Julius und Koloman Hegedüs, 7. Bezirk, Rosengasse Nr. 40/a, auf Joseph Hubert um 780,40 Kronen; Haus der Irma Herwarter, 8. Bezirk, Magdolnagasse Nr. 15, auf Farkas Klein um 32,595 Kronen; Haus der Weinreb und Spiegl, 9. Bezirk, Graf Hallergasse Nr. 52, auf die Budapester Elisabethstädter Bank um 203,000 K., Lizitation; Hausantheil des Eugen Rössel, 7. Bezirk, Barcsaygasse Nr. 6, auf Kornelie Rössel, Erbschaft; Haus des Johann Malet und Frau, 6. Bezirk, Komáromerstraße Nr. 28, auf Stephan Káloczi und Joseph Majsay um 11,000 K.; Haus der Witwe Armin Hoffmann, 8. Bezirk, Pratergasse Nr. 19, auf Frau Jakob Danczig, Erbschaft; Haus des Joseph Kohn und Frau, 7. Bezirk, Peterdygasse Nr. 37, auf die Budapester Lokaleisenbahn um 170,000 K.; Hausantheile des Ignaz Szklenár, 6. Bezirk, Obere Waldzeile Nr. 36, auf Witwe Ignaz Szklenár um 14,666 K.; Haus der Frau Karl Mayer, 7. Bezirk, Thökölystraße Nr. 34, auf Adolf Perl und Frau um 115,000K.; Haus des Stephan Kallupka und Frau, 7. Bezirk, Lindengasse Nr. 10/b, auf Eugen Ruttkay und Frau um 190,000 K.

In Ofen: Liegenschaft der Karl Strobl und Frau, 3. Bezirk, Mátyáshegyer Ried Nr. 4895, auf Johann Domonkos und Frau um 3428 K. 60 H.; ein Drittel-Hausantheil der Witwe Frau Johann Apáthy, 2. Bezirk, Kacsagasse Nr. 13, auf Frau Karl Culmann, Erbschaft; ein Fünftel-Hausantheil der Frau Karl Holtság, 3. Bezirk, Lajosgasse Nr. 11, auf Frau Joseph Nebenführer um 8000 K.: Liegenschaft der Marktkasse-Aktiengesellschaft des Budapester Viehmarkts, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13615—13617, auf Johann Bauer um 124,700 K.; Liegenschaft der Anton Gruber und Frau, 1. Bezirk, Petneházied Nr 7445, auf Ignaz Pitz und Frau um 1000 K.; Liegenschaft des Alexander Zhelesnik, 1. Bezirk, Farkasried Nr. 10527, auf Alexius Mojzes und Frau um 6000 K.; Liegenschaften der Frau Adolf Weiß, 1. Bezirk, Istenhegyried Nr. 9089/1—3, Nr. 9090—9099, auf Gräfin Anna Pálffy um 80,000 K.; Liegenschaft des Armin Grünsfeld, 1. Bezirk, Bilányosried Nr. 8715/1—2, auf Frau Andreas Mondovits um 6900 K.; Liegenschaft der Frau Paul Konrád, 1. Bezirk, Pösinger-Meierei Nr. 11029, auf Martin Mayer und Frau um 200 K.: Liegenschaft der Eugen Ladislaus Jansky und Frau, 2. Bezirk, Törökvészried Nr. 5726—27, auf Ludwig Kutny und Interessenten um 15,000 K.: Liegenschaft der Eugen Ladislaus Jánßky und Frau, 2. Bezirk, Törößvéß-Ried Nr. 5725, auf Jakob Adám und Interessenten um 6000 K.; Haus der Anton Gieger und Interessenten, 3. Bezirk, Darugasse Nr. 16 und Repkénygasse Nr. 9, auf Emil Peck und Frau um 9000 K.; halber Liegenschaftsantheil des Paul Beutl, 3. Bezirk, Zöldmál-Ried Nr. 4239—40, 5879, auf Frau Anton Gieger und Frau Anton Auth, Erbschaft; 12/32 Liegenschaftsantheil des Friedrich Kilián, 1. Bezirk, Virányos-Ried Nr. 8606—8, auf Irma, Ernst und Margit Kilián, Erbschaft; ein Drittel Liegenschaftsantheil der Frau Martin Frank, 1. Bezirk Petneházer Ried Nr. 7389, auf Johann, Andreas und Franz Frank, Erbschaft; Haus der Frau Heinrich Reiß, 1. Bezirk, Bösörménystraße Nr. 2, auf Witwe Samuel Láncz; Haus der Frau Heinrich Reiß, 1. Bezirk, Lónyaistraße 16, auf Nikolaus Láncz; Haus der Karl B. Györffy und Frau, 1. Bez., Virányos-Ried, Kutvölgyerstraße 59 b, auf Karl Györffy jun., Geschenk; Liegenschaftsantheil des Karl Stratzgürtl, 1. Bezirk, Orbánhegyer-Ried Nr. 10061, auf Frau Joseph Fölker, Geschenk; Liegenschaft des Johann Landgraf und Frau, 3. Bezirk, Pulvermühleried Nr. 7546/11, auf Aron Péterffy und Frau um 3000 K.: Liegenschaftsantheil der Frau Anton Schmidt, 3. Bezirk, Filatoriried Nr. 6619/1—2, auf die minderjährige Anna Schmidt, Erbschaft; halber Liegenschaftsantheil des Martin Hiedl, 3. Bezirk, Remetehegy Nr. 2162/1—2, auf Anna, Franz und Rozi Hiedl, Erbschaft; halber Hausantheil des Johann Hawrda, 3. Bezirk, Földgasse Nr. 2, auf Frau Johann Hawrda, Geschenk; Liegenschaft des Ladislaus Kiss, 3. Bezirk, Testvérhegy Nr. 2841, auf Martin Chlebana und Frau; Liegenschaft des Martin Chlebana und Frau, 3. Bezirk, Testvérhegy Nr. 2841, auf Stephan Czizmadia um 729 K.; Liegenschaft der Witwe Franz Schmidt, 3. Bezirk, Bihar- und Csucshegy Nr. 3244 und 3855, auf Therese, Stephan und Anna Schmidt, Erbschaft; Liegenschaft der Frau Alphons Szentessy, 3. Bezirk, Testvérhegy Nr. 3120, auf Martin Chlebana um 600 K.; Liegenschaft des Stephan Schmidt, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 4033—34, auf Franz Hirl und Frau um 80 K.; Hausantheile der Witwe Anton Rieder und Interessenten, 3. Bezirk, Körtegasse Nr. 45, auf Johann Rieder um 2000 K.; Liegenschaft der Witwe Peter Giegler, 3. Bezirk, Táborhegy Nr. 2347, auf Peter Giegler um 1000 K.; Haus des Friedrich Heuthaler, 3. Bezirk, Kleinczellergasse Nr. 51, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest um 16,500 K., Expropriation; Haus der Frau Márk Petrovits und deren Kind, 3. Bezirk, Calvingasse Nr. 9, auf Johann Péter und Frau um 12,000 K.

ROBERT GYULA
BLOUSE, PONGYOLA
ÉS JUPON KÜLÖNLEGESSÉGEK
BUDAPEST, VÁCZI-UTCZA 13.

Gerichtshalle.

Budapest, 16. Mai. **(Der Dánoser Raubmordprozeß.)** Gerichtspräsident Kamill Rónay eröffnete heute um 9 Uhr Früh die Verhandlung des Dánoser Raubmordprozesses und berichtete, daß der Gerichtshof die Verfassung der Fragestellung noch nicht beendet hat. Hierauf schloß er wieder die Sitzung. Montag wird die Verhandlung wieder eröffnet, um jedoch sofort wieder geschlossen zu werden. Voraussichtlich dürfte die Unterbreitung der Fragen an die Geschwornen erst am Dienstag oder am Mittwoch erfolgen, worauf die Plaidoyers erfolgen.

— **(Der Mord in der Alkotásgasse.)** Der Mörder seines Freundes, der Spezereihändler Julius Mosolygó, wurde gestern vom Untersuchungsrichter Dr. Marcell einem Verhör unterzogen. Mosolygó, der vollständig gebrochen ist, hat in weinerlichem Tone angegeben, daß er die That in berauschtem Zustande verübt habe. Er bleibt jedoch dabei, daß Bella ihn materiell schädigen wollte. Die Absicht ihn zu ermorden, habe ihm gefehlt. Nach dem Verhör verhängte der Untersuchungsrichter über Mosolygó, der des Mordes angeklagt wird, die Präventivhaft.

— **(Ein Skandal im Lustspieltheater.)** Am 26. des vorigen Monats war der Zuschauerraum des Lustspieltheaters der Schauplatz eines Skandals, wegen dessen der Privatbeamte Armin Pick beim Strafbezirksgerichte gegen den Beamten des Abgeordnetenhauses Ladislaus Agner die Strafanzeige erstattete. Pick behauptet in der Anzeige, daß sich Agner während der Vorstellung seiner (Pick's) Frau gegenüber in verletzender Weise benommen habe, und als er ihn zur Ordnung verwies, habe er ihn beschimpft. Kläger bittet, mehrere Zeugen, darunter den Polizeikonzipisten Nikolaus Török, der am Thatorte intervenirte, zu verhören. Den Straffall wird Bezirksrichter Baló verhandeln.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 16. Mai. Die Vorbörse eröffnete mit reger Kauflust für ungarische Kronenrente und Staatsbahnaktien. In Folge von Käufen der lokalen Spekulation stiegen erstere bis 93.90, letztere bis 699.75. Auf Wiener Meldungen und Abgaben der Arbitrage wurden diese Kurse, sowie in Folge Ermattens der hiesigen Spekulation auch die Kurse aller übrigen Werthe abgeschwächt. Auf dem Lokalmarkt war nur geringes Geschäft. Straßenbahnaktien etwas fester, Stadtbahnaktien unverändert. An der Mittagsbörse war der Verkehr auf Berliner Meldungen und Wochenschlußrealisationen schwächer bei geringfügigen Umsätzen. Hypothekenbankaktien waren von Wien aus begehrt, Rimamuránver fester. Der Lokalmarkt wies geringe Umsätze in beiden Straßenbahnen, Drasche- und Salgótarjáner Aktien auf.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 749.50 bis 750, Oesterreichische Kreditaktien zu 635 bis 635.50, Ungarische Hypothekenbankaktien zu 444.50 bis 445, Kommerzialbankaktien zu 3345 bis 3348, Stadtbahnaktien zu 268 bis 268.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 699.75 bis 697.25, Rimamuránver Aktien zu 555.50 bis 554.75, ungarische Kronenrente zu 93.85 bis 93.90, Lombarden zu 137.50 bis 138.50.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente zu 93.90, Sanatoriumlose zu 7.50 bis 7.60, Drasche-Aktien zu 480, ungarische Goldrente prompt zu 111.50, Neustifter Ziegeleiaktien zu 299 bis 300.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 750 bis 751, Ungarische Hypothekenbank-Aktien zu 443.75 bis 444.75, Oesterreichische Kreditaktien zu 634.25 bis 635, Rimamuránver Eisenwerksaktien zu 555 bis 556.25, Straßenbahnaktien zu 550.75 bis 551, Elektrische Stadtbahnaktien zu 268.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 697 bis 697.50, ungarische Kronenrente zu 93.90 bis 93.97½, Lombarden zu 138.25 bis 138.50, Vaterländische Bankaktien zu 281.

Zur Erklärungszeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 635.

Prämiengeschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 4 K. bis 5 K., auf acht Tage von 8 K. bis 10 K., per Ultimo Mai von 16 K. bis 18 K.

Die Nachbörse, welche heute um ½3 Uhr schloß, war geschäftslos; Abschlüsse kamen nur in Rimamuránver Aktien zum Kurse von 555.50 vor.

Wiener Effektenbörse. 16. Mai. Da die Meldungen von den Auslandsmärkten keine Anregung boten und auch der neuerdings ungünstige amerikanische Eisenbericht einen verstimmenden Eindruck übte, ist die allgemeine Reserve, die bereits während der letzten Tage vorgeherrscht hatte, an der heutigen Börse durchwegs in empfindlicher Weise hervorgetreten. Allerdings hielt sich das Realisationsbestreben in engen Grenzen und nur Alpine Montanaktien, auf welche der amerikanische Eisenbericht unmittelbar einwirkte, und in denen auch der Rückgang des amerikanischen Roheisenpreises, sowie die Ermattung der Glasgower Roheisennotirung zu Verkäufen veranlaßten, waren stärker in Mitleidenschaft gezogen. Die anderen führenden Coulissepapiere blieben ohne wesentliche Veränderungen. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

	Geld		Geld
4p. ung. Goldrente	111.55	Oesterr. Kreditbank	634.25
Ung. Kronenrente	93.90	Anglo-österr. Bank	299.—
Theißlose	145.25	Unionbank	540.50
Grundentl., ung.	—.—	Bankverein	529.50
Ung. Kreditbank	751.75	Oesterr. Länderbank	440.90
Ung. Prämienlose	183.25	Oest.-ung. Bank	1726.—
Eskomptebank, ung.	475.—	Oest.-ung. Staatsbahn	697.20
Kaschau-Oderberger Bahn.	—.—	Südbahn	137.75
Rima-Muránver	554.25	Elbethalbahn	445.—
Ungar. Kommerzialbank	3330.—	Donau-Dampfschiff-Ges.	1022.—
Ungar. Zuckerindustrie	1790.—	Alpine Montanaktien	655.50
Ungar. Hypothekenbank	442.—	Tabakaktien	408.—
Ostbahn-Prioritäten	—.—	20 Franks-Stücke	19.11
4·2p. österr. Papierrente	97.30	Münzdukaten	11.35
4·2p. öst. Silberrente	97.25–99.15	Londoner Wechsel	240.17
4p. österr. Goldrente	116.20	Deutsche Wechsel	117.70
Oesterr. Kronenrente	97.40	Poldihütte	448.—
1860er Lose	150.50	Oesterreichischer Lloyd	420.—
1864er Lose	262.50	Türkenlose	187.50
Kreditlose	456.—		

(Privat-Telegramm.)

	Geld		Geld
1854er Lose	150.50	Innsbrucker Lose	108.—
Ferdinands-Nordbahn	5270.—	Krakauer Lose	112.—
Lemberg-Czernowitzer	564.50	Laibacher Lose	62.50
Elbethalbahn	444.—	Ofner Lose	216.—
Bodenkredit-Aktien	1059.—	Pálffy-Lose	190.—
Eskomptebank, n.-österr.	580.50	Kreuzlose, österr.	50.50
Unionbank	540.50	Rudolf-Lose	68.—
Pariser Wechsel	95.62½	Salm-Lose	234.—
Petersburger	—.—	Salzburger Lose	112.—
Schweizer Plätze	95.40	St.-Genois-Lose	—.—
20-Mark-Stücke	23.53	Triester Lose	—.—
Russische Imperials	—.—	Ung. Hypoth.-Präm. 4p.	—.—
Englische Sovereigns	23.98	Oesterr. Bodenkredit 4p.	95.85
Donau-Reg.-Lose	258.—	„ Emission 1880. 3p.	276.—
Serbenlose	105.—	„ Gewinnsch.	—.—
Wiener Kommunal-Lose	498.50	Salgó-Tarjáner Steink.	576.—
Clary	146.—	„Adria" Seeschiffahrt-Ges.	410.—
Donau-Dampfschiff-Lose	110.80		

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 635.25, ungarische Kreditaktien 752.—, Anglobankaktien 299.50, Bankverein 523.—, Unionbank 541.—, Länderbank 441.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 697.75, Lombarden 138.75, Elbethal 445.50, Rima-Muránver 554.75, Tabakaktien 409.—, Alpine-Aktien 655.25, Mairente 97.30, ungarische Goldrente —.—, ungarische Kronenrente 93.90, Russen 95.72, Türkenlose 188.—, Marknoten 117.70 per Kasse, 117.65 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.10.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 16. Mai. Die Börse verkehrte in schwacher Haltung, da unbefriedigende Berichte vom heimischen und amerikanischen Eisenmarkt die spekulativen Kreise zur Zurückhaltung veranlaßten, so daß sich die geschäftliche Thätigkeit durchaus in engen Grenzen hielt. Hiedurch wurden vornehmlich Montanwerthe ungünstig beeinflußt, die auf der ganzen Linie zurückgingen. Von Bahnen schlossen Amerikaner unter Newyorker Parität. Banken waren nur geringen Veränderungen unterworfen. Renten zeigten sich widerstandsfähiger. Japaner waren gut gefragt. Die Schlußtendenz war matt. Die Industriewerthe des Kassenmarktes lagen ungleichmäßig. Privatdiskont 3⅞ Perzent.

Berlin, 16. Mai. (Schluß.) 4·2perzentige Papierrente 99.10, 4·2perzentige Silberrente 97.40, 4perzentige österreichische Goldrente 98.75, 4perzentige ungarische Goldrente 93.75, Elbethalbahn —.—, österreichische Kreditaktien 198.80, ungar. Kronenrente —.—, Südbahn 23.75, österreichisch-ungarische Staatsbahn 149.75, Kaschau-Oderberg-Aktien —.—, russische Banknoten 214.25, Wiener Wechselkurs 84.90, 4perzentige neue russische Anleihe 75.75, ungarische Investitionsanleihe —.—, italienische Rente —.—, Diskonto-Kommandit 175.50, allg. Elektrik Edison 217.75, Dynamit-Trust 161.—, Gelsenkirchener 193.75, Harpener 197.90, Laurahütte 212.—, Alpine Montan —.—, Tabakaktien —.— unifizirte Türken 95.70. — Schwach.

Berlin, 16. Mai. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 199.10, Südbahn 23.75, österreichisch-ungarische Staatsbahn 149.25. — Fest.

Hamburg, 16. Mai. (Schluß.) 4.2perzentige Silberrente 98.75, österreichische Kreditaktien —.—, 1860er Lose 153.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 149.20, Südbahn 23.65, italienische Rente 103.90, vierperzentige österreichische Goldrente 98.50, vierperzentige ungarische Goldrente 93.40. — Ruhig.

Paris, 16. Mai. (Schluß.) Dreiperzentige französische Rente 96.90, österreichische Goldrente 98.65, ungar. Goldrente 95.40, fünfperzentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 —.—, 3¼perzentige italienische Rente 104.10, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 311.—, fünfperzentige Marokkaner 516.—, vierperzentige 1890er rumänische Anleihe 96.50, vierperzentige konf. amort. Rumänen 90.50, vierperzentige amort. Rumänen 1905 92.—, fünfperzentige Russen 1906 97.70, fünfperzentige russische Schatzscheine 1904 519.—, vierperz. Serben 1907 —.—, vierperzentige spanische Exterieurs 94.32, vierperzentige unifizirte Türken 96.—, Türkenlose 181.—, türkische Tabakaktien 432.—, österreichische Bodenkreditanstalt 1118.—, österreichische Länderbank —.—, ungar. Hypothekenbank 469.—, Banque de Paris 1423.—, Banque Ottomane 729.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —.—, Südbahn 144.—, Meridionalbahn 683.—, Orientbahnen —.—, Waggon Lits —.—, Hartmann Maschinen 450.—, Rio Tinto 16.09, Sucrerie d'Egypte 31.—, Tula 225.—, Thomson Houston —.—, Urikány Kohlen 152.—, Chartered 18.25, De Beers 262.—, East Rand 89.—, Jagersfontein 87.—, Transvaal Consols —.—, Transvaal Land Company 47.—, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.59, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.—, Wechsel auf Wien (kurz) 104.43, Wechsel auf Belgien (kurz) 9/32, italienischer Goldwechsel (kurz) pari, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 3/16, Check auf London 251.20, Privatdiskont 2 3/16. — Fest.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 16. Mai. Effektiver Weizen verkehrte heute bei entsprechendem Angebot und schwacher Kauflust in matter Tendenz. Es wurden zu 5 H. billigeren Preisen circa 6000 Meterzentner aus dem Markte genommen. — Tageszufuhr in Weizen 14,061 Meterzentner, — Roggen ist bei schwachem Verkehr 5 H. höher. Per prompt ist 10 K. bis 10 K. 10 H. per Kasse, Parität hier, machbar. — Futtergerste ist ruhig. Wir notiren per prompt 6 K. 50 H. bis 6 K. 75 H. per Kasse, Parität hier. — Hafer tendirt preishaltend. Ab hier ist 7 K. bis 7 K. 40 H. per Kasse machbar. — Mais ist ruhig und notirt per prompt 6 K. 45 H. per Kasse, Parität hier.

Auf dem Terminmarkt hat sich die Stimmung heute verflaut. Einerseits der Wochenschluß, andererseits das bewölkte Wetter, welches Regenaussicht bietet, veranlaßte die Spekulation zu Realisationen, umsomehr, als auch die Kauflust der Mühlen eine schwache und das Angebot etwas williger ist. Brodgetreide hatte so stärkere Einbußen zu erleiden, und auch Futterstoffe sind weichend.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden:

Weizen: Theiß-: 100 Mztr. 78.8 zu 12.80, 100 Mztr. 78.5 zu 12, 300 Mztr. 78 zu 12, 200 Mztr. 77 zu 11.95 (gemischt), 150 Mztr. 77 zu 11.92½, 600 Mztr. 76.8 zu 12.20, 400 Mztr. 76.8 zu 11.90, 150 Mztr. 75.2 zu 11.95, Alles per drei Monate. — Mezöturer: 500 Mztr. 76 zu 12.05, per drei Monate. — Weißenburger: 300 Mztr. 76.5 zu 11.85, per drei Monate. — Pester Boden: 100 Mztr. 80 zu 12.10, 100 Mztr. 78 zu 11.95, 100 Mztr. 77 zu 11.90, 100 Mztr. 77 zu 11.80, Alles per drei Monate. — Bácskaer: 700 Mztr. 78 zu 12, 150 Mztr. 77 zu 11.85 (gelb, gemischt), Beides per drei Monate. — Oberungarischer: 300 Mztr. 78 zu 11.85, 200 Mztr. 76 zu 11.75, Beides per drei Monate. — Magazinswaare: 730 Mztr. 79 zu 12.10, 200 Mztr. 76.4 zu 11.95 Beides per drei Monate.

Roggen: 200 Mztr. zu 10.07½, 100 Mztr. zu 10.02½, Beides per Kasse, Parität.

Mais: 300 Mztr. zu 6.70, per Kasse, ab Wagen.

Hafer: 200 Mztr. zu 7.45, per Kasse.

Auf dem Terminmarkte wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Mai zu 11.86, 11.87, 11.79; Weizen per Oktober zu 10.17, 10.12, 10.18, 10.06, 10.05; Roggen per Mai 10.20; Roggen per Oktober zu 8.86, 8.87, 8.83, 8.89, 8.79; Mais per Mai zu 7.25, 7.26; Mais per Juli zu 6.66, 6.67, 6.56; Hafer per Mai zu 7.25, 7.26; Hafer per Oktober zu 6.86, 6.87, 6.78. — Mittags wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 10.05 Geld, 10.06 Waare; Roggen per Oktober zu 8.78 Geld,

Assekuranz
Feuer-, Unfall-, Einbruch-, Haftpflicht-, Lebens-, Renten- u. Aussteuer-Versicherung.
Foncière
Pester Versicherungs-Anstalt, Budapest, Sas-utcza 10.

Ist Bruchleiden heilbar?
Mit dieser Frage beschäftigt sich eine Broschüre, welche bei uns unentgeltlich zu erhalten ist.
POLLITZER BRUCHAMBULATORIUM
Spezialärztliche Ordinationsanstalt.
Budapest, Kossuth Lajos-utcza 8. (Mezzanin).

Női fehérnemü kelengyék.
Részletes költségvetéssel készséggel szolgál, valamint meghivásra szakavatott képviselője a helyszinen, a mintagyüjteményt minden vételkényszer nélkul bemutatja.
STERN JÓZSEF
Bpest, IV., Calvin-tér 1.

Legnagyobb raktár modern amerikai irodaberendezésekben!
Versenyképes árak!
Glogowski és Társa,
Kartothek és modern irodaberendezési telepe,
BUDAPEST, VI., Andrássy-ut 12

SCHWARCZ IGNÁZ ÉS TÁRSA UTÓDA
Deák Ferencz-utcza 9.
Salon für Damen-Konfektion und Kostüme.

8.79 Waare; Mais per Mai zu 6.50 Geld, 6.51 Waare; Mais per Juli zu 6.56 Geld, 6.57 Waare; Hafer per Oktober zu 6.79 Geld, 6.80 Waare; Kohlreps per August zu 17.80 Geld, 17.90 Waare. — Abends schließen: Weizen per Mai zu 11.61 Geld, 11.62 Waare, Weizen per Oktober zu 10.— Geld, 10.01 Waare, Roggen per Oktober zu 8.75 Geld, 8.76 Waare; Mais per Mai zu 6.48 Geld, 6.49 Waare; Mais per Juli zu K. 6.56 Geld, K. 6.57 Waare; Hafer per Oktober zu 6.77 Geld, 6.78 Waare.

Gekündigt wurden: 6000 Mztr. Mais.

Berlin, 16. Mai. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per Mai —.—, per Juli 217.—, Roggen per Mai —.—, per Juli 194.50, Hafer per Mai 165.—, per Juli 167.—, Mais per Mai 160.50, per Juli 148.—, Rüböl per Mai 73.90, per Oktober 69.10, Spiritus — Rm. loko Konsumsteuer —.—. — Weizen und Roggen matt, Hafer und Mais ruhig, Oel stetig. — Wetter: Veränderlich.

Breslau, 16. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen loko, alter —.—, neuer 22.—, gelber Weizen loko, alter —.— neuer 21.90, Roggen loko 19.30, Hafer loko —.—, neuer 15.80, Reps loko —.—, Winter-Mais 16.75, per 100 Kilo.

Hamburg, 16. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 208.— bis 218.—, Roggen, Mecklenburger 188.— bis 206.—, russischer 151.— bis —.—, Oel 76.—, Spiritus per Mai 30.—, per Juni 29.50, Juli-August 29.50. — Weizen, Roggen, Oel und Spiritus ruhig. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 16. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen per Mai 23.15, per Juni 23.95, per Juli-August 22.50, per September-Dezember 22.40. — Roggen per Mai 17.40, per Juni 17.65, per Juli-August 17.50, per September-Dezember 17.50. — Mehl per Mai 29.65, per Juni 29.65, per Juli-August 29.65, per September-Dezember 29.65. — Rüböl per Mai 84.75, per Juni 84.—, per Juli-August 83.25, per September-Dezember 82.50. — Spiritus per Mai 48.25, per Juni 48.50, per Juli-August 49.25, per September-Dezember 42.—. — Rohzucker 89° bis 90° 29.50, 80° bis 85° Brutto und darüber 29.75. — Weißer Zucker per Mai 32.50, per Juni 32.50, per Juli-August 32.75, per Oktober-Januar 30.75. — Raffinade 62.50 bis 63.—. — Weizen matt, Roggen ruhig, Mehl matt, Rüböl und Spiritus ruhig, Rohzucker, weißer Zucker und Raffinade stetig. — Wetter: Schön.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Fettwaare blieb ohne Verkehr. — Amtlich notiren (per hundert Kilogramm): Budapester Schweinefett, Stadtwaare zu K. 124 Geld, K. 135 Waare. Speck: Budapester Stadtwaare, vierstückiger K. 109 Geld, K. 110 Waare, Budapester Stadtwaare, dreistückiger K. 115 G. K. 116 W. — Pflaumen: bosnische, 1907er Usance-Qualität, K. —.— Geld, K. —.— Waare, bosnische 100stückige K. —.— Geld, K. —.— Waare, bosnische 85stückige K. —.— Geld, K. —.— Waare, serbische 1907er Usance-Qualität K. —.— Geld, K. —.— Waare, serbische 100stückige K. —.— Geld, K. —.— Waare, serbische 85stückige K. 49.— Geld, K. 50.— Waare. — Pflaumenmus, slavonisches 1907er K. —.— Geld, K. —.— Waare, serbisches 1907er K. 31.— Geld, 31.50 Waare. — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1907er K. 140.— Geld, 160.— Waare, Rothklee, kleinkörniger 1907er K. 150.— Geld, K. 160.— Waare, mittelkörniger 1907er K. 160.— Geld, K. 170.— Waare, grobkörniger 1907er K. 170.— Geld, K. 190.— Waare.

Budapest, 16. Mai. (Spiritus. Rohspiritus notirt Budapest loko K. 59.50 Geld, K. 60.50 Waare.

Wien, 16. Mai. (Spiritus.) Bei reservirter Haltung der Reflektanten notirte prompter Kontingentspiritus 62 K. 40 H. bis 62 K. 80 H. nominell; gegen Schluß der Vorwoche ist somit eine Notizerhöhung von 30 H. eingetreten. Der Bedarf ist unbefriedigend; die Zufuhren sind geringfügig. Die Durchschnittspreise der Woche vom 11. bis 16. d. sind für Frucht- und Kartoffelspiritus 62 K. 25 H. bis 62 K. 75 H., für Melassenspiritus 61 K. 25 H. bis 61 K. 75 H.

Köln, 16. Mai. (Produktenmarkt.) Rüböl loko Rm. 76.—.

Prag, 16. Mai. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Perzent franko Aussig zur sofortigen Lieferung 26 K. 35 H. bis 26 K. 45 H., per Oktober-Dezember 23 K. 85 H. bis 23 K. 95 H. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 16. Mai. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker l. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 23 M. 35 Pf. bis 23 M. 40 Pf., per August 23 M. 50 Pf. bis 23 M. 55 Pf., per Oktober 21 M. 40 H. bis 21 M. 45 H., per November-Dezember 21 M. 5 Pf. bis — M. — Pf. — Tendenz: Ruhig.

Viehmärkte.

Budapest, 16. Mai. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 86 Stück Schweine, 31 Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 302 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, zusammen 388 Stück Schweine, 31 Stück Frischlinge. Verkauft wurden 263 Stück Schweine, 6 Stück Frischling, unverkauft zurückgeblieben 125 Stück Schweine und 25 St. Frischlinge. Man bezahlte: Fettschweine: alte, über 350 Kilogr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 1 K. — H. bis — K. — H., Ausschuß von — H. bis — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 40 H. bis — K. — H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 30 H. bis 1 K. 42 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 K. 34 H. bis 1 K. 44 H., Frischlinge von — H. bis — K. — H., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von 96 H. bis — K. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. von 1 K. 37 H. bis — K. — H. Frischlinge, inländ., von — K. — H. bis — K. — H., ausländische von — K. 94 H. bis 1 K. — H., Spanferkel von — K. — H. bis — K. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war mittelmäßig, die Preise sind unverändert.

Köbánya, 16. Mai. (Original-Telegramm.) Bericht der Borstenviehhändlerhalle in Köbánya.) Vorrath am 13. Mai 35,068 Stück. — Am 15. Mai wurden aufgetrieben 423 Stück, abgetrieben wurden 238 Stück, demnach verblieb am 16. Mai ein Stand von 35,253 Stück. — Wir notiren: **Mastschweine:** Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von — K. — H. bis — K. — H., junge schwere von 1 K. 30 H. bis 1 K. 32 H., mittlere von 1 K. 32 H. bis 1 K. 34 H., leichte von 1 K. 36 H. bis 1 K. 40 H. — Ungarische Bauernwaare: schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von — H. bis — H. — Serbische: schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von — K. bis — H. — Preise waren unverändert still.

Wien, 15. Mai. (Bericht von Sigmund Eibenschütz.) Eier. Auch in dieser Berichtswoche blieben die Preise unverändert, aber fest behauptet. Der Verkehr war aber minim, da der Konsum abzunehmen beginnt. Das Einlegen und Einkühlen, sonst um diese Zeit im lebhaftesten Schwunge, rührt sich noch immer nicht, da zu solch horrenden Preisen Niemand in eine ohnehin gewagte Spekulation sich einlassen will. Russische Eier beginnen nach Wien zu kommen und in nächster Woche werden die ersten großen Transporte hier eintreffen. Heute verkehrten: Strohwagen zu 36½ bis 37 Stück, Faßeier zu 37½ Stück per 2 K. en gros unverpackt. Von Kisteneiern erzielten: Bácskaer 78 K. bis 79 K., andere Prima ungarische 76 bis 79 K., Siebenbürger Original 74 K. bis 75 K., sortirte 78 K. bis 79 K., bulgarische 79 K., russische 76 K. bis 78 K. per Kiste en gros ab Wien. — Butter im Preise unverändert. Es erzielten: Prima Theebutter 135 K. bis 140 K., Prima Landbutter 100 K. bis 105 K. per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Budapester Todtenkiste.

— Vom 16. Mai. —

Julius Tolnai, 49 J., VI., Isabellagasse 52. Anton Szombathelyi, 46 J., IV., Basteigasse 11. Frau Wilhelm Mauser, 41 J., VI., Aggteleкigasse 14. Elisabeth Crasit, 30 J., IV., Waitznerstraße 47. Anton Bischof, 61 J., VIII., Schwalbengasse 18. Johann Brubel, J., IX., Gátgasse 31. Frau Alexander Andriska, 60 J., II., Batthyánygasse 49. Abraham Stern, 76 J., VII., Nefelejtsgasse 27. Berona Holländer, 28 J., VII., Lindengasse 31. Max Spitzer, 65 J., I., Blaue Kugelgasse 5. Frau Paul Szabó 40 J., IX., Gátggasse 31. Moriz Spitz, 76 J., V., Waitznerring 10. Joseph Gajzura, 53 J., IX., Violagasse 50. Frau Adalbert Szineg, 50 J., II., Obstgasse 21. Michael Kunyik, 32 J., III., Sigmundgasse 13. Moses Greiner, 90 J., VI., Israelitenspital. Armin Burg, 39 J., VI. Waitznerring 23. Agnes Takács, 28 J., VII., Klauzálgasse 20. Friedrich Nikolai, 44 J., IX., Mártongasse 39.

Budapester Börsenkurse.

16. Mai.

	Geld	Waare
Ia. Ung. Staatsschuld.		
Goldrente	111 35	111 85
„ à 10,000 Goldgulden	— —	— —
„ per 11. Mai	111 35	111 85
3½% Kronenrente	83 —	83 50
4% Kronenrente	93 90	94 30
4% „ per M. Mai	— —	— —
4% „ per 11. Mai	93 90	94 10
Eiserne-Thor-Anl. i. Gold	79 —	80 —
Prämien-Anlehen	188 —	192 —
Kroat.-Slav.-Obligat.	100 50	101 50
Ung. Grund-Entl.-Obligat.	93 75	94 75
Kroat.-St. Gr.-Entl.-Obl.	101 —	102 —
Theiß-Präm.-Anlehen	146 —	150 —
b. Oest. Staatsschuld.		
Rotenrente	99 —	99 50
Silberrente	99 —	99 50
Goldrente	116 10	116 60
Kronenrente	97 50	98 —
Staatslose 1860 à 500	150 25	154 25
„ 1860 à 100	214 —	220 —
„ 1864 à 100	263 —	267 —
„ 1864 à 50	263 —	267 —
II. Andere Anlehen.		
Bulg. Bahn-Anlehen	— —	— —
Serbisches Präm.-Anlehen	103 —	113 —
Bosn.-Herzegov.-Anl. 1895	91 75	92 75
„ „ „ 1898	99 —	100 —
„ „ „ 1902	98 —	99 —
Budapester Anl. 1897 4%	91 —	92 —
„ „ 1903 4%	91 —	92 —
Russische Staatsanl. 1906	95 —	95 50
„ „ 11. Mai	95 —	95 60
Temes-Bega-Anlehen	92 75	93 75
III. Pfandbr. u. Oblig.		
Innerstädt. Spark. 4½%	98 50	99 50
Hauptstädt. Spark. 4½ „	98 50	99 50
„ 4 „	93 50	94 50
Vaterl. Bank 65jähr. 4½%	99 —	100 —
Landes-Bodenkredit 5%	101 —	102 50
„ „ 5%	101 —	102 50
„ „ 4½%	98 25	99 25
Agr.- u. Rents. W.-O. 4 „	92 25	93 25
„ „ „ Rentensch. 4½ „	98 —	99 —
„ „ „ Pfandbr. 4½ „	98 —	99 —
Ung.-Bodenkr. ö. W. 4 „	97 —	98 —
„ „ „ „ 3½ „	84 50	85 50

Die Kurse der unter I—IV. notirten Effekten verstehen sich für je 100 Kronen, wenn sie auf Kronen ö. W. oder Silber lauten; je auf 50 Gulden, wenn sie auf Goldgulden oder Konv.-Münze lauten.

	Geld	Waare
Ung. Lokalbahnen 4½%	99 —	100 —
Ung. allg. Spark.-A.-G. 4 „	94 —	95 —
„ 65jäh 4½ „	99 —	100 —
Land. Cent.-Kreditg. 5 „	100 —	101 —
Ung. Hypothb. 50 J. 4 „	93 50	94 50
„ 65 J. 4 „	93 50	94 50
Präm.-Obl. 4 „	118 50	120 50
ö. St. 4 „	124 —	125 —
Ung. Hypothb. ex Konv. 3 „	100 —	101 —
„ „ konv. Pr.-Obl.	116 50	118 50
„ „ Prämien-Obl.	98 —	99 —
Eskompteb. 50jähr. 4 %	93 50	94 50
Central-Spark. 4½ „	98 50	99 50
„ „ Kr.-W. 4½ „	98 50	99 50
„ Hypoth. 4½ „	98 75	99 75
„ Komm Obl. 4½ „	98 75	99 75
Oest.-Ung.-Bank 50j. 4 „	98 50	99 50
„ „ K.-W. 4 „	98 75	99 75
Vaterl. Spark. 4½ „	99 50	100 50
„ „ Pf.-Br. 4 „	94 50	95 50
„ „ Präm.-Oblig.	103 —	104 —
Kommerzialbank 4½%	99 25	100 25
Komm.-Obl. 4½ „	103 —	104 —
IV. Banken.		
Anglo-österreichische	299 —	301 —
Budapester Bankverein	40 —	45 —
Ungarische Gewerbebank	369 —	372 —
Fiumaner Kreditbank	150 —	152 —
Vaterländische Bank	281 —	281 50
Hermes Wechselstube	365 —	375 —
Kroatische Hypothekenbank	216 —	220 —
Ung. allg. Kreditb. p. 11.	750 75	751 25
Agrar- u. Rentenb. A.-G.	443 —	445 —
Hypothekenb. per 11. Mai	443 25	443 75
Ung. Handelsgesellschaft	574 —	575 —
Kön. ung. Klassenlotterie	1545 —	1565 —
Eskomptebank per 11. Mai	475 —	476 —
E.-Hypothb. ung. Spark.	1045 —	1065 —
Oesterr. Kreditanstalt per Ultimo Mai	634 75	635 25
Oest.-ung. Bank	1725 —	1735 —
Kommerzialbank	3345 —	3355 —
Unionbank	537 —	539 —
V. Sparkassen.		
Innerstädter	594 —	602 —
Dritter Bezirk	198 —	208 —
Elisabethstädter	195 —	200 —
Leopoldstädter	163 —	165 —
Budap. Spark. u. Pfandb.	416 —	421 —
Verein. Hauptstädtisch	2120 —	2125 —
Ungarische allgemeine	587 —	590 —
Landes-Central-	1605 —	1625 —
Vaterländische	18275 —	18375 —

Die Kurse der unter IV—VIII. notirten Effekten verstehen sich per Stück in Kronen.

	Geld	Waare
VI. Vers.-Gesellsch.		
Wiener	480 —	490 —
Ungarische Allgemeine	9665 —	9750 —
Foncière	260 —	265 —
Ungarische Hagel	331 —	335 —
Pannonia	2150 —	2200 —
VII. Mühlen.		
Konkordia	175 —	180 —
Ofen-Pester	1435 —	1455 —
Elisabeth	325 —	335 —
Louisen	278 —	288 —
Walzmühle	315 —	320 —
Müller und Bäcker	340 —	385 —
Viktoria	625 —	635 —
VIII. Bergw. u. Ziegelf.		
Szt.-Lörinczer Ziegelf.	360 —	370 —
Ziegel- u. Cementf. A.-G.	175 —	182 —
Nordungar. Kohlenbergw.	256 —	258 —
Gran-Szászvárer Kohlenb.	142 —	145 —
Oberung. Berg- u. Hütten.	550 —	570 —
Iswán Ziegelei	250 —	253 —
Steinbr. Dampf-Ziegelei	1175 —	1225 —
Kohlenb. u. Ziegelei	480 —	481 —
Ung. Asphalt-A.-G.	145 —	148 —
Ung. allgem. Kohlen	640 —	643 —
Ung. Keramische F.-A.-G.	218 —	220 —
Salgótarj. Kohlenbergw.	578 —	580 —
Neustifter Zieg.- u. Kalkbr.	299 —	301 —
IX. Eisenw.- und Maschinen-Fabriken.		
I. ung. landw. Maschinenf.	385 —	395 —
„Danubius" Akt.-Ges.	223 —	226 —
Waffen- u. Maschinenfabr.	288 —	293 —
Ganz u. Komp. Eisenq.	2850 —	2870 —
Nicholson Maschinenf.	212 —	220 —
Rima-Muránver Eisenw. per 11. Mai	555 50	556 —
Schlick'sche Eisengießerei	403 —	410 —
Weitzer'sche Waggonfabrik	388 —	390 —
X. Buchdr.-Aktien.		
Athenäum	202 —	210 —
Franklin	490 —	500 —
Pallas	225 —	228 —
Pester	3500 —	3500 —
XI. Diverse Untern.		
Bud. Elektrizitäts-G.	310 —	312 —
Verein. Glühlamp. u. Elektr.	380 —	385 —
I. ung. Schriftgießerei	830 —	860 —
Wollwasch-A.-G.	780 —	820 —
I. ung. Aktien-Brauerei	4500 —	4650 —
I. ung. Schweinemastanst.	475 —	485 —
Fium. Reisschälfabrik	2880 —	2940 —
Gschwindt'sche Spiritus	1300 —	1350 —

	Geld	Waare
Kabelfabrik-A.-G.	635 —	640 —
Zucker-Industrie-A.-G.	1815 —	1825 —
Ung. Lampenfabrik	290 —	295 —
Ung. Gummiwaarenf. A.-G.	373 —	380 —
Ung. Eisenb.-Verk.-A.-G.	366 —	369 —
Ung. Elektrizitäts-A.-G.	278 —	280 —
Intern. Elektrizitäts-G.	580 —	590 —
Steindr. bürg. Brauh.	350 —	252 —
XII. Verkehrs-Unt.		
Adria Seeschiff.-A.-G.	412 50	413 —
Budap. Straßenbahn per 11. Mai	550 75	551 25
Straßenbahn-Genußscheine	319 —	321 —
Budap. Elektr. Stadtbahn.	268 25	268 75
„ Genußscheine	75 —	80 —
Südbahn per Ult. Mai	138 25	138 75
Donau Dampfschiff-Ges.	1023 —	1038 —
Ung. Fluß- u. Seeschiff-G.	356 —	360 —
Ung. Westbahn	— —	— —
Marm. Salzbahn	401 —	405 —
Oesterr.-Ung. Staatsbahn per Ultimo Mai	185 —	195 —
Fünfk.-Barcser Bahn	697 50	698 —
XIII. Lose.	415 —	420 —
Basilika	20 —	22 —
„ mit öst. Stempel	20 50	22 50
Wiener Prämienanlehen	500 —	510 —
Ofner	210 —	220 —
„ mit öst. Stempel	220 —	230 —

	Geld	Waare
Elisabeth Sanatorium	7 50	8 —
Jó-szív	10 —	12 —
„ mit öst. Stempel	10 —	12 —
Ung. Rothe-Kreuz	24 —	26 —
„ „ m. öst. Stempel	28 —	30 —
Ital. Rothe-Kreuz	37 —	39 —
„ „ m. öst. Stempel	42 —	44 —
Oesterr. Rothe-Kreuz	51 —	55 —
Oesterr. Kredit	453 —	463 —
Pálffy	190 —	200 —
XIV. Valuten.		
Münzdukaten	11 35	11 43
Randdukaten	11 27	11 33
8 fl. Goldstück	19 08	19 14
20 Francs	19 08	19 14
20 Mark	23 51	23 59
Deutsche Reichsbnk. 100 M.	117 65	117 95
Franz. Banknot. 100 Frcs.	95 57	95 87
Ital. Banknoten 100 Lire	95 66	95 90
Papier-Rubel per Stück	2 52	2 53
Rumän. Banknoten 100 Lei	94 20	94 95
Serb. Bankn. 100 S.-Dinar	— —	— —
XV. Devisen (vista).		
Amsterdam 100 fl. holl.	198 55	198 95
London 10 Pf.	240 10	240 50
Newyork, 100 Dollar	490 —	500 —
Deutsche B.-Pl. 100 Mark	117 65	117 95
Ital. B.-Pl. 100 Lire	95 55	95 85
Paris 100 Frcs	95 57	95 87
Schweizer B.-Pl. 100 Frcs.	95 40	95 70

Umrechnung. 1 Gulden ö. W. = K 2.— 1 fl. C.-Münze = K 2.10 1 Gold-Guld. = K 2.40 1 D. R.-Mark = K 1.18 1 Franc = K —.96 1 It. Lire = K —.96 1 Pf. Sterling = K 24.—

Liquidations-Kurse vom 13. Mai.

Ung. Kreditbank	749 —	Elisabethmühle	— —
Oest. Kreditanstalt	634 —	Ziegel- u. Cementfabriks-A.-G.	— —
Ung. Goldrente	111 —	Nordung. Kohlen	— —
Ung. Kronenrente	93 75	Steink. und Zigel	— —
Ung. Hypothekenbank	442 —	Ung. Asphalt	— —
Ung. Eskomptebank	476 —	Ung. allgem. Kohlenbergbau	470 —
Rima-Muránver Eisenwerk	555 —	Keramische	— —
Straßenbahn	554 —	Salgó-Tarjáner Bergw.	583 —
Südbahn	136 —	Iswán Ziegelfabrik	— —
Oest.-Ung. Staatsbahn	695 —	Danubius	— —
Budapester Bankverein	— —	Ganz u. Komp. Eisengießerei	— —
Fiumaner Kreditbank	— —	Schlick'sche Eisengießerei	— —
Vaterländische Bank	280 —	Franklin-Buchdruckerei	— —
Kommerzialbank	5335 —	Gschwindt'sche Spirit.	— —
Budapester Spark. und Pfandl.	— —	Steinbr. bürg. Brauhaus	— —
Hauptstädtische Sparkasse	— —	Ung. Zuckerindustrie-A.-G.	— —
Central-Sparkasse	— —	Ung. Elektrizitäts-A.-G.	— —
Foncière Versicherungsgesellschaft	— —	Adria Seeschiff.-A.-G.	413 —
Ofen-Pester Mühle	— —	Budapester elektr. Stadtbahn	268 —

Velodrom

Grösstes und ältestes Automobil-Garage-Unternehmen.

Separate Boxes,

bequeme Räumlichkeiten, genaue und strenge Kontrole.

Reparaturen-Werkstätte

unter der Kontrole technischer Fachleute.

Palmer Pneumatik

Persan Pneumatik

in grossen Quantitäten vorräthig.

Generalvertretung der

AUTOMOBIL PEUGOT

Velodrom

Automobil-Garage.

Direktor: Ludwig v. Farkass

Budapest, Stadtwäldchen-Allee.

Sport.

Automobilismus.

Die IV. internationale Automobilausstellung.

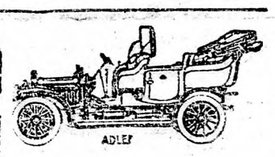
Besichtigung durch die Presse.

Nach ungefähr sechsmonatlicher unermüdlicher Arbeit der Organisation und Propaganda kam das Exekutivkomité — mit dem Präsidenten Grafen Béla Rudolf Zichy und Sekretär Béla Krißtinkovich an der Spitze — heute in die Lage, die Vertreter der Presse zur Besichtigung der Exposition einzuladen.

Schon vor dem mit prachtvollen Blumenbeeten geschmückten Rondeau des Stadtwäldchens, welches sich bis zur Stephaniestraße erstreckt, kündigen mächtige Flaggenmaste, auf denen die ungarische Trikolore lustig im Frühjahrswinde flattert, das Fest internationalen Gewerbefleißes an, dessen Schauplatz die prächtige Industriehalle vierzehn Tage hindurch sein wird. Auf dem Plateau vor der Haupttreppe der Halle sind die Flaggen der an der Ausstellung theilnehmenden Staaten auf hohen Masten gehißt. Das Innere der Halle selbst ist mit tropischen Gewächsen und Blumengewinden, die von der Hofgärtnerei auf der Margaretheninsel beigestellt wurden, geschmückt und mit Fähnchen, Draperien und Lampions reich dekorirt.

Ein Heer von Arbeitern ist fieberhaft daran, die Dekorirung auf den „Ständen" der einzelnen Aussteller fertigzustellen, denn kaum 24 Stunden trennen uns noch von der Eröffnung, die Erherzog Joseph — wie alljährlich auch heuer — vornehmen wird. Die Dekoration der einzelnen Stände kann als äußerst geschmackvoll bezeichnet werden; es ist die Tendenz wahrnehmbar, die Ausschmückung

Adler-Automobile



vorzüglichstes Material.

Ausstellung Stand Nr. 22.

recht auffallend, jedoch abweichend von dem bisherigen Gebrauche, in diskreten Farben auszuführen. Das Gesammtbild der Ausstellung wird dadurch ein ruhigeres und hat überdies den Vortheil, daß die ausgestellten Objekte besser zur Geltung gelangen können. Diese Wendung zum Bessern ist dem Umstande zuzuschreiben, daß die Aussteller diesmal ausschließlich erstklassige Dekorationskünstler in Anspruch genommen haben. Die ausländischen, insbesondere französischen Aussteller haben ihre Dekorationen selbst mitgebracht und durch ihre eigenen Organe zur Ausführung bringen lassen.

Was das zur Schaustellung gebrachte Wagenmaterial betrifft, hat die diesjährige Ausstellung allen ihren Vorgängerinen den Rang abgelaufen. Dies bezieht sich in gleichem Maße auf die Anzahl der Wagen als auf die Zahl der vertretenen Marken und Länder. Nebst Ungarn sind diesmal Oesterreich, Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien und die Schweiz zum Wettkampfe erschienen. Es sind durchwegs erstklassige Marken, die in automobilistischen Kreisen guten Klang haben und zum großen Theile auch in Ungarn bereits eingeführt sind. Aber auch Marken, die bisher in Ungarn noch nicht in Verwendung stehen, sind exponirt, und es ist ein hohes Verdienst der Kaufleute der Branche, daß sie durch Uebernahme stets neuer Vertretungen bestrebt sind, der Automobilbranche, die im Auslande bereits ein mächtiger volkswirthschaftlicher Faktor geworden, auch in unserem Vaterlande ein je größeres Terrain zu schaffen. Ueber die zur Ausstellung gebrachten Personenwagen läßt sich eigentlich nichts Besonderes sagen, denn in Anbetracht des Umstandes, daß die Erzeugung der Personenwagen hinsichtlich der Gebrauchssicherheit des Motors, Bequemlichkeit und luxuriöser Ausstattung der Carosserien eine Steigerung kaum mehr zuläßt, müssen wir uns darauf beschränken, dasjenige ins Auge zu fassen, was auf der Ausstellung eigentli

Grösstes Automobil-Geschäft der Monarchie.

„DUNLOP" Pneumatic.

Abnehmbare Felgen, Scheinwerfer, Auto-Material.

Géza Vas & Sohn

BUDAPEST,

Liszt Ferencz-tér 6.

Telegramme: DUNLOP.

Fernsprecher: 65–43 (mit Nebenstelle)

FIAT

IDEALER WAGEN 14—16 HP NEUES MODELL

GRÖSSTE EINFACHHEIT!
KEINE REGULIRHEBEL!

NEUER SECHSCYLINDER 50 HP

FIAT-WERKE A.-G. WIEN

FABRIK WIEN XXI. I. STUBENRING No 4.

Neues zu sehen ist. Und da ist in erster Reihe der Auto-Omnibus oder, wie ihn die Franzosen kurzweg nennen, der „Autobus". Von dieser Spezies befinden sich vorläufig blos zwei Stück auf der Exposition, doch steht zu hoffen, daß angesichts der vom U. A. C. ausgeschriebenen Autobus-Konkurrenz während der Dauer der Ausstellung noch mehrere solcher Vehikel hier eintreffen werden. Die ausgestellten Omnibusse sind für 17, respektive 12 Personen eingerichtet, haben geschlossene Carosserie und bieten dem fahrenden Publikum alle gewünschte Bequemlichkeit. Eine Neuheit sind auch die von einer Schweizer und von einer reichsdeutschen Firma ausgestellten Auto-Lastwagen, die sich in ihren riesigen Dimensionen und mit ihren großen, massiven Rädern wie fahrbare Wohnhäuser präsentiren.

Der Raummangel gestattet uns nicht, in eine detaillirte Schilderung der einzelnen „Stände" einzugehen, doch kommen wir auf die Ausstellung noch zurück.

G—r.

Der Automobilverkehr zwischen den Stationen der anatolischen Eisenbahnen. Aus Konstantinopel wird geschrieben: Der Direktor der anatolischen Eisenbahn Geheimrath Dr. Helfferich ist nach einer mehrtägigen Automobiltour hieher zurückgekehrt. Er hatte die Fahrt unternommen, um die Möglichkeit der Einrichtung eines Automobilverkehrs zwischen den Stationen der anatolischen Eisenbahnen und landeinwärts gelegenen Orten zu studiren. Die Fahrt ging streckenweise mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Stunde — von Biledschik (an der anatolischen Eisenbahn) über Jenischehir nach Brussa und von dort zurück über Jenischehir, Isnik (Nicea) nach Mekedsche, einer nördlich von Biledtschik gelegenen Station der anatolischen Linie. Mit Ausnahme des letzten Theiles (Isnik—Mekedsche) der ganzen Strecke ging die Fahrt auf türkischen Wegen und Straßen vor sich; von Isnik nach Mekedsche führt eine auf Veranlassung der anatolischen Eisenbahngesellschaft und von ihren Ingenieuren gebaute Straße, die natürlich jeder Art von Verkehr gewachsen ist. Zwischen Biledschik und Jenischehir, denn zwischen diesem Orte und Isnik waren bedeutende Steigungen (zum Beispiel 350 Meter auf 7 Kilometer) zu überwinden, zwischen Brussa und Jenischehir führen die Verbindungen meist im Flachland und in der Ebene. Der Zustand der Straßen und Wege ließ merkwürdigerweise gerade dort viel zu wünschen übrig, wo keine Geländeschwierigkeiten bestehen, während die Steigungen und Abfälle immer auf guten, mitunter auf tadellosen Chausseen passirt werden konnten. Eine Folge hievon war, daß der Motorwagen, der allerdings nicht zu den schwersten gehörte, zweimal Beschädigungen während der Fahrt auf ebener, aber ganz vernachlässigter Straße erlitt, von denen die zweite — eine Achsenverbiegung — mangels einer Schmiede in Isnik an Ort und Stelle nicht behoben werden konnte und zur Aufgabe der Weiterfahrt im Automobil zwang. Sachlich ist der Umstand, daß das letzte Stück der etwa 200 Km. langen Strecke nicht befahren wurde, gegenstandslos, da, wie gesagt, die Straße von Isnik nach Mekedsche jeden Automobilverkehr verträgt. Das Ergebniß des Versuches ist für die Hebung der Verkehrsverhältnisse an der Eisenbahnlinie sehr günstig, denn es konnte festgestellt werden, daß die Straßen mit verhältnißmäßig kleinen Mitteln in einen Zustand gebracht werden können, der sie für den Automobilverkehr geeignet macht. Die Hoffnung, daß dies geschehe, ist vor Allem deshalb nicht übertrieben, weil die Behörden dem Versuche nicht nur freundlich gegenüberstanden, sondern ihn auch so weit als möglich förderten.

Für grosse Reisen rauch- und geruchloses
Automobil-Oel
Die Geschwindigkeit kann bei grösster Sicherheit nach Belieben gesteigert werden.
Csáki & Co, Cylinderöl-Raffinerie,
Budapest, VI., Lázár-utcza 1. szám.

DIE GRÖSSTE SENSATION DER AUTOMOBIL-AUSSTELLUNG
SIND DIE NEUESTEN TYPEN DER FABRIK

SOCIÉTÉ LORRAINE
DE DIETRICH (ISOTTA FRASCHINI MILANO)

FABRIKEN:
LUNEVILLE
ARGENTEUIL
BIRMINGHAM
MAILAND

STAMM-KAPITAL:
15 MILLIONEN KRONEN

GENERALVERTRETUNG FÜR UNGARN
JULIUS REIMANN BUDAPEST, V., JOSEFSPLATZ 3
TELEPHON 91-57

Zwei Welt-Marken sind:

ITALA

und

PUCH

AUTOMOBILE.

...

Motorräder

...

Martin Puch

Budapest, VII. Erzsébet-tér 48.

Der Automobilmotor im Dienste der Landwirthschaft. Der Automobilklub von Mittelfrankreich (Automobile Club du Centre) veranstaltet in Bourges in der Zeit vom 24. September bis 4. Oktober d. J. eine „Erste Internationale Ausstellung für die Verwendung des Automobilmotors in der Landwirthschaft", verbunden mit einer Ausstellung von sonstigen Maschinen und Geräthen für Landwirthschaft, Gartenbau, Weinbau und Weinbereitung, sowie von denaturirtem Alkohol. An der Spitze der Organisation steht Prinz Pierre Arenberg vom Automobile Club de France. Das Protektorat über die Ausstellung hat der französische Ackerbauminister übernommen. Während der Dauer der Ausstellung sollen besondere Wettbewerbe stattfinden für: 1. Motoren und Automobilfahrzeuge, welche landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe in Bewegung setzen können; 2. Spezial-Automobilfahrzeuge für den Transport von landwirthschaftlichen Erzeugnissen; 3. Automobil-Feuerlöschmaterial.

Raf. Eine trotz ihrer relativen Jugend bereits mit großem Erfolg sowohl in technischer als auch in kommerzieller Hinsicht arbeitende Fabrik ist die **RAF** (Reichenberger Automobilfabrik), welche in Budapest durch die rührige und fachmännisch geleitete „Helios-Garage" (V., Bálvány-utcza 12) bestens repräsentirt ist.

Automobilfabriks-Statistik. Von volkswirthschaftlichem Gesichtspunkte ist von besonderem Interesse die Statistik, welche über die in den einzelnen Staaten bestehenden Automobilfabriken zusammengestellt wurde. An der Spitze der Serie steht Frankreich mit 205 Fabriken, dann folgt Amerika mit 111 Fabriken, in Italien wurden 80, in England 62, in Deutschland 33, in Belgien 18, in Oesterreich 6, in Spanien und Ungarn je 2 Automobilfabriken ausgewiesen.

Der Erfinder des Motocycles gestorben. Michael Werner, der im Allgemeinen für den Erfinder des Motocycles gehalten wird, da er zu einer Zeit Motocycles konstruirt hat, als noch Niemand an die Anwendung von Motoren auf Fahrzeugen dachte, ist Ende vorigen Monats in Monte Carlo gestorben.

Aus dem Jahresberichte der Stadt Wien geht hervor, daß die Kommunal-Feuerwehr der österreichischen Hauptstadt im verflossenen Jahre acht



MOTORWAGEN

BAYARD

A. CLEMENT

CONSTRUCTEUR

DIE GRÖSSTE MANUFAKTUR DER WELT

2 UND 4 CYLINDER-MODELLE VON 8 BIS 65 HP

AUSSTELLUNG-STAND: No. 28

VERLANGEN SIE KATALOG VON DER FABRIK

A. CLEMENT

LEVALLOIS, PRÈS PARIS.

RAF

REICHENBERGER AUTOMOBILFABRIK G. M. B. H.

REICHENBERG

BÖHMEN

GENERALVERTRETUNG FÜR UNGARN:

HELIOS-GARAGE

BUDAPEST, V., BÁLVÁNY-UTCA 12.

TELEFON: 73-65.

elektrische Feuerwehr-Automobile, und zwar 2 Mannschaftswagen, 4 Dampfspritzen, 1 Requisitenwagen und 1 Dampfspritze besaß. Es wird die weitere Ausrüstung der Feuerwehr mit Automobilen geplant.

Die Londoner Motoromnibusse haben im verflossenen Jahre nicht weniger als 253 Millionen Passagiere befördert. Allgemeiner Beliebtheit erfreuen sich besonders die Elektrobusse, welche fast geräuschlos fahren und vollständig geruchlos sind. Bei den Elektrobussen ist es durch Anwendung von zweckmäßigen Akkumulatoren gelungen, die Betriebskosten per Meile (1609 Meter) auf 9 Pence zu reduziren, während die Einnahmen bisher 13 Pence betrugen.

Budapester Frühjahrsrennen.

— Achter Tag. —

Budapest, 16. Mai. Das Frühjahrsmeeting, welches mit dem „Königspreis" seinen Kulminationspunkt überschritten hat, geht seinem Ende entgegen. Die heutige Reunion, die zu Beginn von freundlichem Wetter begünstigt war, brachte mäßigen Sport. Auch dieser wurde den Turfbesuchern später verleidet, denn nach 5 Uhr begann ein eisiger Nordwind, welcher kolossale Staubwolken aufwirbelte und einen Theil des Publikums zur Flucht veranlaßte. Um den „Staatspreis" bewarben sich blos vier ältere Pferde, von denen Baron Rothschild's unverwüstlicher „Rother Stadl" das Hochgewicht trug. Er bewährte sich auch heute und galoppirte verhalten als Sieger am Ziele vorüber. Mit dem Rothschild'schen Hengst, der sich bisher auf allen Distanzen bewährte, hat der Staat, der ihn vor Jahresfrist für Zuchtzwecke erwarb, eine treffliche Acquisition gemacht. Im „St. Gellért-Handicap" waren beim Einlauf die Hochgewichte voran. Nach einem Gurt an Gurt geführten

NEMZETKÖZI VÁROSLIGETI IPARCSARNOK AUTOMOBIL KIÁLLITÁS NEMZETKÖZI VÁROSLIGETI IPARCSARNOK

MA VASÁRNAP NYILT MEG NAGY ÜNNEPSÉGGEL. A KIÁLLITÁS TARTAMA ALATT MINDEN DÉLUTÁN NAGY HANGVERSENY. BELÉPTI DIJ A MEGNYITÁS NAPJÁN ÉS MINDEN PÉNTEKEN 1 KORONA, MÁS NAPON 60 FILLÉR.

scharfen Finish siegte „Midshipman" mit einer kurzen Kopflänge gegen „Armada". „Faragó", der auf kurze Distanzen im vergangenen Jahre so hervorragende Leistungen aufweisen konnte, versagte heuer schon zum dritten Mal. Nicht einmal die Reitkunst Taral's vermochte da etwas auszurichten. Das „Verkaufsrennen erster Klasse" war eine sichere Beute für den Rennstall des Herrn Lossonczy, dessen Fuchsstute „Miez" sich nicht sehr echauffiren mußte, um mit „Palatinßky" und „Greenlaw" fertig zu werden. Der „Mindig-Tochter" wird man noch häufig in der Liste der gewinnreichen Pferde begegnen. Hier die Resultate:

1. „Váczer Preis." (3000 Kronen, Distanz 1800 Meter.)
Erstes: Fürst G. Morouzzi's „Casserolard" (Blades).
Zweites: Baron M. Herzog's „Peugot" (Hollinger).
Drittes: Graf J. Csekonics' „Rancon d'un Roy" (Baumgartner).
Es liefen noch: „Royal Rose", „Mutyiba" und „Old Coin". Leicht mit anderthalb Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateur 10:27, Platzwetten I. 40:70, II. 40:90.

2. „Staatspreis." (Preis 10,000 Kronen, Distanz 2500 Meter.)
Erstes: Baron A. Rothschild's „Rother Stadl" (Carslake).
Zweites: N. Szemere's „Kuropatkin" (Szente).
Drittes: Baron G. Springer's „Vansittart" (Vivian).
Es lief noch: „Useful". Sehr leicht mit vier Längen gewonnen, nach zehn Längen Drittes. Totalisateur 10:12, Platzwetten I. 40:42, II. 40:48.

3. „St. Gellért-Handicap." (Preis 6000 Kronen, Distanz 1400 Meter.)
Erstes: Graf A. Henckel's „Midshipman" (Blades).
Zweites: Rittmeister R. Söllinger's „Armada" (Carslake).
Drittes: Graf T. Festetics' „Kaczér" (Pratt).
Es liefen noch „Faragó", „Tábornok", „Blizzard", „Dinom-Dánom", „Loredan", „Héja", „Hatton's Love", „Kevély", „Bisamberg", „Recolte", „Tante Agnes", „Geständniß", „Nigger", „Réve" und „Floridsdorf". Nach Kampf mit Halslänge gewonnen, nach kurzer Kopflänge das Dritte. Totalisateur 10:495, Platzwetten I. 40:518, II. 40:190, III. 40:174.

4. „Tattersall-Preis." (3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)
Erstes: Baron G. Springer's „Wetthee trough" (Taral).
Zweites: N. Szemere's „Zöld Marczi" (Szente).
Drittes: Baron A. Rothschild's „Anecdote" (Pratt).
Es liefen noch: „Fokos" und „Vendetta". Nach Kampf mit einer Länge gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateur 10:22, Platzwetten I. 40:62, II. 40:128.

5. „Verkaufsrennen I. Klasse." (Preis 5000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)
Erstes: E. Lossonczy's „Miez" (Krouzil).
Zweites: N. Szemere's „Palatanßki" (Szente).
Drittes: V. Mautner's „Greenlaw" (Jurnik).
Sehr leicht mit drei Längen gewonnen, nach vier Längen Drittes. Totalisateur 10:13.

6. „Maidenrennen der Zweijährigen." (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)
Erstes: A. Dreher's „Raspberry" (Aylin).
Zweites: Baron G. Springer's „Perfay" (Taral).
Drittes: Graf F. Esterházy's „Fluffy Ruffles" (Blades).
Es liefen noch: „Intochter", „Szomßéd", „Motolla", „Show me", „Juda", „Monserrina", „Sybarit", „Só", „Gaiety" und „Pali". Nach Kampf mit Halslänge gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. Totalisateur 10:60, Platzwetten I. 40:96, II. 40:148, III. 40:214.

7. „Verkaufs-Handicap." (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.)
Erstes: T. Ball's „4 8" (Cockeram).
Zweite: in todtem Rennen F. Lossonczy's „King Ronald" (Pratt) und R. Zombory's „Magas" (Heidt).
Es liefen noch: „Fatia Negra", „Reméný", „Topper", „Pajkos" und „Fregonde". Leicht mit zweieinhalb Länge gewonnen, in todtem Rennen Zweite. Totalisateur 10:27, Platzwetten I. 40:54, II. 40:66 für „King Ronald", III. 40:58 für „Magas".

Budapester Frühjahrsrennen. Für das morgen, Sonntag, stattfindende neunte Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. „Verkaufs-Handicap." (Preis 2000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 13 Unterschriften. — 2. „Fóther Handicap." (Preis 5000 Kronen, Distanz 1800 Meter.) 17 Unterschriften. — 3. „Alager Preis." (30,000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 21 Unterschriften. — 4. „Nákó-Preis." (Ehrenpreis und 2000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 11 Unterschriften. — 5. „Maidenrennen der Zweijährigen." (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 21 Unterschriften. — 6. „Verkaufsrennen der Zweijährigen." (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 23 Unterschriften. — 7. „Handicap." (Preis 3000 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 8 Unterschriften.

Prag, 16. Mai. Das heutige dritte Meeting nahm folgenden Verlauf:

1. „Beraun-Preis". (2200 Kronen, Distanz 2000 Meter.) Mr. Nobody's „Sixty" (Fürst) Erstes, „Sor" (Lawton) Zweites. Sicher mit einer Länge gewonnen. Totalisateur 10:12.

2. „Liechtenstein-Preis." (1800 Kronen, Distanz 1800 Meter.) E. Koller's „Vlastovka" (Eigenthümer) Erstes, „Tarts magad" (Stärz) Zweites, „Coiffeur" (Lücke) Drittes. Es lief noch „Töni". Sicher mit anderthalb Längen gewonnen, nach einer Kopflänge Drittes. Totalisateur 10:80, Platzwetten I. 20:55, II. 20:28.

3. „Hradschiner Hürdenrennen." (Preis 6000 Kronen, Distanz 2800 Meter.) Graf L. Trauttmansdorff's „Comme quidirait" (Csompora) Erstes, „Folderol" (Imre) Zweites, „Bélus" (Lawton) Drittes. Es liefen noch „Péda", „Spitinard". Nach hartem Kampf mit kurzer Kopflänge gewonnen, nach fünf Längen Drittes. Totalisateur 10:15, Platzwetten I. 20:27, II. 20:31.

4. „Damenpreis." [Steeplechase.] (Preis 1900 Kronen, Distanz 3200 Meter.) Baron Liptay's „Excellence" (J. Czárán) Erstes, „Na alsó" (Bregant) Zweites, „Gallant" (Treskow) Drittes. Es liefen noch „Mondsee", „Vision", „Coquin", „Mußáj". Sicher mit einer Länge gewonnen, nach zehn Längen Drittes. Totalisateur 10:15, Platzwetten I. 20:23, II. 20:26, III. 20:27.

5. „Steeplechase." [Handicap.] (Preis 4500 Kronen, Distanz 4500 Meter.) Fürst Taxis' „Virago" (Hurtable) Erstes, „Perkal" (Fürst) Zweites, „Fairhair" (Hunt) Drittes. Es liefen noch: „Slingstone", „Sódar" und „Philanthrop". Nach Kampf mit halber Länge gewonnen, nach fünf Längen Drittes. Totalisateur 10:65, Platzwetten I. 20:48, II. 20:40.

6. „Bubentscher Preis". [Hürdenrennen.] (2100 Kronen, Distanz 2400 Meter.) E. Koller's „Freia" (Eigenthümer) Erstes, „Macache" (Stärz) Zweites, „Csendilla" (Freskow) Drittes. Es liefen noch: „Lamartine" und „Versbau". Sehr leicht mit drei Längen gewonnen, nach zehn Längen Drittes. Totalisateur 10:40, Platzwetten I. 20:30, II. 20:26.

DER SCHLAGER
DER SAISON
die 8/9 HP.
VOITURETTE
der 14/16 HP.
VIERZYLINDER.
LAURIN & KLEMENT
JUNGBUNZLAU.
GENERALVERTRETUNG FÜR UNGARN:
LAURIN & KLEMENT
Budapest, IV., Semmelweis-utcza 9.

Die billigste Einkaufsquelle der Ausstellung ist
Ignaz Vajda
Budapest, Liszt Ferencz-tér 18.
Telephon 88—36.
Automobil-Bestandtheile, Jenatzy-Pneumatik.
Pneumatik-Reparaturwerkstätte.

BERLIET LUXUS-
BERLIET TOUREN-
BERLIET LAST-
BERLIET OMNIBUS-
N. A. G. LUXUS-
N. A. G. TOUREN-
N. A. G. LAST-
N. A. G. LIEFERUNGS-
AUTOMOBILE.
BÁRDI GARAGE
Budapest, VI., Mozsár-utcza 9.
Vom 17. Mai an auch in der Industriehalle Automobil - Ausstellungs - Territorium.

Magyar levelezés.
LAWN-TENNIS, FOOTBALL, GOLF, CROQUET, HOCKEY, DIABOLÓ stb.

Sportjátékok összes kellékei:
Lawn-Tennis pályák teljes és részbeni felszereléseire árjegyzék és utbaigazitások dijmentesen. A hires párizsi „Williams"-rakettek egyedüli elárusitása.
WILHELM POHL,
cs. és kir. udvari sport- és játékáruház.
I., Kärntnerstrasse 39, Wien, VI., Mariahilferstrasse Nr. 5.
Alapittatott 1854. Alapittatott 1854.
Sürgönyczim: „Lawntennis Wien".
Magyar levelezés.

MARTINI
AUTOMOBILE
sind
stark
schnell
geräuschlos
ST.-BLAISE
SCHWEIZ
Zu sehen auf der Automobil-Ausstellung, Budapest. Probewagen stehen zur Verfügung.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Nemzeti Szinház.

Évi bériet 100.

A biboros.

Szinmü 3 felvonásban. Irta: Lous Napoleon Parker. Forditotta: Mihály József.

Giovanni Medici	Gál
Giuliano	Garamszegi
Bartholome Chigi	Szacsvay
Gu do Baglioni	Gyenes
Andrea Strozzi	Péthes
Péter Ramsam	Gabányi Á.
Francesco	Horváth
Luigi	Bónis
Beppo	Hajdu
Papai követ	Mészáros
Pietro	Hetényi
Valentino	Várnai I.
Claricia Medici	S. Fái Sz.
Ti Eberta	Faulay E.
Honoria	Keczeri I.
Maddalena	V. Molnár R.
Lisa	Molnár I.
Benedetta	Mesz énvi
Ignaris	Benes I.

Kezdete 7 órakor.

Magy. Kir. Operaház

Évi bérlet 79.

Téli rege.

Dalmü 3 felvonásban. Szövegét Shakespeare után szabadon irta: Wilder A. M. Zenéjét szerzette: Goldmark K. Forditotta: Dóczi Lajos.

Leontes	Anthes
Hermione	Vasquezné
Mamilius	Palásti
Perdita	Sándor
Polixenes	Takáts
Florizel	Arányi
Camillo	Szemere
Antigonus	Erdős
Pauline	Berts
Cleomenes	Mihályi
Dion	Fiebler
Bá int	Dalnoki
Házaló	Ney B.
Leontes cselédje	Valent
Öreg pásztor	Venczell
Az idő	Payer

Kezdete 7 órakor.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 29 und 30.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann I., Direktor. Nagymező-utcza 17.

Heute und allabendlich: „Walzerfieber" die allerneueste Variété-Attraktion. **Nadrage** Bauchredner. **Sisters Madison** amerikanische Barfussänzerinnen. **J. Boesnach** aus dem Pariser Cabaret „Chat noir" und das übrige Programm. — Beginn 8 Uhr. **Im Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der Zigeunerkapelle Vörös Elek.**

Cirkus BEKETOW Stadtwäldchen

Telefon 107—46. Telefon 107—46.

Heute, Sonntag, am 17. Mai 1908.

2 grosse Festvorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr und Abends 3/4 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen: 12 Riesenlöwen im Centralkäfig. 5 Laye, Akrobaten. Lebende Marmorbilder.

Eine Sehenswürdigkeit

ist das jetzige, außergewöhnlich schöne Programm des

Világpanorama

(Városház-tér 4. sz.)

„Der herrliche Gardasee".

ERÖFFNET! ERÖFFNET!

Clotild Kiosk Café

nächst der Station **Pilis-Csaba.**

An jeden Sonn- und Feiertagen

Militär-Konzert.

An Wochentagen **Zigeuner-Musik.**

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Josef Stux, Geschäftsleiter

Van szerencsém a m. t. nagyközönség tudomására adni, hogy **Budán, II., Zsigmond-utcza 36. sz.** (a Lukácsfürdővel szemben, villamos megállóhely)

a GYÓGYFORRÁS-SZÁLLODA étlermét és az ujonnan átalakitott udvari- és kerthelyiségeket f. hó 16-án, szombaton, megnyitom.

Különösen felhivom a n. é. közönség figyelmét azon körülményre, hogy esős idő esetén

300 személy részére fedett helyiség áll rendelkezésre.

Naponta DÉNES JÓZSI teljes zenekara hangversenyez.

Szives pártfogásért esedezik mély tisztelettel

PUTZER GYÖRGY, vendéglős.

V., Váczi-körut 14 és II., Zsigmond-utcza 36.

OFNER KÖNIG BITTER WASSER

ABFÜHRMITTEL ERSTEN RANGES!

ERHÄLTLICH IN JEDEM SPEZEREIGESCHÄFT.

FOLIES CAPRICE

Révay-utcza 18.

Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott

Beginn der Vorstellung um 1/2 9 Uhr.

Heute! 1/4 10 Uhr!

Az aczélkirály vád alatt.

Birósági karczolat, irta Pitaval.

Rendező Rott Sándor.

Zum Schluß:

Das Kind von heute.

Eine Kindergeschichte für Erwachsene von **Sathr.**

Regie **Edmund Werner.**

Trebitsch Sándor. Türk Berta és Zöldi Márton uj szólójukban.

Tageskassa Vormittag 9—1 und Nachmittag 3—6 Uhr.

Casino de Paris im I. Stock bis 5 Uhr Früh Musik u. Tanz.

Royal-Szálloda

kerti étkezője

a legszebb és legkellemesebb tavaszi étterem.

Toll Jancsi és fia zenekara.

Amerikai-Park

UJ-ŐSBUDAVÁRA.

Friedmann Adolf igazgató.

Nagy megnyitó-ünnepély

e hó 30-án.

Nagy attrakciók a varietében, a Tabarin-Moulin-Rougeben. Előkelő vendéglő, kávéház és pezsgős pavillon.

Nyitva este 6 órától reggeli 4 óráig.

Tündéri kivilágitás. 1000 látni való.

Vasárnap és ünnepnap nyitva d. u. 3 órától.

Fényképes bérletjegyek már kaphatók a **Hirsch**-féle nagytőzsdében (Andrássy-ut 19) és az igazgatóságnál.

MANDL-Mulató

VII., Király-utcza 39. sz.

Igazgatók: **VASVÁRI és HOHENBERG**

Ma és mindennap:

A három jó madár

csibész-terczet.

Kon Sohn and Adeline

néger-duett.

60 gyerek és 2 frt 50 kr. hozomány

kaczagtató bohózat.

Ezen kivül a teljesen uj májusi müsor.

UJ SZÓLÓK, UJ BOHÓZATOK.

SZABAD BEMENET.

A n. é. közönség b. pártfogását kérik

VASVÁRI és HOHENBERG, igazgatók.

Vergrösserungen,

Aquarell, Oelgemälde,

werden nach jedem kleinen, auch alten Bilde, in nur **erstklassig vornehmster** Ausführung verfertigt.

RIVOLI,

Atelier für Kunstphotographie und Malerei

Rákóczi-ut 30, Telephon.

NEUHEITEN

der **Frühjahrs- und Sommersaison** von den einfachsten bis zu den feinsten

Damen- und Herren-Modestoffen

sind angelangt im

Fenyves'schen bedeutend vergrößerten

RESTENWAARENHAUS

BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 9, IM HOFE.

Festgesetzte Preise! Uebervortheilung ausgeschlossen!

Nicht Entsprechendes wird bereitwilligst zurückgenommen.

Schweizer Seide ist die Beste.

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten für Kleider u. Blousen: **Surah chevron, Messaline ombré, Armure granité, Louisine, Taffetas, Mousseline** 120 cm breit, von Kr. 1.20 an per Meter, in schwarz, weiss, einfarbig und bunt, sowie **gestickte Blousen** und **Roben** in Batist und Seide.

Wir verkaufen nur garantirt solide Seidenstoffe **direkt an Private franko u. schon verzollt** in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern U 12 (Schweiz)

Seidenstoff-Export. — Königl. Hoflief.



ANDRÉNYI

KÁLMÁN UTÓDAI

SEC

ARAD

150 Dutzend gesäumte

BETT-LEINTÜCHER

ohne Naht, 1½ Meter breit, 2 Meter lang, echt Zwirnleinen, lederfest, starkfädig, werden in Folge Reduzirung der Produktion um fl. 14.40 per 1 Dtzd. abgegeben. Empfehlenswerth für **Hotels, Internate** und **Badeanstalten.** Kleinstes Quantum halbes Dtzd. p. Nachnahme.

Einige tausend Meter

Irländer und Riesenleinwandreste,

fehlerlos, gebleicht, sehr feine Qualität; geeignet für alle Gattungen **Kinder-, Damen-** und **Herrenwäsche** per Meter ... ... **25 Kreuzer.**

Probesendung kleinstes Quantum 5 Kg.-Postpaket, circa 45 Meter, per Nachnahme.

Einige tausend Meter

Zephir-Reste,

modernste Dessins, geeignet für Herren- und Knabenhemden, Damenkleider und Blousen, längere Reste 6—16 Meter vorzüglich waschbar, per Meter **23 Kreuzer.**

Muster sende ich keine; im nichtkonvenirenden Falle hingegen gebe ich das Geld retour.

V., Gizella-tér 3

HERZ MÓR

Szépitő-kúrát

végezhet mindenki odahaza, ha egy Dr. JUTASSY-féle készletet beszerez. Ilyenek:

Bőrápoló-készlet a normális, ép, tiszta arczbőr szépségének ápolására és megőrzésére; száraz sömörös, durva, hámló, feszülő, viszkető, herradó bőrre: ránczok és libabőr ellen.

Bőrgyógyitó-készlet fényes, zsiros, pórusos, atkás (mitesseres), pattanásos (vimmerlis), eres, vörös arcz, vörös orr, vörös kéz, fagyási foltok és izzadás ellen.

Bőrtisztitó-készlet elsárgult, lebarnult, napsütött arczok fehéritésére, szeplő ellen.

Bőrhámlasztó-készlet lencsefoltok, tág pórusok, pattanásnyomok, rózsapattanás (rosacea), bőrkeményedés, borvirág, himlőhely és sebhely ellen.

Hajgyógyitó-készlet hajkorpa, hajhullás ellen s a kopaszodás megakadályozására

E készletek föl vannak szerelve a megfelelő szappannal, a szükséges kozmetikai eszközzel és szerekkel, melyeknek biztos hatását 1892 óta ezer és ezer arczon tapasztaltuk s a melyeknek ártalmatlanságáról az intézet főorvosa **Jutassy József dr.,** kozmetikus bőrgyógyász, egészségtanár kezeskedik, kinek receptjei szerint a szerek készülnek. A kimeritő használati utasitás alapján mindenki sikerrel kezelheti önmagát azon szépség hibája ellen, melynek megfelelő készletet beszerez. Jutassy dr. **„Szépségápolás"** czimü könyve minden készlethez mellékelve van.

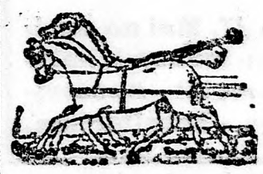
Minden egyes készlet ára 5 korona.

Készitl és clárusitja személyesen vagy posta utján a

Kozmetikai Gyógyintézet elárusitó osztálya,

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utcza 4, I. emelet.

Kapható vagy megrendelhető az intézeten kivül minden gyógyszertárban. — Főraktár: **Török József gyógyszertára, Budapest, VI. kerület, Király-utcza 12. szám.**



Schmidt M.

szijgyártó, nyerges és böröndös,

Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25

Ajánlja saját gyártmányu kocsizó és lovagló-szerszámjait mindennemü utazóbörönd ök, pénz-, szivar- és cziga retta stb. tárczáit.

Árjegyzék bérmentve.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Vigszinház.

Délután 3 órakor.

Tatárjárás.

Operett 3 felvonásban. Irta: Bakonyi Károly. Zenéjét Gábor Andor verseire szerzette Kálmán Imre.

Lohonyay	Vendrey
Treszka, leánya	Komlóssy
Riza báróné	Keleti J.
Imrédy, huszárkap.	Fenyvesi
Lőrentey	Hegedüs
Elekes, hadnagy	Gábor
Wallerstein	Sarkadi
Mogyoróssy	Kornai B.
Virág, strázsam.	Balassa
Turi, szakaszvezető	Tihanyi
Suták, közhuszár	Nagy

Este fél 8 órakor:

A tanitónő.

Falusi életkép 3 felvonásban. Irta: Bródy Sándor.

A tanitónő	Varsányi
Öreg Nagy István	Szerémy
Ifj. Nagy István	Fenyvesi
A nagyasszony	Haraszthy
Főur	Hegedüs
A tanitó	Tihanyi
A kántor	Vendrey
Kántorkisasszony	Komlóssy
Krey Ida	Hegedüsné
Képlán	Góth
Szolgabiró	Tapolczay
Járásorvos	Sarkadi
Törvénybiró	Balassa
Bérlő	Győző
Cigányprimás	Bárdi
Cseléd	Kész

Népszinház-Vigopera.

Délután 3 órakor:

A három feleség.

Operett 3 felvonásban. Irta: Bauer Gyula. Zenéjét szerzette: Lehár Ferencz.

Turi János	Pázmán
Lóri	Küry
Coralie	Turchányi
Olivia	Langer
Hüneberg báró	Horváth
Adhémar E.	Környei
Sadi Baba	Virágh
Sebő Gyula	Parányi
Bendal Béla	Kalocsay
Pukk Vendel	Andorffy
Szidónia	Petrás B.
Margit	Dobsa M.
Edit	Nádor
Hungi-Si	Abonyi

Este 8 órakor:

A veszedelem.

Falusi dráma 2 felvonásban. Irta: Somlai Arthur.

Wiesenthal nővérek

klasszikus és modern táncai.

Fővárosi nyári szinház.

Délután 3 órakor.

A madarász.

Operett 3 felvonásban.

Este fél 8 órakor:

Gül Baba.

Operett 3 felvonásban.

Unzerreissbar :::



Beruts-Arbeiterkleider.

Setzer-, Doktoren-, Chemiker- und Auto-Mäntel. — Müller-, Oekonom-, Friseur-, Konditor-, Koch- und Bureau-Röcke.

GUTMANN J. és TÁRSA, BUDAPEST, Rákóczi-ut 16.

Preiscourant und Muster gratis und franko.



Klaviere, Pianino, Cymbals, Violinen

zu Kassa-Preisen, binnen 3 Jahren abzuzahlen, kaufen Sie am billigsten bei

Reményi Mihály,

Lieferant der königl. Musik-Akademie.

Budapest, Király-utcza 58.

Preislisten u. Prospekte von jedem Instrumente gratis u. franko. Telephon 87—84.

K. u. K. HOF-LIEFERANT

SIGMUND FLUSS, BRÜNN

Hof-Kunstfärberei und chem. Waschanstalt

für Garderoben, Uniformen und Stoffe aller Art.

Spezialität: Chemische Reinigung und Färberei für Seidenkleider.

Billige Preise. Vorzügliche Arbeit. Provinzaufträge prompt.

ÜB ERRASCHENDE NEUHEITEN in

Tuchresten

für Herrenanzüge, Hosen und Damenkostüme, den weitgehendsten Ansprüchen entsprechend, **zu halben Preisen erhältlich** im

Weisz Miksa Tuchwaarenhause Budapest, Königsgasse 17.

Spezialitäten in Luster-Stoffen.

Zur Beachtung!

Von meiner ausländ. Studienreise zurückgekehrt, habe ich mein langbestehendes und renommirtes **zahntechnisches Atelier** bedeutend vergrössert und verfeinert der Neuzeit entsprechend vollkommenst Kunstzähne jeder Art nach amerikanischem System, ohne Entfernung der Wurzel.

Spezialist in Goldarbeiten.

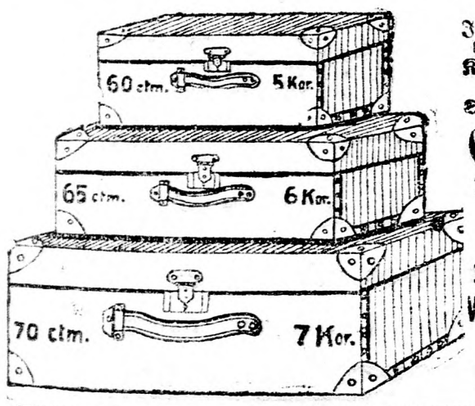
Drucker Jenő, Zahntechn. Atelier,

Károly-körut 19, II. 5.

Baron Orczy'sches Haus. Baron Orczy'sches Haus.

Beinahe **UMSONST**

erhält



Jeder einen guten, haltbaren **Coupé-Koffer** aus braunem Segeltuch, mit 8 Schutzecken, der sich an

Székely Taschner

BUDAPEST, VII. Rákóczi-ut 4,

wendet.

Preiscourant gratis.

Pongyola, bluz, alj

remek kivitelben, mesés olcsó árak mellett kapható **REHOVICZ** és **TÁBSA** női divatáruházában.

Budapest, VII., Király-u. 17. Árjegyzék ingyen.

Feine Herrenwäsche

und Reise-Artikel

Kollos J.

Modewaarenlager

Budapest, Dorottya-utcza 10.

Die Firma hat keine Filiale.

Ueberzeugen Sie sich

von der grossen Auswahl und den

billigen Preisen im

grössten Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungs-

Waarenhaus

Mahagoni-, Palissander- u. Citronenholz-**Möbel**

Alte Perser Teppiche

Salon-Möbel

Bronze-Luster

Lázár-utcza 3 im eigenen Hause (nächst der Basilika)

Telefon 18—22. **NAGY ZSIGMOND.** Telefon 13—22

Ungár Lipót

Damenmodewaarenhaus,

Budapest, Kossuth Lajos-utcza 2

SOUTERRAIN

(Eingang Ecke Városház-utcza).

Leinen-Toiletten und Kostüme	Kr.	20
Leinen-Schösse	„	12
Eingelegte Leinen- und Lusterschösse	„	16
Kreton-Schlafröcke	„	7
Spitzenblousen	„	10
Battistblousen	„	4
Zephirblousen	„	3
Reise-Lüstermäntel	„	14

Preiscourant versende gratis!

Feste Preise! Telephon 922.

Spitzenstoffe,

gestickte Battiste für Blousen, Applikationen, Schweizer Fabrikate, gestickte Battist- u. Leinen-Kleider von 5 fl. aufwärts, letztmodern, feinster Qualität zu besonders billigen Preisen werden verkauft:

Hotel Budapest,

Bécsi-utcza 2. I, St. Thür 5, Adolf Hatschek

Csonka Ferencz

és Társa

BUDAPEST, VI., Andrássy-ut 35. szám.

2 évi angol ruhabérleten (280 frt.)

kivül kész mérték után ksszpénzfizetés ellenében

amerikai rendszerü osztályban

bármely szövetből szabadon választva

SACCO-ÖLTÖNY VAGY FELÖLTŐ

60.— vagy 70.— korona.

Avis für Damen!

Schöne und billige

echte Haarzöpfe,



zu allen modernen Frisuren verwendbar, von fl. 1 aufwärts. Besondere Spezialitäten-Zöpfe von fl. 5 aufwärts. **Perrücken, Scheitel,** neueste **Stirnfrisetts, Stirnnetze, Puppenperrücken** etc. in reichster Auswahl billigst bei:

J. Löwenbein, Budapest, 7. Bezirk, Csányigasse Nr. 4

(nächst der Theresienstädter Kirche).

Nur Damen-Lokalität! Aus ausgegangenem Haar werden Zöpfe oder sonstige Haararbeiten billigst angefertigt. Provinzaufträge werden gewissenhaft per Nachnahme genau laut Haarmuster effektuirt.

Wird bei

Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Skrofulose, Influenza

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiss.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen: *Originalpackung „Roche".*

F. Hoffmann-La Roche & Co.

Basel (Schweiz).

„Roche"

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Magyar Szinház.

Délután 3 órakor:

A császár katonái.

Dráma 3 felvonásban. Irta: Földes Imre.

Karády István	Vágó
Karády Zoltán, fia	Garas
Karády Erzsébet	Borostyán
Schneller ezredes	Z. Molnár
Marjay István	Réthey
Szilassy Ernő	Törzs
Joász Géza	Csortos
Sárossy Ágost	Vándory
dr. Füredy Antal	Fenyvesi
Keller Gyula	Rátkay
Szedlacsek János	Papp
Pintér István	Tarnay
Ferencz, szolga	Körmendy
Káplár	Lendvay
Lakáj	Dezső
János, hajdu	Dobos

Este fél 8 órakor

A sasfiók.

(L'Aiglon.)

Dráma 5 felvonásban. Irta: Edmond Rostand, forditotta Abrányi Emil.

Reichstadti herczeg	Törzs
Metternich	Rátkay
Gentz Frigyes	Garas
A szabó	Z. Molnár
A franczia attasé	Vándory
De Lorget Tiburce	Papp
Ditrichstein gróf	Follinus
Obentus báró	Boross
Bombelles gróf	Fenyvesi
Az orvos	Körmendy
Cowley lord	Domonkos
Sándor gróf	Petheő
Montenegro	Járay
Örmester	Sárosy
Egy udvarbeli	Simonyi
Mária Lujza	Forrai
Cameráta grófnő	Polgár
De Lorget Teréz	T. Halmy

Király Szinház.

Délután 3 órakor:

A drótostót.

Operette előjátékkal, 3 felvonásban. Zenéjét szerzette Lehár Ferencz.

Este 8 órakor:

A dollárkirálynő.

Operett 3 felvonásban. Irták: Willmer A. M. és Grünbaum Frigyes. Forditotta: Faragó Jenő. Zenéjét szerzé: Fall Leó.

Szolimán	Környei
Mosszu	
Leila	Ney L.
Edin	Virágh
Welly	Deila D.
Ormur	Andorffy
Zoránda	Marosi
Nagyvezér	Székely
Drusmin	Lubinszky
Kiossim	Dobi

Városligeti Nyári Szinház

Délután fél 4 órakor:

A betyár kendője.

Eredeti népszinmű dalokkal, 3 szakaszban.

Este fél 8 órakor:

A gépiró kisasszony

Vig operett 3 felvonásban. Irták W. Friezer és G. Zwerenz. Zenéjét szerzette Raiman F. Magyar szinre alkalmazta Föld Aurél.

Urania Szinház.

Délután 4 órakor

Orosz-japán háboru

Rendnek muszáj lenni.

Este fél 8 órakor:

Repertoire des Nationaltheaters. Montag, 18. Mai, „A vasgyár es". (J.-Ab. 102.) Dienstag, 19. Mai. „Liliomfi". (Ab. susp.- Mittwoch, 20. Mai, „A diboros". (J.-Ab. 103.) Donnerstag, 21 Mai, „A makranczos hölgy". (J.-Ab. 104.) Freitag, 22. Mai zum ersten Male „Ifj. Bartza Tamás". (J.-Ab. 105.) Samstag, 23 Mai, „Ifj. Bartza Tamás". (J.-Ab. 106.) Sonntag, 24. Mai, „Csongor és Tünde". (Ab. susp.)

Repertoire der kön. kung. Oper. Montag geschlossen. Dienstag 19. Mai. „Mignon". (J.-Ab. 81.) Mittwoch, 20. Mai, „Bajazók" „A csodaváza". (J.-Ab. 82.) Donnerstag, 21. Mai, „Téli rege" (J.-Ab. 83.) Freitag, 22. Mai, „Manon". (J.-Ab. 84.) Samstag, 22. Mai, zum ersten Male „A csavargó" (J.-Ab. 85.) Sonntag, 24. Mai, „Hunyadi László". (Ab. susp.)

Repertoire des Lustspieltheaters. Montag, 18. Mai, „Tanitónő" Dienstag, 19. Mai, „Tatárjárás". Mittwoch, 20. Mai, „Tanitónő" Donnerstag, 21. Mai, „Tatárjárás". Freitag, 22. Mai, „A velenczei kalmár". (Der Kaufmann von Venedig.) [Gastspiel des Berliner Deutsches Theaters]. Samstag, 23. Mai, „Szentiványéj álom". (Ein Sommernachtstraum.) Sonntag, 24. Mai, Nachm. „Tanitónő", Abends „A revizor". (Der Revisor.)

Repertoire des Volkstheater-Komische Oper. Montag, 18. Mai und Dienstag, 19. Mai, „A veszedelem". „Klasszikus táncok". Mittwoch, 20. und Donnerstag, 21. Mai, „Ezeregy éj". Freitag, 22. Mai, „A veszedelem", „Klasszikus táncok". Samstag, 23 Mai, zum ersten Male „Páris almája". „Klasszikus táncok". Sonntag, 24. Mai, Nachm. „Három feleség", Abends „Páris almája". „Klasszikus táncok".

Villa Hüvösvölgyben kiadó

vagy **eladó**, teljesen átalakitva, renoválva, **12 szoba**, egészben vagy részben. **Hidegkuti-ut 74—76.** Bővebbet Rákóczi-ut 40, I. Káldor Bélánál.





Elisabethring 51
Schwimmschule
Fango-Kur
Dampf- und Wannenbäder
Die Dampfwäscherei elegantAufträge prompt und gewissenhaft.

A nyaraló-közönség figyelmébe!

Modern nagykiterjedésü 100,000 kötetet tartalmazó

kölcsönkönyvtár.

A legujabban megjelent müvek azonnal beszerezhetnek és vidékre is elküldetnek igen előnyös feltételek mellett. Prospektust dijmentesen küld

Kölcsö könyvtár. Andrássy-ut 33.

Óriási választék magyar, német, franczia és angol müvekből.

Dr. RENNER WASSER-HEILANSTALT

für ambulante Kranke

BUDAPEST, Valerogasse Nr. 4

(Telephon 5—55).

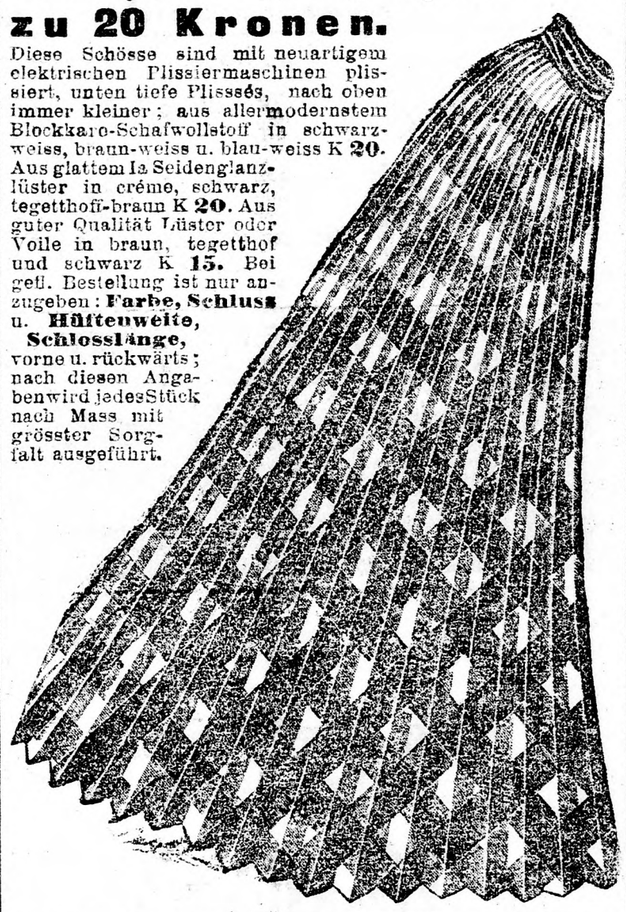
Mäßige Preise. Prospekte gratis.

Als Schlager ersten Ranges zur Sommersaison

empfehlen wir unsere allerneueste

Strahlenplissé-Schoss „Hungaria" (genau laut Bild)

zu 20 Kronen.



Diese Schösse sind mit neuartigem elektrischen Plissiermaschinen plissiert, unten tiefe Plissés, nach oben immer kleiner; aus allermodernstem Blockkaro-Schafwollstoff in schwarzweiss, braun-weiss u. blau-weiss K **20**. Aus glattem Ia Seidenglanzlüster in créme, schwarz, tegetthoff-braun K **20**. Aus guter Qualität Lüster oder Voile in braun, tegetthof und schwarz K **15**. Bei gefl. Bestellung ist nur anzugeben: **Farbe, Schluss** u. **Hüftenweite, Schlosslänge,** vorne u. rückwärts; nach diesen Angaben wird jedes Stück nach Mass mit grösster Sorgfalt ausgeführt.

„ZUR SCHOSSENFABRIK" Wien. XVI., Neulerchenfelderstr. 2.

Zur Bestellung genügt die pünktliche Ausfüllung dieses Coupons.

Ersuche an untenstehende Adresse 1 «Hungaria»-Schoss unter Nachnahme von Kronen ..... zu senden:

Stoffgattung und Farbe .....
Sonstige Wünsche .....
.....
Schluss .....cm; Schosslänge vorne .....cm; seitwärts .....cm; hinten .....cm.
Name .....
Wohnort .....
Komitat (Gasse) letzte Post .....

Unser Frühjahrs-Mode-Album mit 200 Modell-Nouveautés von K **4** bis K **50** ist bereits erschienen. Gegen Einsendung von 50 Heller (Marken) franko, die jedoch bei der kleinsten Bestellung in Abrechnung bringe, daher unsern gesch. Käufern gratis!

„Lipótvárosi Maradékáruház"-ban

Legujabb tavaszi és nyári női- és férfikelmék

nagy raktár kész fehérnemü mesés olcsó ujdonságait, ugymint finom posztó és angol, valamint franczia divatkelmék, selyem- és vászon-árukban.

V., Erzsébet-tér 4. sz., udvar.

A czimre tessék figyelni.

LUSTIG JÁNOS

EZELŐTT KURCZ ÉS LUSTIG

IV., SZERVITA-TÉR 5. sz.

Versenyen kivüli olcsó árban szép, dus választékban kaphatók

a tavaszi és nyári idényre

csipkeszövetek és himzett battisztok, csipkék, csipkebetétek és applikációk. Automobil-, utazó- és rece-fátyol-ujdonságok. Nyakkendök, csipke Jabokban, uj Mozart-façonok, nyakbodrok, remek szép strucz-boák. Gummi- és bőrövekben idényujdonságok, övcsattok, gombok, zsinorok (tressek), valamint az összes női ruha-diszek.

Csakis jó minőségü fekete és szines taffet-selymek ruhákra.

Vidékre mintákat készséggel küldök.

Dr. Pajor vizgyógyintézete

Budapest, Szentkirályi-utcza 14,

:: külön férfi és nőosztálylyal ::

a pöstyéni iszap főraktára.

Telephon 6004. Prospektus

A hozzáépitett uj szanatorium még a folyó nyáron megnyilik.

LIPIK

in Slavonien,

Eisenbahn-, Post- u. Telegraphenstation

Bad ersten Ranges. Das ganze Jahr geöffnet.

Einzige **alkalisch kochsalz-, jodhältige Therme** (64° C.) am Kontinent. **Unübertreffliche** Heilerfolge bei allen **katarrhalischen Affektionen** des **Magens**, der **Verdauungs-** und **Harnwege. Gicht, Rheuma** und **Ischias, harnsaure Diathese, Skrophulose, Rachitis** und bei allen **Blutkrankheiten.**

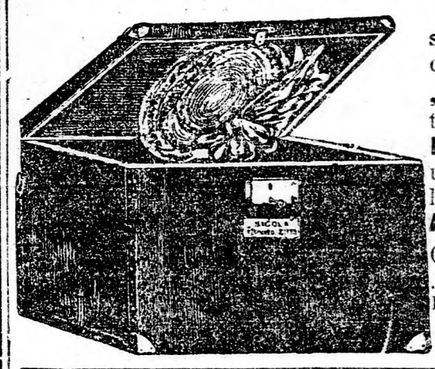
Trinkkur. Thermalbäder.

Wasserheilanstalt, Kohlensäure-Bäder, Inhalatorium.

Zehn hervorragende Aerzte im Kurort.

Prospekte und Auskünfte ertheilt die

Badedirektion.



Nagy gondtól szabadul meg minden hölgy, ki **„Sicolo"** törvényesen védett **kalapbörönddel** utazik, három kalapra berendezve. **Ára 5 korona.** Csak a készitőnél: „SZÉKELY" böröndösnél, Bpest, VII/2, Rákóczi-ut 1. **Árjegyzék ingyen.**

LAKÁS-

BERENDEZÉSEK

müvészi és szolid polgári kivitelben a

Magyar Butoripar R.-T.-nál

BERNSTEIN K. H. és FIA

Budapest, V., Nádor-utcza 4.

Látványos mintatermek.

Berendezések rajzok szerint.

Das ganze Jahr hindurch geöffnet!

Baron **KOZMITZA's** vormals **MATTONI's**

Elisabeth-Salzbad

WINTER- UND SOMMER-KURORT.

Budapest—Kelenföld.

Verkehr mit der elektr. Strassenbahn bis z. Bade.

Telephon 40—84.

Indikationen: bei Erkrankungen der Gedärme, Stauungen im Pfortadergebiete, Kongestionen gegen den Kopf oder Lunge, bei Leberleiden, goldener Ader, bei allgemeiner Fettsucht, Rheumatismus, Gicht und hauptsächlich bei

FRAUENKRANKHEITEN.

Centralheizung. — Elektrische Beleuchtung. — Pension. — Badearzt: **Dr. Emil Polgár.** Mit näheren Aufklärungen und Prospekten dient **die Bade-Direktion.**

Baron **KOZMITZA's Ofner Königs-Bitterwasser** erstrangiges Abführmittel.

Das ganze Jahr hindurch geöffnet.

Winter—Sommer-Kurort.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
☞ Jedes Wort kostet pro Einschaltung **5** (fünf) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **10** (zehn) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zehn Worte **50** (fünfzig) **Heller.**

Wohnungen

Elegant möblirtes Gassenzimmer, separirter Eingang vom Stiegenhaus. Badezimmerbenützung, eventuell ganze Verpflegung. bei Witwe (Christin) erhältlich. Daselbst auch nur Hauskost. VI., Ó-uteza 7, II. 16. 3671

Nyári lakások. Hüvösvölgyi végállomástól 8 pereznyi, árnyékos ut mentén, egy különálló szép 3 szobás nyaraló, megfelelő mellékhelyiségekkel, tágas verandával és egy másik nyaralóban két kényelmes 2 szobás lakás szintén mellékhelyiségekkel és 2 tágas verandával, elegánsan butorozva, jutányosan kiadandó. Bővebbet a helyszinen vagy Margit-körut 3. sz., II. em. 11. 3586

Sich sehr wenig zu Hause aufhaltender junger Mann sucht peinlich reines Zimmer bei gemüthlicher Familie im VI.—VII. Bezirk. Unter „Gemüthlich" Berkovitsch Trafik, Andrássy-ut 38. 23481

Ein kleines und ein großes Zimmer für je einen Herrn zu vermiethen. Näheres beim Hausbesorger Bálvány-uteza 3, I. 3631

Herrschaftswohnung, besteht aus 6 Zimmern, sehr gut eingetheilt, im 1. Stock, für August oder November zu vermiethen. Rákóczi-ut 19. Dortselbst ist ein großes Kellermagazin, rein, trocken, allsogleich zu vermiethen. 3616

Lépcsőházban elegáns butorozott szoba egész uj butorral, előszobával azonnal kiadó. Gróf Zichy Jenő-uteza 30, II. em. 20. 3609

Tökéletesen butorozott lakás, 3 utczai szoba, előszoba, konyha, cselédszoba, fürdőszoba, konyhaberendezés, gáz- és villanyvilágitás használatával azonnal kiadó a Wesselényi-utczában, a második ház a Károly-körüttól. Bővebbet: Koch Testvéreknél, IV., Károly-körut 26. Esetleg 2 szobával is kapható. 36114

Svábhegy Városkuti 9 2 Zimmer, Küche, große geschlossene Glasveranda zu vermiethen. Eventuell 2 Zimmer für Herren. Näheres Városkuti-ut 11, bei Czipra. 3633

Lakás azonnal kiadó 2 és fél hóra. V. ker., Árpád-u. 9, III. 4. 3607

Ot szobás uri lakás megfelelő mellékhelyiségekkel azonnal átadó. VI., Gyár-uteza 26, IV. 26. 3604

In Budakeß für eine intelligente Dame ganze Pension. Hauptgasse 385, Wiener. 3606

Sommerwohnungen Göd (bei Alag.) Donauschwimmschule, elegant möblirt, Badezimmer. Fuchsvillen. Telephon 57—84. 23510

Egy utczai butorozott szoba előszobával egy nyugdijas ur részére kiadó, közel a Városligethez. Czim a kiadóban. 26921

Franczia családnál külön bejáratu butorozott szoba kiadó. Csáky-uteza 7, III. 34, Lipót-körut mellett. 3642

Elegantes Gassenzimmer, separater Eingang, für 1—2 Herren zu vermiethen. Garay-uteza 44, II. 18. 23546

Große Gassenwohnung, bestehend aus vier Zimmern und allen Nebenräumlichkeiten. **V., Csáky-uteza 9** (nächst dem Lipót-körut), per **1.** August a. c. zu vermiethen. Näheres daselbst. 36130

Zugló, in einem ruhigen Hause, nahe z. Elektrischen, ist ein schönes zweifenstriges Gassenzimmer mit Vorzimmer, neu tapetirt, ganz separatem Eingang, mit oder ohne Möbel, für einen Herrn oder Dame über Sommer zu vermiethen. Garten frei. Komócsy-uteza 5. sz. 3658

Schwabenberg, schöne möblirte Sommerwohnung zu vermiethen. Adresse: II., Erőd-u. 12, Prikryl. 23522

Ersatz für Landaufenthalt. Schöne, moderne 1. Etagewohnung, 2—3 Zimmer, Badezimmer ꝛc., am Margit-körut, nächst Lukasbad, **per sofort** auf einige Monate oder dauernd zu vergeben. Näheres bei Restaurateur Heinrich, Margit-körut 6. 23552

Wohnung gesucht. 2 Gassen-, 1 Hofzimmer, Hochparterre oder ersten Stock, sammt Nebenräumen, mit Vorgarten bevorzugt. Briefe unter „Reine Wohnung 567" an die Exp. 23567

Pensionirter Offizier sucht Anschluß an Offiziers- oder Beamtenfamilie. Zwei möblirte Zimmer sammt Verpflegung und Bedienung. Gefällige Anträge unter „Freundliches Heim" an die Exp. 23566

Zu vermiethen **1** Gassenzimmer mit 4 Fenstern, für Bureau geeignet, event. möblirt. Klauzál-tér 6, I. Stock 5. 23562

Schönes, elegantes Gassenzimmer mit Badezimmer und Gasbeleuchtung ist für 1—2 Herren, event. mit Verpflegung zu vermiethen. Ó-uteza 11, III. 15. 36162

Nagykertü villában 3 és 4 szobás lakás kiadó, esetleg istállóval. Istenhegyi-ut 40. (Déli vasuttól 8 percz, omnibusszal villáig.) 3647

Fővárosi Pensióban Hajós-uteza 15, I., Operával szemben, két egymásba nyiló elegánsan berendezett szoba, egyik utczai, a másik udvari, lépcsőházi bejárattal azonnal kiadó. Irodának is alkalmas. 36141

Rómal fürdőben két nyárilakás kiadó. Bővebbet a vendéglősnél. 23511

Olcsó lakások. 2 és 3 szobás lakások minden más mellékhelyiségekkel augusztus 1-ére kiadók. Szabolcs-uteza 3/a, földszint 12. 36134

Hónapos szoba tiszta, uj házban, lift használattal, külön bejárattal, azonnal vagy bármikorra kiadó. Megtekinthető (a Nyugoti közelében) Visegrádi-uteza 19, III. Varga. 3685

Modern 4 szobás utczai lakások István-ut 63, Aréna val szemben, augusztus és novemberre kiadók. 23544

Elegánsan butorozott különbejáratu utczai szoba fürdőhasználattal, esetleg ellátással kiadó. Ugyanott egy-két ur részére ebédkoszt kapható. Dembinszky-uteza 28, II. 30. 3677

Elegant möblirtes Hofzimmer mit separatem Eingang sofort zu vermiethen. Andrássy-ut 38, I. 1. 23538

Nagy elsőemeleti lakás Erzsébet-körut 37 alatt augusztus 1-re, esetleg előbb is kiadó. A lakás áll 2 nagy utczai szoba, 1 nagy udvari szoba alkove-ból, az összes tágas mellékhelyiségekkel. Bővebbet a házfelügyelőnél. 3689

Gellérthegyen egy nyaraló kiadó és eladó nagy gyümölcsössel, 3 szoba, fürdőszobával és minden hozzátartozóval, vizvezetékkel, azonnal kiadó. Bővebbet Ráday-utca 7, I. em. 14. 23554

Reines, möblirtes zweifenstriges Hofzimmer bei sehr ruhiger, christlicher Familie sofort zu vermiethen. Elektrische nach allen Richtungen. Fehérvári-ut 23, beim Hausmeister. 3656

Reines, schön möblirtes Zimmer vermiethbar. Bokréta-u. 27. 3682

Zweizimmerige Wohnung sofort vermiethbar. Bokréta-u. 27, 5. 3681

Wohnung in Ofen, eine kleine, so auch eine größere, in einem modernsten Palais sofort zu vermiethen, wo so auch ein Lokal für Delikatessen-Geschäft geeignet. Városmajor-uteza 42. 3691

2 Gassenzimmer, eventuell mit Küche, elegant möblirt, pedant rein, sind zu vermiethen József-körut 80. Näheres zu erfragen Dr. Fuchs, Deák-tér 1. 23535

Schön möblirte 2zimmerige Gassenwohnung zu vermiethen. Zu erfragen Teréz-körut 30, beim Hausmeister. 3697

Geld.

Geldvorschuß auf Möbel und allerlei Gegenstände ertheilt und lagert ein das Einlagerungsunternehmen Tauber Ármin és Társa, VII., Baross-tér 18, Telephon 97—66. 35566

Halbdubiose Forderungen im Betrage von circa **5000** Kronen sind preiswürdig zu verkaufen bei Brück Gyula, Vágujhely. 2620

Készpénzkölcsönt legszolidabban folyósittatok utólagos dijazással leggyorsabban. Breuer, Luther-uteza 1/a. 23570

Realitäten

Schönes Haus in Kispest, steuerfrei, Hochparterre, 35 edle Obstbäume, dringend gegen 500 fl. Anzahlung und gute Zahlungsbedingnisse zu verkaufen, Budapest, VII., Baross-tér 12, I. Aulichné. 23548

Siófokon, Fő-utczában egy tehermentes ház, vasut-állomás és Balaton közelében, 2000 korona évi házbérjövedelemmel, szabad kézből eladó. Bővebb értesitést ad Kron, Ungvár, Butorgyár. 3621

Altofner Hotter, 20—30.000 □-Klafter **Grund** für **Industrie-Anlage** zu kaufen **gesucht.** Anträge unter „Altofen 84871" an **Josef Schwarz**, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 36143

Egy nyaraló városliget közelében, VII. kerületben, kiadó vagy eladó azonnal. Czim megtudható dohánytőzsdében, Andrássy-ut 38. 23480

Családi ház gyümöcskerttel eladó, esetleg kiadó Rákospalotán, Batthyány-uteza 30, délutáni órákban. 36137

Kleines Sommerhaus mit 13·39 Ar Land verkäufl. in **Innichen, Tirol**, für 10,000 K. (baar nur 7500), 5 Zimmer, Küche, Veranda ꝛc., nahe Wald, weltberühmte Ausflüge. Näheres **bei Dr. Déry, Advokat**, Lipót-körut 15. 3599

Kisbirtok eladó, 31 hold, csinos épület rajta, szőllő és kis gyümölcsössel. Vasuti állomással. Pest-megyében. Azonnal átvehető. Bővebbet Templom Endrénél, Csengődön. 23482

Bérletek. Zalában 141—1200, Vasban 420—6000, 1000 hold 17,000, Veszprémben 142—3200, 1100 hold 12,000, Szlavóniában 2000 hold 24,000 koronáért kiadók. Papp, Thököly-ut 46. Válaszbélyeg. 23573

Im III. Bezirk ist das Haus Zápor-gasse Nr. 65. zu verkaufen mit 6 zweizimmerige Wohnungen, 9 Jahre steuerfrei, zweckmäßig für Fabrik oder Zinshaus. 3597

600 □ Grund, Kerepesistraße, aus freier Hand zu verkaufen. Halbes Kellerlokal zu vermiethen. VIII., Szigetvári- und Tömögasse 56/1 zu erfragen. 3708

Familienhaus mit schönem **Grunde, Margarethen-Insel**-Seite, für 16.000 fl. verkäuflich. Adr. in der Exp. 3702

Emeletes nyaraló Mátyásföldön, Cserhát-uteza 16, eladó vagy bérbeadó. Bővebbet Lambrecht czégnél, Budapest, Akácfa-u. 54. Telefon. 3704

Ein Haus, Hochparterre, 9 Zimmer, Alles unterkellert, zu jedem Geschäft und Handel, sowie für Fremdenzimmer sehr geeignet, in sehr beliebter Sommerfrische, 50 Schritte vom Bahnhof, ist preiswürdig zu verkaufen. Anfragen an Karl Spielhofer in St.-Ruprecht, a. d. Raab, Steiermark. 3668

Gutsverkauf. Im Szilágyer Komitat ist 500 Joch Gut sammt lebender und todter Instruktion, Wirtschaftsgebäuden, Wohnhaus, Dampfmühle, Oelfabrik, Futtervorrath, Sommerfrucht ꝛc. um 120,000 fl. zu verkaufen. Näheres beim Kreisnotär Kékessy in Nagypaczal, Szilágy m. 25526

Hausverkauf oder Tausch. Im Centrum der Wasserstadt, in unmittelbarer Nähe der Redoute, ist ein Haus mit 4420 Kronen Erträgniß um 40,000 Kronen, mit 24,000 Kronen Anzahlung, zu verkaufen, eventuell mit kleinerem Haus zu tauschen. Vermittler ausgeschlossen. Näheres bei M. J., Christinenring 89, I. 1. 23520

Telek 320 m²-öl Szent-László-ut 30 (Angyalföld) sürgősen eladó privátnak olcsón. Értekezés hétköznap 9—3-ig. Tarján, Vigadó-tér 1. 36132

Eladó nyaraló, haláleset miatt előnyös feltételekkel. I. ker., Mártonhegyi-ut 46. 23518

Három házat keresek megvételre, a terheken felül ca 40—90,000 korona készpénz lefizetése mellett. Eladóktól kérném az adatokat **irásban** közölni D'Elseaux, Lónyay-uteza 42/b. 23514

Mátyásföldön, régi állomás mellett, 172 öl telek 3 forint havi részletre 5 forint 50 krajczárjával eladó. 300 frt szükséges. Ujpest, Batthyány-u. 22. Hasza. 23516

Egy szép földszintes ház, 142 négyszögöles, kerttel, II. ker., Fazekas-uteza 18. sz., eladó. 23519

Balaton-Aligán szép fekvésü villatelek, 500 □-öl nagyságu eladó. Sopronyi V. Dezső, dohánynagyárus, VIII., Rákóczi-ut 1. 23509

Családi házat 2—3 lakással, kerttel, budai oldalon megvételre keresek. Levélbeli ajánlatok Szervita-tér 4, I. 11, alá kéretnek. 36148

Miethung u. Vermiethung.

Fürdő-uteza 3. sz. Mehrere Zimmer, für Bureaux sehr geeignet, auch einzeln möblirt zu vermiethen. 3652

Üzlethelyiség sarokházban, szép portálos, alkov és konyhával augusztus 1-ére kiadó. VI., Szondy-uteza 23, házfelügyelőnél. 23484

Villát 6—8 szobával megvételre vagy hosszabb időre bérbe keresek. Ajánlatok „Villa" jelige alatt Blockner hirdető irodájába Sütő-uteza 6. 35986

Üzlethelyiség alkovval azonnal kiadó. VIII., Nagyfuvaros-uteza 18. 3499

Im Hause VIII. Bez., Bérkocsisgasse Nr. 19, Ecke Német-uteza, ist ein schönes Wirthslokal für 1. August zu vergeben. 3455

Gyári helyiség szép világos, minden czélra alkalmas, azonnal kiadó. Hunyadi-ü. 41. 3651

Egy deszkázott pinczehelyiség raktárnak, uteczáról a lejárat, azonnal kiadó. Czim a kiadóba. 3673

1000 □öl telek épülettel, mely raktárnak vagy mühelynek alkalmas, továbbá iroda, melyben telefon van bevezetve, istálló, pincze és egy lakás kiadó. Soroksári-ut 74. 23483

Kellerräumlichkeiten große trockene, lichte, geeignet für Werkstätte, Magazin ꝛc., sind Lövölde-tér 2/a, Ecke Városligeti fasor, zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister. 36094

Ein Pferdestand zu vergeben. Auskunft: Trafik II., Margit-körut 79. 3608

Gyár-uteza 14. sz. házban üzlethelyiség, eddig hentesüzlet, füstöldével, 420 frt. évibérért azonnal bérbeadó. Tudakozódni: Városligeti fasor 43. Hátsó villa. 36160

Kiadó üzlethelyiség egy 6 nyilásu sarok üzlethelyiség Király-u. 20. (Laudon-u. sarok.) 1908. aug. hó 1-ére kiadó. Bővebbet ugyanott d. e. 9—½1-ig. 36165

Kiadó és átadó lakások, üzletek, raktárak és pinczehelyiségek, csakis Magyar és Sárkánynál, Kertész-utcza 50 kaphatók. 23541

Egymásba nyiló 2 butorozott vagy butorozatlan különbejáratu, gázvilágitással utczai szoba, balkonnal, irodának igen alkalmas, kiadó. IV., Váczi-utcza 11, I. 13. 36138

Papir-, üveg- és porczellánkereskedőnek, droguistának, órásnak, kalaposnak, kávémérésnek, szabónak alkalmas üzlethelyiség kiadó. I., Krisztina-körut 77. 36142

Bekleidung.

Tüchtige Schneiderin, welche nach den neuesten Journalen arbeitet, empfiehlt sich den geehrten Damen für in und außer Hause. Lipót-körut 11, IV. 5. 3711

Damenhüte werden modernst und billigst verfertigt und auch geschmackvollst renovirt. Sziv-uteza 9, földszint 2. 3635

Leibschneiderin, Schoß- und Aermelschneider wird aufgenommen bei Albacharn, Deák Ferencz-uteza 17, II. Stock 15. 3645

Damenhüte werden auf das eleganteste renovirt, so auch neu angefertigt. Váczi-körut 15, I. St. 18. 3573

Echter Panamahut, sehr fein, großer Gelegenheitskauf. Provinz sende zur Besichtigung. Sternberg, Dob-uteza 24. 36151

Deréktüzőnő, önálló derék és allj varrónő azonnal felvétetik. Friedmann Róza, Lipót-körut 12. sz. 3670

Strümpfe werden schön und billig gestrickt und angestrickt. Strickereiwaarenanstalt Budapest, Uellöerstraße Nr. 4. 23557

Damentoiletten, sehr elegant, wenig gebraucht, billigst zu haben, von 4 Uhr an. V., József-tér 13, III. 22. 36156

Konkurse

Magyar kir. államvasutak.
117654/908. sz.

Pályázati hirdetmény.

Alulirott igazgatóság a magyar kir. államvasutak mühelyeiben 1909., esetleg 1910. évben szükséges bőráru anyagok szállitására ezennel nyilvános pályázatot kirdet. A pályázat tárgyát képező anyagokat és azok egy évi mennyiségét feltüntető ajánlati ürlap, valamint a szállitásra vonatkozó és az ajánlattételnél kötelező részletes módozatokat tartalmazó ajánlati felhivás az alulirott igazgatóság anyag- és leltárbeszerzési szakosztályánál (Budapest, VI., Andrássy-ut 73. sz. II. em. 43. ajtósz. alatt) dijtalanul kapható. Az előirt módon kiállitott ivenkint egy koronás m. kir. okmánybélyeggel ellátott ajánlatok, az ivenkint 30 filléres m. kir. okmánybélyeggel ellátott és aláirt ajánlati felhivással együtt **lepecsételve 1908. évi junius hó 12-ének déli 12 órájáig** a fent emlitett szakosztálynál benyujtandók, vagy posta utján oda küldendők. Az ajánlat boritéka e felirással látandó el: **„Ajánlat 117654/908. számhoz."** Bánatpénz gyanánt az ajánlandó czikkek egy évi értékének 5%-ka legkésőbben f. é. junius hó 11-én déli 12 órájáig a magyar királyi államvasutak budapesti központi főpénztáránál akár készpénzben, akár állami letétekre alkalmas értékpapirokban leteendő. Bánatpénz nélkül, vagy később benyujtott, valamint az olyan ajánlatok, melyek az aláirandó ajánlati felhivás nélkül nyujtatnak be és a postaajánlatok nem fognak figyelembe vétetni. Budapest, 1908. évi május hóban. A magyar királyi államvasutak igazgatósága. 36081

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
Jedes Wort kostet pro Einschaltung **5** (fünf) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **10** (zehn) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zehn Worte **50** (fünfzig) **Heller.**

Die „Kleinen Anzeigen" werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Waitznerboulevard 34) und zur Bequemlichkeit des p. Publikums in folgenden Filialen:

I. Bezirk:
Festung: Ludw. Polatschek, Trafik.

II. Bezirk:
Hauptgasse 2: Ludwig Toldi, Buchhandlung.

III. Bezirk:
Sigmundsgasse 12: Leop. Szabó, Trafik. **Aquincum: Szentlélek-tér 8:** Franz Karl Nagy, Trafik.

IV. Bezirk:
Zollamtsring 14: Wilh. Gubi, Trafik. **Kecskemétergasse 14:** Moriz Szánto, Trafik. **Parisergasse 7:** Frau Josef Trafik. **Vetsőplatz 3:** M. J. Nemecsek, Trafik. **Universitätsplatz 5:** Frau Emerich Schneider, Trafik.

V. Bezirk:
Leopoldring 8: Julius Schöbl, Trafik u. Postfammelstelle. **Dorotheergasse 13:** Wilh. Weil, Trafik. **Piaristengasse 1:** Frau Alex. Földes.

VI. Bezirk:
Theresienring 2: Moriz Zala, Buch- u. Musikalienhandel. **Theresienring 45:** Geschwister Brenner, Trafik. **Andrássystr. 33:** Hermann Berkovits, Trafik. **Andrássystraße 48:** Fjona Nadonczy, Trafik. **Andrássystr. 84:** J. Weber, Trafik. **Königsgasse 52:** M. Tatács, Trafik. **Waitzner-Boulevard 65** (Hotel London): Ww. Armin Breyer Trafik. **Theresienring 30:** Frau Rácz, Trafik. **Szondhgasse 17:** Franz Woitis, Trafik. **Andrássistraße 50:** Ww. Josef Reiß, Trafik.

VII. Bezirk:
Arenastraße 44: Adolf Gong Papierhandel. **Barosplatz 20:** Frau Wwe. Moriz Grünhut, Trafik; **Rákóczistraße 50:** Jambrikovics Trafik. **Elisabethring 51:** Wiwe Zwillinger, Ringstraßenbad, Trafik. **Karlsring 17:** B. Mayhann, Trafik. **Trommelgasse 2:** Frau Moriz Schneller, Trafik. **Königsgasse 69:** Frau Wilhelm Schlesinger, Trafik. **Elisabethring 2:** Frau Majos Sós. **Rákóczistraße 34:** Wwe. Heinrich Markus.

VIII. Bezirk:
Mikszenring 18: Karl Nádor, Trafik. **Josephsring 2:** Nota Kertész, Trafik. **Josephsring 50:** Henriette Reiß, Trafik, **Josephsring Nr. 83:** Anna Gangl, Trafik. **Rákóczistraße 1:** Wilhelm Soproni, Großtrafik. **Rákóczistraße 57:** Frau Eduard Kirschbaum, Trafik. **Barosgasse 81:** Adolf Schulz, Trafik.

IX. Bezirk:
Ilelöerstraße 83: Leop. Richter Papierhandlung.

X. Bezirk:
Steinbruch, Ligetiplatz 2: Szabó's Nachfolger Novotny.

Neupest:
Arpádgasse 10: Witwe Therese Deutgt, Zeitungsverschleiß.

Ferner in allen bestakkreditirten Annoncen-Expeditionen.

Unterricht.

Jeune française, distinguée et instruite cherche jeune homme pour prendre des leçons. Ecrire sous „Agréable 591" á l'exp. 3591

Franczia bonne, a kinek jó kiejtése van, 8—10 éves kezdő gyermekeknek átadható 30 korona fizetés 150 korona vasuti költség megtérítése ellenében. Bővebbet Muravics Gyulánál, Rákóczi-ut 40, I. em. 23491

Bright young english Lady with fluent French, seeks summa engagement in a distinguished family. K. Swenn, Wien VII., Lerchenfelderstr. 47, 15. 3475

Norddeutsche Lehrerin, Witwe, gesetzteren Alters, Christin, sehr erfahren in Erziehung, Haushalt, Unterricht (deutsch, ungarisch, französisch, Anfangsgründe Klavier), sucht Vertrauensstelle jeder Art, nur vornehmes Haus. Glänzende Zeugnisse von Gentryfamilien, beste Referenzen. Gefällige Anträge unter „W. v. W. 575" an die Exp. 3575

Deutsches Fräulein zu 2 Mädchen gesucht. Kertész-utcza 20, II. 10. 23467

Young english Lady certificated seeks lessons, also dinner lesson. „N." Annoncenbureau Josef Schwarz, Andrássy-ut 7. 36146

Erzieherin mit perfekter französischer Konversation, **Malen** Oel u. Aquarell, vorzüglich Klavier, deutsch, englisch, wünscht Sommer- oder Jahresengagement. Briefe bitte unter „Französische Konversation 483" an die Exp. 3483

Aeltere feingebildete Dame, Französin, sucht Sommerengagement als Erzieherin od. Gesellschafterin, deutsch, französisch u. Klavierunterricht gebend in einer feingebildeten Familie. Offerte unter „S. D. E. 579" an die Exp. 3579

Erzieherinnen, Bonnen, Kinderfräul., Kinderpflegerin, Stützen empf. 1. Gouvernanten-Bureau Dresden, Seestraße 17. 3576

Deutsches Fräulein mit 4-jährigem Zeugniß, verläßlich und tüchtig in der Kinderpflege, sucht Stelle zu 1—2 größeren Kindern. Adr. H. K., Váczi-körut 46, III. 8. 3629

Aeltere Französin, Christin, langjährige Zeugnisse, bittet Stelle als Gesellschafterin oder zu 1 oder 2 Kindern. Adresse Király-utcza 28, III. em. 62, Französin. 3612

Tüchtiger serbischer Sprachlehrer mit mäßigen Ansprüchen gesucht. Antwort unter „Sprachlehrer" an die Exped. 23551

Deutsches oder französisches Fräulein wird für den Sommeraufenthalt, Ofner Seite, zu 2 Kindern, 11—9 Jahre, aufgenommen. Népszinház-u. 28, I. 21, vorzusprechen 10—12. 3709

Young english lady wishes members for conversation class. Adress M. B. Hauptposte restante. 23564

Young english lady from London has a few hours free. Kiss Ernő-utcza 4, III. 7. 3674

Frangaise distinguée cherche des legons pour l'été à Pest et aux environs. Adr. L. R., Vörösmarty-utcza 40, I. 7. 3701

Parisienne sérieuse, **très bon** professeur, prendrait engagement d'été dans famille distinguée. Ecrire sous: „Sympathique 707" á l'expedition. 3707

Intelligentes deutsches Fräulein zu 2 Kindern von 8 und 10 Jahren wird aufgenommen. Erzsébet-tér 16, IV. 8, Polzl Kálmán. 36133

Deutsches Fräulein unterrichtet deutsch sprechen, lesen und schreiben. Eine Stunde 50 Hell., ertheilt auch Stunden für Mittagstisch. Offerten erbeten unter „Reichsdeutsche 660" an die Exp. 3660

Klavier-Schüler-Aufnahme zu jeder Zeit (auch Damen und Herren). IV., **Koronaherczeg-utcza 16.** Mäßiges Honorar. (34. Unterrichtsjahr.) 36145

Musikprofessor ertheilt gründlichen Klavierunterricht. Bester Erfolg in kürzester Zeit. (In und außer dem Hause.) Briefe unter **„Zehn Kronen"** an das Annoncenbureau Josef Schwarz, Andrássy-ut 7. 36149

Schnittzeichnen, Nähen, Zuschneiden nach englisch-französischer Methode lehrt gründlichst in einem Monat Lehrinstitut **Amalie Paller,** Kalvin-tér 8. 3654

Erzieherin mit guten Zeugnissen wird zu 2 Mädchen gesucht. Váczi-körut 34, III. 6. 3637

Nevelőül ajánlkozik okl. tanító fögym. maturával, kitünő hebraista, perfekt német, helybe vagy vidékre. Szives ajánlatok „11 évi nyilvános gyakorlat" jeligére a kiadóba kéretnek. 3611

Bonnet hosszu tartamu bizonyitványokkal egy két éves fiuhoz felveszek. Bálvány-utcza 4, IV. 12. 3598

Stellengesuch. Gesetzigter suche Posten zu 2—3 Kindern in religiösem Hause. Unterrichte nebst ung. und deutsch תורה, תנך, רשי, גמרא Referenzen beim hiesigen Rabbinate. Kallus Vilmos, Jánosháza. 3646

Deutsche Lehrerin mit perfektem Französisch, Englisch, Klavier sucht Stelle zu größeren Mädchen. Anträge unt. „Gebildet" Trafik Rákóczi-ut 50. 23512

Ung. diplomirte Kindergärtnerin, 22 Jahre alt, r.-k., welche schon 6 Jahre als Erzieherin angestellt war, sucht bei einer kath. deutschen Familie am Lande oder in der Stadt Stelle. Bereit die Stelle auch gleich zu übernehmen. Damjanich-utcza 46, földszint 3. D. T. 3640

Bonne, französisch oder deutsch, wird gesucht. Rákóczi-ut 50. sz. Sümegi. 23513

Fräulein mit guten Zeugnissen wird zu 3 Kindern, 8, 5 u. 3 Jahre, aufgenommen. Vorzusprechen Vörösmarthy-u. 59, II. em. 13, Vormittags 10—12, Richter. 36154

Violinunterricht ertheilt dipl. Violinlehrer. Mäßiges Honorar. Vieljährige Praxis. Gyenes, Dembinszki-utcza 28. 3678

Deutsch-ungarisch verfirtes Kinderfräulein empfiehlt sich zu noch nicht schulpflichtigen Kindern. Bajza-utcza 40, III. em. 45. 23533

Dame de compagnie, française, intelligente, est cherchée pressantement á Budapest. Institut Kéri, Király-utcza 73. 23536

Verpflegung.

Schafkäse auf ganze Compagne kauft Mondl Armin, Budapest, Váczi-körut 76. 3617

Fiatal uri asszony, a főváros közelében nagyobb házzal és kerttel rendelkezik, magához venne gyermeket bárminő korban, esetleg beteges uri nőt gondozás céljából. Ajánlatok a kiadóba kéretnek „Gondos anya 596" jeligével. 3596

Eine Wertheimkasse, 3er, ist sofort zu verkaufen. II. Bez. Schulgasse Nr. 28, Thür 4. 23521

Mittagskost für junges Ehepaar (streng koscher) gesucht. Sziv-u. 56, II. 7. Briefliche Offerte. 3676

Szabadság-téri kitünő ebédkosztot kaphatnak intelligens urak: V., Szabadság-tér 6, II. 13. 36144

Diverse

Privátdetektiv diszkréten végez nyomozást, megfigyelést helyben és vidéken (fürdőhelyeken). Megszerez bizonyitékokat, okmányokat és értesitést nyujt magán-, családi (házassági) ügyekben. Szalay Mihály, Budapest, Nefelejts-utcza 17. 23569

„Fidelitas" magánnyomozó iroda, Nagymező-utcza 45, erledigt diskretest **Beobachtungen, Nachforschungen** in heiklen Vertrauenssachen, Familien- und Privatangelegenheiten. Solide Honorare. 2451

Beobachtungen in **Ehe-, Familien-, Geschäfts-** und **Privatangelegenheiten,** sowie allerlei **Auskünfte** besorgt überall **verläßlich, discret** Bokor, Váczi-körut 59. Telephon 84—61. 3626

Wegen Demolirung 1 Holzschuppen im guten Zustande, 5 Meter lang, 5 Meter breit, billigst zu verkaufen. VIII., Koszoru-utcza 10. 23490

Elveszett május 8-án 1446. számu bérkocsiban fekete táska irománnyal. kérem azt az urat, aki ez ügyben telefonált, köszönettel és jutalom ellenében, a fökapitánysághoz vagy Zwack czéghez küldeni. 23547

Dienst u. Arbeit.

Mädchen für Alles, das die Wirthschaft versteht und kochen kann, wird in der Provinz zu kinderlosem Ehepaar gesucht. Jsr. bevorzugt. Zu erfragen: Lovag-u. 15, III. em. 15 ajtó, Montag Mittags zwischen 12 und 1 Uhr. 36126

Sehr billig nehme an Wäsche zum Ausbessern. Hársfa-utca 33, II. em. 16, Kluger. 8592

Kárpitos jutányosan dolgozik háznál és házon kivül. Flachs Dembinszky-utcza 28, ajtó 1. 23560

Javitónő, felsőruha és fehérnemü javitásban jártas, házakhoz ajánlkozik. Bene, Dessewffy-utcza 38, ajtó 4. 3684

Házfelügyelői állást keres egy a belvárosban 23 év óta önálló intelligens nős iparos, aki egy modern háznak igen fontos iparágában, a jókarban tartását magára vállalja. Czim a kiadóhivatalban. 3683

Ügyes vasalónő ajánlkozik házhoz, ruhát vállalok mosni. Kazinczy-utcza 27, I. em. 11. 3648

Perser Teppiche werden fachkundig und künstlich revarirt und gewaschen. Aly Abbas aus Persien, Kádárutcza 8. 3694

Stubenmädchen, tüchtig in ihrem Fache, sucht Stelle in feines Haus. Luisengasse Nr. 5, Thür 5. 23559

Kompagnon.

Társ tőkével kerestetik villanyos anyagok, szerelékek nagybani üzletéhez. Szives ajánlatok Eckstein Bernát hirdetési irodájába, Erzsébet-körut 37, kéretnek. 36117

Társ kerestetik 12 év óta fennálló exportképes vállalathoz 100,000 koronával, az országban egyedül áll és nagy jövedelemmel jár. Speczialista czimen a kiadóhivatal továbbit. 23534

Kompagnon mit 50,000 Kronen Kapital zu einem sicheren Unternehmen, welches jährlich 40,000 Kronen trägt, gesucht. Vollständige Sicherstellung. Anträge unter „Rentabel" an „Hermes" Annoncen-Expedition, Nagymező-utcza 48. 3690

Kapitalskräftiger Kompagnon zu einem vorzüglichen Unternehmen gesucht. Adr. in der Exp. 3698

Allgemeiner Verkehr

Die Adresse wird gebeten aufzubewahren. Moriz Fischer, Budapest, Podmaniczky-utcza 2, vornehmste Firma, besorgt Recherchen, Beobachtungen in allen vertraulichen, Heirathes-, Erbschafts- und heiklen Affairen; eruirt verschollene Personen; ermittelt anonyme Briefschreiber. Delikate Missionen und Reise-Aufträge nach dem In- und Auslande. Ueberwachungen von Personen, Geschäften, Wohnungen und Beweismaterial. Telephon 33—02. 2449

Kauf u. Verkauf.

Kirakatállványok nikkel vagy sárgarézből minden üzletág részére kapható. Révész Kazinczy-utcza 6/b. 23563

Compound, wenig gebrauchte Garrett-Halbstabil-Lokomobile, 14, 16, 20 Nominal-, 30, 40, 50 effektive Pferdekraft entfaltend, 3 Garnituren wenig benützte 4, 6, 8 U. St. B. Dreschgarnituren, fabriksmäßig durchgearbeitet, wie die neuen, prompt und billigst zu haben bei Ed. Timár, Maschinenhändler, Budapest, Lipót-körut 28. Telephon 46—71. 36159

Konkurse.

Magyar kir. államvasutak 117692/908. sz.

Pályázati hirdetmény.

Az alulirott igazgatóság a magyar kir. államvasutak részére a jövő 1909. évben szükséges vasuti talpfák, váltó és külön talpfák szállitását biztositani kivánván, ezennel nyilvános pályazatot hirdet: a) mintegy 460,000 drb 270 cm. hosszu elsőrangu tölgy- vagy bükktalpfa, b) mintegy 860,000 drb 250 cm. hosszu elsőrangu tölgy- vagy bükktalpfa, (melynek 15%-a ütközési és 85%-a közbensö talpfa), c) mintegy 260,000 drb 220 cm. hosszu másodrangu tölgy- vagy bükktalpfa (melynek 35%-a ütközési és 65%-a 14 cm. felső szélességü közbensö talpfa) d) mintegy 40,000 drb 220 cm. hosszu, 16 cm. felső szélességü közbenső másodrangu tölgy- vagy bükktalpfa és e) mintegy 8500 köbméter tölgy, esetleg telitetlen vagy olajjal telitett bükk váltó és különtalpfa szállitására. Ajánlatok **fenyőtalpfákra** is elfogadtatnak, ha azok a fenyőtalpfák készitése és szállitására vonatkozó különleges feltételekben előirt méretüek. A talpfák szállitása kedvező árak mellett két, három, sőt öt-tiz évi időtartamra is, a váltó- és különtalpfák szállitása csak két (1909. és 1910.) évre biztosittatik. A fentebb kitüntetett mennyiségből mintegy 200,000 drb 270 cm. hosszu és mintegy 300,000 drb 250 cm. hosszu I-ső rangu légszáraz tölgytalpfa még az 1908. évre beszállitandó. A szállitásra vonatkozó részletes módozatokat magában foglaló „Ajánlati felhivás" a magyar kir. államvasutak üzletvezetőségeinél megtekinthető és a magyar kir. államvasutak anyag- és leltárbeszerzési (A. III.) szakosztálynál (Budapest, Andrássy-ut 73. sz., II. em. 43. ajtó) dijtalanul kapható, hol a **kötelező ajánlati ürlap,** valamint a váltó- és különtalpfák méretjegyzéke is megszerezhető. A pályázati feltételek kiegészitő részét képező általános és különleges feltételek a magyar kir. államvasutak budapesti nyomtatványtáránál szerezhetők meg, a vételár és az esetleges postaköltség előzetes beküldése, illetve lefizetése ellenében. A szabályszerüen kiállitott, ivenként egy koronás magyar királyi okmánybélyeggel ellátott ajánlatok lepecsételve és a boritékon ezen felirattal: „Ajánlat 117692/908. számhoz" ellátva, legkésőbb 1908. évi junius hó 17-én déli 12 óráig a magyar kir. államvasutak anyag- és leltárbeszerzési szakosztályában átadandók, illetve posta utján oda beküldendők. Bánatpénz gyanánt az ajánlott mennyiség egyévi értékének 5%-a készpénzben, vagy állami letétekre alkalmas értékpapirokban az ajánlatok benyujtására kitüzött határidőt megelőző nap déli 12 óráig az alulirott igazgatóság budapesti főpénztáránál leteendő. Bánatpénz nélkül vagy később benyujtott ajánlatok, valamint az olyanok, melyek nem pontosan és nem az előirt módon tétetnek, nem vétetnek figyelembe. Budapest, 1908. május hó. A magyar királyi államvasutak igazgatósága. 36043

Konkurs.

Bei der Vogujfalver Gemeinde ist die Stelle eines שוחט, בדק וקורא zu besetzen. 36125

Jahresgehalt 480 Kronen, Schechita und Wohnung als auch Nebenemolumente.

Nur Fromme und Tüchtige mögen ihre Offerte an Vogujfalver Kultusvorstand richten.

Reisz Bernáth, Vorsteher.
Honoka via Vágujhely.

Art. orth. izr. hitközség Abauj-Szántó.
Sz. 18.

Kundmachung.

Auf die in unserer Gemeinde in Folge Uebersiedlung vakant gewordene erste שו"ב ור"ש-Stelle wird hiemit öffentlicher Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber auf diesen mit 1200 Kronen Jahresgehalt, sehr schöner Naturalwohnung, halber Schechita und bedeutenden Nebenemolumenten dotirten und am 1. Juli a. c. zu besetzenden Posten müssen vorzügliche Vorbeter u. ausgezeichnete שוחטים וקוראים — event. מוהלים —, sowie ung. Staatsbürger und unter 40 Jahre alt sein, und haben ihre mit 3 Kabolas von anerkannten orth. Rabbinern, Familienausweis und Wirkungszeugnissen versehenen Gesuche längstens am 1. Juni l. J. gefertigtem Gemeindepräses zu unterbreiten.

Zum Probevortrag werden nur die Berufenen zugelassen und Spesen nur dem Acceptirten vergütet.

Abauj-Szántó, den 3. Mai 1908. **Ady Arje,** Gem.-Präses.
Adolf Stern, Gem.-Notär. 35713

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
☞ Jedes Wort kostet pro Einschaltung **5** (fünf) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **10** (zehn) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zehn Worte **50** (fünfzig) **Heller.**

Offene Stellen.

Előkelő hazai biztositó társaság a népbiztositásban jártas, ügyes üzletszerzőket keres fix fizetés mellett azonnali belépésre. Ajánlatok „Ügyes 614" jeligére e lap kiadójába kéretnek. 3614

Wer will? in der Provinz täglich 20—40 Kronen verdienen, der wende sich an Székely Arthur, Budapest, Erzsébet-körut 56. 35981

Gewandter Korrespondent, perfekt in Deutsch, Ungarisch, Stenographie und Maschinenschrift, zum sofortigen Eintritt von Budapester Maschinenfabrik gesucht. Deutsch und ungarisch geschriebene Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche erbeten unter „M. F. 3." an die Exp. 36116

Tüchtige Buchhalterin, die perfekt deutsch und ungarisch korrespondirt, wird sofort acceptirt. Schriftliche Offerte Engel Simon, Rákóczi-ut 8. 23508

Vertreter gesucht in allen Provinzstädten, die sich durch Betrieb leicht verkäuflicher Bureaubedarfsartikel ein hohes Einkommen sichern. Anträge unter „Ara 001" an die Exp. 3552

Bureaupraktikant für techn. Geschäft mit K. 50 Anfangsgehalt gesucht. Deutsch- ung. Sprachkenntnisse Bedingung. Offerte unter „Fleißig 657" an die Exp. 3657

Platzagent wird für sofort gesucht, der bei den Spezerei-, Selcher- u. Fleischhauergeschäften gut eingeführt ist. Friedmann Albert & Odön. Wagenspezialisten, VI., Váczi-körut 43. 3696

Maschinisten für die Druschsaison empfehle ich den P. T. Herrschaften franko Spesen und Vermittlungsgebühr. Für Nüchternheit und Fachkundigkeit übernehme ich volle Garantie Krakauer. **Nagymező-u. 25.** 33543

Komptoiristin, womöglich perfekter Maschinschreiber und Stenograph, deutsch, ungarisch, mit einiger Bureaupraxis, wird für ein Fabriksbureau in Budapest zum sofortigen Eintritte gesucht. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, der Gehaltsansprüche und Referenzen unter Chiffre „Rasche Auffassung 908" sind an Goldberger, Annoncen-Expedition, Budapest, IV., Röser-Bazár, zu richten. 36153

Segéd, csinos megjelenésü, keresztény, **önálló elárusitó**, kirakatrendező, magyar, német, esetleg tót nyelvben jártas, jó fizetés és teljes ellátással felvétetik vászon, divat és rövidáru üzletemben junius 1. vagy 15. Ajánlatok, esetleg fényképpel **ifj. Ottó Józsefhez, Vácz.** 36119

Fiatal saldakontista, magyar-német levelező, egy helybeli nagykereskedésben azonnal felvétetik. Ajánlatok „Perfekt német 636" jelige alatt a kiadóba. 3636

Jogász vagy ügyvédjelölt, ki németül is hibátlanul levelez, ügyvédi irodában azonnal állandó alkalmazást talál. Ajánlat „Jó referenciák 525" ezimmel a kiadóhivatalba. 23525

Deutsche Kinderfrau oder einfache Bonne zu einem kleinen Buben gesucht, ins Seebad mitzugehen. Vorzustellen Montag 2—5 Uhr. Teréz-körut 37, II. Ladányi. 23524

Deutsches Fräulein wird acceptirt. Rákóczistraße 20, II. 2. 36152

Tüchtiger Privatdetektiv für diskrete Angelegenheit für Budapest wird gesucht. Adr. in der Exp. 3619

Perfekt magyar és német gyorsiró azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok fizetési igény megjelölésével „Ügyes 118" jelige alatt a kiadóba kéretnek. 36118

Wirthschafterin, anständige, ruhige Persönlichkeit, gute, sparsame Köchin, per sofort von Arzt, Christ gesucht. Kinderlose Witwe mit 2—3 Zimmereinrichtungen bevorzugt. Offerte unter „Lebensstellung" Trafik, Calvin-tér 2. 23553

Komptoiristin, perfekte deutsche Stenographistin, mit schöner Handschrift u. Kenntnisse der doppelten Buchhaltung, findet dauernde Stellung bei Diamant & Vadas, Damjanich-uteza 36. 36121

Praktikant oder Praktikantin aus gutem Hause, mit entsprechender Schulbildung und schöner Handschrift, der ungarischen u. deutschen Sprache mächtig, wird sofort acceptirt bei Diamant & Vadas, Damjanich-uteza 36. 36122

Suche für meine Filiale in Oravicza einen kautionsfähigen **Leiter**. Selber muß der ung., deutschen und rumänischen Sprache vollkommen mächtig sein. Bisherige Thätigkeit mit Angabe der Gehaltsansprüche an Ignaz Feldmann, Oravicza, zu richten. 36124

Komptoirist, deutsch-ungarische Stenographie, wird prompt für Fabrikskomptoir gesucht. Anfangssalair K. 90. Stella-gyár, Nefelejts-u. 39. 3595

Negativretusör házonkivüli állandó alkalmazásra azonnal kerestetik. Hajós, Andrássy-ut 96. 3589

Stütze zur Hausfrau, jüngere, kinderlose Witwe oder älteres Fräulein mit etwas Intelligenz, wird als Stütze zur Hausfrau gesucht. Honorar nach Uebereinkommen. Eintritt 1.—15. Juni. Offerte „Glückauf" Hauptpost restante Trencsén. 3605

Haushälterin zu einer alleinstehenden älteren Dame gesucht. Näheres Nagy János-uteza Nr. 9, Frau Eva Gomperz. 3600

Segéd, ki a liszt-, füszerszakmát, valamint a magyar és tót nyelvet teljesen birja, üzletemben azonnal alkalmazást nyerhet havi 40 korona fizetéses teljes ellátással. Kohn József, Losonez. 36044

Füszerkereskedősegéd, aki a magyar, német és tót nyelvet birja, azonnal vagy junius hó 1-én 30 korona havi fizetéssel és teljes ellátással felvétetik. Ajánlatokat Voglhut Adolf és fia, Zólyom, küldendők. 36014

!!! Preisgekr. schriftl. !!! Nebenerwerbe für Herren u. Damen! Nachweisl. Verdienst ca. 200 Kronen per Monat. Prospekt gratis. **H. Lehmann, Genova** (Italien), Casella 587. (Briefe nach Genova 25 H., Karte 10 H.)

Praktikant, der deutschen u. ungarischen Sprache vollkommen mächtig, absolvirter Handelsschüler, wird für erstranginges Industrieunternehmen gesucht. Offerte mit Angabe der Eintrittszeit, Gehaltsansprüchen, unter „Sofort 581" an die Exp. d. Bl. 3581

Irodistanő, magyar-német, azonnali belépésre felvétetik. Barasits, Kertész-u. 46. 3580

Bármely szakmából való **ügynökök,** akik az összes törvényileg megengedett sorsjegyek eladásával foglalkozni akarnak, legelőnyösebb feltételek mellett juthatnak biztos keresethez **Braun** bankháznál, Budapest, V., Béla-uteza 3. sz. 3538

Fényképészet. Neg.-pos.-retusör, ki felvételeket önállóan eszközöl, azonnal felvétetik. Ajánlatok saját arczkép-próbamunkával kéretnek. Fodor Vilmos, Győr. 3550

Junger, tüchtiger Kommis aus der Herrenm.-, Schuh- und Hutbranche, der der unger., deutschen und slavischen Sprache vollk. mächtig ist, wird per sofort gesucht. Reflektirt wird nur auf allererste Kraft und nur Herren aus der Branche wollen ausführliche Offerte nebst Gehaltsansprüche an Goldberger Henrik, Eperjes, einsenden. 3665

Gépirókisasszony azonnali belépésre kerestetik. Előnyben részesülnek franciául tudók. Ajánlatok „Budapest 693" czimen a kiadóba küldendők. 3693

Elárusitónőt keresek a butorszakmában; magyar és német nyelv ismerete megkivántatik. Franczia nyelvet biró előnyben részesül. Ajánlatok igény feltüntetésével a kiadóba küldendők „Reschif 675" jelige alatt. 3675

Fiatal ember iroda részére jó irással, ki négy középiskolát végzett és már irodai gyakorlattal bir, azonnal felvétetik. Ajánlatok magyar és német nyelven „Részüzlet 706" jelige alatt a kiadóba czimzendők. 3706

Gépirókisasszony helyi irodában felvétetik. Magyar és német stenografia és tökéletes helyesirás főfeltétel. Schwarz és Löwy, Budapest, VI., Liszt Ferencz-tér 20. 67171

Komptoiristin und Praktikantin werden in einem hiesigen Uhren-Engros acceptirt. Offerte ungarisch und deutsch unter „Tüchtig 699" an die Exp. 3699

Großen Nebenverdienst durch hohe Provision bieten wir solchen Personen und Agenten, die sich mit dem Verkaufe von Losen auf Ratenzahlungen befassen wollen. Általános Bank részvénytársaság, Budapest, VII., Erzsébet-körut 59. sz. 3687

Branntweinverschleißer, ledig, kautionsfähig, wird acceptirt. Adresse „84910" im Annoncenbureau Josef Schwarz, Andrássy-ut 7, zu erfahren. — 36164

Komptoirist, tüchtig Deutsch-Ungarisch, acceptirt. Barasits, Kertész-u. 44. 3641

Ügynök prágai sonka eladására fixum és provisió mellett felvétetnek. Ajánlatok „V. Z 639" alatt a kiadóba. 3639

Felső kereskedelmi iskolai érettségivel **segédkönyvelő** kerestetik, ki perfekt német-magyar levelező, gabona szakmában jártas, továbbá gabonaszakmában jártas raktárnok. Mindkét állásra pályázatok a fizetési igények megjelölésével, okmánymásolatokkal Fischer Károly és Fia Tasnád (Szilágy m.) czimre küldendők május hó 25-ig. 36120

Utazó, ki jobb vevőknél jól be van vezetve, állandó alkalmazást nyerhet. Ajánlatok az eddigi müködés és igények megjelölésével „Fehérneműgyár" jeligére Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 36150

Geschäfte.

Fényképészeti műterem, 12,000 korona évi forgalommal, teljes berendezéssel, igen szép vidéki városban nagyobb vállalat miatt azonnal átvehető. Rögtön tovább lehet dolgozni. Ár 9000 korona. Csakis készpénzreflektánsok ajánlatát kérem „Eladó" jelige alatt a kiadóba. 3497

Kaffeehausverkauf. Mittelpunkt der Stadt ist ein gutes Tag- und Nachtgeschäft wegen Krankheit zu verkaufen. Adresse: VII., Dohány-u. 59, I./1. 3634

Elegantes Delikatessen- und Kosher Selchwaarengeschäft Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 3587

Feines Hotel-Restaurant, in der belebtesten Straße, Mitte der Hauptstadt, ist Krankheitshalber sofort zu verkaufen. Anträge erbeten unter „Restaurant 15" Hauptpost restante, Budapest. 3638

Uri, nőidivat a Józsefváros legélénkebb helyén gyönyörü sarok, 18 éve ezen utczában más vállalat miatt jutányosan átadó. Bővebbet szivességből Sauczek I. czégnél Sütő-uteza 5. 36131

Fuvarozási üzlet mely nagyobb családnak is biztos existenciát nyujt, családi okokból vállalattal együtt eladó. Szükséges tőke 8000 korona. Bővebbet Teréz-körut 6, trafikban. 23545

Vasuti kantinvendéglő azonnal eladó, esetleg haszonbérbe vagy társsal átvehető, szükséges hozzá 7000 korona, vállalkozó levelek „Özvegy vendéglősné" jelige alatt a kiadóba. Sörház előlegez 3000 koronát. 23572

Aki üzletet akar venni vagy eladni, forduljon teljes bizalommal Magyar és Sárkányhoz, Kertész-uteza 50. Válaszbélyeg. 23542

Budán 50 év óta fennálló sarok-füszerüzlet, aranybánya, tulajdonos több házat, telket szerzett, 2 kolostor és 1 kórház szállitója, kimutatható évi minimális 80.000 korona forgalom, szükséges tőke 5000 forint, visszavonulás miatt általunk eladó. Magyar és Sárkánynál, Kertész-utcza 50. 23540

Droguerie in der Hauptstadt, auf der lebhaftesten Straße, mit 60.000 Kronen Jahresumsatz, ist wegen Erbung zu verkaufen. Näheres Budapest, Dohány-utcza 90. Restaurant. 23558

Gasthaus in Ofen, zum Paragraph 11, altbekannt, ist per sofort zu übergeben. Näheres beim Eigenthümer Johann Schedel, I., Istenhegyi-ut 21. 3603

Branntweinschank mit kompletter Einrichtung preiswürdig zu verkaufen. Anträge erbeten: „Branntwein 84908" Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 36169

Branntwein-Geschäft besteht 20 Jahre, gutgehend, Abreise halber um jeden Preis **dringend** zu übergeben. Näheres Reichmann, Garay-utcza 5. 23568

Fodrászület ujonnan, fényesen berendezve, vezetés hiánya miatt eladó. Czim a kiadóban. 23517

Fűszerüzlet, 15 év óta fennálló, kitünő menetelü, nagy forgalmu utczában, más vállalat miatt eladó Czim a kiadóban. 3659

Szatócsüzlet, erős italméréssel, olcsó utczai lakással, kisebb családnak megélhetést biztosit, 400 forintért áruval sürgősen eladó (ma is átvehető) Rózsa-utcza 18. 3655

Stellen-Gesuche.

Deutsche Stenographistin, Maschinenschreiberin, Wort und Schrift mächtig, auch rumänische, französische Sprachenkenntnisse, sucht Stelle. Unter „R. S. 84860" an Joseph Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 36147

Intelligente Witwe sucht Wirthschafterin-Stelle. Briefe an L. E., II., Zsigmond-uteza 9, 31. ajtó. 36139

Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder ähnliche Stellung sucht jüngere, den besten Ständen angehörige Dame. Honorar Nebensache, nur feines Haus und ebensolche Behandlung erwünscht. Gefällige Zuschriften u. „Referenzen 39" an das Annoncen-Bureau Tenzer Gyula, Szervita-tér 8. 36140

Mädchen für Alles, deutsch oder slovakisch sprechend, wird sofort oder per 1. Juni aufgenommen. I., Kemenes-uteza 6, I. 7. 3662

Bilanzfähiger Buchhalter, erste Kraft, perfekter deutscher und ungarischer Korrespondent, sucht Posten. Gefl. Anträge u. „Verläßlich 625" an die Exp. 3625

Irodistanő, kisebb irodai munkákban jártas, „Smith-Premier" és „Remington" gépen ir, németül is ért, ajánlkozik bármily nagyobb czéghez. Czim: Podmaniczky-u. 11, II. 11. 3618

Előkelő ipari részvénytársaság első könyvelője, önálló munkaerő 3 évi gyakorlattal, állását változtatni óhajtja. Szives megkereséseket „Jó munkaerő" jelige alatt a kiadóba kérek. 3622

Intelligentes Fräulein, im Hauswesen sehr versirt, sucht Engagement als Hausfräulein, eventuell zu größeren Kindern. Beste Referenzen und Zeugnisse. Briefe unter „A. B. 530" an die Exp. erbeten. 23530

Galantrista helyi ismerettel állást keres. Czim a kiadóban. 3583

Utazó, ki a czipő szakmában jártas, ugy helyben, mint vidéken 15 éve jól bevezetett, megfelelő állást keres. Választ „Utazó 578" alatt a kiadóba. 3578

Junger Kaufmann, tüchtiger Fachmann der Spezerei-, Mehlbranche, sucht Posten zu andern als Reisender mit einem bescheidenen Anfangsgehalt. Gefl. Off. u. „B. K." Pozsony postlagernd. 3549

Intelligente Beamtin, Christin, perfekt deutsch, auch ungarisch, französisch, deutsche Stenographie, Maschinschrift, gute Rechnerin, sucht Engagement, möglichst in Bankgeschäft; mehrjährige gute Zeugnisse. Unter „Verläßlich 574" an die Exp. 3574

Tüchtiger Wein- und Spirituosen-Reisender, spricht 6 Sprachen, Assekuration gereist, bittet um einen Posten. Anträge unter „Südungarn 703" an die Exp. 3703

Intelligens kereskedő, 24 éves, bármely állást elfogad. „Igyekvő 561" jelige alatt a kiadóba. 23561

Komptoirista, könyvelni is tud, 3 évi gyakorlattal, kitünő bizonyitványokkal, azonnali belépésre ajánlkozik, **esetleg vidékre.** Megkeresések kéretnek a kiadóba „Jó munkaerő 528" jeligére. 23528

Möbel

Amerikai iróasztal, iratszekrény, kopirasztal bámulatos olcsón. Nagy és fia, Semmelweis-uteza 21. Telefon 17—77. 3566

Möbel. 1 Kanapé, 2 Fauteuils, mit Plüsch gepuzt, zu haben um 75 fl.; 1 Kanapé, 2 Fauteuils, zu haben für 55 fl.; 1 Kanapé, 2 Fauteuils, zu haben für 80 fl., 1 Salonkasten mit feiner Perlmutter- und Bronze-Einlage und Etagere-Aufsatz, Werth 2000 fl., zu haben für 90 fl.; einzelne Fauteuils, Nachtkästchen, Schreibtische, Ottomane, Divane, Betten, Kästen zu staunend billigen Preisen. **Beraktározási vállalat, Veres Pálné-utcza 12, I** (volt Zöldfa-uteza). 36136

Salonmöbel in feiner Ausführung **billig** zu verkaufen. Egyetem-tér 5, Radó. 23531

Möbel. Drei Zimmer sehr schöne, fast neue, reine Möbel sind zu verkaufen, eventuell sammt Wohnung sofort zu übergeben. Zu besichtigen Sonntag von 10—12 u. 2—4. Leopoldring 9, IV. 1. 36158

Konkurse

Pályázat. A balatonfőkajári izr. hitközségnél egy metszői, előimádkozói, hitoktatói és pászkener állás betöltendő. Évi fizetés 670 korona, természetbeni lakás, schechita és a szokásos mellékjövedelem. Az állás legkésőbb julius 1-én betöltendő. Pályázók kérvényeiket junius 1-ig alulirott hitk. elnökhöz nyujtsák be. Próbaelőadásra csak a meghivottak bocsájtatnak, uti és költözködési költség csak a megválasztottnak térittetik meg. Balatonfő-Kajár, 1908. máj. 15. Rosenthal Manó, hitk. elnök. 36123

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
☛ Jedes Wort kostet pro Einschaltung **5** (fünf) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **10** (zehn) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zehn Worte **50** (fünfzig) **Heller.**

Die „Kleinen Anzeigen" werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Waitznerboulevard 34) und zur Bequemlichkeit des p. Publikums in folgenden Filialen:

I. Bezirk:
Festung: Ludw. Polatschek, Trafik
II. Bezirk:
Haubtgasse 2: Ludwig Toldi, Buchhandlung.
III. Bezirk:
Sigmundplatz 12: Leop. Szabó, Trafik. **Altofen: Szentlélekter 8:** Frau Karl Nagy, Trafik.
IV. Bezirk:
Zollamtsring 14: Wilh. Győri, Trafik. **Kecskemétterg. 14:** Moriz Szántó, Trafik. **Parisergasse 7:** Frau Josef Tuisk. **Petőfiplatz 3:** A. J. Nemecsek, Trafik. **Universitätsplatz 5:** Frau Emerich Schneider, Trafik.
V. Bezirk:
Leopoldring 8: Julius Schödl, Trafik u. Postsammelstelle. **Dorotheagasse 13:** Wilh. Weil, Trafik. **Marokkanergasse 1:** Frau Arm. Földes.
VI. Bezirk:
Theresienring 2: Moriz Zala, Buch- u. Musikalienhandl. **Theresienring 45:** Geschwister Brenner, Trafik. **Andrássystr. 33:** Ferdinand Berkovits, Trafik. **Andrássystraße 48:** Ilona Rohonczy, Trafik. **Andrássystr. 84:** J. Weber, Trafik. **Königsgasse 52.** M. Takács, Trafik. **Waitzners Boulevard 65** (Hotel London): Ww. Armin Biener Trafik. **Theresienring 30:** Frau Nácz, Trafik. **Szondygasse 17:** Jenny Woititz, Trafik. **Andrássystraße 50:** Ww. Josef Reiß, Trafik.
VII. Bezirk:
Arenastraße 44: Adolf Gang Papierhandl. **Barosplatz 20:** Frau Ww. Moriz Grünhut, Trafik; **Rákóczistraße 50:** Jambrikovics Trafik. **Elisabethring 51:** Wiwe S. Zwillinger, Ringstraßenbad, Trafik. **Karlsring 17:** B. Maybaum, Trafik. **Trommelgasse 2:** Frau Moriz Schneller, Trafik. **Königsgasse 69:** Frau Wilhelm Schlesinger, Trafik. **Elisabethring 2:** Frau Alajos Sós. **Rákóczistraße 34:** Wwe. Heinrich Márkus.
VIII. Bezirk:
Museumring 18: Karl Rádor, Trafik. **Josephsring 2:** Rosa Kertész, Trafik. **Josephsring 50:** Henriette Reiz, Trafik **Josephsring Nr. 83:** Ann Gangli, Trafik. **Rákóczistraße 1** Wilhelm Soproni, Großtrafik. **Rákóczistraße 57:** Frau Eduard Kirschbaum, Trafik. **Barosgasse 81:** Adolf Schulz, Trafik.
IX. Bezirk:
Ullöerstraße 85: Leop. Richter Papierhandlung.
X. Bezirk:
Steinbruch, Ligetiplatz 2: Szakó's Nachfolger Novotny.
Neupest:
Arpádgasse 10: Witwe Therese Deucht, Zeitungsverschleiß.
Ferner in allen bestakkreditirten Annoncen-Expeditionen.

Kauf u. Verkauf.

Fekete kereszthuros rövid zongora eladó. Hársfa-utcza 6, I. 17. 3582

Demolirung. Zufolge schleuniger Demolirung des am **Erzsébet-tér 18** befindlichen einstöckigen Hauses werden ab 4. Mai **200.000 Mauerziegel, Mauersteine, amerikanische Parketten, Dippelbäume, Dachstuhlholz,** moderne nach innen aufgehende **Fenster, Flügelthüren,** kleinere **Roletsenster** u. Thüren, **Marmorplatten** und **Stiegen,** 40.000 St. **Dachziegel** 2c. verkauft. **Pollák Testvérek.** 36127

Klavier, Pfosch, kurzschwarz, englisches System, ist zu verkaufen. Besichtigen v. 10—12; 2—4. Leopoldring 9, IV. 1. 36157

16 HP Dampfmaschine mit Cornwall-Kessel, gebraucht, vollkommen betriebsfähig, sehr preiswürdig zu haben. Näheres bei Ignaz Gellért & Komp., Budapest, Terezkörut 41. 23527

Reklamwagen, geschlossen, sammt Pferd zu verkaufen. IX., Tüzoltó-utcza 4. 3664

Ich kaufe abgelegte Anzüge, Ueberzieher, zahle höchsten Preis. Király-utcza 21, II. 51. 3663

Neue Federn, Toilettetisch mit Spiegel und Kinderbett zu verkaufen. Hernádgasse 35, I. 12. 3588

Meine Herrschaften. Jeder komme, seh' und staune — Meine Schätze alle an, — Was man wünscht, nach Lust und Laune, — Halb geschenkt man haben kann. — Brochen, Uhren, Ringe, Ketten — Mit Brillanten reich verziert, — Ohrgehänge und Braceletten, — Alles regelrecht punzirt; — Meine Uhren, große und kleine, — Fein geschliffen oder matt, — Zeigen nur bei mir alleine — Wie viel es geschlagen hat. — Sieht man all die schöne Dinge, — Schon das Herz im Leibe auftaut — Beim Probieren meine Ringe, — Ist man beinah' halb getraut. — Kommet Bräutigam und Bräute — von weit und breit, — Ich verkaufe auch an prima Leute — ratenweise und auf Zeit, — Eilet Alle dreist und kühn **Váczi-körut 49,** nur zu **Moriz Weisengrün.** 3644

Ösbudavárer sämmtliche Einrichtungen, Gartensessel, Gartentische, Bierapparat, Eiskästen, Weinpult, Wendebillard, Karambol, Marmortische, Wertheimkasse, Sparherd, Spezereieinrichtung billig. Laufer, Kertész-u. 33. 3653

Eine Geschäftsauslage aus Eichenholz, mit Firmenkopf, wegen Raummangels zu verkaufen; für Photographen besonders empfehlend. Länge 4 Meter 21 Cm., Höhe 3 Meter 32 Cm. Bei Ignaz Dreher und Sohn, IV., Kossuth Lajosgasse 14—16. 3425

Modell zur Massenartikel-Erzeugung, hunderffacher Gewinn, wird verkauft. Horner, Nefelejtsgasse 11, II. 24. 3590

150 fl. Ein neues, neumodernes Billard zu verkaufen und ein schönes, altes. Außerdem übernehme Umänderungen und Renovirungen. VII., Kertész-utcza 11. 3572

Gázcsillár eladó. Kaziczy-u. 19, I. 9. 3627

Alles kaufe ich zu höchsten Preisen, auch tausche Alles gegen Neues ein und verkaufe Alles **billig.** Radó, Egyetem-tér 5. 23532

Wegen Räumung des Demolirungsplatzes VI., Dávid-utcza 7, werden um jeden Preis verkauft: Dippelbäume, Dachstuhlholz, Stiegenstufen, Breiter, Ziegel, Steine 2c. Näheres dortselbst. 3679

Kocsik különböző alakban, használt és uj állapotban, jutányosan kapható és becserélhetők, gummikerekük is. **Dávid,** V., Vigszinház-u. 3. 23539

Csillár, villany és gáz, 2 éjjeliszekrény villanylámpa olcsón eladó Tauszik és társa, Gyár-u. 21. Telefon 83—97. 3686

Zsalus kocsi és félfedeles gummikerekü kocsi olcsón eladó. VI., Liszt-Ferencz-tér 11, házfelügyelő. 3672

Keramitplatten, sowie Keramitsteine, in Prima- und Sekunda-Qualitäten, für Höfe, Gänge, Küchen, Stallungen, Fabriksräume 2c. geeignet, in ein- und mehrfarbiger Ausführung, sind billig zu haben bei Strasser Vilmos, Betonbauunternehmer, Budapest, VI., Bajnok-utcza 3|B. Telephon 65—51. 36161

Gas- und Benzinmotore, neueste, einfache Konstruktion, liefern mit voller Garantie billigst Peschat és Roth, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-utcza 40. 23565

Bekleidung.

Ügyes kézi varróleány azonnal felvétetik, **nem** kezdők. Podmaniczky-u. 21, III. 32. 3680

Modistin, sehr tüchtige, empfiehlt sich zu billigen Preisen für die elegantesten Hüte. Isabellagasse 64, Part. 1, Ecke Andrássystraße. 3700

Hölgyek figyelmébe! Előkelő izléssel, elsőrangu kivitelben készitek franczia toiletteket, bluzokat, aljakat és gyászruhákat igen jutányosan. Nagykorona-u. 15, II. lépcső, I, 9. 36129

Gesundheitspflege.

Massage. Masseuse diplmée. Mariagasse 23, Parterre 7, Treppenhaus. 23556

Heirathsanträge.

Ehe Sie heirathen oder sonst eine ernste Verbindung eingehen, holen Sie Informationen über die neue Verbindung beim konzessionirten Informationsbureau **Steinmetz,** Budapest, **Podmaniczkygasse 13,** Telephon 96—70. Verläßlichste, gewissenhafte Berichte. Mäßige Preise. Bei vorhergehender Korrespondenz Porto einzusenden. 3300

Heirath. Ich suche einen intelligenten Herrn (oder Dame), der in guten israelitischen Bürgerfamilien verkehrt und für einen pensionsberechtigten Beamten eine Heirath diskret vermitteln will. Offerte unter „A. B. 531" an die Exp. 3331

Férjhez adnám **nővéremet,** husz éves, háziasan nevelt, izr. vidéki leányt, kinek 3000 korona készpénze van. Saját üzlettel rendelkezik, mely 36,000 koronát forgalmaz évente. Ha az ajánlkozó kereskedő, ki az üzletet vezetne, ugy pénz helyett az üzletet kapja hozományul. Leveleket „Jó partie 84646" alatt **Schwarz József** hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 36108

Wegen Uebernahme eines guten Geschäftes bin ich geneigt, mich baldigst mit vermögendem Mädchen oder junger kinderloser Witwe zu verheirathen. Bin 35 Jahre alt, Isr., ledig, intelligenter Kaufmann. Gefällige Zuschriften unter Chiffre „Glückliche Zukunft 198" an die Exp. 3198

Vier alleinstehende Damen: 36jähr., kath., musikalisch (2 versorgte Kinder), **80,000 Kr. Baarvermögen;** 43jähr. kath. Witwe, kinderl., **80,000 Kr. Vermögen;** 29jähr. kath. Frl., **100,000 Kr. Baarvermögen;** 29jähr. kath. Hausbesitzerin u. **40,000 K.** Baargeld, sämmtlich **unabhängig,** wünschen **Heirath.** Nichtanonyme Offerte zu richten an **Schlesinger, Berlin 18.** 35830

Verheirathen möchte sich 25jähriges Mädchen, Katholikin, mit 20.000 Kronen Vermögen. Anträge unter „Vermittler ausgeschlossen 391" an die Exp. 3391

Hübsches Mädchen, Isr., aus hochachtbarer Familie, mit Kr. 6000 und sehr schöner Ausstattung, wünscht sich mit **nur** intelligentem feschen Herrn, Isr., in guter Position, zu verheirathen. Nichtanonyme Zuschriften sind zu richten unter „Charaktervoll 528" an die Exp. 3528

5000 koronával honoráltatik, a ki 46 éves, özvegy, izraelita, 120,000 korona hozományu elegáns barátnőmnek, 55 éven fölüli, 10,000 koronát meghaladó évi jövedelmü férjet sikerrel közvetit. Leveleket „Korrekt 199" jelige alatt a kiadóba kéretnek. 3199

Házasságokat ingyen közvetit „Házasulandók Ujságja". Budapest, Liliom-utcza 54. Mutatványszám ingyen. 35565

Aelteres Fräulein sucht behufs Ehe die Bekanntschaft eines christl. Herrn, auch Pensionist. Vermögen keines, aber hübsche Einnahme vorhanden. Unter „Intelligent 041" an die Exp. 3041

Wittwer, Kaufmann, 43 Jahre alt, sichere Position, 3000 Kronen Gehalt, wünscht Wiederverheirathung mit soliden, häuslich wirthschaftlichem Fräulein oder kinderlosen Witwe zwischen 30—38 Jahren mit entsprechendem Baarvermögen zwecks Uebernahme eines sehr gangbaren Geschäftes nebst Restauration. Konfession egal. Vermittler und Anonymes Papierkorb. Diskretion verbürgt. Briefe erbitte unter „Fröhliche Pfingsten 669" an die Exp. 2669

Gesucht ein Herr im Alter von 54—60, jährlichem Mindesteinkommen von 5000 fl., für reiche isr. Dame (Witwe). Gefl. Anträge an die Exp. unter „Distinktion 692" 3692

Einheirath! Solider, 26jähriger isr. junger Mann möchte in gutgehendes Spezerei- oder Wirthsgeschäft einheirathen. Gefl. Anträge unter „Alexander 474" an die Exped. 3474

Keresek csinos, háziasan nevelt izr. rokonom számára, kinek 2000 kor. készpénze, butora és kelengyéje van, mechanikust, elektrotechnikust férjül, esetleg özvegyet 1 gyermekkel. Szives ajánlatokat „S. J. 577" alatt a kiadóba kérek. 3577

Ernster Heirathsantrag! Intelligenter, stattlicher, charaktervoller, alleinstehender Christ, 58 Jahre, bei gutem Humor, sorgenfreies Leben, mit Jahreseinkommen von 3000 Kronen, pensionsberechtigt, wünscht mit alleinstehender Witwe gleichen Alters oder Fräulein mit geregeltem Heim und etwas Barvermögen Bekanntschaft zu machen. Anträge mit voller Adresse unter „Gesicherte Zukunft 615" an die Exp. 3615

Kereskedelmileg képzett 28 éves hivatalnok, előkelő részvénytársaságnál vezető állásban, feleségül venne némi vagyonnal rendelkező, feltétlen intelligens, 20—23 éves uri leányt. „Diskretió 613" jeligés leveleket a kiadóhivatal továbbit. Hivatásos házasságszerzők leveleire nem válaszolok. 3613

Köchin, 44 Jahre alt, etwas Vermögen, wünscht sich mit einem Witwer zu verehelichen. Unter „Gutes Herz 112" an die Exp. 83112

Heirathsantrag. Junger kinderloser Witwer, 44 Jahre alt, Christ, sucht sich wieder zu verheirathen. Hat gutgehendes Geschäft seit 18 Jahren mit Minimal-Einnahmen von 12.000 Kronen. Dementsprechend Damen. Ernstgemeinte Anträge unter „3 Rosen" an die Exp. 3632

Sehr distinguirte, vornehme Dame, Ausländerin, sprachenkundig, sehr heiter u. liebenswürdig, sympathische, elegante Erscheinung, wünscht ehrbaren Anschluß an nur eleganten, wirklich vornehmen Herrn in mittlerem Alter. Freundliche Anträge unter „Honny soit qui mal y pense" an die Exped. d. Bl. 3680

Vidéki füszernagykereskedés első alkalmazottja benősülne zsidó családhoz vagy komolyabb leányt, esetleg fiatal özvegyasszonyt feleségül venne, minek révén önállósithatná magát. Szives ajánlatokat „Dunántuli" czimre Budapest főposta poste restante kérek. Feltétlen titoktartás. 3666

Házasságokat előkelő körökben diszkréten közvetit Davidovics Ferencz elsőrangu intézete Rákóczi-ut 70. 23571

Vermittler ausgeschlossen Graf, jung, schuldenlos, sucht sehr reiche Dame zur Ehe. „Census 6000" an die Hauptpost Budapest. 23555

Aelteres isr. Mädchen mit etwa 8000 Kronen Mitgift, wünscht sich mit Kaufmann od besserem Professionisten zu verehelichen. Anträge u. „B. G. 623" an die Exp. 3623

Intelligenter pensionfähiger Beamter wünscht behufs Ehe Bekanntschaft. Unter „Ausführliche Schreiben 113" an die Exp. 83113

Intell. Fräulein, wünscht mit sicher angest. Herrn, Isr., 35—45 Jahre, erbare Bekanntschaft behufs Ehe. Nichtanonyme Briefe bevorzugt. Unter „Wahrheit 114" an die Exped. 83114

Heirathsantrag. 26jähr. fescher Haus- u. Meiereibesitzerssohn sucht behufs Uebernahme der Meierei passende Lebensgefährtin. Vermögen Nebensache. Nichtanonyme Anträge mit Bild unter „Wirthschaftlich 122" an die Exp. 83122

Ernstgemeinter Antrag. Für ein hübsches Mädchen mit einigen tausend Kronen bar, Möbel und Ausstattung, intell. Israelit in den Dreißigerjahren gesucht. Nichtanonyme Anträge erbeten unter „Erster Versuch 124" an die Exp. 83124

Heirathsantrag. Witwe mit gutgehendem Geschäfte wünscht die ehrbare Bekanntschaft mit älterem Herrn. Unter „Nr. 62" an die Exp. 83128

Bekanntschaft sucht sehr hübsches Fräulein, 18—24 Jahre, von tadellosem Rufe kennen lernen. Besitzt Vermögen von 70,000 K. Zuschriften unter „Vertrauen 116" an die Exp. 83116

Korrespondenz.

Dunaparti korzóról pénteken este Fürdő-utczai gyógyszertárnál, majd a Nádor-utczába követett urnőhöz, ki gyermek társaságában volt, esedezik barna fiatalember, nagyságos asszonynak sok idő óta tisztelője, kegyoskedjék alkalmat adni, hogy rajongó ragaszkodásának jelét adhassa. Válaszát „Aphrodite 610" alatt a kiadóba kéri kézcsokoló hive. 3610

Welcher Herr wäre geneigt mit einer blonden, kleinen und herzigen Reichsdeutschen fröhliche Abende zu verbringen? Offerten bittet unter „Intelligent 661" an die Exp. 3661

Külföldi gyáros, a ki hétfőn érkezik, szórakozás czéljából csinos független hölgy ismeretségét keresi. Ajánlatokat azonnal kérem, hogy hétfőn délután a megismerkedés megtörténhessék. Jelige „Gyáros 705" a kiadóba. 3705

Umas. Legutóbbi soraim a keddi számban jelentek meg. Olvastad-e, édosem? Közel jövőben tudatlak jövetelemről. Csókol fenti. 3710

Witwe sucht ehrbare Bekanntschaft eines intelligenten gutsituirten Herrn. Briefe unter „Stattliche Erscheinung" Hauptpost restante. 9593

Offiziers Bekanntschaft wünscht intelligente Dame, die den Sommer in Pilisecsaba verbringt. Briefe unter „Heiligenbild" an die Exp. 23523

Schicksal. Täglich warte Brief, bin ungeduldig, Dich eher zu sehen. Millionen Küsse. 3669

Wallner Eduard. Brief erliegt hauptpostlagernd. 3667

Zwei hochanständige Freundinen, eine ledig, groß, schlank, brünett, int., die andere verheirathet, nicht minder fesch, würden ehrbare Bekanntschaft machen mit eben solchen zwei Freunden, um gemeinsam Ausflüge zu machen. Nur ausführliche Zuschriften unter „Interessenlos 28—38" an die Exp. 23530

Mailüftl. Ehrbahre Bekanntschaft wünscht hochanständiges, gebildetes, auch musikalisch, nettes Fräulein mit nur sympathischem Herrn, Unter X. P. an die Exp. 23549

Serbin, jung, intelligent, zur Konversation gesucht. Gefällige Anträge unter „Serbin" an die Exp. 23550

Nagyvárad 500. Du lieber, süßer Schatz. Ich küsse Dich in zärtlicher Umarmung, es thut mir so weh um Dich. Tröste Dich, in meinem Herzen ist Dein Heim. Ich opfere Dir meine Treue, nur bitte ich, mir dafür zu schreiben, nicht Liebchen, gib meine Treue preis, das höchste, was ich habe. Ich bin so stolz darauf und Du schätzt es nicht. Ich verlange es doch im Stillen von Dir auch, ach, wie möchte ich zärtlich sein, mir, Dir, mein Liebling u. glücklich an Deinem Herzen. Nicht schicke mich zu Anderen. In treuer Liebe küßt Dich innig Dein S. Sei froh mit mir. Den ersten Brief hast Du wenig beantwortet. 3695

Deutsche Konversation sucht höchst intelligenter junger Mann besserer Stände, mit einer intelligenten, hübschen Dame mit stattlicher Erscheinung, behufs Vervollkommnung in der deutschen Sprache. Näheres mündlich. Unter „Unterhaltung 492" an die Exp. 23492

Welche intelligente, fesche, 30—35jährige Dame wäre geneigt, behufs Zerstreuung mit ebensolchem Herrn intime Freundschaft zu schließen? Materielles ausgeschlossen. Diskretion beiderseits Bedingung. Nichtanonyme Briefe unter „Bon ami 17" **Hauptpost restante** erbeten. 3544

Dr. Maurice Herdan wird in eigenem Interesse ersucht, seine Adresse bekannt zu geben. Bekanntgabe derselben von dritter Seite wird belohnt. Jacques Wallis, Wien. 36084

Technische Rundschau

Budapest, Sonntag, 17. Mai. **Dritte Beilage des „Neues Pester Journal."** Seite 35

Die Verbindung der Maschinen-Treibriemen.

— Von **Martin Koránhi.** —

In jenen gewerblichen und industriellen Betrieben, in welchen elementare Kräfte als treibende Kraft benützt werden, spielen die Maschinenriemen eine überaus wichtige Rolle. Von der zweckmäßigen und entsprechenden Beschaffenheit der Maschinenriemen hängt nämlich der ruhige und sichere Gang des Betriebes ab. Die Fürwahl der Maschinenriemen von entsprechender Breite, Stärke und Qualität ist heute bereits eine so sehr bereinigte Frage, daß es gar nicht nothwendig ist, sich hier mit derselben weiter zu befassen. Aber selbst die besten Maschinenriemen nützen sich mit der Zeit ab, dehnen sich oder zerreißen. In allen diesen Fällen müssen die Riemen

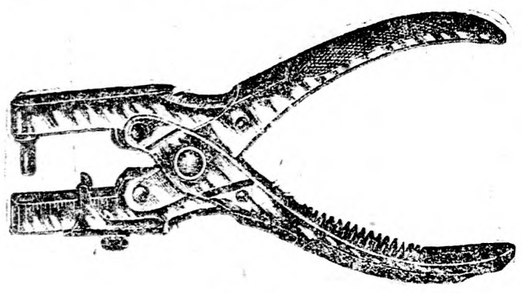


Fig. 1.

neuerlich miteinander verbunden werden, was in den meisten Betrieben Schwierigkeiten und Hindernisse im Gefolge hat, weil wir nur gar wenig solche Riemenverbindungssysteme kennen, die dem Zwecke in jeder Hinsicht entsprechen. Besonders schwierig ist die Verbindung bei breiteren, respektive stärkeren Riemen. Legt man nämlich die Riemen einfach aufeinander und näht sie dann zusammen, dann entsteht an der Stelle der Naht eine Erhöhung, welche jedesmal eine Erschütterung verursacht, so oft die

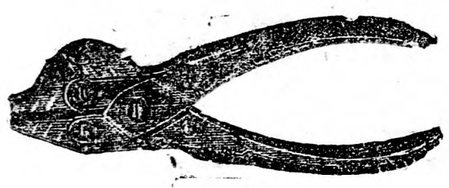


Fig. 2.

Nahtstelle auf die Walze kommt, und das beeinträchtigt den ruhigen, sicheren Gang des Betriebes. Aber auch die Reibung ist an der Nahtstelle eine größere, und gar bald wird in Folge raschen Abwetzens ein neuerliches Zusammennähen nothwendig. Auch das Zuspitzen der beiden Enden der Riemen nützt nicht viel, denn so exakt kann man diese Arbeit gar nicht zustande bringen, daß der Transmissionsriemen an der genähten Stelle ganz glatt sei. Auch das Verbinden durch Nieten, Heften, Anschnallen ist nicht viel besser als das Zusammennähen. Wir mögen welches System immer anwenden, immer wird die Verbindung nicht sicher und nicht dauernd sein.

Ueberall dort, wo der Riemen nicht gar zu stark in Anspruch genommen wird, erweist sich die Verbindung mittels eines guten, haltbaren Klebstoffes noch als die zweckmäßigste. Zweifellos haltbar ist aber auch diese Verbindung nicht, da wir keinen Klebstoff kennen, welcher allen Einflüssen von Feuchtigkeit, ätzenden Säuren und Gasen auf die Dauer siegreich standhalten könnte.

Alle diese Nachtheile beseitigt man nur dann, wenn man die Enden der Treibriemen mit derjenigen Drahtkomposition verbindet, welche unter dem Namen „Wire bell lace" in den Verkehr kommt. Dieser elastische, homogene Stoff übertrifft weit alles bisher Dagewesene an Haltbarkeit, verhindert jede Lockerung mit absoluter Sicherheit.

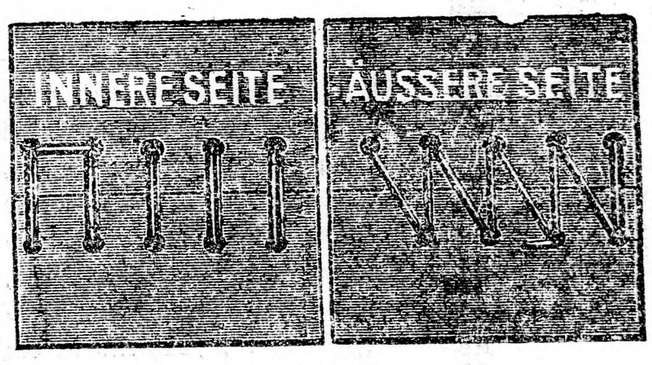
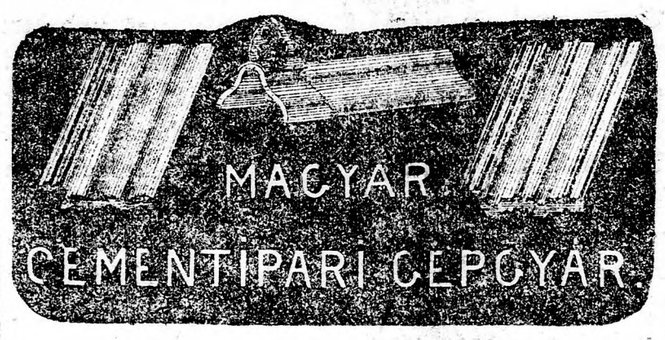


Fig. 3.

Ueberdies hat das „Wire bell lace" den Vortheil, daß es vermöge seiner Weichheit die Riemen nicht ruinirt, die Verbindungslöcher nicht erweitert und sich gleichmäßig an den Riemen anklebt. Der Draht ist so glatt und elastisch, daß nirgends eine Erhöhung entsteht und die mit demselben verbundenen Riemen glatt und vollkommen geräuschlos funktioniren. Die Verbindung kann überaus rasch, auch an der Scheibe hergestellt werden, so daß ein Reißen des Treibriemens keine Stockung des Betriebes zu verursachen braucht. Wenn wir noch hinzufügen, daß das „Wire bell lace" in vierer-lei Stärken erhältlich ist, sich also zur Verbindung von Riemen und Gurten von jeder beliebigen Dimension und Stärke eignet, haben wir im Großen und Ganzen alle in der Praxis sich bewährenden Vortheile der Drahtverbindung gekennzeichnet. Zur Illustration der Einfachheit der Handhabung schildern wir im Folgenden das Vorgehen bei Verbindung mittels Wire bell lace: Wir ziehen am Ende des



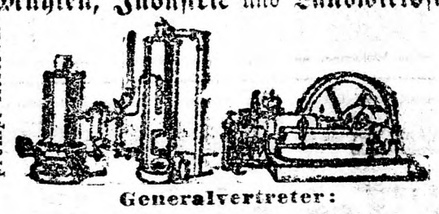
Szabadalmazott modern gépek mindennemü **cementáru gyártására**, 1 és ½ kilogrammos, normál nagyságu, teljesen vizhatlan és fagyálló **hornyolt cementeserepek** hövédövel, 1 négyzetméter sulya 24 kilogramm **Cementeserép-gépek, tömör és üreges tégla gépek, csatorna- és kutgyürü-formák, betonkeverök.** 2—3szorta **munkaképesebbek** és 30% kal olcsóbbak minden külföldi gyártmánynál. Cement oxid-festékek közvetlen Angliából. 3000 korona befektetés évi 5000 korona tiszta hasznot hoz. Kérjen mintát és ismertetést. **Kép. i elök minden megye székhelyén heresstetnek.**

ECYEDELÁRUSITÓ:
KORNIS A. ARAD.

Sauggasmotore

Original **„Deutz"** billigste und sicherste Betriebskraft für **Mühlen, Industrie** und **Landwirtschaft,**

Jede Grösse prompt lieferbar



Solideste Ausführung.

Generalvertreter:

Kalmár & Engel,

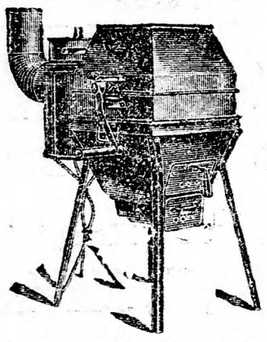
BUDAPEST.

Lager: V., Lipót-körut 18, Fabrik u. Bureaux VI., Üteg-uteza 19.

Mit Kostenvoranschlägen dienen wir bereitwilligst.

Günstige Zahlungsbedingungen,

„Titania" ist die beste **Schnelldampf-waschmaschine** der Gegenwart. Tausendfach erprobt. **Wir garantieren,** daß jede Malchine vollständig rein u. blütenweiß wäscht, die Wäsche in bisher unerreichter Weise schont, daß jedes Kind damit arbeiten kann, daß 75% an Zeit, Seife und Brennmaterial gespart werden. **Wir nehmen** jede Maschine **zurück,** die





Wäscherollen

mit 2—3 Hartholzwalzen in bester Ausführung, fünfjährige Garantie von Kr. 40.— an.

„Titania"

Heisswringel

mit Ia. Para-Gummiwalzen.

diese Eigenschaft nicht besitzt. „Titania C." wäscht 52 Hemden in 15—20 Min. Prospekte, Plakate, Referenzen gratis. Vertreter gesucht. **Titania-Werke Wels O.-Oe. Nr. 164** Erzeugen als Spezialität: **Waschmaschinen, Dämpfer, Säemaschinen, Heurechen, Hederichspritzen, Separatoren etc.**

Versteinerungsfarbe

„SAXOGEN"

ist das einzige, unbedingt Erfolg habende **Mittel,** atmosphärische und chemische Einflüsse auf **Stein, Ziegel, Cement, Kalk, Holz, Metalle usw.** dauernd unschädlich zu machen, gleichviel, ob sich diese Gegenstände im Freien, in der Erde oder im Wasser befinden. — **Feuchte** oder von **Salpeter** inflizirte **Mauern** oder **Wände** sowie nasse **Wohnungen** werden vollständig und für die Dauer trocken gelegt mit unserer

Versteinerungsfarbe „Saxogen".

Nassen Verputz abzuschlagen ist nicht nothwendig. Ein 2- bis 3maliger Anstrich genügt, um das betreffende **Objekt** für die Dauer widerstandsfähig zu machen. **Mit 1 kg. Versteinerungsfarbe „SAXOGEN"** streicht man 6 bis 7 m². Demnach die beste und billigste Trockenlegung nasser **Wohnungen.**

Bester und dauerhaftester **Fassadenanstrich,** hauptsächlich für solche **Fassaden,** welche allen **Witterungsunbilden** ausgesetzt sind.

Unfehlbarstes und konkurrenzloses **Mittel gegen Rosten** des **Eisens,** ohne dass dasselbe wie bisher mit **Mennige** grundirt zu werden braucht.

Bestes **Mittel gegen Fäulniss** des **Holzes,** welches nicht wie — vordem mit **Karbolineum** imprägnirt werden muss. —

Die **Versteinerungsfarbe „SAXOGEN"** ist allein echt nur bei

FRANZ WEISKOPF, REICHENBERG, Wienerstrasse 69

und bei den in den verschiedenen Tagesblättern der Monarchie namhaft gemachten **Vertretern** erhältlich.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Wiederverkäufer wollen Spezialofferte verlangen.

Als Proben werden 5 Kilo Nachnahme K. 5.20 zum Versandt gebracht.

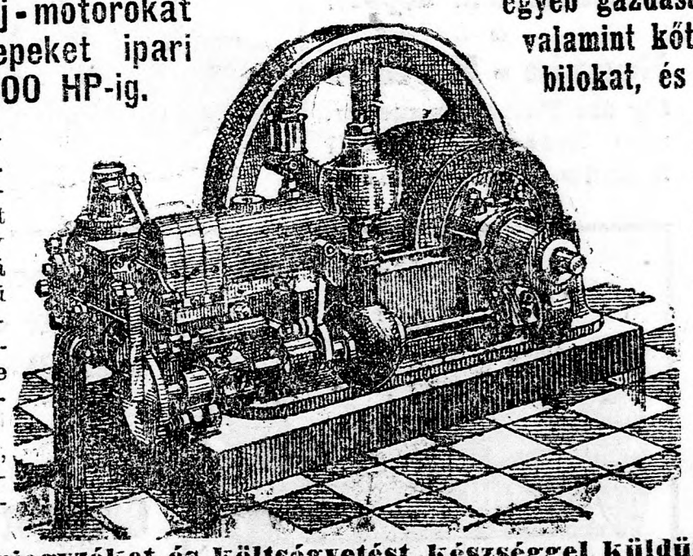
Magyar Ipar és Árubank részvénytársaság

áruosztálya Budapest, V., Váczi-körut 12. szám. Ajánlja:

a legjobb szerkezetü légszesz-, benzin-, nyersolaj-motorokat és szivó-gáztelepeket ipari czélokra 2—300 HP-ig.

Benzinlokomobilokat cséplő és egyéb gazdasági gépek hajtására, valamint kőtörő-, favágólokomobilokat, és benzinmozdonyokat.

Teljes cséplőkészleteket, gazdasági gépeket. Arató és kévekötőgépeket a Kanadai Frost and Wood Company gépgyárból. Továbbá szállit: Jóminőségü teljesen sav- és parafinmentes gép- és hengerolajokat mindenféle czélokra, merev (consistens) gépzsirt. Porosz és orosz szenet, darabos-, koczka-, dió- és porszenet kocsirakományonként.



Az 1846. évben alapitott Flesch-féle bőrmüvek részvénytársaság gyártmányait: **szijbőrszijakat (croupon), géphajtó-, dynamo-, varró- és verőlécz-szijakat.**

Az 1895. évben alapitott **Első Tisztitógyapot-gyár** gyártmányait: **szines** és fehér fésült tisztitógyapotot fonalakban.

Megbizható képviselőket keresünk.

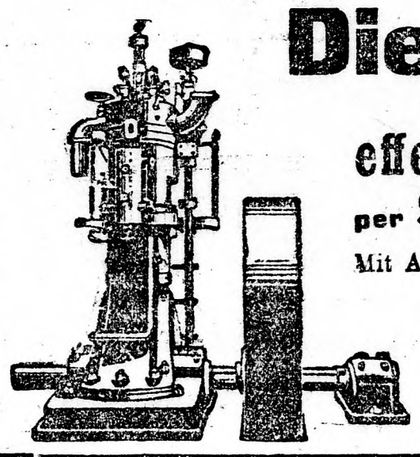
Arjegyzéket és költségvetést készséggel küldünk.

Riemens, nicht weiter vom Ende entfernt, als die Stärke des Riemens beträgt, eine gerade Linie, und bezeichnen die Stellen der zu bohrenden Löcher, je 9 Mm. von einander abstehend, das erste 6 Mm. von der gezogenen Linie. Ist der Riemen 200 Mm. breit oder gar noch breiter, dann müssen die Löcher 6 Mm. von einander entfernt sein. Zur Perforirung dient die Perforirzange Figur I. Nach Fertigstellung der Löcher beginnen wir mit der Verbindung bei den zwei mittleren Löchern. Zu je einer Verbindung braucht man an Wire bell lace das Siebenfache, bei Doppelriemen das Neunfache der Breite des Treibriemens. Durch jedes Loch muß der Draht zweimal gezogen werden und hiebei ist sehr darauf zu achten, daß nie ein Draht auf den anderen zu liegen komme. Bei jedem Umflechten ist der Draht, damit er nicht zurückschlüpfe, fest zu halten und mit der Zange (Figur II) kräftig anzuziehen. Nach hergestellter Verbindung wird der Draht glatt gehämmert, bis die verbundenen Riemenenden das Bild Figur III zeigen. Wenn wir die Verbindung genau nach dieser Vorschrift sorgsam herstellen, wird ein nachträgliches Anziehen nie nöthig werden.

Maschinenausstellung in Szatmár. Der Szatmárer landwirthschaftliche Verein hat beschlossen, anläßlich des im August d. J. in Szatmár tagenden Feuerwehrkongresses auch eine Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen in größerem Maßstabe zu arrangiren. Die einschlägigen Vorarbeiten wurden bereits in Angriff genommen.

Schienenbiege. Beim Bahnbau und namentlich beim Straßenbahnbau kommen öfters Krümmungen vor, für welche die entsprechenden Schienen nicht immer von den Walzwerken geliefert werden können, sondern bei denen die Schienen an Ort und Stelle gebogen werden müssen. Hierfür hat man Schienenbiegen, die meist aus einem starken Bügel bestehen, der an beiden Enden mit zwei Klauen zum Festhalten der Schienen ausgestattet ist, während in der Mitte zwischen beiden Klauen eine Schraubenspindel vorgesehen ist, welche ein Druckstück gegen die Schiene preßt, wodurch deren Biegung erfolgt. Diese Biegen sind mit Klauen für eine ganz bestimmte Schienenform ausgestattet und können demgemäß nur für diese eine Schiene verwendet werden. Eine neue gesetzlich geschützte Schienenbiege weicht in ihrer Bauart von derjenigen der gewöhnlichen Schienenbiegen vollständig ab. Dieselbe setzt sich aus zwei V-förmigen Seitentheilen zusammen, die wiederum aus je zwei Flacheisen bestehen und am oberen Ende durch ein Mutternstück für eine Druckspindel vereinigt sind. Die Spreizung der Seitentheile wird durch ein damit fest verbundenes U-Eisen bewirkt. An ihren unteren Enden besitzen die Seitentheile Schlitze zur Aufnahme von auswechselbaren Klemmbacken, die genau dem Profil der zu biegenden Schienen entsprechend gefräst sind, während vor die Druckspindel ein gleichfalls auswechselbares und dem Profil der Schiene entsprechend gefrästes Druckstück gebracht wird. Es können somit mit dieser Biege Schienen einer bestimmten Form gebogen werden. Will man mit dem Apparat Schienen eines anderen Profils oder irgendwelche Profileisen biegen, so hat man nur nöthig, neue, entsprechend gefräste Klemmbacken zu beschaffen. Außerdem kann bei dieser Biege die Höhe des Bogens der Biegung gemessen und demnach eine ganz genaue Biegung für jeden beliebigen Radius bewerkstelligt werden.

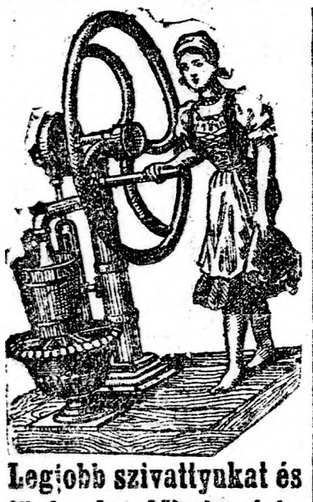
(Eine 1000 Dollar-Wiege.) die kostbarste und vom künstlerischen Standpunkte die schönste, welche jemals in die Vereinigten Staaten eingeführt wurde, befindet sich gegenwärtig im Newyorker Zollamte. Die aus Paris stammende Wiege ist für das Baby eines Multi-Millionärs im Westen bestimmt. Das Millionärskind wird sich aber noch einige Zeit gedulden müssen, ehe es sich in der Wiege in Schlaf singen und wiegen lassen kann, denn diese ist mit einem Zoll von sechzig Perzent belegt worden, der Besteller der Wiege weigert sich aber, einen so hohen Zoll zu erlegen, und hat um ein Verhör vor der Generalabschätzungskommission nachgesucht. Bis die Zollstreitfrage gelöst ist, wird noch einige Zeit vergehen. Die Wiege ist aus geschnitztem Rosenholz hergestellt und stellt in äußerst künstlerischen Handschnitzereien Amoretten und Feen dar, um die sich schwungvolle Arabesken schlingen. Der Werth des Holztheiles der Wiege allein wird auf 2200 Francs angegeben. Zur weiteren Verzierung gehören ein seidener Baldachin und mit den herrlichsten Stickereien versehene seidene Kissen.



Mit dem
Diesel-Motor
kostet die
effektive Pferdekraft
per **Stunde** blos ca **1 Heller.**
Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die
WAFFEN- UND MASCHINEN-FABRIKS-AKTIENGESELLSCHAFT IN BUDAPEST.

Telephon 11—06. **Wichtig für jeden Wassermesser-Besitzer!** Telephon 11—06.
Schutz gegen Mehrverbrauch von Wasser
zufolge der wöchentlichen Kontrolle des Wasserkonsums.
Mit Prospekten und Aufklärungen dient bereitwilligst die
Budapester Wassermesser-Kommandit-Gesellschaft F. Kunz.
Spezialfabrik für Wassermesser. Eigenes Fabrikswerk
Abtheilung: Kontrolle des Wasserkonsums, Budapest, I., Bors-u. 14.

Találmányok és fogalmak.
Keresünk folyton jó és szabadalmaztatható találmányokat átvenni és értékesíteni azonnali magas készpénzvételösszeg vagy nyereségrészesedéssel az egész szabadalom tartama alatt. **Találmányok**, melyek megvalósítása nem állnak hivatalos védelem alatt, általunk eszközöltetnek. Ügyszámban minden szabadalom jogos és szabadalom mivoltáról, illetve megkeresztetnek.
műszaki ügyben kollegiumon adunk kellő világosítást. Állandó irodánk intézendők:
Patentanwälte Ingenieur Krug u. Prof. Aquilar Basel (Schweiz). Freistrasse 32.
Szabadalmi irodai találmányok és szabadalmak értékesítésére az összes országokban a legjobb dijak pontosan fizettetnek ki.



Legjobb szivattyukat és tüzfecskendőket gyárt a Budapesti Szivattyu- és Gépgyár Részv.-Társ.
Budapest, VI., Váczi-ut 69.

Technikum Limbach i/S.
KÖNIGREICH SACHSEN
Höhere Lehranstalt für MASCHINENBAU, ELEKTROTECHNIK UND HOCHBAU.
Kurse für Ingenieure u. Techniker. Programm frei. Direktor HAUPTMANN.

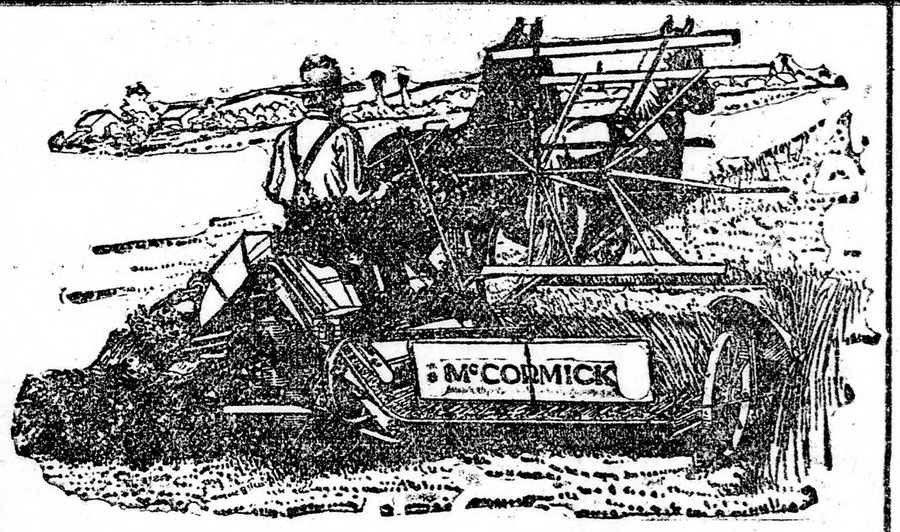
Szivattyukat
mielőtt vesz kérje árjegyzékünket
Győző Béla és Társa
Budapest,
V., Báró Aczél-u. 3.
A vigszinház tőszomszédságában



Mc CORMICK
amerik. Erntemaschinen-Fabrik.
Direktion und Hauptniederlage:
BUDAPEST, V., Alkotmány-u. 12.
Direktor J. E. KNECHT.



SPEZIALITÄTEN:
Garbenbinder-Erntemaschine,
„Daisy"-Getreidemäher,
„New 4"-Grasmähmaschinen
Autom. Stahl-Heurechen,
Heu-Wendemaschine,
Heupressen s. Göppel.
*
Benzin-Motore
für die Futterkammer u. zum Dreschen speziell f. landw. Zwecke gebaut.

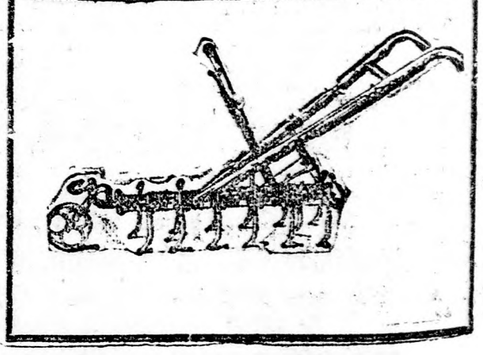


SPEZIALITÄTEN:
Stahl-Pferdehacken,
14 Zahn-Kultivator,
Sektions-Kultivator,
Diamantstahl-Saateggen,
Federzahn-Eggen,
Scheibeneggen zum Stoppelschälen und Lockern.
*
Original amer. Spezialmaschinen für die rationelle Maiskultur.



Mc. Cormick's Erntemaschinen werden für die ungarischen Verhältnisse speziell erzeugt. Keine leere Phrase, sondern Thatsache!

Grosser illustr. Preiskatalog
auf Wunsch gratis und franko!!



Technischer Anzeiger
des „Neues Pester Journal".

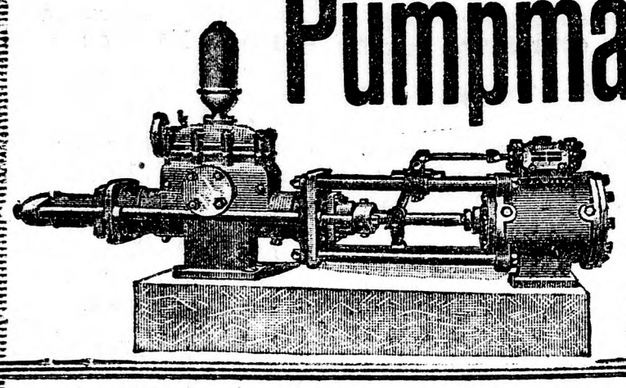
PATENTE

Marken- u. Musterschutz in allen Ländern erwirkt das Patent- u. Ingenieurbureau der beeldeten Patentanwälte

Neufeld Ármin u. Fenyö Henrik

Budapest, VIII., József - körut 8.

Pumpmaschinen



MAYER & Co.,

Budapest, V., Nádor-u. 74.

Konstruktionsbureau, techn. Unternehmung.

Dampfkessel.

1 Tischbein-Kessel, Fabrikat Krakart, 103 m² Heizfläche, 6 Atm. — 2 Cornwall-Kessel, Fabr. Prager Maschinenbau A.-G., je 98 m² Heizfläche, 6¼ Atm. — 1 Röhrenkessel, Fabrikat Höper, 66 m² Hei fläche, 6½ Atm. — 2 Cornwall-Kessel, Fabrikat Röck, je 55 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Cornwall-Kessel, Fabrikat Nicholson, 45 m. Heizfläche, 6 Atm. — 1 Cornwall-Kessel, Fabr. Sperber, 41 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Röhrenkessel, Fabr. Röck, 32 m² Heizfl., 7 Atm. — 1 Röhrenkessel, Fabr. Röck, 31 m² Heizfl., 7 Atm. — 1 Dampfkessel, Fabr. Simmelbusch, 25.50 m² Heizfläche, 5 Atm. — 1 Cornwallkessel, Fabrikat Miskolczy Testvérek, 20 m² Heizfl. 5 Atm. Ferner mehrere kleinere, stehende und liegende Dampfkessel sind billigst zu haben.

Halbstabilmaschinen.

1 St. Compound mit Condensator 150 HP, Fabrikat Schrantz.
1 St. Compound mit Condensator 80 HP, Fabrikat Nicholson.
1 St. Hochdruck-Lokomobile 60 HP, Fabrikat Schrantz.
1 St. Tandem-Lokomobile 45HP, Fabrikat MÁV.
1 St. Hochdruck-Lokomobile 35 HP, Fabrikat Höcker.
1 St. Hochdruck-Lokomobile 25 HP, Fabrikat Höcker.

Sämmtliche Maschinen sind modern gebaut, bestens erhalten u. prompt lieferbar. Näheres bei

EMIL ABELES,
Budapest, V., Váczi-ut 14. sz.

Rettungskasten



für Dreschmaschinenbesitzer u. für Industrie-Etablissement laut Ministerialverordnung bei

TOLNAI BELA és TÁRSA
Budapest, VI., Dávid-utcza 18.

Die Ujlaker Ziegel- und Kalkbrennerei-A.-G.

Budapest, V., Akademiegasse 9,

(Abtheilung Blumentopffabrik)

erzeugt Blumentöpfe in allen Grössen und in schönster Ausführung, Pflanzen- und Samenbehälter, verschiedene Tulpen, Blumenlampen und Jardiniéren von der einfachsten bis zur luxuriösesten Ausführung.



Muster und Offerte gratis.

Korrekte, druckfähige, technische Uebersetzungen von Preislisten, Gutachten etc. in sämmtl. Sprachen der Welt besorgt das

techn. Uebersetzungsbureau

Neufeld Ármin

Budapest, VII., Kertész-u. 37.
Telephon 62–16.

Einzige vaterländische Fabrikation!

Komplete Dampfwäscherei-Anlagen

Desinfektions-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Lohnwäschereien für Hand- u. Kraftbetrieb, Kragen-Bügelmaschinen mit Ligroin-Heizung, komplete Einrichtungen für Spitäler, Klöster, Asyle, Irrenanstalten, Kasernen, Institute, Hotels, Bade- und Kuranstalten, Dampfschiffahrts-Gesellschaften, etc. baut und liefert die

Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.

Fabrik und Bureau: IX., Lillom-utcza 52. Telephon 31–65.
Kostenvoranschläge und Prospekte gratis. Feinste Referenzen.

Wolfram-Lampen

mit 70% Stromersparniss

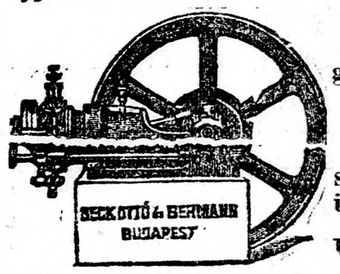
in allen Lagen brennend.

Gärtner Ágoston

Budapest, V., Wurm-utcza 3.

Telephon 95–33.

„DIADAL" - motor



legegyszerübb gép benzin-, nyersolaj- és szivógáz-üzemhez.

Készitik:

Beck Ottó és Hermann,
Budapest, Kertész-utcza 30.

Gugler & Forray

Budapest, V., Váczi-ut 162 J,

liefert

Stahlguss
Temperguss
Grauguss.

Ullmann József kereskedő Wienben

„Plomba" czimü

30936. számu

magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.

Felvilágositást adnak:

Neufeld Ármin és Fenyő Henrik
hites szabadalmi ügyvivők.
Budapest, VIII., József-körut 8.

Gisevius Bogdán könyomdász Berlinben

„Eljárás nyomtató lemezek előállitására" czimü

35011. számu

magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.

Felvilágositást adnak:

Neufeld Ármin és Fenyő Henrik
hites szabadalmi ügyvivők,
Budapest, VIII., József-körut 8.

Fachgemässe Reparatur
von
Schreibmaschinen
(aller Systeme)
Ia Schreibmaschin - Zubehöre, Schriftliche Arbeiten, Vervielfältigungen.

Szabó Imre, Budapest,
VI., Podmaniczky-utcza 5.
Telephon 3333.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 16. Mai. Der Verkehr war in der abgelaufenen Woche schwach bei ziemlich unveränderten Preisen. Die Witterung hat in der abgelaufenen Woche einen ständigen Charakter angenommen, die Temperatur hat sich wesentlich gehoben und stieg über das Normale. Niederschläge in der Form von Gewitter kamen wohl öfter vor, waren aber natürlich nur von kurzer Dauer, während der Anbau ausgiebige Niederschläge benöthigen würde. Bezüglich der Entwicklung der Saaten sind die einlangenden Berichte verschiedenartig. Dieselben lauten aus vielen Gegenden befriedigend, doch wird mehrseitig, besonders an der Theiß, der schüttere und niedrige Stand der Herbstsaaten betont, welche besonders günstiges Wetter benöthigen würden, um sich gut erholen zu können. Der Wasserstand hat abgenommen. Im Auslande ist das Wetter dem unseren entsprechend gewesen und die Ernteaussichten sind überwiegend befriedigende.

Getreidegeschäft. Weizen. Die Mühlen bekundeten anhaltende Zurückhaltung, da der Mehlabsatz nicht befriedigt, und beschränkten sich im Einkaufe nur auf den nothwendigsten Bedarf, wobei ausschließlich nur prompte Bahnwaare, in Posten nur greifbare Waare Beachtung fand. Lieferungsofferte in Schiffswaare blieben unberücksichtigt. Die Preislage war dabei, der Gestaltung des Terminmarktes entsprechend, stark schwankend und schließt pro Saldo gegen Vorwoche ca. 10 H. billiger. Die Zufuhren haben zufolge Eintreffens vorverkaufter Schiffswaare zugenommen, auch war das Angebot entsprechender. Der Gesammtumsatz beträgt 60,000 Mztr. Die Tendenz an den auswärtigen Märkten ist, trotzdem die Effektivbestände knappere sind, eine ruhigere geworden und auch die Umsatzthätigkeit ist eine schwächere. In Amerika hatten Positionslösungen in den Mai-Weizen, sowie schwächere Exportfrage und günstige Aussichten gleich zu Beginn einen stärkeren Kursrückgang zur Folge, welchem später nur die wieder bedeutende Abnahme der sichtbaren Vorräthe Einhalt gebot. Immerhin sind die Notirungen in Newyork ebenso wie in Chicago gegen Vorwoche 3½ bis 5 C. billiger. Aus Argentinien wird ebenfalls ein schwacher Preisrückfall gemeldet, während die Verschiffung diese Woche sowohl in Weizen als auch in Mais sich wesentlich vergrößerte. In England hat der gebesserte Konsum wieder nachgegeben. Schwimmende Waare war anfangs noch gut beachtet, blieb aber später wenig gefragt, ebenso wie auch an den Müllermärkten das Interesse nachgegeben hat. Die argentinischen Forderungen wurden dabei ermäßigt. In Berlin gab es nur mäßige Schwankungen bei ebensolchem Begehr, so daß sich pro Saldo kaum welche Veränderung ergibt.

Roggen hat nur schwachen Verkehr aufzuweisen, wobei sich die Preislage dem Terminmarkt akkommodirte. Dem schwachen Angebote steht auch nur mäßiges, hauptsächlich auf den Lokalkonsum vermiesenes Interesse gegenüber. Die Preise blieben in der ersten Wochenhälfte ziemlich unverändert, verflauten später, um sich gegen Schluß der Woche wieder zu bessern, so daß pro Saldo sich kaum welche Veränderung ergibt. Bei geringen Umsätzen wird Bahnparität Budapest 10 K. bis 10 K. 10 H. Kasse bezahlt.

Gerste (zu Futter und Rollzwecken) tendirt ruhig. Der Umsatz ist belanglos und beschränkte sich auf ganz geringe Anschaffungen der Brenner und Fabrikanten, welche Bahnparität Budapest 6 K. 50 H. bis 6 K. 75 H. Kasse bezahlten. In Gerste zu Brauzwecken kommen kaum welche Abschlüsse vor.

Hafer hat bei genügend gutem Offert nur normalen Verkehr aufzuweisen und konnten sich die Preise im ganzen Wochenlaufe unverändert erhalten. Für Mittelqualitäten wird ab hier 7 K. bis 7 K. 25 H., für bessere und feine Sorten bis 7 K. 45 H. Kasse bejahlt.

Mais ab Stationen hatte zu Versendungszwecken nur schwachen Verkehr aufzuweisen, wobei die Preise sich ziemlich stabil zwischen 6 K. 45 H. bis 6 K. 50 H. Kasse, Parität hier erhielten. Die zur Kündigung gebrachte Waare fand weniger bei Brennern, als bei Mästern zum laufenden Terminkurs Aufnahme, während für Donauaufwärts das Interesse ganz gering blieb.

Die Getreidezufuhren in Budapest betrugen vom 8. bis 15. Mai:

	per Meterzentner						
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reps	Totale
Mittelst Bahn	45232	2000	4176	6796	3297	—	61501
Zu Schiff. .	78180	3433	—	22489	90824	—	194926
Totale .	123412	5433	4176	29285	94121	—	256427
8. Mai	872260	97164	178158	486139	773124	301	2407146
15. Mai	925672	102597	182334	515424	867245	301	2663573

Die Getreidesendungen von Budapest betrugen:

	per Meterzentner						
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reps	Totale
Mittelst Bahn	—	1515	—	303	—	—	1818
Zu Schiff . .	5200	3126	—	27583	56459	—	92368
Totale .	5200	4641	—	27886	56459	—	94186
8. Mai	46059	119834	30539	328077	472822	1756	999087
15. Mai	51259	124475	30539	355933	529281	1756	1093273

Donauaufwärts transitirten:

	per Meterzentner					
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reps
	5200	3126	—	6124	25209	—

	Mehlzufuhren:		Mehlversendungen	
Mittelst Bahn	2408	Mztr.	46713	Mztr.
Zu Schiff	—	„	53185	„
Totale	2408	Mztr.	99898	Mztr.
8. Mai	27537	„	1450880	„
15. Mai	29945	Mztr.	1550778	Mztr.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Theiß:		Weißenburger:	
74 Kg.	K. 23.05—23.45	75 Kg.	K. —.———.—
75 „	„ 23.45—23.75	76 „	„ 23.40—23.65
76 „	„ 23.70—24.—	77 „	„ 23.60—23.85
77 „	„ 23.90—24.20	78 „	„ 23.80—24.—
78 „	„ 24.10—24.35	79 „	„ 24.——24.25
79 „	„ 24.30—24.50	80 „	„ —.———.—
Pester Boden:		**Bácskaer:**	
74 Kg.	K. 22.90—23.30	74 Kg.	K. 22.85—23.25
75 „	„ 23.20—23.60	75 „	„ 23.25—23.60
76 „	„ 23.45—23.70	76 „	„ 23.65—23.95
77 „	„ 23.65—23.90	77 „	„ 23.85—24.15
78 „	„ 23.85—24.05	78 „	„ 24.05—24.30
79 „	„ 24.05—24.30	79 „	„ —.———.—
80 „	„ —.———.—		

Banater:

74 Kg.	K. 22.80—23.20
75 „	„ 23.20—23.60
76 „	„ 23.50—23.80
77 „	„ 23.70—24.—
78 „	„ 23.90—24.15

Roggen, Ia, neu,	K. 20.10—20.40
Roggen, Mittel, neu,	K. 19.80—20.10
Gerste Ia, neu	K. 13.50—13.80
Gerste, Mittel neu	K. 13.10—13.50
Hirse	K. 10.——10.50

Hafer, Ia, neu	K. 14.80—15.20
Hafer, Mittel	K. 14.——14.80
Mais, ungar., neu	K. 13.10—13.30
Termine.	
Weizen per Oktober	K. 20.10—20.12
Roggen per Oktober	K. 17.56—17.58
Mais per Mai	K. 13.——13.02
Mais per Juli	K. 13.12—13.14
Hafer per Oktober	K. 13.58—13.60
Kohlreps per August	K. 35.60—35.80

Kartoffeln
zu Nahrungszwecken,
effektive Waare, netto Kasse per 100 Kilogramm

	Weiß	Rosa	Gelb
Transdanubische	4.10—4.30	4.50—4.70	5.10—5.30
Oberungarische	4.30—4.50	4.50—4.70	5.10—5.30
Nyirer	4.30—4.50	4.50—4.70	5.10—5.30
Siebenbürger	4.30—4.50	4.50—4.70	5.10—5.30
Banater	4.30—4.50	4.50—4.70	5.10—5.30
Pester	4.30—4.50	4.50—4.70	5.10—5.30

Schiffsfracht auf Grund der vom 4. Mai bis 9. Mai vorgefallenen Schlüsse. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Assekuranz. Nach Györ ist der Frachtsatz 22 H. höher. Nach Budapest von Pancsova 57—62, Ujvidék 52—56, Bezdán 45—48, Kalocsa 37—40, Dunaföldvár 37—40, Szentes 73—76, Szeged 59—62, Zenta 57—60, Titel 55—58, Mitrovicza 73—76, Temesvár 87—90, Nagybecskerek 59—62.

Mehl und Kleie. Von einer Besserung im Mehlgeschäfte kann auch diesmal nicht berichtet werden. Die Zurückhaltung der Kundenschaft hält unverändert an und alle Versuche der Mühlen, in das darniederliegende Mehlgeschäft wenigstens etwas Leben zu bringen, haben bisher vollständig fehlgeschlagen. Auch die Ablieferungen auf frühere Vormerkungen sind unbefriedigend, weshalb die Mehllager bei den Mühlen, ungeachtet des stark reduzirten Betriebes, eher in Zunahme begriffen sind. Futterartikel tendiren bei geringfügigem Verkehr gleichfalls ruhig.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
K.	17.80,	17.60,	17.40,	17.20,	17.—,	16.70,	16.40,
Nr.	7	7½	7¾	8	F	G	
K.	15.60,	14.—,	11.—,	7.40,	6.20,	6.20,	

Alles per 50 Klgr. inkl. Sack ab Budapest.

Roggenmehl.

Nr.	0	0/I	I	WR	II	II/b	III.
K.	16.—,	15.60,	15.20,	14.90,	14.50,	13.30,	12.—

Alles per 50 Klgr. inkl. Sack ab Budapest.

Roggenkleie K. 6.50, per 50 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

Hülsenfrüchte. In Bohnen war das Geschäft etwas lebhafter. Es wurde nicht so viel Geschäft abgeschlossen als früher, aber nachdem Amerika sich noch immer interessirt, ist das Interesse auch der hiesigen Exporteure viel lebhafter. Feine Waare ist schon sehr wenig da, so daß, falls Amerika auch weitere Kaufordre ertheilen wird, die Exporteure genöthigt sein werden, mindere Qualitäten zu kaufen und dieselben auch zu verschiffen. Den Verkehr dieser Woche bildete beinahe ausschließlich die Abwicklung früherer Geschäfte. Es sind bisher mit zwei Dampfern mehr als 275 Waggons Bohnen verschifft worden und sind noch für am Mittwoch ankommende Dampfer 350 Waggons gekündigt. Es war schon lange kein so bedeutender Export in Bohnen zu verzeichnen wie heuer. In Neubohnen ist die Nachfrage sehr gering. Es wurde bisher noch nichts gehandelt. Die Saaten sind schön und sind demzufolge die Käufer sehr zurückhaltend. — Es notiren heute: Rundbohnen 9 K. 85 H. bis 10 K., Großbohnen 9 K. bis 9 K. 25 H., Zwergbohnen 10 K. 10 H. bis 10 K. 25 H., Siebenbürger Bohnen 6 K. 50 H. bis 6 K. 60 H., Buntbohnen 6 K. 10 H. bis 6 K. 25 H., Wachtelbohnen 6 K. 75 H. bis 6 K. 85 H., Alles per 50 Kilogramm, netto ab Station. — In Mohn ist die Tendenz sehr flau geworden. Es kommen sehr gute Berichte über den Saatenstand und ist daher eine gute Ernte zu erwarten. Es notirt: Neue Waare 60 K. Pari, alte Waare 62 K. ab Budapest. — Linsen sind auch flauer geworden. Es notirt: Prima Qualität 35 K. bis 55 K. Pari, ab Budapest. — Hirse hat man in dieser Woche mehr offerirt, die Offerte wurden jedoch nicht ganz aufgenommen, trotzdem sind die Preise haltend. Es notirt 11 K. Parität ab Budapest. — Kümmel unverändert. Es notirt 115 K. Pari ab Buda-pest. — Hedrich. In diesem Artikel ist sehr geringes Geschäft. Es notirt 8 K. 50 H. Pari ab Budapest.

Kohlreps per August verflaute bei schwachem Umsatze bis 17 K. 80 H. bis 17 K. 90 H.

Leinsaat schwach behauptet, zu 12 K. bis 12 K. 25 H. Pari hier gehandelt.

Rüll ohne Umsatz, nominell zu 13 K. bis 14 K.

Hedrich bei vorzüglicher Nachfrage fest behauptet, zu 8 K. 75 H. bis 9 K. 25 H. Pari hier.

Rüböl fest, zu 103 K. per 100 Kilogramm.

Repskuchen zu 13 K. 50 H. prompt, 14 K. für Herbstlieferung.

Pflaumen. Die Ernteaussichten sind weiter günstig, doch da man eben auf eine sehr reiche Ernte rechnet, befürchtet man, daß sich die Frucht weniger entwickeln werde können. In Folge dessen sind die Geber für großstückige Frucht sehr reservirt und die Tendenz für solche fest. Serbische Garnituren (je 10,000 Kilogramm 110- bis 120stückige, 90- bis 100stückige und 80- bis 85stückige) wurden zu 24 K., bosnische zu 26 K. 50 H. per 100 Kilogramm ab Savestation gehandelt.

Pflaumenmus. Neue Waare tendirt wegen günstiger Ernteerwartungen ruhig und notirt: Serbisches (in transito) per September-Oktober lieferbar zu 21 K. 50 H. bis 22 K. per 100 Kilogramm Parität Kragujevatz.

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche bei schwacher Kauflust in flauer Stimmung, und wurde Prima Pester Stadtfette zu 137 K. bis 134 K. dem Markte entnommen. Das Geschäft schließt unverändert flau und bleibt 133 K. Geld, 134 K. Waare.

Tafelspeck war mäßig gefragt, aber auch wenig angeboten, so daß sich die vorwöchentlichen Preise namentlich in schwerer Waare behaupten konnten, während leichte Waare mäßig nachgeben mußte. Gehandelt wurde dreistückiger Tafelspeck zu 115 K. und vierstückige Waare zu 110 K., zu welchen Preisen zum Wochenschluß leicht anzukommen war.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückiger 120 K. bis 122 Kronen.

Bienenwachs und **Honig** bei schwachem Verkehr unverändert ruhig und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs 345 K. bis 350 K. und Prima geläuterter Honig 84 K. bis 85 K. per 100 Kilogamm Frachtparität Budapest.

Borstenvieh-Marktbericht. (Bericht der ersten ungarischen Borstenvieh - Mastanstaltaktiengesellschaft.) Budapest, Köbánya, 15. Mai. Das Geschäft war ruhig. — Wochendurchschnittspreise: Ungarische Primawaare 320—380 Kilogr. schwere 1 K. 30 H. bis 1 K. 32 H., ungarische Primawaare 280—300 Kilogr. schwere 1 K. 32 H. bis 1 K. 34 H., alte über 300 Kilogr. schwere — K. — H. bis — K. — H., Bauernwaare — K. — H. bis — K. — H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Perzent Rabatt usuell. — Futterpreise: Mais 13 K. 50 H., Gerste 15 K. — H. ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand Am 8. Mai sind verblieben: 33,952 Stück. — Zutrieb: vom Inland 2991 Stück, zusammen 36,943 Stück. — Abtrieb: Für den Budapester Konsum (1—10. Bezirk) 386 Stück, nach dem Inland 839 Stück, nach Wien 379 Stück, nach den österreichischen Ländern 260 Stück, in den Seifensiedereien verarbeitet 11 Stück zusammen 1875 Stück, verbleibt Stand 35,068 Stück. — In den Aktien-Szállásen lagern 6301 Stück Schweine.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mauthner.) Der Absatz in Rothklee- und Grassamen kann nunmehr als beendet angesehen werden. Die Aufträge, welche gegenwärtig auf Luzerne, Mohar, insbesondere aber auf imprägnirte Rübensamen einlaufen, können aus den Restvorräthen noch bequem ausgeführt werden. Auch dieses Jahr hat es sich glänzend erwiesen, daß überall, wo man zu gleicher Zeit imprägnirten und von anderer Seite bezogenen, nicht imprägnirten Rübensamen anbaute, der imprägnirte rascher und gleichmäßiger aufging, daher zur Nachsaat nur imprägnirter zu verwenden ist. Auch für frühreifende Maissorten, Zuckerhirse, Senf, Spörgel zeigt sich reges Interesse. Die Spekulation in Rothkleesamen, welche sonst um diese Zeit schon thätig war, verhält sich vollständig ruhig. Preisveränderungen sind nicht zu verzeichnen. Notirungen für Rohwaare per 100 Kilogramm: Rothklee 200 K. bis 210 K., Luzerne mit hellem Korn von 160 K. bis 170 K., Luzerne, mit dunklem Korn von 150 K. bis 155 K., Inkarnatklee von 36 K. bis 40 K., Esparsette, enthülste, von 74 K. bis 76 K., Moharsamen von 16 K. bis 17 K.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krystall-Petroleum 36 K. 50 H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 30 K. 50 H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 28 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineralschmieröle. Die Mineralschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Putzöl (Mischöl) Nr. 0 20 K. — H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 30 K. — H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 34 K. — H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 40 K. — H., Fiumaner Vulkan (Achsen)-Oel Nr. 4 20 K. — H., Fiumaner scheinloses Oel Nr. 5 24 K. — H., Fiumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 42 K. — H., Cylinderöl, dunkel 68 K. — H., Cylinderöl, 00, licht 73 K. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo"-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Lilien-Königsöl 40 K., Dreiherz-Petroleum 32 K., Sternkreuz-Petroleum 31 K., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Perzent oder netto Tara, netto Kasse, ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 K., Apollo Vacuum-Cylinderöe 60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kasse 2 Perzent oder vier Monlat Accept.

Spiritus. Es notirt: Raffinade en gros exklusive Steuer 64 K. — H. Geld, 65 K. — H. Waare; versteuert 163 K. — H. Geld, 164 K. — H. Waare, Raffinade faßweise exklusive Steuer 66 K. — H. Geld, 67 K. — H. Waare, versteuert 165 K. — H. Geld, 166 K. — H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kasse. Die versteuerten Notirungen verstehen sich einschließlich staatlicher Konsumabgabe und staatlicher Zuschlagsteuer.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei geringer Kauflust. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 2 K. 40 H. bis 3 K. 80 H., Mohar bis 3 K. 80 H., Streustroh 2 K. 30 H., Schaubstroh 3 K., Häcksel 3 K. per 50 Kilogramm fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 3 K. 50 H. bis 4 K., gepreßtes Stroh 1 K. 80 H. bis 2 K. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhofe. — Futtergetreide: Hafer 7 K. 10 H. bis 7 K. 40 H., Mais 6 K. 70 H. bis 6 K. 90 H., Roggen 10 K. 25 H. bis 10 K. 50 H., Gerste 7 K. bis 7 K. 50 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. (Bericht von Leopold Leitersdorfer jr.) Der Verkehr der abgelaufenen Woche war ein ebenso beschränkter wie bisher, was auch nicht anders erwartet werden kann, umsomehr da am 21. d. der Medardimarkt beginnen wird und vor dem offiziellen Beginn desselben nehmen die Eigner für die Saisonartikel eine zuwartende Stellung ein. Die Tendenz in Häuten und Fellen hat sich bisher nicht geändert und es werden die zum Markte erwarteten Waarenposten sowohl von Rindhäuten als auch Roßhäuten, Schaffellen, Ziegenfellen, Lammfellen 2c. etwas billiger bewerthet, als dies bisher der Fall war. In Rindhäuten haben sich die Vorräthe durch einige Verkäufe gelichtet, es ist jedoch in den Preisnotirungen keine Veränderung eingetreten. Der Hauptsaisonartikel besteht diesmal in Lammfellen und Kitzfellen, welche zum weitaus überwiegenden Theil für den Export auf den Markte kommen. Die maßgebenden deutschen Nachrichten sprechen sich dahin aus, daß die Saison für Lammfelle 110—140 K., für Kitzfelle 90—110 K. per 100 Stück bringen wird. Die Zufuhren sind bisher noch sehr mäßige und das Gros der Vorräthe liegt noch in der Provinz. Der Markt für Sammler wird in den Tagen vom 21. bis 26. abgehalten werden. Der Markt für Lammfelle und Kitzfelle, Gaisfelle 2c. für die Exporteure wird am 28. bis 30. d. stattfinden.

Gearbeitetes Leder. Wenngleich das Geschäft auch diese Woche in recht ruhigem Tempo verlief, so ist dennoch nicht zu verkennen, daß die Stimmung im Allgemeinen sich entschieden gebessert hat. Das Ausgebot ist beiweitem nicht mehr so dringend, wie wir dies seit Monaten zu verzeichnen hatten, und wenn auch einstweilen keine höheren Preise bewilligt werden, so sprechen alle Anzeichen dafür, daß der Tiefstand in den Garlederpreisen bereits erreicht, wir demnach von jetzt ab nur eine Bewegung nach hinauf zu erwarten haben. Dafür sprechen auch höhere Notirungen für Rohleder, die wir täglich von den auswärtigen Auktionen bekommen. Das Inkasso steht ganz im Einklang zu dem ruhigen Geschäftsgang.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Gescheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) In der Berichtswoche blieben die Preise bei sämmtlichen Lebensmitteln ziemlich behauptet. Fleischwaaren gingen im Preise höher, namentlich Rindfleisch und Kälber hiesiger Schlachtung erzielten in Folge des Schlachthausarbeiter-Strikes eine Preisavance. Das Eiergeschäft behielt auch weiter eine ziemlich feste Haltung, nachdem die Zufuhren schwach blieben, so daß blos der Konsumbedarf gedeckt und zu Konservirungszwecken nur wenig gekauft wurde. Voraussichtlich werden sich die Preise auch nächste Woche behaupten. In Milchprodukten blieben die Preise unverändert. Kartoffel (inländische) blieben vernachlässigt, währenddem italienische neue Waare im Preise behauptet blieben. Ueberhaupt ist für sämmtliches Frühobst, namentlich italienische Kirschen und inländische Agrasel (egres), gute Nachfrage. Alle anderen Lebensmitteln erzielten leicht unveränderte gute Preise.

Die heutigen Preise sind:

Rindfleisch (Landwaare), vorderes von 80 H. bis 1 K., hinteres von 96 H. bis 1 K. Prima von 1 K. 10 H. bis 1 K. 30 H., Alles per Kilogramm en gros.

Kälber, in der Haut, lang gewogen, ohne Gewichtsabschlag, von 88 H. bis 95 H. Primawaare von 90 H. bis 1 K. per Kilogramm, Kälber lebend 76 H. bis 84 H. per Kilogramm en gros.

Lämmer per Paar von 12 K. bis 18 K. en gros.

Fleischschweine 1 K. 30 H. bis 1 K. 44 H. per Kilogramm en gros.

Speckschweine 1 K. 28 H. bis 1 K. 36 H. per Kilogramm en gros.

Eier. Frische ungarische zu 72 K. bis 73 K., mindere Sorten zu 71 K. per Kiste zu 1440 Stück en gros. Kauflust lebhaft.

Milchprodukte. Theebutter von 2 K. 90 H. bis 3 K., Kochbutter von 1 K. 90 H. bis 2 K. 20 H., Topfen von 28 H. bis 40 H., Alles per Kilogramm en gros.

Geflügel. Fettgänse 1 K. 50 H. bis 1 K. 64 H. per Kilogramm, junge Backhendel 2 K. bis 3 K., Brathendel 2 K. bis 2 K. 60 H., Suppenhühner 3 K. 80 H. bis 4 K. 60 H., Alles per Paar en gros.

Wild. Rehe 1 K. 70 H. bis 1 K. 90 H. Wildschweine 1 K. bis 1 K. 20 H. per Kilogramm.

Zwiebel, Makóer 16 K. bis 18 K. per 100 Kilogramm; Egyptische Zwiebel 21 K. bis 22 K. per 100 Kilogramm.

Kartoffel, rosa 5 K. 20 H. bis 5 K. 60 H. per Waggonladung.

Solo-Spargel 60 H. bis 80 H., Suppen-Spargel 40 H. bis 60 H. per Kilogramm.

Obst: Kirschen 90 H. bis 1 K. 20 H.; Agrasel (egres) 24 H. bis 28 H. per Kilogramm.

VITA QUELLE SÓSKÚT VASMEGYE
Reinste alkalische Natron-Lithion-Heilquelle
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen bei: Harnsaurer Diathese, Gicht, Diabetes, Nieren-, Magen- und Blasenleiden.
Als erfrischendes Tafelgetränk unübertrefflich.
Prospekte franko durch das:
Central-Bureau: Budapest, V., Lipót-körut 29.
Hauptdepot: L. Édeskuty, Budapest, Erzsébet-tér 3

Hafer, Ia, neu	K. 14.80—15.20
Hafer, Mittel	K. 14.——14.80
Mais, ungar., neu	K. 13.10—13.30
Termine.	
Weizen per Oktober	K. 20.10—20.12
Roggen per Oktober	K. 17.56—17.58
Mais per Mai	K. 13.——13.02
Mais per Juli	K. 13.12—13.14
Hafer per Oktober	K. 13.58—13.60
Kohlreps per August	K. 35.60—35.80

Kartoffeln
zu Nahrungszwecken,
effektive Waare, netto Kasse per 100 Kilogramm

	Weiß	Rosa	Gelb
Transdanubische	4.10—4.30	4.50—4.70	5.10—5.30
Oberungarische	4.30—4.50	4.50—4.70	5.10—5.30
Nyirer	4.30—4.50	4.50—4.70	5.10—5.30
Siebenbürger	4.30—4.50	4.50—4.70	5.10—5.30
Banater	4.30—4.50	4.50—4.70	5.10—5.30
Pester	4.30—4.50	4.50—4.70	5.10—5.30

Schiffsfracht auf Grund der vom 4. Mai bis 9. Mai vorgefallenen Schlüsse. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Assekuranz. Nach Györ ist der Frachtsatz 22 H. höher. Nach Budapest von Pancsova 57—62, Ujvidék 52—56, Bezdán 45—48, Kalocsa 37—40, Dunaföldvár 37—40, Szentes 73—76, Szeged 59—62, Zenta 57—60, Titel 55—58, Mitrovicza 73—76, Temesvár 87—90, Nagybecskerek 59—62.

Mehl und Kleie. Von einer Besserung im Mehlgeschäfte kann auch diesmal nicht berichtet werden. Die Zurückhaltung der Kundenschaft hält unverändert an und alle Versuche der Mühlen, in das darniederliegende Mehlgeschäft wenigstens etwas Leben zu bringen, haben bisher vollständig fehlgeschlagen. Auch die Ablieferungen auf frühere Vormerkungen sind unbefriedigend, weshalb die Mehllager bei den Mühlen, ungeachtet des stark reduzirten Betriebes, eher in Zunahme begriffen sind. Futterartikel tendiren bei geringfügigem Verkehr gleichfalls ruhig.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
K.	17.80,	17.60,	17.40,	17.20,	17.—,	16.70,	16.40,
Nr.	7	7½	7¾	8	F	G	
K.	15.60,	14.—,	11.—,	7.40,	6.20,	6.20,	

Alles per 50 Klgr. inkl. Sack ab Budapest.

Roggenmehl.

Nr.	0	0/I	I	WR	II	II/b	III.
K.	16.—,	15.60,	15.20,	14.90,	14.50,	13.30,	12.—

Alles per 50 Klgr. inkl. Sack ab Budapest.

Roggenkleie K. 6.50, per 50 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

Hülsenfrüchte. In Bohnen war das Geschäft etwas lebhafter. Es wurde nicht so viel Geschäft abgeschlossen als früher, aber nachdem Amerika sich noch immer interessirt, ist das Interesse auch der hiesigen Exporteure viel lebhafter. Feine Waare ist schon sehr wenig da, so daß, falls Amerika auch weitere Kaufordre ertheilen wird, die Exporteure genöthigt sein werden, mindere Qualitäten zu kaufen und dieselben auch zu verschiffen. Den Verkehr dieser Woche bildete beinahe ausschließlich die Abwicklung früherer Geschäfte. Es sind bisher mit zwei Dampfern mehr als 275 Waggons Bohnen verschifft worden und sind noch für am Mittwoch ankommende Dampfer 350 Waggons gekündigt. Es war schon lange kein so bedeutender Export in Bohnen zu verzeichnen wie heuer. In Neubohnen ist die Nachfrage sehr gering. Es wurde bisher noch nichts gehandelt. Die Saaten sind schön und sind demzufolge die Käufer sehr zurückhaltend. — Es notiren heute: Rundbohnen 9 K. 85 H. bis 10 K., Großbohnen 9 K. bis 9 K. 25 H., Zwergbohnen 10 K. 10 H. bis 10 K. 25 H., Siebenbürger Bohnen 6 K. 50 H. bis 6 K. 60 H., Buntbohnen 6 K. 10 H. bis 6 K. 25 H., Wachtelbohnen 6 K. 75 H. bis 6 K. 85 H., Alles per 50 Kilogramm, netto ab Station. — In Mohn ist die Tendenz sehr flau geworden. Es kommen sehr gute Berichte über den Saatenstand und ist daher eine gute Ernte zu erwarten. Es notirt: Neue Waare 60 K. Pari, alte Waare 62 K. ab Budapest. — Linsen sind auch flauer geworden. Es notirt: Prima Qualität 35 K. bis 55 K. Pari, ab Budapest. — Hirse hat man in dieser Woche mehr offerirt, die Offerte wurden jedoch nicht ganz aufgenommen, trotzdem sind die Preise haltend. Es notirt 11 K. Parität ab Budapest. — Kümmel unverändert. Es notirt 115 K. Pari ab Buda-pest. — Hedrich. In diesem Artikel ist sehr geringes Geschäft. Es notirt 8 K. 50 H. Pari ab Budapest.

Kohlreps per August verflaute bei schwachem Umsatze bis 17 K. 80 H. bis 17 K. 90 H.

Leinsaat schwach behauptet, zu 12 K. bis 12 K. 25 H. Pari hier gehandelt.

Rüll ohne Umsatz, nominell zu 13 K. bis 14 K.

Hedrich bei vorzüglicher Nachfrage fest behauptet, zu 8 K. 75 H. bis 9 K. 25 H. Pari hier.

Rüböl fest, zu 103 K. per 100 Kilogramm.

Repskuchen zu 13 K. 50 H. prompt, 14 K. für Herbstlieferung.

Pflaumen. Die Ernteaussichten sind weiter günstig, doch da man eben auf eine sehr reiche Ernte rechnet, befürchtet man, daß sich die Frucht weniger entwickeln werde können. In Folge dessen sind die Geber für großstückige Frucht sehr reservirt und die Tendenz für solche fest. Serbische Garnituren (je 10,000 Kilogramm 110- bis 120stückige, 90- bis 100stückige und 80- bis 85stückige) wurden zu 24 K., bosnische zu 26 K. 50 H. per 100 Kilogramm ab Savestation gehandelt.

Pflaumenmus. Neue Waare tendirt wegen günstiger Ernteerwartungen ruhig und notirt: Serbisches (in transito) per September-Oktober lieferbar zu 21 K. 50 H. bis 22 K. per 100 Kilogramm Parität Kragujevatz.

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche bei schwacher Kauflust in flauer Stimmung, und wurde Prima Pester Stadtfette zu 137 K. bis 134 K. dem Markte entnommen. Das Geschäft schließt unverändert flau und bleibt 133 K. Geld, 134 K. Waare.

Talgspeck war mäßig gefragt, aber auch wenig angeboten, so daß sich die vorwöchentlichen Preise namentlich in schwerer Waare behaupten konnten, während leichte Waare mäßig nachgeben mußte. Gehandelt wurde dreistückiger Talgspeck zu 115 K. und vierstückige Waare zu 110 K., zu welchen Preisen zum Wochenschluß leicht anzukommen war.

Talgspeck, geräuchert, vierstückiger 120 K. bis 122 Kronen.

Bienenwachs und **Honig** bei schwachem Verkehr unverändert ruhig und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs 345 K. bis 350 K. und Prima geläuterter Honig 84 K. bis 85 K. per 100 Kilogamm Frachtparität Budapest.

Borstenvieh-Marktbericht. (Bericht der ersten ungarischen Borstenvieh-Mastanstaltaktiengesellschaft.) Budapest, Köbánya, 15. Mai. Das Geschäft war ruhig. — Wochendurchschnittspreise: Ungarische Primawaare 320—380 Kilogr. schwere 1 K. 30 H. bis 1 K. 32 H., ungarische Primawaare 280—300 Kilogr. schwere 1 K. 32 H. bis 1 K. 34 H., alte über 300 Kilogr. schwere — K. — H. bis — K. — H., Bauernwaare — K. — H. bis — K. — H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Perzent Rabatt usuell. — Futterpreise: Mais 13 K. 50 H., Gerste 15 K. — H. ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand Am 8. Mai sind verblieben: 33,952 Stück. — Zutrieb: vom Inland 2991 Stück, zusammen 36,943 Stück. — Abtrieb: Für den Budapester Konsum (1—10. Bezirk) 386 Stück, nach dem Inland 839 Stück, nach Wien 379 Stück, nach den österreichischen Ländern 260 Stück, in den Seifensiedereien verarbeitet 11 Stück zusammen 1875 Stück, verbleibt Stand 35,068 Stück. — In den Aktien-Szállásen lagern 6301 Stück Schweine.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mauthner.) Der Absatz in Rothklee- und Grassamen kann nunmehr als beendet angesehen werden. Die Aufträge, welche gegenwärtig auf Luzerne, Mohar, insbesondere aber auf imprägnirte Rübensamen einlaufen, können aus den Restvorräthen noch bequem ausgeführt werden. Auch dieses Jahr hat es sich glänzend erwiesen, daß überall, wo man zu gleicher Zeit imprägnirten und von anderer Seite bezogenen, nicht imprägnirten Rübensamen anbaute, der imprägnirte rascher und gleichmäßiger aufging, daher zur Nachsaat nur imprägnirter zu verwenden ist. Auch für frühreifende Maissorten, Zuckerhirse, Senf, Spörgel zeigt sich reges Interesse. Die Spekulation in Rothkleesamen, welche sonst um diese Zeit schon thätig war, verhält sich vollständig ruhig. Preisveränderungen sind nicht zu verzeichnen. Notirungen für Rohwaare per 100 Kilogramm: Rothklee 200 K. bis 210 K., Luzerne mit hellem Korn von 160 K. bis 170 K., Luzerne, mit dunklem Korn von 150 K. bis 155 K., Inkarnatklee von 36 K. bis 40 K., Esparsette, enthülste, von 74 K. bis 76 K., Moharsamen von 16 K. bis 17 K.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krystall-Petroleum 36 K. 50 H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 30 K. 50 H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 28 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineralschmieröle. Die Mineralschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Putzöl (Mischöl) Nr. 0 20 K. — H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 30 K. — H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 34 K. — H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 40 K. — H., Fiumaner Vulkan (Achsen)-Oel Nr. 4 20 K. — H., Fiumaner scheinloses Oel Nr. 5 24 K. — H., Fiumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 42 K. — H., Cylinderöl, dunkel 68 K. — H., Cylinderöl, 00, licht 73 K. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo"-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Lilien-Königsöl 40 K., Dreiherz-Petroleum 32 K., Sternkreuz-Petroleum 31 K., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Perzent oder netto Tara, netto Kasse, ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 K., Apollo Vacuum-Cylinderöe 60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kasse 2 Perzent oder vier Monat Accept.

Spiritus. Es notirt: Raffinade en gros exklusive Steuer 64 K. — H. Geld, 65 K. — H. Waare; versteuert 163 K. — H. Geld, 164 K. — H. Waare, Raffinade faßweise exklusive Steuer 66 K. — H. Geld, 67 K. — H. Waare, versteuert 165 K. — H. Geld, 166 K. — H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kasse. Die versteuerten Notirungen verstehen sich einschließlich staatlicher Konsumabgabe und staatlicher Zuschlagsteuer.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei geringer Kauflust. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 2 K. 40 H. bis 3 K. 80 H., Mohar bis 3 K. 80 H., Streustroh 2 K. 30 H., Schaubstroh 3 K., Häcksel 3 K. per 50 Kilogramm fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 3 K. 50 H. bis 4 K., gepreßtes Stroh 1 K. 80 H. bis 2 K. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhofe. — Futtergetreide: Hafer 7 K. 10 H. bis 7 K. 40 H., Mais 6 K. 70 H. bis 6 K. 90 H., Roggen 10 K. 25 H. bis 10 K. 50 H., Gerste 7 K. bis 7 K. 50 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. (Bericht von Leopold Leitersdorfer jr.) Der Verkehr der abgelaufenen Woche war ein ebenso beschränkter wie bisher, was auch nicht anders erwartet werden kann, umsomehr da am 21. d. der Medardimarkt beginnen wird und vor dem offiziellen Beginn desselben nehmen die Eigner für die Saisonartikel eine zuwartende Stellung ein. Die Tendenz in Häuten und Fellen hat sich bisher nicht geändert und es werden die zum Markte erwarteten Waarenposten sowohl von Rindhäuten als auch Roßhäuten, Schaffellen, Ziegenfellen, Lammfellen etc. etwas billiger bewerthet, als dies bisher der Fall war. In Rindhäuten haben sich die Vorräthe durch einige Verkäufe gelichtet, es ist jedoch in den Preisnotirungen keine Veränderung eingetreten. Der Hauptsaisonartikel besteht diesmal in Lammfellen und Kitzfellen, welche zum weitaus überwiegenden Theil für den Export auf den Markte kommen. Die maßgebenden deutschen Nachrichten sprechen sich dahin aus, daß die Saison für Lammfelle 110—140 K., für Kitzfelle 90—110 K. per 100 Stück bringen wird. Die Zufuhren sind bisher noch sehr mäßige und das Gros der Vorräthe liegt noch in der Provinz. Der Markt für Sammler wird in den Tagen vom 21. bis 26. abgehalten werden. Der Markt für Lammfelle und Kitzfelle, Gaisfelle etc. für die Exporteure wird am 28. bis 30. d. stattfinden.

Gearbeitetes Leder. Wenngleich das Geschäft auch diese Woche in recht ruhigem Tempo verlief, so ist dennoch nicht zu verkennen, daß die Stimmung im Allgemeinen sich entschieden gebessert hat. Das Ausgebot ist beiweitem nicht mehr so dringend, wie wir dies seit Monaten zu verzeichnen hatten, und wenn auch einstweilen keine höheren Preise bewilligt werden, so sprechen alle Anzeichen dafür, daß der Tiefstand in den Garlederpreisen bereits erreicht, wir demnach von jetzt ab nur eine Bewegung nach hinauf zu erwarten haben. Dafür sprechen auch höhere Notirungen für Rohleder, die wir täglich von den auswärtigen Auktionen bekommen. Das Inkasso steht ganz im Einklang zu dem ruhigen Geschäftsgang.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Gescheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) In der Berichtswoche blieben die Preise bei sämmtlichen Lebensmitteln ziemlich behauptet. Fleischwaaren gingen im Preise höher, namentlich Rindfleisch und Kälber hiesiger Schlachtung erzielten in Folge des Schlachthausarbeiter-Strikes eine Preisavance. Das Eiergeschäft behielt auch weiter eine ziemlich feste Haltung, nachdem die Zufuhren schwach blieben, so daß blos der Konsumbedarf gedeckt und zu Konservirungszwecken nur wenig gekauft wurde. Voraussichtlich werden sich die Preise auch nächste Woche behaupten. In Milchprodukten blieben die Preise unverändert. Kartoffel (inländische) blieben vernachlässigt, währenddem italienische neue Waare im Preise behauptet blieben. Ueberhaupt ist für sämmtliches Frühobst, namentlich italienische Kirschen und inländische Agrasel (egres), gute Nachfrage. Alle anderen Lebensmitteln erzielten leicht unveränderte gute Preise.

Die heutigen Preise sind:

Rindfleisch (Landwaare), vorderes von 80 H. bis 1 K., hinteres von 96 H. bis 1 K. Prima von 1 K. 10 H. bis 1 K. 30 H., Alles per Kilogramm en gros.

Kälber, in der Haut, lang gewogen, ohne Gewichtsabschlag, von 88 H. bis 95 H. Primawaare von 90 H. bis 1 K. per Kilogramm, Kälber lebend 76 H. bis 84 H. per Kilogramm en gros.

Lämmer per Paar von 12 K. bis 18 K. en gros.

Fleischschweine 1 K. 30 H. bis 1 K. 44 H. per Kilogramm en gros.

Speckschweine 1 K. 28 H. bis 1 K. 36 H. per Kilogramm en gros.

Eier. Frische ungarische zu 72 K. bis 73 K., mindere Sorten zu 71 K. per Kiste zu 1440 Stück en gros. Kauflust lebhaft.

Milchprodukte. Theebutter von 2 K. 90 H. bis 3 K., Kochbutter von 1 K. 90 H. bis 2 K. 20 H., Topfen von 28 H. bis 40 H., Alles per Kilogramm en gros.

Geflügel. Fettgänse 1 K. 50 H. bis 1 K. 64 H. per Kilogramm, junge Backhendel 2 K. bis 3 K., Brathendel 2 K. bis 2 K. 60 H., Suppenhühner 3 K. 80 H. bis 4 K. 60 H., Alles per Paar en gros.

Wild. Rehe 1 K. 70 H. bis 1 K. 90 H. Wildschweine 1 K. bis 1 K. 20 H. per Kilogramm.

Zwiebel, Makóer 16 K. bis 18 K. per 100 Kilogramm; Egyptische Zwiebel 21 K. bis 22 K. per 100 Kilogramm.

Kartoffel, rosa 5 K. 20 H. bis 5 K. 60 H. per Waggonladung.

Solo-Spargel 60 H. bis 80 H., Suppen-Spargel 40 H. bis 60 H. per Kilogramm.

Obst: Kirschen 90 H. bis 1 K. 20 H.; Agrasel (egres) 24 H. bis 28 H. per Kilogramm.

VITA QUELLE SÓSKÚT VASMEGYE
Reinste alkalische Natron-Lithion-Heilquelle
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen bei: Harnsaurer Diathese, Gicht, Diabetes, Nieren-, Magen- und Blasenleiden.
Als erfrischendes Tafelgetränk unübertrefflich.
Prospekte franko durch das:
Central-Bureau: Budapest, V., Lipót-körut 29.
Hauptdepot: L. Édeskuty, Budapest, Erzsébet-tér 3

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt.

vom 16. Mai 1908, 7 Uhr Morgens.

Im Südwesten ist ein größeres Maximum erschienen; über Dänemark ist eine geringe Depression wahrnehmbar. Das Wetter in Europa ist — Deutschland und Frankreich ausgenommen — trocken. Die Temperatur hat sich nicht wesentlich geändert. — In Ungarn ist keine Aenderung in der Witterung eingetreten. Das Maximum der Temperatur mit 33 Gr. C. war in Bavanište, das Minimum mit 8 Gr. C. in Tátrafüred. — Gestern Vormittags um 9 Uhr 45 Minuten bis 11 Uhr zeigten die Instrumente von Budapest ein Fernbeben von mittlerer Stärke. — Prognose: Es ist unwesentliche Temperaturänderung und im Westen stellenweise Gewitterregen zu erwarten.

Station	Temperatur Celsius	Windrichtung u. Stärke		Bewölkung	Niederschlag in m/m
Ungvár	20·2	S	1	theilweise bewölkt	—
Kesmárk	14·5	—		heiter	—
Ó-Gyalla	19·2	N	1	überwieg. bewölkt	—
Budapest	17·4	N	1	überwieg. bewölkt	—
Keszthely	20·2	—		überwieg. bewölkt	—
Pécs	20·1	W	2	ganz bewölkt	—
Zágráb	17·9	SO	1	ganz bewölkt	—
Fiume	18·2	SW	1	ganz bewölkt	—
Szeged	21·1	W	1	theilweise bewölkt	—
Temesvár	19·5	S	1	theilweise bewölkt	—
Nagyvárad	16·2	—		meist heiter	—
Kolozsvár	22·1	NNO	1	überwieg. bewölkt	—
Nagyszeben	13·6	—		heiter	—
Tátrafüred	15·1	SO	1	theilweise bewölkt	—
Sopron	17·1	NO	1	ganz bewölkt	—
Eszék	21·1	—		theilweise bewölkt	—
Crkvenica	19·3	—		theilweise bewölkt	—
Debreczen	19·9	S	2	heiter	—
Kecskemét	21·8	SW	3	theilweise bewölkt	—
Arad	20·1	NO	1	theilweise bewölkt	—
Versecz	21·7	SO	1	meist heiter	—
Wien	17·5	W	3	ganz bewölkt	—
Prag	15·2	SW	2	Regen	4
Salzburg	14·1	—		ganz bewölkt	—
Klagenfurt	16·1	NO	1	meist heiter	—
Hamburg	11·2	WSW	4	ganz bewölkt	8
Swinemünde	14·1	SSW	2	theilweise bewölkt	—
Berlin	14·9	SW	3	theilweise bewölkt	—
Zürich	11·1	WNW	2	Regen	2
Nizza	19·5	OSO	2	überwieg. bewölkt	—
Paris	12·1	WSW	3	meist heiter	1
Stockholm	7·8	SW	2	ganz bewölkt	—
St.-Petersburg	4·8	WNW	1	ganz bewölkt	—
Moskau	5·9	NW	1	heiter	—
Odessa	15·8	ONO	2	meist heiter	—
Serajevo	15·9	O	2	ganz bewölkt	—
Belgrad	21·8	WNW	1	theilweise bewölkt	—
Bukarest	22·5	NO	2	heiter	—
Sofia	18·2	—		heiter	—
Constantinopel	23·2	SW	0	meist heiter	—
Athen	25·5	SSW	0	meist heiter	—
Florenz	18·5	SW	1	heiter	—
Rom	19·1	N	3	ganz bewölkt	—
Neapel	21·4	NNW	2	ganz bewölkt	—

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 27°, das Minimum 16° Celsius.

Wasserstand.

16. Mai.

	Centimeter		C°		
Inn					
Schärding	+ 325	>	17	+	12
Donau					
Passau	+ 485	>	17	+	14
Linz	+ 249	>	13	+	15
Wien	+ 288	<	4	+	19
Pozsony	+ 456	<	10	+	17
Komárom	+ 522	<	5	+	18
Esztergom					
Budapest	+ 497	>	3	+	18
Paks	+ 479	>	1	+	25
Baja	+ 568	<	4	+	23
Mohács	+ 562	<	6	+	18
Gemlos	+ 570	<	17	+	18
Újvidék	+ 464	<	14	+	22
Zimony	+ 475	<	5	+	24
Pancsova	+ 454	<	5	+	22
Báziás	+ 434	<	2	+	26
Orsova	+ 368	<	2	+	20
Orsova	+ 418			+	19
Waag					
Holna	+ 158	>	14	+	16
Trencsén					
Szered	+ 161	<	5	+	18
Raab					
Sarvar	+ 21	>	7	+	20
Győr	+ 430	<	8	+	18
Drau					
Barcs	+ 270	>	5	+	20
Pakány	+ 150	>	2	+	17
Batina	+ 272	<	12	+	20
Eszek	+ 376	<	16	+	19
Save					
Radam	+ 64	>	4		
Szisek	+ 162	>	12	+	18
Alt-Gradiska	+ 397	>	21		
Brood	+ 416	>	20	+	21
Mitrovicza	+ 475	>	13	+	23

	Centimeter		C°		
Theiß					
M.-Sziget	+ 105	>	10	+	21
Tekeháza	+ 127	>	4	+	23
Tißa-Ujlak	+ 128	>	14	+	23
W.-Namény	+ 391	>	40	+	23
Csap (Záhony)	+ 270	>	42	+	19
Tokaj	+ 500	>	28	+	18
Tißa-Füred	+ 548	>	8	+	17
Szolnok	+ 552	<	3	+	21
Csongrád	+ 545	<	5	+	21
Szeged	+ 593	<	5	+	20
Török-Becse	+ 466	<	6	+	21
Titel	+ 500	<	8	+	21
Szamos					
Apahida					
Decs	+ 86	>	14	+	19
Szatmár	+ 198	>	8	+	25
Körös					
Schnelle:					
Nagyvárad	+ 51	>	11	+	21
Schwarze:					
Tenke	+ 40	<	8	+	25
Weiße:					
Borosjenö	+ 0	>	10	+	30
Doppelte:					
Békés	+ 228	>	26	+	25
Vereinigte:					
Gyoma	+ 390	>	14	+	27
Maros					
Branyicska					
Arad	+ 94	>	18	+	22
Makó	+ 260	>	22	+	22
Temes					
Lugos	+ 120			+	32
Kis-Kostély	+ 128	>	8	+	22
Bega					
Kikető	+ 98	>	2	+	21
Temesvár	— 3	>	7	+	18
N.-Becskerek	+ 108	>	2	+	18

Erklärung der Zeichen:

— unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; C° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 9. Mai bis inklusive 16. Mai — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Aufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

August Léribl r.-k., mit Marie Womaßta, r.-k.;
Eugen Fodor, ev.-ref., mit Elisabeth Kovács, ev.-ref.;
Karl Bauer, r.-k., mit Victoria Biró, r.-k.;
Zoltán Fodor, r.-k., mit Marie Astrihon, r.-k.;
Johann Vögelin, ev.-ref., mit Margarethe, Farkasházi, r.-k.;
Edmund Grünhut, isr., mit Sophie Stern, isr.;
Julius Zinner, isr., mit Ella Erdösi, isr.;
Ludwig Becske, ev.-ref., mit Ilona Szabó, ev.-ref.;
Johann Somosi, gr.-k., mit Lidia Szücs, ev.-ref.;
Eugen Simon, ev.-ref., mit Malvine Herczegh, ev.-ref.;
Johann Petrezselem, r.-k., mit Marie Percsics, r.-k.;
Michael Sutnák, r.-k., mit Victoria Nagy, r.-k.;
Nikolaus Beßnák, r.-k., mit Anna Novoradßky, r.-k.;
Johann Bauer, r.-k., mit Katharina Dvaroczki, r.-k.;
Gustav Pois, r.-k., mit Rosa Paschinger, r.-k.;
Heinrich Gedö, isr., mit Marie Weiß isr.;
Michael Eberhardt, r.-k., mit Anna Aumer, r.-k.;
Julius Deutsch r.-k., mit Rosalia Kovács, ev.-ref.;
Georg Luprich, r.-k., mit Barbara Kép, r.-k.;
Béla Wernavßky, r.-k., mit Katharine Dorzsák, r.-k.;
Paul Praudik, r.-k, mit Isabella Mertz, r.-k.;
Gregor Boros, r.-k., mit Therese Juháß, r.-k.;
Dr. Georg Fülöp, r.-k., mit Jolán Farkas, ev.-ref.;
Graf Géza Zichy, r.-k., mit Comtesse Marie Bissingen-Nippenburg, r.-k.;
Max Rippner, isr., mit Julianna Bilik, r.-k.;
Franz Tepold, r.-k., mit Elisabeth Béki, ev.-ref.

V. und VI. Bezirk.

Johann Fischer, r.-k., mit Marie Mazalin, r.-k.;
Eugen Singer, isr., mit Elisabeth Révai, isr.;
Johann Balazsik, r.-k., mit Marie Szalay, r.-k.;
Desider Fiößpök, r.-k., mit Marie Kamarás, r.-k.;
Stephan Imze, ev.-ref., mit Ilona Kmety, ev. A. K.;
Franz Méhes, ev.-ref., mit Emilie Markot, r.-k.;
Ignaz Riegler, r.-k., mit Agnes Fodor, r.-k.;
Joseph Dénes, isr., mit Jolán Korn, isr.;
Joseph Nagy, ev.-ref., mit Therese Mészáros, r.-k.;
Berthold Balajthy, ev.-ref., mit Christine Christofik, ev. A. K.;
Joseph Grosch, r.-k., mit Marie Steingruber, ev. A. K.;
Peter Schirató, r.-k., mit Marie Horvát, r.-k.;
Karl Ernyey, r.-k., mit Aloisia Haußner r.-k.;
Anton Vaelovicky, r.-k., mit Marie Kul, r.-k.;
Dr. Ludwig Lévy, isr., mit Katharina Freund, isr.;
Simon Hajnal, isr., mit Piroska Földiák, isr.;
Julius Hajnal, r.-k., mit Jolán Cherzier, r.-k.;
Koloman Dénes, r.-k., mit Therese Köröfi, ev.-ref.;
Moriz Singer, isr., mit Fanny Krauß, isr.;
Melchior Berger, isr., mit Zelina Büchler, isr.;
Wilhelm Roth, isr., mit Sophie Klein, isr.;
Wilhelm Székelyi, r.-k., mit Therese Németh, r.-k.;
Ludwig Mészáros, r.-k., mit Katharina Nunits, gr.;
Alexander Bögös, ev.-ref., mit Elisabeth Dezsö, ev.-ref.;
Alexander Tóth, r.-k., mit Gisella Adok, r.-k.;
Albert Szanthner, ev. A. K., mit Lenke Zsigmondy, ev. A. K.:
Jakob Löwinger, isr., mit Angyalka Márton, isr.

VII. Bezirk.

Emerich Hrabanek, r.-k., mit Anna Blaskó, r.-k.;
Samuel Fenk, r.-k., mit Gisella Kozár, ev. A. K.;
Julius Trettina, r.-k., mit Marie Missek, r.-k.;
Joseph Hollenter, r.-k., mit Mathilde Bayer, ev. A. K.;
Joseph Kovács, ev.-ref., mit Elisabeth Vajjo, r.-k.;
Salomon Stern, isr., mit Ilona Gruber, isr.;
Joseph Bambera, r.-k., mit Louise Krem, r.-k.;
Joseph Mayer, r.-k., mit Christine Farkas, r.-k.;
Paul Rédl, ev. A. K., mit Margit Nagy, isr.;
Stephan Neder, r.-k., mit Anna Czimmermann, r.-k.;
Joseph Brunner, r.-k., mit Marie Jankovich, ev. A. K.;
Eugen Lederer, isr., mit Ilona Kellner, isr.;
Joseph Bintér, r.-k., mit Hermine Mollnár, r.-k.;
Dr. Ladislaus Fleischmann, isr., mit Lenke Bretschneider, isr.;
Karl Birkner, ev. A. K., mit Margit Ritter, ev. A. K.;
Joseph Hajduk, r.-k., mit Susanne Pap, ev.-ref.;
Nikolaus Goreczky, r.-k., mit Gisella Fazekas, r.-k.;
Nikolaus Wajand, r.-k., mit Marie Kakrik, r.-k.;
Franz Winter, r.-k, mit Etelka Riehl, r.-k.;
Moriz Klein, isr., mit Ella Kajnirer, isr.;
Markus Katona, isr., mit Jolán Wilhelm, isr.;
Sigmund Breitner, isr., mit Cäcilie Schutz, isr.;
Stephan Soós, r.-k., mit Louise Németh, r.-k.;
Dr. Béla Raveczky, r.-k., mit Ernestine Rauchbauer, ev.-ref.;
Béla Blóh, r.-k., mit Marie Bárány, r.-k.

VIII. Bezirk.

Johann Kuria, r.-k., mit Marie Szöllösi, r.-k.;
Lazar Gelbmann, isr., mit Ida Weiß, isr.;
Feivel Littmann, isr., mit Martina Schiffmann, isr.;
Mathias Weidinger, r.-k., mit Therese Scheiring, r.-k.;
Johann Berán, r.-k., mit Elisabeth Vendég, r.-k.;
Ludwig Golasch, r.-k., mit Rosa Faragó, r.-k.;
Ludwig Tóth, r.-k., mit Ida Helmeczi, ev.-ref.;
Karl Török, r.-k., mit Elisabeth Juháß, r.-k.;
Joseph Sarosdi, r.-k., mit Marie Waschek, r.-k.;
Johann Wilpert, r.-k., mit Julianna Kiss, r.-k.;
Julius Németh, r.-k., mit Mathilde Lakatos, r.-k.;
Rudolf Lehner, ev. A. K., mit Margarethe Frank, isr.;
Julius Havalda, r.-k., mit Therese Ehrenberg, r.-k.;
Andreas Gyulai, gr.-k., mit Klara Hetver, r.-k.;
Julius Stadler, r.-k., mit Therese Goldschmied, r.-k.;
Ludwig Barró, r.-k., mit Marie Francsek, r.-k.;
Juda Sandel, isr., mit Matka Kranzdorf, isr.;
Desider Hegyi, ev.-ref., mit Marie Preiß, r.-k.;
Adolf Blaneth, isr., mit Etelka Braun, isr.

IV., IX. und X. Bezirk.

Max Boros, isr., mit Regine Spiegel, isr.;
Edmund Takács, r.-k., mit Margit Pintér, r.-k.;
Stephan Szép, r.-k., mit Margit Irászky, r.-k.;
Joseph Klein, ev. A. K., mit Etel Gyurics, r.-k.;
Julius Márton, ev. A. K., mit Elisabeth Szabó, r.-k.;
Friedrich Frank, r.-k., mit Pauline Stadfeld, r.-k.;
Moses Hollender, isr., mit Janka Naftoli, isr.;
Emerich Wolviczky, r.-k., mit Elisabeth Budai, r.-k.;
Karl Csernik, r.-k., mit Antonie Czene, r.-k.;
Ladislaus Achim, ev. A. K., mit Elisabeth Koczkás, r.-k.;
Samuel Everling, ev. A. K., mit Augustine Neufohl, r.-k.;
Stephan Orschovßky, r.-k., mit Margit Korb, ev. A. K.;
Joseph Fehér, r.-k., mit Marie Haláß, r.-k.;
Michael Kiss, r.-k., mit Anna Gombár, r.-k.;
Ferdinand Farkas, r.-k., mit Anna Frauenberg, r.-k.;
Joseph Vinokel, r.-k., mit Anna Bachauf, r.-k.;
Johann Tóth, r.-k., mit Marie Meßár, r.-k.;
Desider Erdösi, isr., mit Gisella Braun, isr.;
Markus Fertinger, r.-k., mit Katharine Sándor, r.-k.;
Johann Kocsa, ev.-ref., mit Julianne Kanya, ev.-ref.;
Franz Németh, r.-k., mit Julianne Schuliner, r.-k.;
Arpád Kovács, gr.-k., mit Barbara Boldog, r.-k.;
Valér Sucin, gr.-k., mit Elisabeth Vakich, r.-k.;
Béla Kempelen, r.-k., mit Marie Vinius, ev. A. K.;
Friedrich Schuller, isr., mit Irene Lukács, isr.;
Joseph Pál, r.-k., mit Etelka Belovi, r.-k.

Bezugsquellen für Verlobte.

Budapester Firmen.

Alpacca und Chinasilber Szandrik ungarische Silber- und Metallwaaren-Fabrik Akt.-Ges. IV., Váczi-utcza 10.

Bettfedern (hygienische) und Dampfwäscherei „zum MARABOUT" VII., Károlykörut 7. Abholen u. Zustellen noch denselben Tag gratis. Tel. 71—25.

Bilder u. Rahmen Winkle Nándor (Kigyó-tér 5. szám) IV., Váczi-utcza 2.

Blousen u. Schlafröcke in grosser Auswahl vom billigsten bis zum feinsten Genre. Spitzer Anton, IV., Kigyó-utca 5 Klotild-Palais.

BLUMEN von einfachster bis elegantester Ausführung. Prompter Postversandt. Telephon 2796. MUMME A. V., Váczi-körut 30. sz.

Brautausstattungen von einfachster bis zur feinsten Ausführung. Kataloge gratis. Haris, Zeillinger & Co. zum „Blauen Stern" IV., Váczi-utcza 16.

Damen-Konfektion und Kostüme UNGÁR, Kossuth Lajos-u. 2.

Droguerie zur „FLORA" STERN ZSIGMOND, V., Váczi-körut 42. szám. Reichhalt. Preiscour. gratis Telef. 65-37

Eiskasten und Badewannen Wiesel Adolf VI., Váczi-körut 47. Telefon 91—20.

Glas-Service Einfachstes bis feinstes Genre. Első magyar üveggyár r.-társ. Gizella-tér 1. szám.

Handarbeiten u. Stickerei-Materialien aller Art, Wirkwaare. Kataloge u. Muster auf Verlangen gratis. Ádám Károly Kigyó-utcza 4. (Gegründet 1789).

Handschuhe u. Strümpfe Schlupfhandschuhe, Leder, Seide preiswürdigst Lukács M. IV., Kigyó-u. 5, (Klotild-palota).

Herrenkleider Frühjahrs-Anzüge, Ueberzieher, f. Herren u. Kinder M. Neumann, k. u. k. Hoflieferant, Muzeum-körut 1—3. sz.

Herrenmode u. Wäsche FOLDVÁRY IMRE Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-ut 7. Illustrirte Kataloge gratis. Telfon.

Klaviere kauft man am besten u. billigsten im Musterklaviersalon Kereszтély, Budapest, Váczi-körut 21



Küchenmöbel u. Vorzimmermöbel modernst besserer Ausführung. Reichste Auswahl. Separate Abtheilung. LAPIDES M., Portaltischlerei, Hajós-u. 27. Gegr. 1885. Teleph. 88—47

Lebensversicherung, Feuer- u. Einbruch-Versicherung bei der Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utcza 10 u. 12.

LUSTER für Gas und Elektr. Große Auswahl in Hochzeits- u. Gelegenheitskäufen. Komlós Mór Lázár-utcza 16 im Hofe, nächst d. Oper

MÖBEL Nur solide Arbeit! HERZFELD ZSIGMOND, Kossuth Lajos-utcza 17. szám.

OPERNGLÄSER u. aller Art optische Gegenstände (IV., Veres Pálné-utcza 7. sz.) Libál Lajos Dorottya-utcza 5.

Orden und Ordensbänder in- und ausländ. Dekorationen THILLER k. u. k. Hoflieferant IV., Váczi-utcza 35 Militär-Abtheilung

Parfumerie Savoly Stadtgeschäft Harminczad-u. 4. Fabrik Damjanich-u. 28|a u. 28|b. Verlangen Sie überall Savoly's Thymol-Zahncréme, schäumend od. nichtschäumend? — Tube 50 Heller.

Photographien 12 Visit . . . fl. 1.30, 12 Cabinet . . fl. 2.90 HUNGARIA Károly-körut 24, Szervitatér 3

PORZELLAN-, Glasservice u. Christoffle-Silber Wadlsteiner F. IV., Mária Valéria-u. 5 és IV., Váczi-utcza 1.

Silberwaaren und Juwelen Größte Auswahl Billige Preise. Singer A. D. Testvérek Dorottya-utcza 8. szám.

SPITZEN Bänder, Borten und sämmtliche Kleider-Aufputze Simai és Lengyel Gizella-tér 3. Deák Ferenc-u. sarok

Teppiche, Vorhänge und Bettdecken Gassner Testvérek, IV., Gizella-tér 2. IV., Váczi-utcza és Deák Ferenc-utcza sarkén.

UNIFORMEN, TILLER, k. u. k. Hoflieferant anerkannt solideste und schneidigste Ausstattung. IV., VÁCZI-UTCZA Nr. 35. — Militär-Abtheilung. —

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

Rohitsch-Sauerbrunn

Steiermark
Bahn, Post und Telegraph.

Diätetische und Terrainkuren. — Vorzügliche Trinkwasserleitung. — Elektrische Beleuchtung. — Lifts. — Moderne Kanalisation.

VOLLSTÄNDIG RENOVIRT!
Kaiserbad, modern eingerichtete Wasserheilanstalt. **Styriabad**, neu installirte Kohlensäurebäder. Bewährte Heilstätte für Magen-, Darm-, Leber- und Nierenleiden, chron. Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, Gallensteine, Fettleibigkeit, Zuckerruhr, Gicht, Rachen- und Kehlkopfkatarrhe, Herzleiden. Heilquellen ähnlich Karlsbad und Marienbad.

Unterstützen wir die heimatlichen Bäder u. Kurorte!

Bad Bártfa (Bartfeld) in Oberungarn.

Post-, Telegraphen-, Interurban-, Telephon- u. Bahnstation. Saison v. 15. Mai bis Mitte ev. Ende September.

Hervorragender Kur- u. Badeort mit 6000 Joch Nadelholzwald.

Alkalisch (muriatische) Eisensäuerlinge. — Trink- und Badecuren. — Die **„Doktorquelle"** ist den Quellen von **Gleichenberg** und **Selters** vollkommen gleichwertig. Die **„Königin-Elisabethquelle"** ist eine den Wässern von Spaa, Schwalbach, Franzensbad ebenbürtige **mächtige Stahlquelle**; die „Füllungs"- und „Hauptquelle" stellen Uebergänge zwischen den erstgenannten zwei Quellen dar.

Indikationen: Frauenleiden, Blutarmuth und Bleichsucht. **Katarrhalische Zustände** der Athmungsorgane, des Magens und der Därme. Schwächezustände, **Nervenkrankheiten, organische und nervöse Herzleiden,** Strophulose, Englische Krankheit. Als **Nachkur** nach dem Gebrauche der Bäder von Karlsbad, Marienbad, Hall, Lipik usw.

Drei Badehäuser, zwei Wasserheilanstalten. Kohlensaure Eisen-, Stahl- und Eisenmoorbäder; Bäder mit Zusatz von Fichtennadel konzentrierte Kohlensäurebäder. **Hydropathische und elektrische Behandlung, Milch-Molken, Kefirkur, Massage** usw.

Großartige Hotels, Villen auch mit Küche, mehrere Restaurants, Kaffeehaus, Konditorei. **Königin Elisabeth-Kurhaus** mit Lese-, Gesellschafts- und Klaviersalon.

Ordinierende Aerzte: Offizieller Kurarzt: Dr. Heinrich Hintz, kön. Rath, Mitglied des Landessanitätsrates, ferner **Dr. Armin Blumenfeld, Dr. J. Kaurik, Dr. Theod. Szörényi, Dr. Desider Grossmann, Dr. Ilona Győri, u. Dr. Eugen Patek.**

Lawn-Tennisplätze, Ausflugsorte, 45 Kilom. Waldpromenaden. **Pension** in der Vor- und Nachsaison für **Kr. 8.—**, in der Hauptsaison **Kr. 12.—** per Tag sammt Bad.

Ausführliche illustrirte Prospekte versendet und Auskünfte ertheilt **die KURDIREKTION.**

Kurbad Gánócz

in Oberungarn, am Fuße der Karpathen, eine halbe Stunde von der Bahnstation Poprád-Felka (Zipser Komitat) entfernt und mit eigener Eisenbahn-Haltestelle für Touristen.

Post-, Eisenbahn-, Telephon- u. Gendarmeriestation.

Saison vom 15. Mai bis 15. September.

Heiltherme mit 24° C. sehr reich an freier und gebundener Kohlensäure, mit ganz neuen temperirten Herren- und Damen-Spiegelbädern, Massage und einem restaurirten Badehause. Wird angewendet gegen **Rheuma, Gicht, Ischias, nervöses Herzleiden, Gelenksleiden, bei chronischen Magen- und Darmkatarrhen, Nierensandbildung, Nervenschwäche und Knochenschwäche** (engl. Krankheit). Wohnzimmer von 1 K. 20 H. aufw. sammt Kurtaxe. Billige und gute Verpflegung á la carte und table d'hôte. Vor- und Nachsaison bedeutend ermäßigte Preise. Ständiger Badearzt. Prospekte auf Wunsch sendet die **Badeverwaltung in Gánócz, oder das Fahrkarten-Bureau, Budapest, V. Kerület, Vigadó-tér 1.**

SZENT LÁSZLÓ (PÜSPÖK) HÉVVIZ-GYÓGYFÜRDŐ

Nagyvárad mellett, Kernáts János fürdőbérlő kezelése alatt.

Kényelmes közlekedés. Vasuton Nagyváradtól fél, kocsin 3/4 órai távban. Május augusztus hónapokban naponta 12, vasárnap és ünnepnapokon 16 vonat közlekedik Nagyváraddal. A vasuti állomás a fürdőtelepen van.

Az európai hirü 41° C. meleg **természetes hévviz** javalva van: **az izületek és izmok csuzos bántalmainál, idült s különösen savas izületi loboknál, csonttörések és különösen visszamaradt vastagodásoknál, köszvénnyel, és annak különböző alakjainál, idegbajoknál, melyek rheumatikus alapon keletkeztek (ischiasnál) különböző bőrbajoknál, végre női bajoknál; belsőleg: heveny és idült gyomorbántalmak, májbajok, vesekövek esetben.** Állandó fürdőorvos: **Dr. Nagy Ignácz.**

A különböző igények szerint berendezett nagyszámu szobák napi ára 1 kor. 20 fil. és 6 kor. között váltakozik. Gyógyterem (Kursalon) hirlapokkal, zongora, könyvtár és tekeasztal. Terraszok szép kilátással. Éttermek, czukrászda, sétahelyek a fürdőtelepen és a mellette elterülő **öserdőben.** Az erdőben jó tekepálya és Lawn-Tennis.

Öt tükörfürdőn és három kádfürdőn kivül mórfürdők is vannak rendszeresitve. Fürdők 40 fillértől 1 kor. 20 fillérig. **Elsőrendü, kitünő zenekar. Telefon összeköttetés Nagyváraddal.** Villany-világitás. A legszebb kirándulás és szórakozási hely. Konyha és vendéglő a bérlő saját vezetése mellett. **Prospektust** kivánatra küld a **fürdőkezelőség.**

CSIZ.

Kräftigste Jod-Brom-Heilquelle des Kontinents.

Bei den erzielten überraschenden Heilerfolgen spielt die durch neueste Untersuchungen Professor **Lengyel's** festgestellte bedeutende **Radioaktivität** der Quelle eine wichtige Rolle.

Eröffnung der Badesaison 1. Mai. Zahlreiche moderne Miethhäuser, Sanatorium, Apotheke, Klavier, Kaffeehaus, Lawn-Tennis, Kurkapelle, Ausflüge, Post- und Telegraphenamt. — Armee- u. Staatsbeamten in Vor- und Nachsaison 50% Begünstigung. — Prospekte sendet die Badedirektion. — Dirigender Arzt **Dr. Eugen Kallos.** — Mineralwasser liefert die Badedirektion. Hauptdepot bei **L. Edesfuth, Budapest.**

PÖRTSCHACH

am Wörthersee

in Kärnten im Etablissement vorm. Wahliß sind zu vermiethen mit oder ohne Küche Familienvillen, Wohnungen jeder Größe, einzelne Zimmer per Saison, Monat, Woche u. Tage. Alle 12 Villen sind in einem zwanzig Joch großen, prachtvollen, schattigen Park und Wäldchen gelegen, welches den Bewohnern reservirt bleibt. Hochfeines Wiener Restaurant unter Leitung hervorragender Fachleute bei civilen Preisen. Wasserheilanstalt Carinthia (Dr. Adler) im Etablissement gelegen. Auskunft Baukanzlei **Lederer u. Schweinburg, Wien, I. Bez., Rothenthurmstrasse 25** und bei der Verwalterin Frau Welzig im Etablissement Pörtschach am See.

GRADO,

Küstenland.

Saison 1. April bis Oktober.

Schönstes Seebad Oesterreich-Ungarns. Klimatischer Kurort. Prächtiger, frei zugänglicher **Badestrand.** Großes, modern eingerichtetes **Bade-Etablissement.** Strandzelte. Sand- und Sonnenbäder. Neue Kuranstalt. Warme Meerwasserbäder. Deutsche Aerzte. Post und Telegraph. Konzerte der Militärmusik. Gesellschafts-, Spiel- und Lesesäle. Barken- und Dampfer-Ausflüge. Der ganze Kurort **elektrisch** beleuchtet. Ausgezeichnete **Wasserleitung.** Hotels und Pension **ersten** Ranges mit **Wiener Küche. Mäßige Preise.** Vorzüglich eingerichtete Privatwohnungen und Zimmer, in Gärten gelegene Villen. Parkanlagen. Staubfreie Spazirgänge. Kinderspielplatz. Täglich **mehrmalige** Verbindung mit Aquileja (Bahnroute **Nabresina—Villa Vicentina)** und **Triest** (Salon-Schnellschiffe). Direkter **Schlafwagen-Verkehr** (Wien—Venedig.) Im Jahre 1907 8400 Kurgäste. Prospekte und alle sonstigen Auskünfte gewährt bereitwilligst

Die Kurverwaltung
und die **Auskunftsstelle für Sommerwohnungen, Wien, I., Wollzeile 4.**

BAD DARUVÁR

Slavonien.

Südbahn. **Eisenthermen u. Schlammbäder.**

Quellentemperatur 34°—50° C. **Slavonische Schweiz, herrliche Park- und Waldanlagen.** Marmor-, Porzellan-, Spiegel- u. Moorbäder, Fangokur, Kaltwasserbehandlung. **Neuanlage kohlensaurer Bäder,** Unvergleichlicher Erfolg bei **sämmtlichen Frauenkrankheiten, Unfruchtbarkeit, Blutarmuth,** ferner bei **rheumatischen, gichtischen** und **Nervenleiden,** insbesondere **Ischias.**

Bäder **40** Heller, Separat-Kabine **80** Heller aufwärts. Prospekte gratis durch die **Badedirektion.**

Lubló

gyógyfürdő

Eisenmineral-(Champagner) u. Moorbäder.

Trink-, Bade- und **Terrainkur,** von vorzüglichem Erfolg bei **Blutarmuth, nervösen** und **Herzleiden, Schwächezuständen,** vor Allem aber bei **Frauenleiden** und Entkräftung nach schweren Krankheiten jeder Art. **Staubfreie, geschützte Gebirgsanlage** (556 Meter Seehöhe), in mitten von **ausgebreiteten Fichtenwaldungen.**

Ständiger Badearzt **Dr. Aler. Plaszer,** em. klinischer Assistent an der Frauenklinik des w. Univ.-Prof. Hofrath **Kézmárszky.**

Bequeme, moderne Wohnungen.

Die in **eigene Regie übernommene Restauration, bez. Küche steht unter der fachkundigen Leitung von Rudolf Weber,** der **viele Jahre hindurch in ausländischen und hauptstädtischen Hotels** I. Ranges thätig gewesen.

Feine Küche. Aufmerksame Bedienung. Pensionssystem.

Post- und Telegraphenstation.

In der **Vor-** und **Nachsaison bedeutende Preisermäßigung.**

Nähere Auskunft ertheilt und illustrirten Prospekt sendet die **herrschaftliche Badeverwaltung** in **Lublófürdő** (Szepesmegye).

Bikszádfürdő

(Szatmármegye)

Megnyitás május 15-én.

Meleg ásvány-vizfürdők, szénsavas fürdők, hideg gyógyvizintézet, inhalatio, 160 kényelmesen berendezett szoba, vizvezeték, acetilen-világitás. Vasuti állomás, posta és távirda helyben. Prospektust és mindennemü felvilágositást kivánatra készséggel küld

a fürdő-igazgatóság.

HÖHLENHAIN KLIMATISCHER KURORT

und Heilbad. Am Fuß der Tátra, 763 m. über dem Meerspiegel. Kaltwasserheilanstalt. Elektrische Licht- u. warme Bäder. Direkt aus Steinfelsen sprudelndes Quellwasser. Ozonreiche erfrischende Luft im Fichtenwalde. Zimmerpreise von K 1 bis K 6 in der Hauptsaison (Juli-August), in der Vor- u. Nachsaison um 50% billiger. Keine Kur- u. Musiktaxe. Ausgezeichnete Küche. Jagd u. Forellenfang. Bahnstation Szepesbela-Barlangliget. Fiaker- und Omnibusverkehr. Post-, Telegraphen- u. Telephonstation. Die sehenswerthe Tropfsteinhöhle u. der Kurort sind elektrisch beleuchtet. Badebeschreibung liefert die Direktion.

LUCSKY vasas hévfürdő Liptómegyében

Szénsavdus, 32 C° meleg, 559 m. a tenger szine fölött, fenyves erdőktől környezett kárpáti völgyben. Fölülmulhatatlan mindennemü gyöngeségégnél, sápkórnál, női betegségeknél, idegességnél, hisztériánál, neuraszténiánál, tábesnél.

Idény: junius hó 15-től augusztus hó 15-ig.

Elő- és utóidény leszállitott árakon.

Vasuti állomás LIPTÓ-TEPLA.

Telefonösszeköttetés Budapest—Bécs stb.

Oberösterr. BAD HALL. Oberösterr.

Ältestes Jodsolbad ersten Ranges.

Saison 1. Mai bis 30. Sept. Saison 1. Mai bis 30. Sept.

Luxuriöse Bäder und **modernste Kurbehelfe. Massage, Kaltwasserkuren, elektrische, Licht- u. Zweizellenbäder, Inhalationen nach neuestem System. Herrliche Lage** in den Vorbergen der **Alpen, ausgedehnte Parkanlagen. Theater, Kurmusik, Konzerte, Bälle.** Elegante Hotels und Privatwohnungen. Pensionen für Erwachsene und Kinder. **Station der Kremsthalbahn** und **Steyrthalbahn.** Von Wien via Steyr oder Linz (Direkte Wagen) in 6 Stunden, von Passau und Salzburg via Wels-Attnang in 3½ Stunden erreichbar. Auskünfte und Prospekte ertheilt die

Verwaltung der Landes-Kuranstalten in Bad Hall.

Herkulesbad

mit weltberühmte schwefel- u. salzhaltige Quellen, welche bei folgenden Leiden mit paarlosem Erfolg empfohlen werden:

Rheuma, Gicht, Ischias, Knochenbruch und deren Folgen, veraltete Hautleiden, Nervenschwäche, Nervenkrankheiten, Blutarmuth, Frauenleiden, goldene Ader, Blutleiden etc. Herkulesbad liegt in dem von Naturschönheiten reichlich begnadeten Csernathal. Bahnstation der Hauptlinie Budapest—Orsova.

Badesaison vom 1. Mai bis 30. Oktober.

Grosser Kursaal, Tanz-, Konzert- und Spielsäle. Die Zimmer- wie auch Speisen- und Getränketarife sind durch die kön. Kurdirektion festgesetzt. Auf Wunsch volle Pension. Die Zimmer und Speisesäle sind elektrisch beleuchtet, modern eingerichtet, mit allem Komfort versehen. Die Bade- und Speisesäle sind mit einem Korridor verbunden.

Aerarische Hotels:

„Rudolfshof" 110 Zimmer, **„Stephanienhotel"** 70 Zimmer. Pächter: **Kristof Kolling.**

„Franz Josephshof" 110 Zimmer, **„Villa Elisabeth"** 20 Zimmer. Pächter: **Peter Erankovits** und **Emanuel Keppich.**

„Hotel Erzherzog Joseph" mit 60 Zimmer, Speisesaal, Kaffeehaus (**Pension**). Pächter: **Adolf Bergmann.**

„Franzenshof" 100 Zimmer, Kursalon, Grand Restaurant, Kaffeehaus, Konditorei (**Pension**). Pächter: **Friedrich Erdélyi.**

Nähere Auskunft ertheilt mit Vergnügen die kön. ung. Kurdirektion wie auch die Pächter.

Prospekte gratis und franko.

HÁRSFALVA gyógyfürdő.

Klimatikus gyógyhely.

(Vasuti állomás.) Posta és távirda.

230 méter magasságban fekszik a tenger szine fölött.

Fürdőidény: Május 15. Szeptember 30.

Gyöngyörü fekvés, ozondus levegő. Hársfa- és fenyőerdők. Kényelmes és olcsó ellátás. Modern berendezés. Hidegviz-gyógyintézet. Sós és fenyő lehegzőtermek (Inhalatorium). Savanyuvizes és vasas ásványvizfürdők. Orvosi felügyelet alatt álló kiünő vendéglők. Gyógyvize kitünő hatásu: tüdőbajok, malária (mocsárláz), gége-, hörg- és tüdőhurut, máj- és lépdaganatok, hólyaghurut, specifikus s görvélyes csontbántalmaknál. Mindenfele idegbántalmak, fejfájás, migraine, histeria, szédülés, nehéz légzés, hypochondria. Vérbajok, köszvény, görvély, bujakor, delirium trem. potat. Női bajok, fehérfolyás, sápkór, havi zavaroknál. Részletesebb felvilágositással szivesen szolgál

A fürdőigazgatóság Hársfalva (Beregmegye).

Stahlbad Szliács, (Ober-Ungarn.)

Einzige bekannte Eisentherme, reich an Kohlensäure. Eisenreichste Trinkquelle für den internen Gebrauch.

Saison vom 15. Mai bis 30. September.

Unübertroffen bei **Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Rückenmarks-** und **Nervenleiden, Lähmungen,** zur **Kräftigung** nach **überstandenen Krankheiten** und anstrengenden Arbeiten.

Als Badearzt fungiert **Dr. A. Rohrer,** offiz. Badearzt. Reise von Wien in 9 Stunden, aus dem Norden über Oderberg, von da in 5 Stunden, aus dem Süden über Budapest, von da gleichfalls in 5 Stunden. **Plakate von Szliács** in allen grösseren Bahnstationen affichirt.

Ausführliche Auskünfte und Prospekte über Reise, Wohnungen, Preisermässigungen in der Vor- und Nachsaison etc. ertheilt die

Badedirektion in Szliács, Sohler Komitat.

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

Steierm. Kuranstalt **Tobelbad** bei Graz. Saison Mai-Oktober 350 Meter über d. Meere. 2 Eisenbahnstationen v. Graz, per Wagen 1 St., Post- u. Telegraphenstation.

Altbekannte eisenhältige Akratotherme. Stahlquelle Temp. 30° C. (25° R.) — 25° C. (20° R.). **Mildes Klima** bei **kräftiger Waldluft,** ausgedehnte **Fichtenwälder. Kur-Indikationen: Nervenkrankheiten:** Neurasthenien, Nervenschwäche, Rückenmarkserkrankungen, Hysterie, Krämpfe, Neuralgien etc. **Frauenkrankheiten:** Blutarmut, Darm-, Blasenkatarrh etc. Sehr empfehlenswerth für Rekonvaleszente und schwächliche Kinder. **Kurmittel:** Cur-, Separat- u. Schwimmbassin, Wannenbäd. m. Thermalwasser, Fichtennadel- u. **elektr. Bäder, Massage, hydropathische Kuren, Sonnenbäder etc.** Billige Wohnungen, einzelne Zimmer, wie Villen, Kursalon, sehr gute Restauration, vorzügliche Kurmusik. Ausführliche Prospekte von der Badeverwaltung gratis und franko.

Med. Univ. Dr. Alexander Blumauer, Besitzer.

Römerbad

Südbahn-Station. Saison-Beginn **Anfang Mai.**

— (Das steirische Gastein). —

Heilkräftigste Akratotherme Steiermarks 36·2 bis 37·5 Grad C., wirkt wie Gastein, Teplitz, Pfäffers gegen **Gicht, Rheumatismus, Frauen- und Nervenleiden, Schwächezustände, Verletzungen, Influenza und deren Folgen.**

Mildes, subalpines Klima. Moderner Komfort. Billige Unterkunft. Schnellzugverbindung von Wien 8, von Triest 5, von Budapest 9 St. Prospekte gratis durch die

Bade-Direktion Römerbad in Steiermark.



BEI GICHT RHEUMA, ISCHIAS, EXSUDATE

BAD **PÖSTYÉN**

Im Jahre 1907 haben 12.000 Kranke an diesen nat. heissen Schlammbädern Genesung gefunden. In den letzten 5 Jahren Neubauten (Hotels, Pensionen, Badehäuser) im Werthe von 5 Mill. errichtet. Das ganze Jahr geöffn. Prosp. die Badedirekt. in Pöstyén (von Budapest 3½ Stunden).

Alsó-Tátrafüred.

In der Villa des Badearztes ist der I. Stock: 3 Zimmer, Dienstbotenzimmer, elektrisches Licht, zu vermiethen. ::: ::: Näheres bei ::: :::

Dr. PAPP,

Budapest, Dohány-utcza 48. sz.

Siófok

HOTEL „GIZELLA-UDVAR"

Modernster u. mit besonderer Bequemlichkeit eingerichteter Neubau.

Mässige Preise. Grosser schattiger Hof. Aufmerksame Bedienung.

Aufklärung erhältlich auch in Budapest beim Portier des Petanovits'schen Hotel „Metropol".

KISS IMRE, Eigenthümer.

BAD DARKAU

(Oesterr.-Schlesien)

Stärkstes Jodbromsolbad ersten Ranges. Einziges Bad, wo in reiner Jodsole gebadet werden kann.

Modernste Kurbehelfe. Alter Park. Elegante Unterkunft. Pension für Kinder (ohne Begleitung.) Post-, Telegraph- und Bahnstation. Saison 15. Mai bis 1. Oktober. **Chefarzt Dr. V. Klimek.** Auskünfte und Prospekte durch die Exc. Graf Larisch-Mönnich'sche Kurverwaltung Darkau.

TROFAIACH, Obersteiermark

Sommerfrische; herrliche, geschützte Lage, selten liebliches Thal und Umgebung, hochalpine Umrahmung, nette Wohnungen, gute Hotels und Gasthöfe, Eisenschlacken- und Schwimmbäder. — Nähere Auskunft ertheilt der **Fremdenverkehrs-Verein.**

Versecz, Südungarn,

REITER'S SONNENBÄDER-ANSTALT, HEILBRUNN.

Wunderbarer Kurplatz, milde Gebirgsluft. Prospekte gratis.

Kurort Tarcsa (Tatzmannsdorf) Eisenburger Komitat.

Glaubersalzhältige, kohlensäurereiche Eisenquellen. Wasserheilanstalt mit Abtheilung für Männer und Frauen. Eisenmoor — natürliche Kohlensäure — (Stahl) Eisen- und Sprudelbäder. Der Tarcsaer Eisenmoor — vollkommen gleichwerthig dem Franzensbader — ist laut Analyse des Prof. Dr. Hankó, Mitgl. der wissenschaftlichen Akademie in Ungarn der beste, **übertrifft sogar den weltberühmten Marienbader.** Nauheimer Kur, Milch-, Kefir- und Molkenkur, elektrische Beleuchtung, Fichtenwaldungen, angenehmes kühles Klima. — Bei Leiden der weiblichen Sexualorgane, Bleichsucht, Blutarmuth, nervösen Erkrankungen, Herzleiden, Rheumatismus, ferner bei Erkrankungen der Athmungs-, Verdauungs- und Harnorgane durch hervorragende ärztliche Autoritäten empfohlen. Badeärzte: **Dr. Kornellus Barta,** emer. Assistent, und **Dr. Julius Glück.** — **Saison vom 17. Mai bis 15. September,** eventuell **Ende September. In der Vor- und Nachsaison bedeutend herabgesetzte Preise.** Die Tarcsaer Karlsquelle ein angenehm schmeckender Säuerling und von bester Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen. Auf Wunsch Prospekte. **Post, Telegrafenamt und Eisenbahnstation. — Direkter Eisenbahn-Verkehr mit der Aufschrift „Tarcsafürdő".**

Billiger Sommeraufenthalt!

St. Ruprecht a. d. Raab, Steiermark

Bahnstation an der Gleisdorf-Weizer Bahn, von Graz in 1½ Stunden erreichbar, Post- und Telegraphenamt, interurbanes Telephon und elektrische Beleuchtung, täglich 4 Zugsverbindungen von und mit Graz und Budapest. Schöner Kurpark, woselbst im neuen, 1908 erbauten, modernst eingerichteten Warmbade Wannen-, Fichtennadel- und künstliche Moorbäder, Dusche und Massage zur Verfügung stehen. Neuer Kursaal. An diesen Park anschliessend ist das **Schwimm- und Wellenbad.** In nächster Nähe der schattige **Waldpark,** reichliche Gelegenheit zu Ausflügen in die schöne Umgebung. **2 Tennisplätze, Gelegenheit zur Kahnfahrt, Jagd, Forellenfang, Kinderspielplatz. Aerztliche Ordination: Med. univ. Dr. Ferdinand Zamikal, Med. univ. Dr. Max Mahoritsch, 2 Hausapotheken.**

Auskunft ertheilt **das Marktgemeinde-Amt Abtlg. B.**

Trencsin-Teplitz Schwefelbad in Oberungarn.

Die Perle der Karpathen.

Von der Eisenbahnstation Tepla-Trencsin-Teplitz 20 Minuten entfernt. **Kräftigste Schwefelbäder** der österr.-ung. Monarchie mit naturwarmen Quellen von 37—42° C. und **Original-Schlamm** gegen

Gicht, Rheuma, Lähmungen, Neuralgien, Ischias etc.

Spiegelbäder separat für Damen und separat für Herren, Wannenbäder, Kaltwasser-Anstalt mit Hochquellenwasser, Massagekuren, elektr. Behandlung, Heilgymnastik, Molken- und Terrainkuren. Gräfl. d'Harcourt'sche physikalische Heilanstalt im Parke. Allen Anforderungen der Hygiene und Bequemlichkeit entsprechend, billige Wohnungen, worunter Sinahaus, Hotel Teplitz, Quellenhof-Kastell und Dreiherzenhaus ganz besonders empfohlen werden. Gute und billige Verköstigung im Kursalonhotel Teplitz, „Oesterreich", „zum Elephanten" für Orthodox-Israeliten und in vielen anderen Kochanstalten. Im Mai und September für **6·50 Kronen** täglich ganze Pension. Ohne Verköstigung um **3.50 Kronen** Bad (mit Wäsche), Zimmer (mit Beleuchtung). Täglich Konzerte, Theater und sonstige Unterhaltungen. Windgeschützte Lage, Staubfreie Luft. Elektrische Beleuchtung. Frequenz über 7000 Kurgäste. Omnibusse und Fiaker bei jedem Zuge. Das Bad ist das ganze Jahr offen. Die eigentliche Badesaison vom 1. Mai bis Ende September. Es ist rathsam, die Wohnung im Vorhinein bei der Badedirektion zu bestellen. Illustr. Prosp. gratis durch die Badedirektion.

Stoószfürdő

elsőrangu klimatikus gyógyhely és vizgyógyintézet, Abauj-Torna-megye. 650 m. a t. sz. f. Vasuti állomás: Meczenzéf és Szomolnokhuta. — Posta, távirda helyben.

Fürdőidény május 15-től szeptember 30-ig.

Gyógyeszközök: **Vizgyógymód, villamozás, massage, vibracziós massage, fenyő és szénsavas fürdők.**

Szobaárak: 1.30 kor. 4.50 koronáig naponta.

Étkezés table d'haute és étlap szerint.

Penzió: lakás, ellátás, kiszolgálás, fürdők, orvosi gyógykezelés az összes gyógyeszközök használatával naponta **9.50—12.50 korona.**

Igazgató főorvos **FEJÉR VILMOS dr.**

Prospektussal és egyéb fölvilágositással szivesen szolgál

a fürdőigazgatóság.

Boroszn6 Heilbad

Zólyomer Komitat, in einem von **sich meilenweit hinziehenden Fichtenwäldern umgebenen Thale.** Bahnstation, Post- und Telegraphenamt, Telephon im Badeorte. Staub- und windfreie Bergluft. **Trinkkur** mit **Glaubersalz-Quelle** gegen Krankheiten, wo **Karlsbader Kur** empfohlen wird, wie: Magen-, Leber-, Gallen-, Nierenleiden, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Modern eingerichtete **Wasserheilanstalt.** Für Kneipp-Kur geeignete Wiese und Bach. Kohlensäure- und Fichtenbäder. Mast- u. Liege-Kuren. Mehr als hundert reine trockene Zimmer. Küche im eigenen Betrieb. **Billige Preise. Ständiger Badearzt.** Illustrirte Prospekte versendet der Eigenthümer **Ludwig Rosenauer** aus **Beszterczebánya.**

Kammerwald.

Sommerfrische u. klimatischer Luftkurort mit zwei Hotels.

Restauration und Meierei in eigener Regie.

Bequemer Verkehr von der Hauptstadt per Bahn eine halbe Stunde. Ausserdem Auto-Omnibus-Verkehr ab 1. Juni l. J.

Kammerwald ist einer der beliebtesten Ausflugsorte und Sommeraufenthalte der Budapester.

Wohnungen, event. mit Küchenbenützung in den einzelnen Villen oder in den Hotels auch mit Pension zu vermiethen.

Auf Wunsch dient mit Prospekten und Aufklärungen die

Direktion der Sommerfrische Kammerwald, l. P. Budaörs.

Lőcsefüred

Sommerfrische und Wasserheilanstalt

610 Meter über dem Meeresspiegel, inmitten der wildromantischen Zipser Tannenwälder.

Modern eingerichtete Wasserheilanstalt, Kohlensäure-Bäder, Fichtenbäder, Dr. Bulling Inhalationen, Liegekur.

RESTAURATION IN EIGENER REGIE.

Pension täglich: 3 Kr. 80 H. bis 5 K. 20 H. Zimmerpreise: 1 Kr. 60 H. bis 3 Kr. 60 H. — Badearzt **Dr. Karl Müller,** jahrelang ungarischer Arzt der Dr. Brehmer'schen Lungenheilstätten in Görbersdorf, gew. Sekundararzt von Tátrafüred.

Keine Kur- und Musiktaxe.

Nähere Auskunft ertheilt und Prospekte versendet der Besitzer **Anton Müller in Lőcse** und **Dr. Karl Müller,** Arzt, **Budapest, IV., Muzeum-körut 9.**

Heilbad Előpatak

ist von besonderem Erfolge gegen **Magen, Nieren-, Harn-, Gebärmutterleiden-, Leber- und Milzkrankheiten, Gicht u. Rheumatismus, Stockungen des Unterleibes,** als auch gegen alle jene Krankheiten, welche sich aus **Nervosität** entwickeln. Die nach ärztlichem Rathe zu befolgende Trinkkur des weitberühmten **Előpataker Heilwassers,** verbunden mit den entsprechenden und hier findbaren Hilfsheilmitteln (warme und kalte Bäder, Wasserkurbehandlung, Massage, schwed. Gymnastik, diät. Lebensweise) weisen ausserordentlich günstiges Resultat auf.

Badesaison: **vom 15. Mai bis 15. September.** Bahnstation: Földvár und Sepsi-Szent-György, mit billigem beständigem Wagenverkehr, Wohnung, Verpflegung billig und elegant. Während Vor- und Nachsaison: (15. Mai bis 15. Juni und 20. August bis 15. September) ist die Hälfte der Kur- und Musiktaxe zu entrichten, Wohnung um 50%, Verpflegung bedeutend billiger.

Das **Előpataker Mineralwasser,** welches unter den kohlensäurigen Eisenalkaloid Sauerwasser den ersten Rang behauptet ist auch als Haus-Heilmittel verwendbar, und erfreut sich sowohl rein als mit Wein gemengt als **erquickendes angenehmes Getränk** grosser Beliebtheit. Im In- und Auslande werden jährlich mehr als eine Million Flaschen consumirt. Versand-Ort: Előpatak, jedoch auch in den meisten Städten und Gross-Handlungshäusern zu beziehen. **Mit Prospekt dient kostenlos die Direktion.**

VIHNYE

ÉTKEZÉS: Reggeli, ebéd, ozsonna és vacsora egy hétre **22 korona.**

Kiváló gyógyhatásu női betegségek, vérszegénység és idegbajokban. Hidegvizgyógyintézet, láp- és fenyőfürdők.

Szobák: hetenként 7 kor.-tól 31 kor. 50 f.-ig. — A szobák árai az előés utóévadban 40%-kal mérsékeltebbek. — — — — — — — —

Évad: május 15-től szeptember 15.

VIHNYE

Hatósági fürdőorvos

Dr. Décsey István

budapesti nőgyógyász.

természetes meleg vasas gyógyfürdő Barsvármegyében, fenyves és lombos erdő környezete szélmentes völgyben. Posta, távirda és interurban telefon állomás. Gyógyszertár helyben. Vasuti állomas Szénásfalu-Vihnye, a fürdőteleptől 5 km. távolságban. — — — — — —

A fürdőt **Selmeczbánya városa** (melynek tulajdonát képezi) házilag kezelteti. Igazgató: **Horváth Kálmán** polgármester. Gondnok: **Gaál Zsigmond.**

Vihnyefürdő a házi kezelés ideje alatt oly rohamos fejlődésnek indult, hogy e fürdőbe nagyobbszerü befektetés immáron elkerülhetetlen, miután pedig az ezzel járó tetemes anyagi terheket a tulajdonos város nem győzi, elhatárczta, hogy alkalmas vevő jelentkezése esetén a fürdőt eladja, esetleg bérbe adja. A vételre esetleg a fejlesztést garantáló hosszabb lejáratu bérletre ajánlatok a város tanácsához adhatók be; információk a fürdőszezon alatt a helyszinen, avagy Sztancsay Miklós v. főjegyzőtől Selmeczbányán szerezhetők.

KOVÁCSPATAK.

Sommerfrische, klimatischer Kur- und Ausflugsort, nahe zur Hauptstadt.

Bahn- und Schiff-Station. — Post- und Telegraphenamt. — Bequemes Hotel mit vorzüglicher Küche. — Pension von 5 Kronen aufwärts. — Mit Prospekt und Aufklärungen dient

Der KOVÁCSPATAKER PÄCHTER.

Thurzó-Füred

bei **Gölniczbánya** in der südlichen Zips. Klimatischer Kurort und Wasserheilanstalt inmitten von uralten herrlichen Tannenwäldern gelegen.

Sehr geschützter Platz mit milder Frühjahrstemperatur.

Kuren schon vom 15. Mai angefangen unter der Leitung des ständigen Badearztes **Dr. Ludwig Fanzler.**

Sehr billige Vorsaison.

Detaillirte Prospekte können bei der Direktion beschafft werden.



AMERICAN SHOE COMPANY Ltd

ausschliesslich echt amerikanische Schuh-Spezialitäten

HERREN-, DAMEN- u. KINDERSCHUHE

ferner grosse Auswahl in Jagd- und Sportschuhen.

Dorottya-utcza 6. BUDAPEST Ecke Wurm-utcza sarok.

Wir empfehlen auch echt amer. chuhleisten u. unsere Schuhcream

---

HYDROCHROMIN

haltbarster u. bequemster Anstrich für Fassaden und Innenräume.

Prospekte gratis und franko von der

Szárazvámi kréta-, mész- és köipar részv.-társ.

Szárazvám, Sopron megye.

Vertretung durch Adler & Szigeti, Budapest, VII., Kertész-utcza 48. Depots bei Krayer és társa, V. Váczi-ut 36. Fluss József és társa, VII. Károly-körút 5. Klein és László, VI., Ó-utcza 1

KZK

Schutzmarke.

MAGYARHON ELSŐ, LEGNAGYOBB ÉS LEGJOBB HIRNEVŰ ÓRAÜZLETE.

Alapittatott 1847.

Brauswetter János

Szegeden

Ca. és kir. kiszállogatom cs. kir. kiváltságos

emk. chronometer- és műóra, föltalálója a remontoir-szerkezetnek

stb. stb.

ÓRÁK, ÉKSZEREK 10-évi jótállással

RÉSZLETFIZETÉSRE

Képes árjegyzék bérmentve. Javitások pontosan eszközöltetnek.

DER ANKER

Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen.

Direktion für Ungarn:

BUDAPEST, V. BEZ., ERZSÉBET-TÉR Nr. 13.

Ab 1907 wurden neue, für die Parteien sehr günstige Versicherungsbedingungen — ohne Prämienerhöhung — eingeführt.

Im Jahre 1907 wurde nach Masgabe der eingezahlten Prämien nach Div. Pl. B. eine 34.30% der Jahrespräm. steigende Dividende in Barem ausbezahlt.

Gesellschaftsvermögen: 174 Millionen Kronen, wovon in Ungarn 28 Millionen placirt sind.

Prospekte auf Verlangen gratis.

14.000 Meter feinster, gebleichter, fehlerfreier

RUMBURGER RESTE

Restenlänge 4—18 Meter, für feinste Leib- und Bettwäsche verwendbar, sind um

50 Heller per 1 Meter

abzugeben. (Ausgewählte, von 14—18 Meter lange Reste 55 H.) Probesendungen, mindestens ein 5 Kilo-Paket, circa 45 Meter per Nachnahme.

A. MÜLLER, Leinenweberei, Böhmen, NACHOD.

Sensationelles Angebot!

Senden Sie 50 Heller

in Marken, dann erhalten Sie zwei Muster feinste

Seiden-GUMMI-Spezialitäten

(epochemachende Neuheit) nebst reichillustr. Preisliste gratis und diskret. 4 Muster K 1.—, 8 Muster K 2.—, Per Dtzd.: K 2.—, 4.—, 6.—, 8.—, 10.— u. K 12.—. Kompl. Musterkollekiion K 6.—.

Spezialist A. THURMANN, Wien,

I. Herreng. 8/100. Tel. 3051. Viele Neuheiten in Kuriositäten.

Kein Asthma mehr!!



Augenblicklich behoben. Belohnungen: Hunderttausend Frcs. Silberne u. goldene Medaill. u. hors concours. Auskunft gratis und franko. Man schreibe an Dr Clerh, 53, Boulevard St. Martin, Paris. 4815

Boros'sche Kernseife ist echt!

Mit 6-Kronen-Wasserglas gefälschte Seife erzeuge ich nicht.

Ia Kernseife per Mztr. 50 Kr.
Echte Griffenseife „ „ 56 Kr.

Boros Samu,

Seifenfabrikant

Erzsébetfalva. Telephon 26.

BOGDÁNY

!! SZERENCSÉJE !! PÁRATLAN !!

Von den niedrigen Nummern

die ausschliesslich durch unsere Hauptkollektur zu beziehen sind, haben wir noch vorräthig:

31, 61, 83, 98, 132, 160, 191, 209

ausser diesen empfehlen wir noch folgende

Glücksnummern:

Achtel Lose	Viertel Lose	Halbe Lose	Ganze Lose
63335	324	1816	148
68056	1868	62878	1894
93900	50505	67545	61937

Freundliche Bestellungen erbitten wir postwendend, damit wir die gewünschten Lose inzwischen nicht verkaufen.

Ziehung schon am 21. und 23. Mai.

Amtliche Preise der Lose:

Achtel	Viertel	Halbes	Ganzes
Kr. 1.50	Kr. 3.—	Kr. 6.—	Kr. 12.—

Bitten hier abzuschneiden und uns einzusenden.

N. P. J. **Bestellzettel.**

An S. BOGDÁNY Hauptst. Lotterie-Bureau Akt.-Ges.

Budapest, IV., Karlsring Nr. 20.

Ersuche um Zusendung von Los Nr..... der I. Kl. der kön. ung. priv. Klassenlotterie.

Den Betrag des Loses von Kr. .... H.... { sende inliegend in Briefmarken / sende gleichztg. per Postanw. / bitte ich nachzunehmen } { nicht gewünschtes bitte streichen.

Genaue Adresse: Name:..... Wohnort, Str. Hausnr.:..... Letzte Post:.....

Telephon 88—16. Telephon 88—16.

Schütze deine Haut



vor schädlichen Schönheitsmitteln. Man verwende nur die ärztlich empfohlene **gekörnte Sesan-Toiletteseife**, von verblüffender Wirkungskraft, zur erfolgreichen Gesichtshautpflege, Hand-, Fuß- und Körperpflege. Sesan-Toilette-Badeseife 70 h, Sesan-Toilette-Schönheitsseife K 1·20 per Stück, in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Wundervolle Haut

Generalvertretung und Engros-Niederlage bei

Vasváry Richard,

Budapest, VI., David-utcza 8.

Telephon 83—81.

Neues Pester Journal
Erscheint täglich. 17. Mai 1909.

GLÜCKS KALENDER

LOSPREISE:
1/1-K. 12
1/2-K. 6

LOSPREISE:
1/4-K. 3
1/8-K. 1.50

BANKHAUS
DÖRGE
BUDAPEST
KOSSUTH LAJOS
U. 4.

ZIEHUNG AM 21 U.

23. MAI

KOTSCHY ERICH

Erste ungarische mechanische Teppich-Klopfwerk-, Pelzaufbewahrungs- und Mottenvertilgungs-Anstalt

Budapest, Hungaria-körut 94. sz.

Telephon 506.

Hiemit beehre mich dem verehrten Publikum höfl. mitzutheilen, dass ich in meiner seit 18 Jahren bestehenden Anstalt wie bisher auch in Hinkunft verschiedene Gegenstände: s. w. **Teppiche zum Aufbewahren, Reinigen, Ausbessern und Waschen**, ferner **Pelzwaarenaufbewahrung, Mottenausrottung, Bettfedernreinigung,** allerlei **Teppichreparaturen** und **Möbeleinlagerungen** übernehme. Gleichzeitig erlaube ich mir den hohen Herrschaften und dem p. t. Publikum zur Kenntniss zu bringen, dass in der Anstalt schon seit Jahren ein

Mottenvertilgungs-Apparat

aufgestellt ist.

Teppich-Wäscherei | **Bettfedern-Reinigung**
Teppich-Stopperei | **Möbel-Einlagerung.**

TELEPHON 506.



ASPIRIN

ist das bevorzugte moderne Mittel gegen **rheumatische** und **neuralgische Schmerzen** aller Art. Ausgezeichnete Erfolge bei **Influenza, katarrhalischen Affektionen, Kopfschmerzen, Migräne, Rheumatismus, Gicht,** ꝛc. ꝛc. Aspirin ist heute das unentbehrlichste Heilmittel für jeden praktischen Arzt.

Warnung vor Nachahmungen.

Da vielfach Substitutionen des allein echten Aspirin vorkommen, bitten wir, Aspirin nur in Form unserer

ASPIRIN-TABLETTEN

in nebenstehend abgebildeter **Originalpackung** (1 Glasröhre mit 20 Stück Tabletten á 0.5 G., Preis K. 1.20) zu beziehen.

JEDE TABLETTE TRÄGT DIE AUFSCHRIFT „ASPIRIN"

Nur diese Tabletten bieten Gewähr für die Echtheit des Präparates, alle anderen sind als unecht zurückzuweisen. In Pulverform bezogen erhalten Sie, wie zahlreiche Kontrolluntersuchungen gezeigt haben, fast niemals Aspirin, sondern minderwerthige Ersatzprodukten zahlen aber dafür den Preis des echten Aspirins. Also Vorsicht!

Wenn irgendwo diese allein echten Aspirin-Tabletten nicht erhältlich sind, ersuchen wir um Nachricht, damit wir die Zusendung durch eine hauptstädtische Apotheke veranlassen können

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Geschäftsübersiedlung

Dem p. t. Publikum, sowie meinem hochgeehrten Kundenkreis bringe ich zur gefl. Kenntniß, daß ich meine bisher **Budapest, V., Váczi-körut 2—4, bestandenen**

Geschäftslokalitäten

bedeutend vergrößert, dem heutigen Zeitgeiste entsprechend im selben Hause,

V., Deák Ferencz-tér 1, Ecke Erzsébet-tér,

verlegte und dieselben **am 1. Mai l. J.** eröffnet habe. Meinen Geschäftskreis um Vieles vergrößert, empfehle ich mein **reichhaltiges Lager** von allerlei **Möbelstoffen, Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken, Steppdecken, Reisedecken, Ueberwürfe,** alle Sorten **Matratzen** und **Rolettengradl,** sowie sämmtliche **Materialien** für **Tapezierer, Taschner und Wagenbauer.**

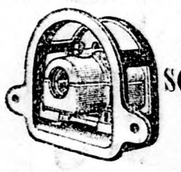
Hochachtungsvoll

Neumayer Fülöp

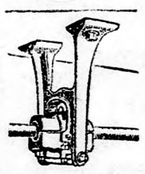
Budapest, V., Deák Ferencz-tér 1, Ecke Erzsébet-tér. Telefon 11-21.

Vollständige

Transmissions-Anlagen



beinahe immer sofort lieferbar, weil grosser Vorrath



Altenstein & Brant,

VI., Lehel-utcza 10. Telefon 65—66.

Eine drei-zimmerige Wohnungs-Einrichtung

von fl. 360.— aufwärts, bestehend aus: 2 Chiffons, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte fl. **130**, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Speisesessel, 1 Teppichdivan fl. **120.—**, 1 Kanapé, 2 Fauteuils, 2 Phantasiesessel, 2 Hockerl, 1 Salontisch, 1 Konsol und Spiegel mit Seide oder Peluche überzogen fl. **110.—**. Grössere und feinere Einrichtungen, sowie einzelne

MÖBELSTÜCKE in grösster Auswahl zu **billigsten Preisen.**

Nagy Imre, Wohnungs-Einrichtungs-Unternehm. **Budapest, Váczi-körut 9/I. sz.**

Unser mit 365 Bildern versehenes Möbel-Album senden wir gegen Einsendung v. 50 H. in Briefmarken.

Kühl-u. Konservir-Apparate



anerkannt bester und solidester Konstruktion für Haushaltungen, Restaurationen, Brauereien, Kaffehäuser, Wirthe, Selcher, Fleischhauer, und Konditoreien, sowie **Gefrornes**-Maschinen und Reservoire empfiehlt die Fabrik **tragbarer Eiskeller des**

Bernhard Breitner

Hauptniederlage: **Budapest. Königsgasse 44.**
Fabrik: **Vasvári Pál-utcza 3.**



Illustrirte Preiscourante auf Verlangen franko.

Sensationell! Neu! Eis- u. Preisersparniss!

Meine kgl. patent. **zerlegbaren amerikan. Eiskästen (Eishäuser)** ohne Blech in jeder Grösse lagernd, der Besichtigung empfohlen.

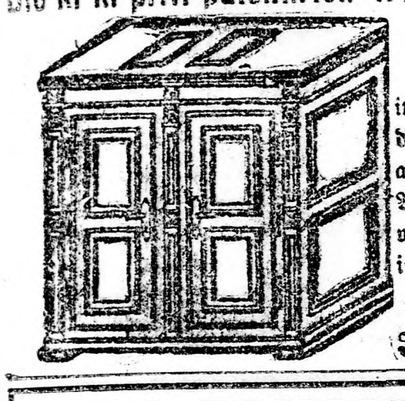
ERŐ SÓSBORSZESZ

Üditő!! **Erősitő!!** **Edző!!**

Kapható mindenütt 2 koronás, 1 koronás, 40 filléres üvegekben.

6 korona értékü megrendelésnél bérmentve küldi: **Kosmos laboratorium Győr VIII.**

Die k. k. priv. patentirten HENNEFELD IGNAZ'schen Eiskästen



Budapest, VI., Gróf Zichy Jenö-utcza 5,
neben dem Váczi-körut,

innen mit **Kunststeinplatten** verkleidet, **rosten, oxydiren** und **schmutzen** nicht und sind demnach schon aus Reinlichkeitsrücksichten **bestens zu empfehlen.** Alle bisher existirenden Eiskästen sind mit Zinkblech verkleidet, wodurch selbe rosten, oxydiren u. schmutzen u. immer reparaturbedürftig sind; bei den Hennefeld'schen ist jede **Reparatur ausgeschlossen.**

Illustrirter Preiscourant gratis und franko.



GROSS ist das Glück bei KISS

Wer bisher in der Klassenlotterie noch nicht gewonnen oder sein Glück noch nicht versucht hat, kaufe sich ein Glückslos im

Bankhaus

KISS

Kossuth Lajos-utcza 13.

Filialen:

Erzsébet-körut 22 und Rákóczi-ut 55.

GROSS ist das Glück bei KISS

Preise der Lose I. Klasse

achtel	viertel	halbe	ganze
K 1.50	K 3.—	K 6.—	K 12.—

Ziehung schon Donnerstag, 21. Mai.

GROSS ist das Glück bei KISS



2000 PANAMA-HÜTE

direkter Import für Herren u. Damen en gros und en detail **billigst** bei

Sondy és Társa, Bpest, Kertész-utcza 39.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Prozent Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als **mildere Theerseife** zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints**, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische **Wasch-** und **Badeseife** für den **täglichen Bedarf** dient

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümirt ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen **Wimmerln, Sonnenbrand, Sommersprossen, Mitesser und andere Hautübel.**

Preis per Stück jeder Sorte 70 H. sammt Anweisung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich **Berger's** Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmazeichnung



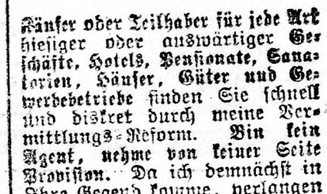
G. Hell & Comp.,

auf jeder Etikette. Prämiirt mit Ehrendipl. Wien 1883 und **goldene Medaille** der **Weltausstellung in Paris 1900.**

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke **Berger** sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Engros: **G. Hell & Comp.,** Wien, I., Biberstraße 8. In Budapest en gros u. en detail bei H. Apotheker **Josef v. Török,** Königsgasse, bei **Molnár & Moser, Thallmayer & Seitz,** Großdroguisten; ferner en detail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns, sowie in besseren Droguerien u. Parfumerien.

Schützet eure Füsse!



vor Hühneraugen, Blasen, Beulen. Alle Uebelstände, besonders der lästige Schweiss u. Sohlenbrennen verschwinden durch Tragen von

Dr. Högyes' imprägnirten Asbest-Sohlen

Vor Nach

per Paar K. 2.—, 1.— u. K. —.60. Versand gegen Nachn. Prosp. gratis.

Wien, I., Dominikanerbastei 21.

Olmützer

Quargel

(Bierkäse).

Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von

C. Haasz

offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme) Nr. II 68 H., Nr. III 96 H., Nr. IV K. 1.20, Nr. V K. 1.70 per Schock. Ein Postfistel von circa 5 Kg franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarns **K. 4.—.**

Zeugnis und Stellenvermittlung. Prospecte gratis durch briefl. Unterricht

CORRESP. RECHNEN **BUCHHALTUNG** STENOGRAPHIE

Mehr als 8000 Schüler ausgebildet

Prof. E. LÖW, WIEN, VIII/1

„Mir gelingt's."

Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Pensionate, Sanatorien, Häuser, Güter und Gewerbebetriebe finden Sie schnell und diskret durch meine **Vermittlungs-Reform. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.** Da ich demnächst in Ihre Gegend komme, verlangen Sie **kostenfreien** Besuch **zwecks** Besichtigung und Rücksprache. **Infolge der, auf meine Kosten, in den gelesensten Zeitungen des In- und Auslandes** erscheinenden Inserate bin stets **mit kapitalkräftigen Reflektanten in Verbindung, daher enorme Erfolge.**

O. Kommen, Wien I. Stefansplatz 2.

Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, **preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,** in 4—8 Wochen bis 20 Pfund Zunahme, garant. unschädlich. Aerztl. empfohlen. **Streng reell — kein Schwindel.** Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung **Kr. 2.75** Postanweis. oder Nachn. exkl. Porto. Hygien. Institut **D. Franz Steiner & Co.,** Berlin 16, Königgrätzerstrasse 78. In Budapest zu haben bei **J. v Török,** Königsgasse 1o

---



Gegen Blutarmuth u. Nervosität

hat man schon so manche Mittel empfohlen, doch in Betreff der Wirkung hat sich noch keines so gut erwiesen als

Rozsnyay's China-Eisenwein

Preis einer Flasche 3 Kronen 50 Heller.
Erhältlich in jeder Apotheke.

Derselbe ist ein angenehm schmackhaftes Präparat welches die verschiedenen derartigen ausländischen Produkte vielfach übertrifft. Viele Anerkennungs-Atteste und Empfehlungen seitens hervorragender Aerzte.

Rozsnyay Mátyás Apotheke zur Dreifaltigkeit **Arad.**

THILOPHAGPLATTEN (gesetzlich geschützt)

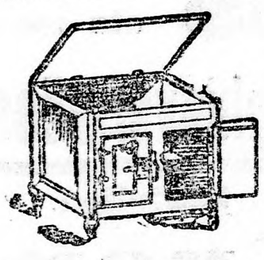
das anerkanntbeste HÜHNERAUGENMITTEL

Erfinder und alleiniger Erzeuger

ALEXANDER FREUND Sopron (Oedenburg)

(1 Couvert **12 St. 45 kr.**) Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Droguerien. Hauptdepot: **Apotheke Josef v. Török,** Király-utcza 12; **Apotheke „zum Palantin",** Váczi-körut 17; **Droguerie M. Fodor,** Király-u. 41 u. in der Droguerie **Sigmund Stern,** Váczi-körut 42, Budapest.





Bestkonstruirte u. billigste

EISKÄSTEN

mit **heraushebbarem Eisreservoir,** mit enormem **Eisersparniss,** in 12—15 Minuten kaltes Wasser und Speisen. Daselbst alle Gattungen **Spenglerarbeit.** Badewannen in jeder Grösse, so auch Wellenbad- und Zimmerwannen in jeder Grösse, so auch **Wellenbad-** und **Zimmerwannen** in jeder Grösse, **Dampfbadapparate.** Gas-, Wasserleitung und elektr. Lichtleitung Installationsarbeiten werden prompt ausgeführt bei

WOLLNER M. H. **BUDAPEST,** **Arany János-utcza 22.**

Preiscourante gratis. **Telefon Nr. 36—63.**

Rogátsy's Magyar Fipere-Borax

KOLOMAN ROGÁTSY, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.

als Gesicht-, Hand-, Hautpflege und Reinigungsmittel übertrifft jedes ähnliche Verschönerungsmittel und ist für jede Dame unentberlich. Preis 30 und 75 Heller. 10 grosse Dosen werden nach der Provinz franko versendet. Erhältlich in jeder Apotheke, Droguerie und Spezereihandlung. Hauptniederlage in der Droguerie des

Nehmen Sie nur das Rogatsy'sche Präparat und kein anderes.

BENKÖ BANK

SOLIDESTES BANKO BUDAPEST

Diese No. müssen in der 22. Lotterie grosse Gewinnchancen besitzen, da dieselben in beendeter Lotterie nicht gezogen wurden.

33612 — 79982 — 52474

35392 — 79985

Ziehung schon **nächsten Donnerstag.**

Loos-Preise:

1/8 Kr. 1.50, 1/4 Kr. 3.—, 1/2 Kr. 6.—, 1/1 Kr. 12.—.

Pünktliche diskrete Ausführung von Provinzaufträgen.

Bestellungen erbitten umgehend.

DÓCZI M.

Grösstes Schuhwaarenlager Ungarns.

Budapest, Rákóczi-út 10.

Damenschuhe:	K.
Gemsleder-Halbschuhe, Schnür- oder Spangen ..	5.50
Gemsleder-Halbschuhe, braune	6.60
Chevreaux-Halbschuhe, schwarz 7.40, braun. ...	8.—
Gems- oder Kalbsleder, Schnür- oder Zugschuhe .	7.—
Amerik. Boxleder, Schnür-, Zug oder mit Knöpfen	9.—
Franz. Chevreaux, Schnür-, Zug- oder mit Knöpfe	10.—
Braune Juchten oder Gemsen, Schnür- od. Knöpfe	9.—

und höher.

Ständiges grosses Lager in **Sport-, Tennis-,** Turn-, Haus-, und sonstigen modern. Schuhen zu ausserordentlichen billigen Preisen. **orig. Kneipp-Sandal-**

Herrenschuhe:	K.
Gemsleder Schnür-Halbschuhe 7.80, braun	8.80
Chevreauxleder- oder Lack-Halbschuhe 9.60, braun	10.60
Kalbleder oder Gems, Schnür oder Zug.	8.—
Amerik. Boxleder, Zug 9.50, Schnür	10.—
Franz. Chevr., Zug oder Schnür 10.—, mit Knöpfen	11.—
Braune Jucht oder Gems, Schnür od. Knöpfe 9.— .	10.—
Neueste! Amerik. Schuhe mit 1 cm. breiter Sohle	13.—

u. aufwärts.

Provinzaufträgen wird grösste Sorgfalt gewidmet.
Separate Postabtheilung.
Ständiges Lager 40.000 Paar.
Nichtkonvenirendes tausche bereitwilligst um.
Illustr. Preiscourant gratis u. franko.

Unübertroffen

sind die echt Franz. u. Amerik.

Gummi- und Fischblasen-Präservatives per Dutz. 2, 4, 6 8, 10, 12 Kronen.

Gummi- „MARKE DOPPELKRONE" per Dutz. 8 Kronen.

Gummi- „NEVERSPLIT-INDIAN" per Dutz. 10 Kronen.

Gummi- „EQUUS-MAS" per Dutz. 10—12 Kronen.

MUSTERKOLLEKTION 12 Stück feinste Condons **K. 4.**

PES-OCLUSIVUM Damen-Schützer per Stück **K. 3—6.**

LADYS-DOCTOR- Neueste Damenmutterspritze Preis per Stk Kr. 9.—

UNIVERSAL-BRUCHBAND Patent Molnár einseitig Kr. 12—16, doppelt 24—32.

Grosses Lager in Geradehalter, Bauchbinden, Gummi-Krampfader-Strümpfe, Spritzen, Irrigateure, Hirschleder-Suspenser, Galoschen und alle Artikel zur Krankenpflege.

Zu haben bei MOLNÁR VILMOS, Bandagist

u. GUMMIWAAREN-SPEZIALIST
Bpest, Károly-körut 28.
Központi városház.
Versandt per Nachn. o. vorherige Einsendung des Betrages — Diskretion Ehrensache. —

Bei Bestellungen von über Kr. 20 20% Rabatt.

Möbel

sowohl gegen Kassa wie auch gegen

Ratenzahlungen

coulant bei

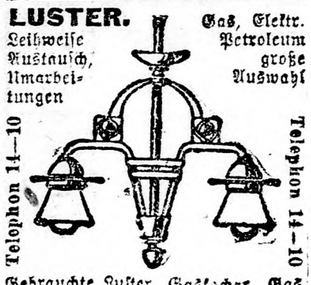
Fuchs Bódog

VII., Erzsébet-körut 32.
Ill. Preiscourant gratis und franko.

LUSTER.

Leihweise Austausch, Umarbeitungen

Gas, Elektr. Petroleum große Auswahl



Telephon 14—10

Gebrauchte Luster, Gaslocher, Gas und elektr. Installationen billigst. **Komlos Mór, Lázár-u. 16,** im Hofe. Nächst der Oper.

15 fl. kostet aus reinem Schafwollstoff nach Mass eleganter **Herrenanzug** oder **Ueberzieher.**

Krausz F. és Tsa

Herrenschneidergeschäft,

VIII., Rákóczi-ut 69.

Muster mit Maassanleitung gratis und franko. — Zuschneider senden wir auf Wunsch ins Haus.

Herren

Capsulae e. Oleo Santali **0,25**

Marke:

Zambacapseln.

Viele Dankschreiben. **Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden (Ausfluss) schmerzlos in wenigen Tagen.**

Aerztlich warm empfohlen. Viel besser als Santal.

Apotheker E. LAHR Werneuchen

Karton zu 2 Gulden zu haben: General-Depot für Oesterreich: C. Brady, Wien, Fleischmarkt.

In Budapest in den Apotheken, Apotheker Jos. v. Török, Königsgasse.

Gelegenheitskauf.
Wegen Uebersiedlung verkaufe Lauferstoffe
40 Cm. breit, Kanavasfond mit färbiges Bordure **1 Krone** per Meter, früherer Preis K. 2.80. Muster gratis.
Bérczi D. Sándor
VI., Dessewffy-utcza 5.

Die seit **28** Jahren bestehende und bestbekannte **Ordinations-Anstalt** wird wärmstens empfohlen

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigtesten und veraltetsten **Harnröhrenflüsse, syphilitische Geschwüre,** die üblen Folgen der **Syphilis, Mannesschwäche durch Elektro-Massage** oder **Psychrophor, Fluß** bei Frauen **ohne Einspritzung, Nerven- und Rückenmarksleiden,** die hartnäckigsten **Hautkrankheiten** heilt rasch und gründlichst ohne Berufsstörung

Dr. Kajdacsy

g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chefarzt.

Ordinations-Anstalt:
Budapest, VIII.,
József-körut 2.

Ordination von 9 bis 4 Uhr. und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. **Sicherer Heilerfolg auch auf brieflichem Wege.** Medikamente besorgt.

Heller 4 Heller

Einmal große Wäsche, wenn sie zum Blauen die **PATENT-**

Uranos-Pastillen

benützen.

Hinterlassen **keine Streifen** u. **Flecken!** Die Wäsche wird **schneeweiss!** Sind vollkommen **unschädlich,** weil **säurefrei!** Lösen sich im Wasser **sofort ohne Leinensäckchen!**

Eine **URANOS-Pastille**

kostet blos **4 Heller** und genügt

für einmal grosse Wäsche.

In Droguerien und feineren Geschäften erhältlich.

Gegen **40 Heller** in Briefmarken sende **eine Musterdose mit 10 Stück Pastillen:**

Chem. Fabrik

Brüder Hochsinger, Bpest, VI,

URANOS BLAU 4H PATENT — BESTES BLAU ZUR WÄSCHE 4H „URANOS" — URANOS BLAU 4H PATENT — WASCHBLAU-PASTILLEN 4H „URANOS" PATENT HOCHSINGER

„GRAND PRIX" Weltausstellung Paris 1900.

KWIZDA's Restitutionsfluid

K. u. k. priv. Waschwasser für Pferde.



Preis: 1 Flasche Kr. 2.80. Ueber 40 Jahre in Hof-Marställen, in den größeren Stallungen des Militärs und Zivils im Gebrauch zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach großen Strapatzen, bei Steifheit der Sehnen etc. befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training.

Kwizda's Restitutionsfluid

echt nur mit nebenstehender Schutzmarke. Illustrirte Kataloge gratis und franko.

Hauptdepot:

Josef v. Török,

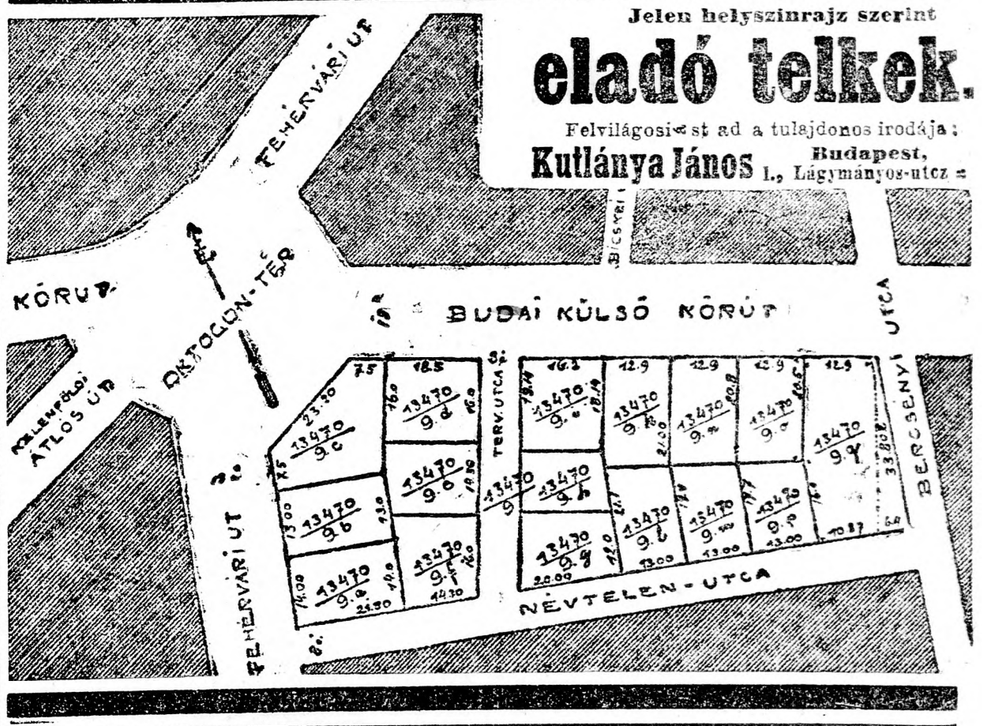
Budapest, Király-utcza 12 und Andrássy-ut 26.

Jelen helyszinrajz szerint

eladó telkek.

Felvilágosítást ad a tulajdonos irodája:

Kutlánya János Budapest, I., Lágymányos-utcza



Garantie in jeder Richtung.

Photographen werden rasch bedient.

GRATIS

ist es theuerer, als wenn Sie bei uns

Photographievergrösserungen

bestellen.

5 Kronen.

In prachtvollem Passepartout 55—68 Cm. gross, Frankopackung, färbig in Ölgemälde 10 Kronen.

Vertreter werden überall aufgenommen.

„RAFAEL" Photographie-Vergrösserungs- und Maler-Atelier

Budapest, VII., Rottenbiller-utcza Nr. 28.

Verlangen Sie Preislisten!

Garantie in jeder Richtung.

Stroh- u. Filzhut-Fabriks-niederlage (der Erzsébetvároser Hutfabrik)
IV., Váczi-utcza 35
eröffnet.
Reichhaltiges Lager aller Sorten aufgeputzter Damen- und Herren-Strohhüte, wie auch leere Formen.
EN GROS. **EN DETAIL.**

MÖBEL
baar und auf **Theilzahlungen** zu mäßigen Preisen bei
Sándor Ignácz, **Möbelniederlage, V., Bank-utcza 7,**
neben der Arany János-utcza, in unmittelbarer Nähe des Váczi-körn.
Zahlungsbedingungen im „Kleinen Anzeiger" in der Möbel-Rubrik.

Bosnisch-herzegovinische Staatsbahnen.

Auszug

aus dem Sommerfahrplan 1908.

Bosn.-Brod—Gravosa						Km	Stationen	Gravosa—Bosn.-Brod					
Personenzug Nr.			G. o. G. m. P. Nr.					Personenzug Nr.			G. o. G. m. P. Nr.		
2	6	4		42	70			1	6	4	8		66
I.-III. K.	I.—IV. Klasse							I.-III. K.	I.—IV. Klasse				
8 50					2 10		ab Wien Staatsbahnhof	6 40				20 3	
3 20					10 10		via Bruck a/L. an	1 05				6 00	
2 55					9 00		„ Bpest Ostbahnhof via Gombos „	1 50				6 55	
					9 20		„ Wien Südbahn via Steinbrück „					9 10	
	8 45						„ Wien Südbahn via Kanizsa „		8 50			8 30	
	10 25	2 22			8 10		„ Agram Staatsbahn „		5 40				
	9 30						an Bosn.-Brod ab	3 41	6 35	2 13		7 24	
12 25	4 00	6 26			2 38				11 56	10 06		1 00	
12 55	5 10	7 05		6 50	3 10	25	ab Bosn.-Brod an	3 11	11 06	9 10		12 36	8 32
1 47	6 06	8 03		8 00	4 20	84	ab Dervent ab	2 30	10 12	8 15		11 36	7 18
3 48	8 31	10 28			7 10		an Doboj ab	1 21	7 42	5 45		8 50	
9 05	12 15			52	11 00		an D.-Tuzla ab	7 10	3 50			5 15	63
	5 15	7 10		III.-IV.	3 50		ab D.-Tuzla an		11 00	9 05		12 15	III.-IV.
3 54	8 46	10 40	32	8 02		145	ab Doboj an	12 13	7 18	5 32		43	8 34
5 51	10 56	12 45		11 24			ab Zepce ab	10 22	5 16	3 32			5 52
7 17	12 38	2 30		an		190	an ab	8 57	3 33	2 00			
7 32	1 03	2 46	4 05				ab Zenica an	8 37	3 18	1 42		11 40	
7 59	1 34	3 16	4 46			205	an Lasva ab	8 10	2 48	1 13		10 58	
10 10	4 56		8	12			an Travnik ab	5 45	11 10			7	11
	9 45		I.-IV.	I.-IV.			„ Jajce „		6 25			I.—IV.	I.-IV.
	8 45						„ Bugojno „		7 50			2 45	
	7 20		1 00				ab Bugojno an		8 45			3 80	
	6 35		12 10				„ Jajce „		9 45			11 47	9 35
	11 10		3 50	5 35			„ Travnik „	9 35	4 56				
8 03	1 40	3 20	5 09	6 56		245	ab Lasva an	8 06	2 44	1 09	10 16	7 41	
9 17	3 18	4 47	6 48	8 36			an Podlugovi ab	6 52	1 09	11 48	8 38	6 01	
11 21			8 55	11 21			an Vares ab	4 00			6 30	4 00	
6 30			4 00	6 30			ab Vares an	8 55			11 21	8 55	
9 18	3 19	4 48	6 58	8 38			ab Podlugovi an	6 51	1 01	11 47	8 35	5 58	
10 00	4 15	5 30	7 55	9 36			an Sarajevo ab	6 10	12 15	11 00	7 40	5 00	
101		1 03	1 61			269		1 02		1 04	1 14		
I.-IV.		I.-III.						I.-IV.		I.-III.			
10 35		6 00	5 06				ab Sarajevo an	5 25		10 25	7 36		
4 97		10 57					an Megjogji ab	9 18					
5 32		11 17					ab Megjogji an	8 43					
8 15							an Uvac ab	7 00					
6 00		11 48					an Visegrád ab	7 55					
6 25							ab Visegrád an	7 35					
7 10							an Vardiste ab	6 45					
2 10		9 20	10 12			324	an Konjica ab	1 35		6 48	3 06		
2 30		9 30	12 30				ab Konjica an	12 53		6 28	2 53		
5 38		12 16	4 40			403	an Mostar ab	9 42		3 40	10 40		
6 00		12 40	1 11				ab Mostar an	9 27		3 20	10 20		
7 51		1 58	5 30			442	an Gabela ab	7 56		2 00	8 38		
			7 04										
7 42		2 22	7 25				an Metkovic ab	7 42		1 30	8 15		
		1 30	5 40				ab Metkovic an			2 22	9 00		
		2 06	7 10			115	ab Gabela an			1 54	8 33		116
		5 05	10 30			523	an Hum ab			11 11	5 25		
		6 05	11 55				an Trebinje ab			9 40	4 00		
		4 00	9 40				ab Trebinje an			11 55	6 05		
		5 13	11 01				ab Hum an			10 46	4 54		
		5 36	11 25			532	an Uskoplje ab			10 27	4 34		
		9 00					an Zelenika ab			7 00			
			7 00				ab Zelenika an				9 00		
		5 38	11 27				ab Uskoplje an			10 25	4 32		
		6 28	12 24			555	an Gravosa ab			9 35	3 35		

In Jajce ist täglich Passagier-Diligence-Verbindung (mit Uebernachtnng in Jajce) nach und von Banjaluka. — In Dervent ist Passagier-Postverbindung mit Prnjavor, in D.-Tuzla mit Zvornik u. Kladanj, in Jajce mit Varcar-Vakuf, in Bugojno mit Livno, in Mostar mit Nevesinje, in Trebinje mit Bilek.

Direkter Wagenverkehr:

a) auf den eigenen Linien

12 55	Bos.-Brod	3 11		7 05	Bos.-Brod	9 35		7 40	Sarajevo	7 55
7 42	Metkovic	7 42		6 28	Gravosa	9 10		3 30	Jajce	12 10

b) auf fremden Anschlussstrecken:

3 41	Bos.-Brod	12 25	via Szabadka, jedoch nur während des Trajektverkehrs nächst Gombos.	3 41	Bos.-Brod	12 25	via Dombovár,
1 05	Budapest	3 20		6 40	Wien St.-E.-G.	8 50	Budapest, Bruck a/L.

HÖCHSTE ZEIT IST, IHR GLÜCK ZU MACHEN!
Bestellen Sie
sofort
bei der
KUNETZ BANK
SZABADKA
ein Klassenlos, zu der schon **Donnerstag**
21. Mai d. J.
beginnenden Ziehung I. Klasse.

Bei der
Kunetz Bank
Szabadka
wurde am
23. April 1908
die Prämie von
600,000 Kr.
gewonnen, daher ist jetzt dort das Glück zu finden.

Preise der Lose I. Klasse:
Ganzes Kr. 12.— | Viertel Kr. 3.—
Halbes Kr. 6.— | Achtel Kr. 1.50

Bestellung am einfachsten durch Einsendung des Betrages per Postanweisung. Auf Wunsch stehen unseren Kunden Postsparkassa-Erlagscheine zur portofreien Ueberweisung des Betrages zur Verfügung.
Diskrete und **reelle Bedienung** wird zugesichert.

KUNETZ BANK
Szabadka III.
(Gegründet 1860).

Wegen Lokalveränderung
Gegr. 1883
auf Lager befindlichen **Handarbeiten-Stoffe** werden zu **besonders billigen Preisen ausverkauft.** 3500 Meter 40 Cm. breiter Läuferstoff mit Kanavaunterstoff und farbigen Ajour-Kanten per Meter **jetzt 1 Krone** (gewöhnlicher Preis Kr. 2.80). 550 Meter 170 Cm. breit geblumter Doppelstoff-Kanavaunterlage p. Meter jetzt 3—6 Kr (früh. 6—10 Kr.) Nach der Provinz sende Muster.
BÉRCZI D SÁNDOR,
Tapisserie-Manufaktur
VI., Dessewffy-utcza 5 (Ecke Váczi-körut).

Schutzmarke: „Anker"
Liniment. Capsici comp.,
Ersatz für
Anker-Pain-Expeller
ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erkältungen** angewendet wird.
Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **„Anker"** und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török,** Apotheker in **Budapest.**
Dr. Richters Apotheke z. „Goldenen Löwen" in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
☛ Jedes Wort kostet pro Einschaltung **5** (fünf) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **10** (zehn) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zehn Worte **50** (fünfzig) **Heller.**

Die „Kleinen Anzeigen" werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Waitznerboulevard 34) und zur Bequemlichkeit des p. Publikums in folgenden Filialen:

I. Bezirk:
Festung: Ludw. Polatschek, Trafik

II. Bezirk:
Hauptgasse 2: Ludwig Toldi, Buchhandlung.

III. Bezirk:
Sigmundsplatz № 2: Leop. Szabó, Trafik. **Altofen: Szentlélekter 8:** Frau Karl Nagy, Trafik.

IV. Bezirk:
Zollamtsring 14: Wilh. Györi, Trafik. **Kecskemeterg. 14:** Moriz Szántó, Trafik. **Parisergasse 7:** Frau Josef Dujat. **Petöfiplatz 3:** A. J. Nemecsek, Trafik. **Universitätsplatz 5:** Frau Emerich Schneider, Trafik.

V. Bezirk:
Leopoldring 8: Julius Schödl, Trafik u. Postflammelstelle. **Dorotheagasse 13:** Wilh. Weiß, Trafik. **Marokanergasse 1:** Frau Anm. Földes.

VI. Bezirk:
Theresienring 2: Moriz Kala, Buch- u. Musikalienhandl. **Theresienring 45:** Geschwister Breuer, Trafik. **Andrássystr. 33:** Ferdinand Berkovits, Trafik. **Andrássystraße 48:** Ignaz Novoneny, Trafik. **Andrássystr. 84:** J. Weber, Trafik. **Königsgasse 52.** M. Tallós, Trafik. **Waitzner-Boulevard 65** (Hotel London): Ww. Armin Bleuer, Trafik. **Theresienring 30:** Frau Rácz, Trafik. **Szondygasse 17:** Jenny Woitiz, Trafik. **Andrássystraße 50:** Ww. Josef Reiß, Trafik.

VII. Bezirk:
Arenastraße 44: Adolf Gang Papierhandl. **Barosplatz 20:** Frau Ww. Moriz Grünhut, Trafik; **Rákóczistraße 30:** Jambrikovics Trafik. **Elisabethring 51:** Wwe S. Zwillinger, Ringstraßenbad, Trafik. **Karlsring 17:** B. Mayhaum, Trafik. **Trommelgasse 2:** Frau Moriz Schneller, Trafik. **Königsgasse 69:** Frau Wilhelm Schlesinger, Trafik. **Elisabethring 2:** Frau Alajos Sós. **Rákóczistraße 34:** Wwe. Heinrich Márkus.

VIII. Bezirk:
Museumring 18: Karl Nádor, Trafik. **Josephsring 2:** Rosa Kertész, Trafik. **Josephsring 50:** Henriette Reiß, Trafik. **Josephsring Nr. 83:** Anna Gangli, Trafik. **Rákóczistraße 1:** Wilhelm Soproni, Großtrafik. **Rákóczistraße 57:** Frau Eduard Kirschbaum, Trafik. **Baroßgasse 81:** Adolf Schulz, Trafik.

IX. Bezirk:
Ullöerstraße 83: Leop. Richter Papierhandlung.

X. Bezirk:
Steinbruch, Ligetiplatz 2: Szabó's Nachfolger Novotny.

Neupest:
Arpádgasse 10: Witwe Therese Deutsch, Zeitungsverschleiß.

Ferner in allen bestakkreditirten Annoncen-Expeditionen.

Offene Stellen.

Tüchtiger deutsch-ungar. Korrespondent, möglichst aus der Kolonialwaaren-Branche, zum sofortigen Eintritte gesucht bei E. Schwarz u. Sohn, Szeged. 36063

Israelitisches junges Mädchen, welches der slovakischen Sprache vollkommen mächtig, wird für mein Spezerei- und Spirituosengeschäft zu sofortigem Eintritte aufgenommen. Offerte an Braun Ármin, Liptó-Szt.-Miklós. 35945

Tüchtige Verkäuferinen, wie auch ein ausgedienter Unteroffizier für die Dienerstelle, sämmtliche mit Kaution, werden für das Cigarren-Spezialitätengeschäft Andrássy-ut 29 aufgenommen. 36100

Für eine Großhandlung werden 2 Buchhaltungs-Beamte (Christen) zu sofortigem Eintritte gesucht. Offerte unter „B. K. B. 556" an die Exp. 3556

Fényképész assistens azonnali belépésre keresteti. Hungária, Károly-körut 24. 3533

Fiatal komptoirista vas- és füszer-szakmából, ki az egyszerü könyvvitelben, magyar és német levelezésben jártas, alkalmazást nyerhet. Ajánlatokat kér fényképpel és fizetési igény megjelölésével Eisenberg Károly, Ar.-Maróth. 36075

Egy csinos külsejü 16—18 éves izraelita füszeres segéd, ki a szakmát alaposan érti, azonnal kereskedésemben alkalmaztatik. Ajánlatok hozzám intézendők. Bachrach Győző, Mohács. 36085

Ich suche für mein Frucht-, Mehl- und Spezereigeschäft einen tüchtigen Kommis, der der drei Landessprachen in Wort u. Schrift mächtig ist, für den 5. Juni a. c. Offerte direkt an Jakob Leimdörfer junior, Gr.-Bitse. 36074

Izraelita, vidéki 15—16 éves leány, ki háztartásban és főzésben jártas, mint családtag lesz tekintve, kerestetik. Bővebbet Schulcz, Barossuteza 81. 23470

Provisions-Reisende, die Spezerei- und Papierhändler, ferner Tabaktrafiken in der Provinz besuchen, erhalten einen Konsumartikel zur kommissionsweisen Mitnahme, welcher an die Kaufleute sofort gegen Baarzahlung leicht verkäuflich ist. Täglich 6—8 Kronen Nutzen leicht zu erzielen. Kaution für Waare 60 bis 100 Kronen erforderlich. Offerte unter „Konsumneuheit 458" an die Exped. 3458

Platzagent, welcher auch Reisen in der Provinz zu machen hat, wird für eine gut eingeführte, bekannte Firma der Spezerei-Delikatessenbranche gesucht. Offerte mit Angabe bisheriger Verwendung und Referenzen unter „Tüchtig, solid 458" an die Exp. 3457

Állástkeresőknek ingyen küldetik az összes állásokat tartalmazó Országos Pályázati Közlöny mutatványszáma. Naputeza 13. 35511

Ein tüchtiger Kommis der fertigen **Herrenkleider, Schuh- und Hutbranche,** welcher der deutschen, ungarischen u. rumänischen Sprache mächtig ist, findet sofortige Aufnahme bei Wilhelm Weiß & Sohn, Német-Bogsán. 36046

Kisasszony, ki a magyar-német nyelvet birja, jó irása van, vidéki fióküzlet részére irodai és elárusitónői állásra keresteti. Ajánlatokat Donovák Lukács, Győr, Baross-u. 2, intéz el. 3025

Kommis der Wäsche- und Leinenwaaren-Branche, der ungarischen u. deutschen Sprache mächtig, der für das Arrangiren moderner Auslagen die richtige Eignung hat, wird von einem erstklassigen Wäschehause zu acceptiren gesucht. Detaillirte Offerte sind zu richten an die Firma Weiß u. Heimler, Pozsony. 35863

Ein verläßlicher tüchtiger junger **Mann** der Modebranche, der ung., deutschen u. slovakischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, wird sofort acceptirt. Offerte nebst Gehaltsansprüche sind zu richten an id. Leimdörfer Jakab, Nagybiccse. 35810

Offene Stellen für Güterbeamte, Forstbeamte, technisches Personal, kommerzielle und pädagogische Kräfte wie auch für sonstiges Handels-Personal sind in der neuesten Nummer des Budapester Ankündigungsblatt theils zur sofortigen und theils zur späteren Besetzung veröffentlicht. Dasselbe ist um 40 Heller erhältlich in Sikray's Ankündigungsbureau, Budapest, VI., Váczi-körut 33. 36115

Zwei Knaben, Sopran und Altist, mit schöner klangvoller Stimmen werden mit ganzer Verpflegung und (á) 12 Kr. monatlich aufgenommen. Offerte zu richten an Osias Kopfstück, Oberkantor, Nagykomhat. 35776

Unterricht.

Buchführung. Erwachsen, die sich eine Existenz gründen wollen, können sich bei mir mündlich oder brieflich in kürzester Zeit bei mäßigem Honorar vollkommen in der einfachen und doppelten Buchführung, französische, italienische und amerikanische Art, Schön- u. Rechtschreiben ausbilden. Brieflicher Unterricht in der Buchführung gegen mäßiges Honorar. **S. Bloch,** okl. tan. és gyakorló könyvelő, Budapest, Erzsébet-körut 58. 3624

Wanted english gov. famili aristocratique 1 child, french, music nursery gov. for Budapest. Apply. Mrs. **Anna Gerson Nietsch, Budapest, Elisabethring 52.** 35802

Erzieherinen, in Sprachen und Musik tüchtig, auch für **Sommerengagements,** franz. bonne sup., **Pariserin,** sehr gute Atteste. **Bonnes simples, bescheidene Ansprüche, Reisevergütung ab Heimath,** empfiehlt: **Nietschné Gerson Anna. Budapest, Elisabethring 52.** 35803

Geld.

Pénzelőleggel beraktároz butorokat, zongorát, kocsit, varrógépet stb. Szilágyi és Barna irodája, Rákóczi-ut 6. Telefon 103—52. 23423

Gelddarlehen, sofortige Erledigung für Wechsel, Schuldscheine, Erbschaften. Hypothekar-Kredit. Näheres L. Nyári, Café Louvre, Andrássy-ut, 54. von 2—4 Nachmittag. 35982

Készpénz kölcsönt személyhitelként törlesztésre 7%-ra, magánpénzt saját informatiómra 2—3 hónapra ingatlanra 4½%-ra gyorsan előzetes költség nélkül. Faragó, Terézkörut 30. Válaszbélyeg. 3503

Pénzelőleggel legjutányosabban beraktározunk butort, zongorát, varrógépet, kereskedelmi árukat. Szendrő és társai, Dohány-utcza 90, bejárat Szövetség-utczából. Telefonszám 105—94. 23386

Versatzscheine Brillanten reine, Juwelen kauft Kertész Juwelier, Königsgasse 85 Telephon 95—48. 35529

Versatzettel, Brillanten Gold, Silber, Perlen kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakab, Juwelier, Budapest, Király-utcza 91 (Ecke Isabellagasse). 22542

GeldDarlehen, sofortige Erledigung für Wechsel, Hypothekar-Kredit. Váczi-körut 21, I. St. 6. 3463

Pénzkölcsönt váltóra részvénytársaságtól leggyorsabban kieszközöl **Wellner** bankirodája, IV., Papnövelde-utcza 10. Értekezés délután 3—5. 36077

Pénzt butorra, kocsira, zongorára, varrógépre, kerékpárra, könyvekre, kereskedelmi árukra, feltünő jutányosan beraktározunk. Tauszik és társa, Gyár-utcza 21. Telefon 83—97. 3688

Privatgeld ohne, Bankdarlehen mit Giranten, wie auch Intabulationen günstig erledigt Schiff, Akáczfa-utcza 38. 23447

Versatzscheine, Brillanten, Juwelen löse aus und zahle den vollen Werth. **Schiller Izidor, Siputeza 8.** 3602

Bekleidung.

Idealschöne Damenhüte für vornehmste Damenwelt. Renovirungen hochmodernst. Trauerhutlager. Wilfan Henriette, Erzsébet-körut 14. 3385

Für Damen! Seltener Gelegenheitskauf: von 6 fl. aufwärts die neuesten reichgestickten Battist- und Leinenroben verkauft die Firma **Barach,** Váczi-körut 5, im Hofe, **Partiegeschäft.** 35632

Billigste Einkaufsquelle für elegante **Damenhüte.** Mme Vidor, Kossuth Lajosgasse **14,** Halbstock. 35896

Spitzenstoffe, Applikationen auf gestickte Battist- und Leinenkleider und auf Blousen von 5 fl. und 2 fl. aufwärts. Hotel Budapest, Bécsi-utcza 2, I. 5. 35997

Echt englische Herrenstoffe per Meter á fl. 1.50 u. á fl. 1.70 reichste Auswahl im **Fennyvesch'schen Restenwarenhaus** Károly-körut 9, im Hofe. 35544

Schuhe auch auf laufender Rechnung! verfertigt auf schmerzhafte und kranke Füße **Schwarcz J. Károly és Társa, Budapest, Dob-utcza 67,** neben Royal-Waarenhaus. Reiche Auswahl in selbstverfertigten Herren-, Damen- und Kinderschuhen. **Provinzbestellungen** werden gegen Nachnahme effektuirt. Telephon 103—84. 35535

Ueberzieher Kr. 8.—, Jaquet Kr. 2.—, Gilet Kr. 1.—, Hose Kr. 5.—, Sporthose Kr. 2.—, Franz Josefs-Rock Kr. 6.—. Jakob Rothberger, Christophplatz 2, I. St. 35532

Damenkleider, von Herrschaften abgelegt. Kaufe und verkaufe Seiden-, Soirée-, Hochzeits-, Battistkleider, Crêmeschöße, Theaterkragen, Hüte, Blousen. Nur Nachmittags. VI., Hegedüs Sándor-utca (Kemnitzer-u.) 19, Parterre 5. 3528

Damenhüte. hochmoderne Neuheiten. Wirkmann, Terézkörut 1/c II, früher Váczi-utcza 11. Uebernimmt Modernisirungen. 23515

Dienst u. Arbeit.

Tisztességes leány, évi bizonyitványnyal, állást keres, ahol zöldbe is vinnék. Csengery-utcza 8, ajtó 4. 23489

Wohnung.

Für Sommerfrische beim Lukasbad sind elegant möblirte Zimmer bei einzelner Dame sofort zu haben. Zsigmond-utcza 23, II. 12. 3630

Városligethez közel, villamos mentén, kerestetik féregmentes, tiszta, jól butorozott utczai szoba junius 1-ére intelligens családnál. Kerti szoba előnyben. Ajánlatok lakbérmegjelöléssel „S. 649" jelige alatt a kiadóba. 3649

Wohnungen u. möblirte Zimmer vermittelt gegen mäßiges Honorar Budapest, Lakásközvetitő, Ferenczieck-tere 3, Királybazár. 35902

Kompagnon.

Ein tüchtiger Fachmann sucht Kapitalisten zur Gründung einer chemisch-technischen Papierfabrik; 200—300 Prozent Reingewinn gesichert. Erforderliches Kapital 15,000—20,000 Kronen. Bewerber bitte gefällige Offert zu richten unter „S. 473" an die Exp. 3473

Wer Kompagnon sucht, Geschäftskauf oder Verkauf beabsichtigt, verlange mein „Reflektanten-Verzeichniß". 20 H.-Marke beilegen. J. Zamrazil, Abbazia. 2352

Konkurse

Magyar királyi államvasutak igazgatósága.
113345/1908. A. szám.

Pályázati hirdetmény.

A magyar királyi államvasutak igazgatósága a 42·8 kilógrammos, valamint a 34·5 kilógrammos aczélsinekhez való tyrefondok számára szükséges hüvelyes kulcsok 3 éven át (1908.—1911. márczius végéig) leendő szállitása iránt nyilvános pályázatot hirdet. A részletes módozatokat tartalmazó „Ajánlati felhivás", „Ajánlati ürlap" és bővebb felvilágositás a magyar királyi államvasutak igazgatóságának anyag- és leltár-beszerzési szakosztályánál, Budapest, (VI., Andrássy-ut 73/75. szám, II. emelet, 46. ajtó) kapható, illetőleg az összes vidéki üzletvezetőségeknél megtekinthető.

A hüvelyes kulcsokról a Budapest-józsefvárosi állomáson lévő központi szertárban kötelező minták vannak, melyek ott megtekinthetők, a vonatkozó szabványrajzok pedig nevezett igazgatóság központi tervtáránál (Budapest, VI., Teréz-körut 56. szám alatt) laponként 20 fillérért megszerezhetők. Az ezen pályázatra vonatkozó, ivenként 1 koronás bélyeggel ellátandó lezárt és a czég pecsétjével lepecsételt ajánlatok 1908. évi junius hó 6-án, déli 12 óráig a fentebb emlitett szakosztálynál benyujtandók v. postán küldendők. A bánatpénz 1908. évi junius hó 5-ik napjának déli 12 óráját a magyar királyi államvasutak főpénztáránál (Budapest, VII., Andrássy-ut 75. szám) teendő le. Budapest, 1908 évi április hóban. Az igazgatóság, 36082

Magyar kir. államvasutak 99,745/908. szám.

Pályázati hirdetmény.

(Czérnak, nemez, különféle vásznak, selyemkelme, zsávoly függönyszövet, nyirott futószőnyeg, linoleumszőnyeg és pénzcsomagoló zacskók szállitása iránt.) A magyar királyi államvasutak igazgatósága a fent nevezett anyagokból 1909, esetleg 1910. és 1911. években felmerülő szükségletének biztositása iránt nyilvános pályázatot hirdet. Az ajánlatok 1908. évi junius hó 11-ig beterjesztendők, a bánatpénzek pedig a megelőző napon déli 12 óráig beküldendők. A pályázatra vonatkozó 72609/92. számu részletes feltételek, ugyszintén a 122,291/96. számu általános szállitási feltételek a magyar királyi államvasutak anyag- és leltárbeszerzési szakosztályánál (Budapest, VI., Andrássy-ut 73. szám II. emelet 43. ajtó) valamint minden üzletvezetőségnél megtekinthetők, vagy a megállapitott ár előzetes lefizetése mellett a magyar királyi államvasutak budapesti nyomtatványtáránál posta utján is megrendelhetők, megjegyezvén, hogy az általános szállitási feltételek minden példányáért 50 fillér, a különleges feltételekért pedig 30 fillér fizetendő. A feltételeknek posta utján való megküldése esetén 20 fillér postaköltség is beküldendő. Budapest, 1908. május hóban. Az igazgatóság. 36083

Magyar kir. államvasutak Budapest jobbparti üzletvezetőség. 18574/1908. sz.

Pályázati hirdetmény.

A magyar királyi államvasutak Győr állomásán levő pályavendéglő bérletére az 1908. évi október hó 1-től számitandó öt évi időtartamra, azaz 1913. évi szeptember 30-ikáig leendő bérbeadása iránt ezennel nyilvános ajánlati tárgyalást hirdetünk. Az 1 kor. bélyeggel és „Ajánlat a magyar királyi államvasutak Győr állomásán levő vendéglői üzletnek bérbevételére a 18574. számhoz" felirattal ellátott, boritékba zárt és lepecsételt, nemkülönben a kellő okmányokkal (erkölcsi és vagyoni bizonyitvány, iparengedély, honossági igazolvány, stb.) felszerelt ajánlatok 1908. évi junius hó 15-ikének déli 12 óráig a magyar kir. államvasutak budapest-jobbparti üzletvezetőség titkári hivatalához (Budapest, Kerepesi-ut 3. szám) posta útján térti vevény mellett nyujtandók be. Bánatpénz fejében 1000, azaz Egyezer korona készpénzben, vagy állami letétre alkalmas értékpapirokban nevezett üzletvezetőség gyüjtő pénztáránál 1908. junius 14-ének déli 12 óráját leteendő. Értékpapirok a budapesti illetőleg a bécsi tőzsdén legutóbb jegyzett, tizennégy napnál nem régibb árfolyam szerinti értékben, de legfeljebb csak névértékben fognak számittatni. A vendéglő bérletére vonatkozó egyéb felvilágositások ezen üzletvezetőség forgalmi és kereskedelmi osztályában (Budapest, Kerepesi-ut 3. sz. I. emelet 30. ajtó) vagy a győri és szabadkai forgalmi főnökségnél a hivatalos órák alatt megszerezhetők. Az ajánlattevőkről feltételeztetik, hogy a pályázati feltételeket ismerik és azokat magukra nézve kötelezőknek elfogadják. A feltételektől eltérő, vagy a kitüzött határidőn túl érkezett ajánlatok figyelembe vétetni nem fognak. A magyar királyi államvasutak igazgatósága fenntartja magának a jogot, hogy az ajánlattevők közül tekintet nélkül a felajánlott bérre szabadon választhasson. Tájékozásul még megjegyezzük, hogy az I. és II. osztályu étterem, valamint a vendéglősnek átadandó lakás és konyha világitásáról, illetve fütéséről a bérlő saját költségén tartozik gondoskodni, a III. osztályu étterem fütési és világitási költségét azonban felerészben a vasut viseli. Budapest, 1908. május hó 13. Az üzletvezetőség. 36045

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
☛ Jedes Wort kostet pro Einschaltung **5** (fünf) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **10** (zehn) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zehn Worte **50** (fünfzig) **Heller.**

Unterricht.

Parlamenti gyorsírók által vezetett magyar-német gyorsíró iskola. Díjtalan gépirás oktatás. Magyar-német fogalmazás. Kereskedelmi akademiai tanárok által oktatott szaktantárgyak. **Az Orsz. Magy. Gyorsíró Egyesület** hivatalostanfolyamai. (Alapitotta Markovits Iván 1863.) Biztosállásközvetités! **Májusban uj tanfolyamok. Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola** (kizárólag Liszt Ferenc-tér 10, előbb Gyár-u. 4). Czimre vigyazzunk! **A szakiskola** irógépeczégektől **és** mas elnevezésünket és hirdetésünket utánzó tanfolyamoktól független. Telefon 64—68. Beiratások egész nap. 2515

Gyorsirástanitás. Gépirás, gyorsirás és másoló munkák legjutányosabban **Markovics iskolában.** Külön **nyári tanfolyamok.** Gépirás és állásközvetités **ingyen.** Üllői-ut 23. Telefon 101—44. 2478

Privatschüler werden gewissenhaft vorbereitet. Adr. Kerekes, Budapest, Garayutcza 5. 23022

Tanerők állandóan kerestetnek. Ingyen mutatványszám. Országos Pályázali Közlöny, Budapest, Nap-utcza 13. 35704

Praktischen Unterricht in **Buchhaltung** ertheilt ein seit 30 Jahren ausübender Buchhalter. Unterricht auch in den Abendstunden. Einschreibungen täglich von halb 1—2 Uhr Akáczfa-utcza 41, Parterre 4. 35861

Bonne, Deutsche, die auch im Häuslichen mithilft, wird gesucht. Isabellagasse 84, I. 5. 3564

Király-utcza 98/b, nyári **gyorsiró**, gépiró, könyvviteli tanfolyamok. Elnökség. 23469

Verlässliches, intelligentes, gutmüthiges Fräulein mit reinem Deutsch zu zwei Kindern von 8 und 10 Jahren für feine Familie gesucht. Alkotmánygasse 3, Thür 9. Vormittag vorzustellen. 3526

Nevelőnőket, tanitónőket, kertésznőket, magyar, német és franczia bonneokat, óraadókat legmegbizhatóbban ajánl és elhelyez Fekete Adolf elsőrangu tanerőügynöksége, Budapest, Váczi-körut 16. 35881

Sommerengagement sucht dipl. Lehrerin, Isr., als Erzieherin, Gesellschafterin od. Reisebegleiterin. Unter „Versirt im Reisen" Lipótkörut 9, II. 5. 3519

Deutsche Bonne zu Kindern gesucht. Damjanichgasse 23, II. 17. 36091

Suche intelligenten, gebildeten Herrn oder Dame für deutschen Sprachunterricht. Anträge unter „Vollkommen 539" an die Exp. 3539

Norddeutsche Erzieherin, perfekt Französisch, Klavierspiel, **ungarische Erzieherinen, deutsche Bonnen** empfiehlt **Centralbureau Flexner,** Teréz-körut 35. 23477

Jogi politikai szigorlatra, alap- és államvizsgákra **Kolozsvárra, Budapestre** köztudomásulag kiváló sikerrel, gyorsan, olcsón készit elő **Jogi Szeminárium, Budapest, IV., Magyar-utcza 3, III. 6, ezelőtt VI., Rózsa-utcza 44.** 35567

Engländerin für Abendunterricht wird gesucht. Anträge unter „G. S. 406" an die Exp. 3406

Berlitz-Sprachenschule, Weltinstitut, Erzsébet-körut 15. Französischen, englischen, deutschen, ungarischen, italienischen, russischen, serbischen, kroatischen, rumänischen Privat- oder Klassenunterricht erhalten Herren, Damen (eventuell separat), grössere Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verschiedener Weltausstellungen. Sofortiger ausschließlicher Gebrauch der anzueignenden Sprache. Vorzüglichster Ersatz fremdländischen Aufenthalts. **Keinerlei Verbindung** mit anderen Lehrern oder Instituten. Prospekte gratis u. franko. Uebersetzungsbureau. 2381

Suche ein deutsches Fräulein zu meinen drei Kindern. Szondy-u. 100, I. 3. 3461

Angol kisasszony universalis müveltséggel előkelő családhoz nyaralásra ajánlkozik. Georgie Shield, Dohány-utcza 16, II. emelet 31. 3487

Erzieherinen, perfekt im Deutschen, Französischen, Engl. Ital., Klavier, wünschen in feinen Familien Sommerengagements durch Frau **Louise Szegheö S.,** Budapest, VI., Dessewffygasse 22. 35752

Gyorsirási és gépirási tanfolyamot nyit junius elsejétől kezdve megfelelő tanerők alkalmazásával az Oliver irógépen a **Günther Ágost** czég, az Oliver irógép magyarországi kizárólagos képviselője, V., Józsefter 2 alatt, a hol az érdeklődők a nap bármely órájában kellő felvilágositást nyernek. 23406

Buchhaltungskurs einmonatlich VI., Gyár-utcza 8, Spiegler. 23319

Gesundheitspflege.

Haarentfernung (für Damen) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, staunen der Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiirt.) Provinzversand, diskret mit Gebrauchsanweisung. **Unschädlichkeit, Erfolg** garantirt. **Charlotte Pollak, Andrássy-ut 38, I. Stock.** 3288

Skrophulösen empfehle meine sicher wirkende Diätät-Heilmethode. Frau Otto Beretzky, Gömörkövi. 3021

Damen können unter größter Verschwiegenheit entbinden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamer Pflege. **Madame Lugosy,** Rákóczistraße 71, 1. St. Th. 10, in nächster Nähe des Centralbahnhofes. 2687

Damen finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburte bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Hebamm. mit langjähriger Klinik-Praxis **Aulich Elis,** VII. ker. Baross-tér 12, I. St. 12/a vis-á-vis dem Centralbahnhof. 3275

Damen besseren Standes finden Aufnahme bestens zur Gebur bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis unter Diskretion. Mme **Stern, Liszt Ferenc-tér 14, III. em.,** neben der Andrássystraße. 3509

Ohrenkranke, die an Ohrensausen und Schwerhörigkeit leiden, verlangen deutschen oder ungarischen Prospekt über neuesten **elektrischen Ohrapparat** (im Ohr kaum sichtbar) von Németi Mór, Nagyvárad, Nagyvásártér 14, I. em. 34651

Lungenleidende, Kehlkopf-, Asthmakranke verlanget Prospekte von der Generalvertretung der Weißenburger (Schweiz) Thermalquelle, Budapest, VI., Izabella-utcza 41|2. 36104

Gesichtspflege-Salon für Damen, jetzt Főherczeg Sándorgasse 2 (Ecke Museumring), Stiegenhaus. Schönheitspflege. Gesichtsdampfbäder, Gesichtsmassage. Kosmetische Präparate. 3534

Rekedtség biztos és kellemes orvossága a **Réthy**féle **czukorka.** 60 fillérért mindenütt kapható. 31823

Damen finden Rath und Hilfe zur Entbindung. Heill, Bajza-utcza 40, III. 38. 23474

Verpflegung.

Ugorkát, gombát, kalarábét, kelkáposztát, szolóspárgát, ujburgonyát, zöld babot, spenotot, hónaposretket vegyesen, postakosarankint 3 koronáért szállit Gyümölcskivitel, Csongrádról. 3249

Szolóspárgát, kalarábét, kelkáposztát, fejes salátát, spenotot, uj burgonyát, czukorborsót, hónaposretket és gombát vegyesen 2·50 kor.-ért szállit Szabó, Csongrádról. 3250

Évek óta ismeretes kitünő orth. kóser házikosztra előfizetőket elfogad Hermanné, Petőfi-utcza 5, földsz. 8. 36105

Frühzeitiges Gemüse, Zuckererbsen, grüne Bohnen, Kopfsalat, Gurken, Kraut, neue Erdäpfel, gemischt, per Postkorb 2.50 Heller liefert Welliß, Csongrád. 36086

Gottegini-Salami, 1 Klgr. 56 kr. Sorokszárerstraße 70, Selcherladen. 3492

Solospargel, weiße, dicke, süße Stangen, täglich frisch von jungen Plantagen 110, Suppenspargel 40, Kugelchampignons, festfleischige, weiße 160 Heller per Kilo. Salatgurke, große, 70, grüne Paprika 20, Kürbis 160, Kohlrübe 16, großer Kopfsalat 8 Heller per Stück liefert mit Nachnahme Antalffy Emma, Czinkota. 3383

Möbel

Herrschaftsmöbel. Kaufe u. verkaufe Mahagoni-, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon- u. Messingmöbel, Klaviere, Perser und Smyrna-Teppiche, Vorhänge, Gas-, elektrische u. Petroleumlampen 2c. **Nagy és fia** lakberendezés kiállitása **Semmelweis**-(Ujvilág)-**utcza 21.** Telefon 17—77. 35516

Möbel, echte Mahagoni und Palisander, Schlafzimmer, Speisezimmer, Salongarnituren in riesiger Auswahl. Lazargasse 3. Telephon 18—22. 35520

Herrenzimmer, modern, Mahagoni, mit Bücherkasten, geschliffenes Glas, Schreibtisch u. Lederfauteuil, wirklich billig zu haben. Lazargasse 3. 35523

Teppiche, gebrauchte Perser-, Speise- und Salonteppiche Karamanie, Vorhänge, alles äußerst billig. Lazargasse 3, Nagy Zsigmond. 35522

Arverésekről uraságoktól veszek és eladok egyszerübb és finomabb mindenféle butorokat. Levelezőlapra azonnal jövök. Barth, Szövetség-u. 28/a. 3274

Bronzeluster staunend billig im größten „Gelegenheits-Wohnungseinrichtungs-Waarenhaus", Lazargasse 3. 35521

Lizitationsmöbel wegen Geschäftsauflösung werden billigst verkauft. VII., Dobutcza 22. 35533

Bräute Achtung! Wunderschöne Wohnungs-Einrichtungen empfiehlt zu billigsten Preisen **Sándor Ignác,** Möbelniederlage, **Bankutcza 7** (Ecke Vadászutcza). 32302

Möbel jeder Art werden zu **billigsten** und **vortheilhaftesten Ratenzahlungen** und gegen Kasse verkauft. Möbellager, Fabrikengasse Nr. 13 und Hunyadiplatz Nr. 3, im Hofe. Telephon 99—62. 34974

30% Ersparniß! Régi butorszalon, Budapest, Ferenczieк-tere 3, félemelet. **Kauf, Verkauf** von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palissander-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telephon 82—13. 3510

Möbelkredit neuen Systems. Möbel bester Ausführung, gegen baar oder an bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbellager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u 3. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankinstitute bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antheilschenzeichnung noch zu sonstigen Ausgaben. 3512

Ledermöbel, Spezial-Fabrikation, sendet photographisches Album für 50 Heller. József-körut 14, Szücs, Tapezierermeister. 3511

Elegáns ebédlő olcsón eladó. VI., Nagy János-utcza 37, földszint 3. 23501

Mahagoni hálószoba toilettel, divány és többféle butordarab privátoknak azonnal eladó. Kossuth Lajos-utcza 15, III. 2. 36099

Konyha, előszoba, cseléd- és gyermekszobaberendezések, jóminőségü, továbbá mindenféle létrák készen kaphatók. Dormán és Fia, Ráday-utcza 12 (Kalvin-tér mellett). 23487

Occasion. Teppichottomane 24, Chaiselongue 12, Schlafzimmer 90, Kredenz 38, Kasten 14 fl., Matratzen spottbillig. Pártos, Aradi-utcza 19. 3584

Stahldrahtmatratzen, bestes Erzeugniß, Eisenrahmen fl. 5.75, Holzrahmen fl. 3.75, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Matratzen fl. 8.75; ferner Eisen- u Messingmöbel liefert billigst Prohászka, Fabrik, Pest, Gróf Zichy Jenő-utcza 46. 3513

Möbel kaufe und verkaufe alt und neu, Schlaf-, Speisezimmer, Salon-, Messing- und verschiedene Möbelstücke, englische Ledergarnitur. Grosz Sándor és Társa, Liszt Ferencz-tér 8 (früher Gyár-utcza 2). Telephon 14—09. 3514

Elegáns hálószobák, ebédlők és uriszobák óriási választékban Fay Antal és Oblatt Oszkár butorgyárosoknál, Semmelweis-utcza 4. Csak kiváló munka 2 évi jótállással. 35903

Butor-udvar liefert komplete Wohnungs-Einrichtungen per Kassa und günstige Ratenzahlungen ohne erhöhte Preise bei Schwarz Lipót és testvére, Tapezierermeister und Möbel-Industrie, Budapest, Hársfa-u. 37, Kreuzung der Wesselényi-utcza (Thoreingang). Telephon 103—84. 35503

Előszobaszekrények (jobb minőségü), mindenféle legmodernebb **konyhabutorok** külön nagy raktárai. Lapides M. **Portál- és Boltberendezési** asztalos. VI., Hajós-u. 27. Alapitva 1885. Telefon 88—47. 3057

Möbel. Komplete Wohnungseinrichtungen in geschmackvoller und solider Ausführung **auch gegen Ratenzahlungen** bei **Viola József,** VII., Erzsébet-körut **58** 35518

Herrschaftsmöbel. Kaufe und verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Schreibtische, Messingmöbel, Wertheimkassen, Vorhauseinrichtungen, Luster. Lax, Almássy-tér 17. 33993

Möbel. Einzelne Möbelstücke sowie komplette Möbeleinrichtungen, Matratzen, Divane liefert gegen Baarzahlung, für kreditfähige Kunden auch gegen **Ratenzahlung:** bis 100 Kr. Monatsrate 6 Kron., 200 Kr. 10 Kr., 300 Kr. 15 Kr., 500 Kr. 20 Kr., 600 Kr. 25 Kr., 800 Kr. 30 Kr., 1000 Kr. 40 Kr. Als Angabe ist 20% zu erlegen. **Sándor Ignácz,** Möbelhalle, V. Bezirk, **Bankgasse 7** (gew. Sétatér-utcza), neben dem Váczi-körut. 33100

Möbel in guter Ausführung auf Raten oder Baarzahlung in großer Auswahl bei **Gonda S.,** Möbelniederlage (a volt István-tér), letzt Klauzál-tér 6. 33997

Geschäfte.

Gőzfürdő. Veszprém városáé, fötéren, kádfürdőkkel, lakással, teljesen modern, dijmentes vizhasználattal, harminczévi adómentességgel, eladó vagy elcseserélendő; orvosnak, vendéglősnek, bárkinek kitünő vállalat. Felvilágositással Borsody, Budapest, Rákóczi-ut 71. 23224

Druckerei, neu eingerichtet, in größerer Provinzstadt, mit nachweisbarer Rentabilität, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Dr. Szilágyi Jenő, Budapest, Erzsébet-körut 28. 3374

Papierhandlung, Buchbinderei und kleine Druckerei zu verkaufen mit günstigen Konditionen. Kapital circa 8- oder 9000 Kronen nöthig. Information bei M. Pauletich, Papierhandlung, Fiume. 3415

כשר Restauration, konkurrenzlos, ist in einer großen Provinzstadt zu übergeben. Adresse Weisz Miksa, Nyitra. 36073

In einer lebhaften Stadt des Trencséner Komitats ist gutgehendes Leder- u. Eisengeschäft sammt Haus anderer Unternehmung halber zu verkaufen. Adr. in der Exp. 3548

Glasschleiferei, mit großem Kundenkreis, Familienangelegenheit halber günstig zu verkaufen. Fachkenntniß unnöthig. Weisz Elek, Rákóczi-ut 40. 23499

Großes Parterre-Fabrikslokal, am frequentesten Platze, sofort zu übergeben. Kállai, Rákóczi-ut 29. 23500

Am Ring gute Trafik mit Branntweinschank zu verkaufen. Attilaring 20. 23442

Mozgószinház teljes uj berendezéssel Ujpesten családi körülmények miatt eladó. Bővebb értesitést ád Nagy István, Ujpest, Perez-utcza 14. 36015

Czipő-, rövidáruüzlet, Pécs város legélénkebb pontján, 8 éve fennáll, lakással együtt előnyös feltételekkel más vállalat miatt azonnal átadó. Czim a kiadóban. 3416

Stellen-Gesuche.

Tisztességes nő magánynos uriemberhez gazdasszonynak ajánlkozik. Bővebbet V., Zoltán-u. 11, házfelügyelőnél. 3529

Suche Stelle als Magazineur, Inkassant, Hausbesorger, Geschäftsführer oder ähnlichen Posten. 12 Jahre Kanzlist beim Militär, auch beim Gerichtshof gedient, spricht ung., deutsch, rumänisch und slavisch. Vermittler honorirt. Anträge unter „Strebsam 532" an die Exp. 3532

Buchhalter, der deutschen, ungarischen und slovakischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Stellung. Unter „B. S. 551" an die Exp. 3551

Spirituosen-Reisender, eigener Kundenkreis, in Ungarn, Kroatien, Slavonien, Syrmien, sucht für ersten Juni Engagement. Gefällige Zuschriften unter „Tüchtig 541" an die Exp. 3541

Junger Mann, absolvirter Handelsschüler, der Weinbranche, mit mehrjähriger Praxis, sucht per 1. oder 15. Juni äußerliche Stelle. Anfragen unter „B. B. 443" an die Exp. 23443

Deutsche Dame, tüchtig im Hauswesen, sucht Stelle zu alleinstehendem Herrn, eventuell mit Kindern oder älterem Ehepaar zur Führung des Haushaltes. Adr. in der Exped. 3489

Hausinspektor-Stelle sucht pensionirter höherer Beamter. Adresse in der Expedition zu erfahren. 3530

Házgondnoki állást keres nyugdijazott magasabb hivatalnok. Czim a kiadóhivatalban megtudható. 3531

Miethung u. Vermiethung.

Gegenüber der Oper, Dalszinház-utcza 10, große helle **Gewölblokalitäten** per August zu vermiethen. 3344

Größere Fabrikslokalitäten zu vergeben per 1. November auf der **Giselastraße,** im Ganzen oder getheilt. Näheres beim Hauseigenthümer özvegy Hochmann Lajosné, Rottenbiller-utcza 9. 36041

Szép üzlethelyiség nagy pinczeraktárral egybekötve és egy udvari mühely nagyforgalmu helyen, azonnal kiadó. I., Fehérvári-ut 19. sz., uj házban. Telefon 14—99. 35995

Üzlethelyiség Izabella-utcza 45. sz. a. azonnal kiadó. Tejcsarnoknak, mészárosnak igen alkalmas. 3495

Istállók, kisebbek és nagyobbak, továbbá mühely helyiségek kiadók. Ugyanott hentes nyitott és stráfkocsik eladók. Örömvölgy-u. 15. 23308

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
☞ Jedes Wort kostet pro Einschaltung **5** (fünf) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **10** (zehn) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zehn Worte **50** (fünfzig) **Heller.**

Kauf u. Verkauf.

Gebrauchte u. neue feuer feste und einbruchssichere **Kassen,**
auch **Original Friedrich Wiese und F. Wertheim und Co.**, wenig gebrauchte offerirt billig Budapester Kassen-Niederlage, **Budapest,** Göttergasse 6. 2514

Bronzelüster zu billigen Preisen im Lakberendezési kiállitás IV., **Semmelweis**-(Ujvilág)-**utcza 21.** (Im ganzen Hause.) Telephon 17—77. 35515

Ostrauer Briquettes à 5 Kg. per Stück für Druschzwecke, **Ostrauer fein- und grobkörnige** Schmiedekohle, preuß. Stück-, Würfel- und Nußkohle, ferner Drenkovaer Steinkohle, franko aller Bahnstationen. Gebrüd. Gutmann'sche Steinkohlenwerke, Budapest, V., Mérleg-utcza 6. 35536

Kassen, feuer-, einbruchsicher, neue und eingetauschte, liefert billig Hirsch u. Komp., Kassenfabrik, Budapest, Lipót-körut 12. 36056

Damenfahrrad, erstklassig (Peugeot), um 65 Gulden zu verkaufen. VI., Lendvay-utcza 17, Parterre links, von 10—1 Uhr. 3396

Gartensessel, Eisensessel, Holztische, Blechtische, Gefrorenes-Apparat, Lambris, großer Restaurations-Sparherd, Karambol- und Wendebillards, Marmortische, Spezereieinrichtung billigst bei Winter, Trommelgasse 3. 3052

Lüster, Gas, Elektr., Petroleum, große Auswahl. Austausch, Umarbeitung, gebrauchte Lüster billigst. Komlós Mór, Lázár-utcza 16, im Hofe nächst der Oper. 2421

2 Stück Heißluft-Pumpmotore in garantirt tadellosem Zustande um jeden Preis abzugeben bei Farkas, Budapest, Felső erdösor 12. 36097

Gartenschläuche bester Qualität, sowie **Schlauchreste** sind billigst erhältlich bei **Perschcaner & Co., Nachf. Karl Lichtwitz**, Budapest, VI., Eötvös-utcza 16. 35761

Zongorák, pianinok, harmoniumok eladása, beserélése, javitása. Teljesen uj hangszerek bérbe adása legolcsóbban Kovács Gyula zongoratermeiben, Budapest, V., Ferencz József-tér, Gresham-palota. 35623

Motoren Gelegenheits-Käufe, gebrauchte wie un hergerichtet, unter Garantie und coulanten Zahlungs-Beeingnissen bei Ballai Sándor, VI., Teréz-körut 18. 35741

Wegen schleuniger Demolirung des Ankerhofes **Váczi-körut 1 u. Király-utcza 2—4, Mérleg-utcza 3** sind **5,000.000 Ziegel, 5000 Fuhren Steine, 250.000 Dachziegel, 1000 Stück verschiedene Fenster**, doppelte, einfache Thüren, Amerikaner und Tafelparketten, Dachstuhl und Dippelbäume, Gangplatten und Stufen, sowie sonstige Gegenstände billigst zu verkaufen. Näheres auf den Demolirungsplätzen bei **Havas.** 35833

Photographieapparat, Görz, sehr billig zu verkaufen. Egyetem-tér 5, Radó. 23454

Dampflokomobil, 8 HP., Nicholson, 1907 gebaut, so wie neu, billig abzugeben bei Heisler, Budapest, David-u. 15. 36098

1 ganz neues F. N. 4-cylind. Motorrad und 2 Stück **Pengert Motorräder** sind billigst zu verkaufen. Velodrom, Városligeti fasor 42. 3554

Billig zu verkaufen für eine Kleberfabrik 600 Stück Rahmen, 300 Stück sind darunter ganz neu, 300 Stück fast ungebraucht. Näheres bei Herez Béla, Vág-Szered. 3527

Motorbicycle, Nekarsulm, **billig** zu bekommen bei Radó, Egyetem-tér 5. 23455

Postbeutel (Säcke) aus wasserdichter Leinwand ohne Naht, sowie **Jute-Embalage u. Schnüre** billigst bei L. Preßburger & Sohn, Wien XX./1. 34077

Magánjáró gőzesplőkészlet 8 lóerejü, kifogástalan gyári javitással, magyar állami gyártmány, igen előnyös árban és fizetési módozatokkal megvételre ajánlatik Szücs Ödön czég által Baján. 1609

Ausgezeichneter Stutzflügel, fast neu, sofort zu verkaufen. IX., Franzensring 13, II. Stock 11. 23384

Grammophon, Sprechapparat, wenig gebraucht, sammt Platten sofort **billig** zu verkaufen. Zu besichtigen: Egyetem-tér 5, bei Radó. 23453

Klavierkäufern ertheile unentgeltlich Rath (gegen Retourmarke) bei den täglich privat zum Kaufe ausgebotenen Klavieren. **Ant. Jul. Eder**, gerichtl. beeid. Sachverständiger, ältester Budapester Klaviersalon, Párisi-utcza 1. sz. 35988

Bronze-Lüster für Gas- und elektrisch. Licht, anerkannt solides Fabrikat, **äußerste Fabrikspreise. Lüsterfabrik Stern, Merkel & Comp**, Bpest, VII., Kazinczy-utcza 42. Telefon 26—95. 35517

Benzinmotorok 3 HP-tól 30 HP-ig minden nagyságban stabil és szállitható alakban, bevált rendszer szerint, mint alkalmi vétel igen jutányos áron teljes felelősség mellett kaphatók **Beck és Gergely-félegépgyárban, Budapest, VI. Lombutcza 29.** 35507

Unverwüstliche neue und einmal gebrauchte **Säcke**, Wagen-**Decken** in jeder Größe zu Fabrikspreisen, **Leihsäcke, Leihdecken** zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte **Rebenbinde-Jutefäden, Jutepackleinwande, Pferdedecken**, erstklassige **„Hungaria" Garbenbänder** bei Adolf Nagel, Säcke- und Plachen-Verkaufs- und Leihanstalt, Budapest, V., Arany János-utcza 10. Telegrammadresse: Nagela. Interurban. Telephon 35—92. 35525

Feine, milde, blumenduftige Toiletteseifen, schön sortirt: Veilchen, Rose, Heliotrop, Sonnenblume, Speik, Liliennilch, Maiglöckchen, Pfirsichblüthe, Chrisanthemum 2c. in Folge Konkurs einer großen Fabrik billigst für 3 fl. 4½ Kg. (ca. 50 Stück) sendet per Postnachnahme Joseph Auffenberg, Budapest, Versenygasse 6./H. 3099

Kaffeehaus-Einrichtung, Wendebillard, Karamboltische, Marmortische, Thonetsessel, Weinpult, Gartensessel, Luster, Eßbesteck, Chinasüber, Holztische, verkauft Braun, Siputcza 14. 35526

Klaviere, von Ehrbar, Bösdorfer, Bechstein, Gaveau (Paris), Stingl u. sonst alle existirenden Fabrikate, neu u. überspielt, mit 10jähr. schriftl. Garantie am solidesten anzuschaffen im Musterklaviersalon Keresztély, Bpest, Váczi-körut 21. (Telephon 33—47.) 35678

Pianino oder Klavier für Sommerfrische dringend zu kaufen gesucht. Hochholzer, Uri-utcza 14. 35762

Thüren, Fenster, alt und neu, in jeder Größe, zum Einmauern hergestellt, sind franko verpackt und zur Bahn gestellt sehr **billig** zu haben bei A. Kaufmann u. Komp., V., **Ügynök-utcza 28,** vis-á-vis der Ferdinandsbrücke. 35504

Thüren, Fenster gebraucht und neue Eisenroleaux, Eisengitter, Gitterthore 2c. billigst zu haben bei **Lefkovits Jakab,** Budapest, V., Csáky-utcza 26, Ecke Korállutcza, nächst dem Lipót-körut. 35524

Maradékok áruháza Rosenberg Zoltán. **Rákóczi-ut 14**, udvarban. Gyapjukelme 38, selyem 30, 68, batiszt 15, 21, Delain 22, 28, flanell 15, fuardin 4 krajczár. 33562

Kaffeehaus- und Gasthaus-Einrichtungen, China- und Alpacca-Silber-Gegenstände, Karambol- und Wendebillard, Marmortische, Sessel, 4- und 6thürige Bier-Eisküsten, Weinpulte 2c. billig zu verkaufen. Monderer I., Dob-utcza 16. 35510

Thüren, Fenster, Eisenrouleaux, gebrauchte und neue, in jeder Form und Größe äußerst billig zu haben bei **A. Wiener's Nachfolger,** Budapest, Uellöerstraße 123. Telephon. Gegründet 1886. 33537

Herrenschneidern bietet sich seltene Gelegenheit zum Ankauf von sehr preiswerthen Herrenkleiderstoffen per Meter fl. 1.50 bis fl. 1.70 prompt netto Kassa in großen Posten. **Fennyes'sches Resten-waarenhaus**, Károly-körut 9, im Hofe. Wegen sehr großen Verkehrs können Muster nicht gesandt werden. 35534

Diverse

Frauenschutz gegen zu große Familie. Das illustrirte Buch gegen zu viel Kindersegen, in welchem mehrere tausend Dankschreiben mit vollem Namen abgedruckt sind, sendet diskret gegen 90 H. ungar. Briefmarken: Frau A. Kaupa, Berlin SW. 240. Lindenstraße 50. 31345

Eine Chamotte-Tongrube mit Material zur Fabrikation von feuerfesten Chamottezieglen, Röhren, Kachelöfen, zu verpachten. Daselbst ist auch Rohmaterial in Waggonladungen zu haben. Die Grube liegt an einer Bahnstation. Näheres Herrn Bies Elemér, Cserepes, letzte Post Nagyfuha, Gömör. 23413

Recherchirungen, Beobachtungen, Informationen, Reisen in heiklen Ehe-, Familien- und Privatangelegenheiten besorgt gewissenhaft billig (auch im Auslande) Ungar, Bureau, Budapest, József-körut 62. 35758

Nickel- und Zink-Bergwerke oder Territorien werden vortheilhaft von einer ausländischen Gruppe zu kaufen gesucht. Gefl. Anträge unter „Glück auf" in Blockner's Annoncen-Expedition, Sütő-utcza. 36053

Reiter's Licht-, Luft- und Sonnenbäder-Anstalt in **Versecz** steht auf der höchsten Stufe der modernen Hygiene. **Prospekte.** 35469

Poloskairtást jótállással, surolást, lakás teljes takaritását, **padlóbeeresztést** olcsón vállal Netter, Andrássy-ut 56. Telefon 16—13. 3562

Porszivógéppel lakás pormentesitését vállal Netter, Andrássy-ut 56. Telefon 16—13. 3561

Nach 40jährigem Staatsdienst errichte ich als pensionirter kgl. ungar. **Staatspolizei-Detektiv** ein Privat-**Recherchirungs**-Bureau. Besorge verläßlichst Beobachtungen, heikle Aufträge, Ehe-, Geschäfts-, Privat- und anderweitige Recherchirungen. Leopold Oesterreicher, Dessewffy-utcza 10. 34992

Brillante zahnärztliche Praxis (mit Einführung) abzutreten. Adresse in der Exp. 35774

Egészséges, jobb családból való csinos 12—13 éves **izraelita árvaleányka**, kinek szülei okmányilag igazolható át nem öröklődő betegségben haltak el, felnevelés, esetleg örökbefogadás czéljából uri házhoz kerestetik. Fényképpel és fentjelzett okmánymásolatokkal ellátott kérvények „Árvaleányka 226" alatt a kiadóhivatalba küldendők. 3601

Wohnungen

Elegant möblirtes Zimmer zu vergeben. Lipót-körut 13, czukrászda. 3555

Hüvösvölgy, Sommerwohnung, möblirt, kleine, größere. Näheres Váczi-körut 31, Tapetengeschäft. 36096

In der Nähe vom Lukácsbad ist ein großes, reines, elegantes Gassenzimmer an zwei ältere Damen zu vermiethen. Margit-körut 5/b, I. Stock 5. 23439

Elegant möblirtes großes Gassenzimmer, nächst Elisabethbrücke, eventuell mit Verpflegung, zu vermiethen. Irányi-utcza 1, II. 28. 36087

Andrássy-ut 15, I. 2 alatt egymásba nyiló udvari és utczai butorozott szoba kiadó villany-, telefonhasználattal. 3559

Nyárilakás kiadó azonnal nagy árnyékos kertben 3 és 5 szoba. VII., Jókai-utcza 14. 23479

Villa am Schwabenberg, in großem, herrlichem Park gelegen, für zwei größere Familien geeignet, zu vermiethen. Adresse in der Exp. 35433

Wohnung, bestehend aus 3 Gassenzimmern, Balkon, Badezimmer und sämmtlichem Zubehör, vom 21. d. bis Mitte September billig zu vermiethen. Zichy Jenő-utcza 30, Ecke Nagymező-utcza. 36060

Rohitsch-Sauerbrunn im „Hotel Bauer" sind schöne Zimmer mit und ohne Pension, in der „Villa Tosca" eine schöne Sommerwohnung, 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, zu vermiethen. 3476

Svábhegyi villában, Mátyás király-ut 22. kiadó butorozott 2 és 3 szobás lakás mellékhelyiségekkel, esetleg egyben. Bővebbet ugyanott vagy Akácfa-utcza 38, I. 10. 23463

Modern ötszobás lakás, utczai lakás, légszesz és villany, minden mellékhelyiséggel azonnal vagy aug. 1-re olcsón kiadó. Podmaniczky-u. 77. 3468

Möblirte Zimmer, Klinik, Knezitsgasse 3, Centralbahnhof, Bemgasse 10, 1 Krone täglich vermiethbar. 23444

Sommerwohnung, bestehend aus Zimmer, Küche, Speis, ruhig gelegen, sammt Möbel in Üröm billig zu vermiethen, Fő-utcza 157. 2509

Lakások. Egy 3 szobás utczai, egy 5 szobás utczai minden hozzátartozó helyiséggel aug. 1-re kiadó. Személy- és teherlift, cselédlift, vacuumcleaner, gáz, villany. Egy bolthelyiség is kiadó. VIII., Sándor-tér 4, a Népszinház mellett. 23417

Zu vermiethen ein oder zwei schön möblirte Zimmer mit Badezimmerbenützung. Vörösmarty-utcza 60/a, bei der Hausmeisterin. 3542

Nagymaros. Prachtvolle Sommerwohnung an der Donau, 5 Zimmer, Vorzimmer, 2 Küchen, Veranda, großer Hof und Garten, Familienverhältnisse halber weiterzugeben. Auch theilbar. Näheres Schönfeld, Budapest, Bérkocsisgasse 16. 3553

Dessewffygasse 26, II. 17, ist ein schön möblirtes Zimmer für ein oder 2 Herren, eventuell mit gänzlicher Verpflegung zu haben. 3456

Magyar Tenger Hotel Balatonberény, mit dem größten Komfort eingerichtet, am Ufer des Balaton. Prompte Bedienung, ausgezeichnete Küche. — Zimmerpreise von 3 Kr. aufwärts, Badebenützung inbegriffen. Hochachtungsvoll Horváth István, gewesener Zahlkellner im Hotel Magyar király. 35949

Ein zweifenstriges, hochelegant möblirtes Gassenzimmer ist für einen int. Herrn sofort zu vermiethen. Szabadság-tér 11, IV. 8. 3403

Sommerwohnung in einer freistehenden Villa, mit 7 Zimmern u. Küche, elektrische Beleuchtung, Alles vollständig und hübsch möblirt, Veranda und Gartenterrasse, Badebassin, in der nächsten Nähe eines Waldes, 2 Minuten zur Bahnstation, ist zu vermiethen. Näheres durch Verwalter F. Melzer in Feistritz, bei Marburg, Steiermark. 3393

2 elegant möblirte Gassenzimmer mit separatem Eingange für einen Herrn sind zu vergeben. Eskü-tér 6, IV. 10 (Lift). 23438

Sommerwohnung am Meer, schattiger Park, Seebäder. Zimmer, Küche, eingerichtet, Fiume Pegine, Villa Irma. 8194

Schöne neumöblirte **Sommerwohnung** in **Abbazia** (3—5 Zimmer, Dienerzimmer, Küche, Zubehör), Telephon, Garten, Meeraussicht, staubfreie Lage, vom Slatinabad oder Stephaniehotel zwei Minuten, über die Sommersaison oder auf einzelne Monate zu vermiethen. Anfragen: Villa Meri. 35897

Realitäten.

Karczagon, Szendrői-utczában levő Mogyorósy-féle ház kerttel 2600 koronáért eladó és rögtön átvehető. A ház esetleg bérbe is adatik. Bővebbet Braun Sámuelnél, Budapest, Rákóczi-ut 12, a butorüzletben. 36080

Kossuthfalván villamos állomásnál 900 négyszögöl házhelyek részben is eladók. Bővebbet Krisztina-körut 69, ajtó 6. 23368

Gutsverkauf. In Oberungarn 1320 ung. Joche, davon 600 Ackerfeld, 60 Wiese, 14 Intravillan, Rest Wald und Weide, sammt Gebäuden, Viehstand, 300 Joch Fruchtanbau, ist um 170.000 Gulden zu verkaufen. Genaue Auskunft ertheilt Guseo Péter, pens. Güterdirektor in Varannó, Zempl. Komitat, Ungarn. 3419

Gut zu verkaufen. An der Grenze von Zánka (Kom. Zala) ist ein 80 Joch großes, für Villencottage vorzüglich geeignetes Gut und dazugehörige 200 Joch großes Wasserterrain aus freier Hand zu verkaufen oder bei einer eventuellen Gründung von einem Kurort als Kompagnon beizutreten. Die Kommunikationsverhältnisse sind sehr geeignete, nachdem die Schiffstation Révfülöp eine halbe und die Bahnstation Boglár eine Viertelstunde weit entfernt liegt. Die jetzt im Bau begriffene neue „Felső Balatonparti Vasut" zieht durch das Gut und wird die neue Bahnstation neben diesem errichtet. Auskünfte ertheilt Paul Csemez, Zánka, Kom. Zala, Ungarn. 3537

Gutsverkauf. In Nógrader Komitat, Kis-Ecseter Hotter (Ilona-puszta), von der Becskeier Eisenbahnstation 2 Kilometer entfernt, ist ein gut installirtes Landgut, 521 ungarische Joch groß, mit bequemer Wohnung, Verwalterwohnung und mit mehreren Wirthschaftsgebäuden, mit sämmtlichem Herbst- u. Frühjahrsanbau und guten Inventarstücken zu verkaufen. Nähere Erkundigung sind bei Alexander Kiss, Budapest, Baross-utcza Nr. 13 zu haben. Agenten ausgeschlossen. Bankschulden 50,000 Kronen. 23488

Landtäfliches Gut, halbe Stunde von Graz, 48 Joch, arrondirt, schönes Schloß mit 11 Zimmern u. Zugehör, moderne Wirthschaftsgebäude, sammt reichem lebenden und todten Fundus um K. 110,000, Anzahlung 60.000. Rest Sparkasse. Schloß Thalerhof, Post Kalsdorf, Steiermark. 23471

Zinshaus im VIII. Bezirk, annehmbare Bedingnisse, trägt 10%, ist um günstigen Preis zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer VI., Vörösmartygasse 58, Th. 3. 3377

Kossuth Ferencztelepen, a főváros közvetlen közelében, uj-péteri vasutállomás mellett, 1000 ház- és villatelek, ölenkint 80 kr.-tól 1 frtig, 10 évi lefizetésre eladók. Értekezni lehet Nemesiroda, Kispest, a kispesti takarékkal szemben. A helyszinén minta házak készülnek. Prospektust ingyen küld. 23202

Gyártelkek Kispesten, Hoffer és Schranz-gyár mellett, a villanyos és a nagyvasut mentén, nagyon olcsón eladók. Értekezni lehet Nemes-iroda, a kispesti takarékkal szemben. Ugyanott 200 házhely tiz évi lefizetésre eladók. 23203

Im In- und Auslande kaufe und verkaufe Güter, Häuser, Felder, Waldungen, übernehme Konvertirungen, gebe Gelder auf Wechsel, Hypotheken bis zu den höchsten Beträgen, bei garantirt solider Abwicklung. Váczi-körut 21, I. St. 6. 3521

Ékszerek, Ezüstnemüek,

gyári áron egyházi szerek, órák, angol, franczia és China ezüst disztárgyak a legujabb **angol rendszer** szerint beszerezhetők

Részletfizetésre

Sárga János ékszergyárostól **Kolozsvárt.**

Képes nagy árjegyzék ingyen.

Jagdgewehre



und Luxuswaffen:
Doppelflinten und Drillinge in modernsten Konstrukt. (hahnlos, Ejektor), Birschbüchsen, renomm. Suhler und Lütticher Fabrikate gegen bequeme monatliche

Teilzahlungen Liefer. verzollt

Ebenso Orig. F. N. Browningwaffen, amerik. Repetierwaffen, Teschings, Revolver, Scheibenbüchsen und Zimmerstutzen, Dekor.-Waffen, Hirschfänger etc. Höchste Garant. für Ausführ. und Schussleistung. **BIAL & FREUND in Breslau II.**

Illustr. Waffenkatalog 882 F. Fl. kostenfrei.

Natürliches Haarfärbemittel

Nuss-Schalen Extrakt

„mit der Nuss“



Schutz Marke

Zum Färben grauer Haare in: Blond, Chatain, Braun u. Schwarz

Einzig echte Haarfarbe

die aus grüner Nussschale erzeugt wird. Wirkung: Dauerhaftigkeit u. Natürlichkeit unübertroffen Gebrauchsanweisung und Unschädlichkeitsattest liegt jedem Fläschchen bei.

Eine grosse Flasche Nussschalen-Extrakt K. 3.05
1 Karton mit 6 kleinen Fläschchen K. 7
Probeflasche Kr. 1.20, 1 Flasche Nussschalen-Oel K. 2, 1 Stück Nussschalen-Pomade K. 2.

Erfinder:

M. & F. Longin

Wien, I., Kärtnerstrasse 16.

Zu bekommen in Budapest: J. v. Török, Apotheker, Király-utcza 12. F. Neruda, Droguerie, Kossuth Lajos-utcza 30. Molnár & Moser, Koronaherczeg-utcza 2. Apotheke zum Palatin, Váczi-körut 17, Nádor gyógyszertárban und in allen einschlägigen Geschäften

---

AMPUTIRTE! Keleti's Kunstfüße u. Kunsthände, Geh- u. Stützmaschinen sind nach Urtheil der bedeutendsten Fachärzte die besten der Welt!



IRNER & LAUFER BPEST

Eleganter leichter Gang!

Mehrjährige Garantie!

Sehr mässige Preise!

Der 30jährige Bestand meiner orthopädischen Kunstanstalt garantirt für fachgemäße und perfekt technische Ausführung!

Illustrirte Broschüren sendet gratis u. franko

die Fabrik chirurgisch-medizinischer Instrumente von

J. KELETI

Budapest, IV., Koronaherczeg-utcza 17.

PAPIER WLINSI

Ueber 30 Jahre unfehlbares Mittel, um auf schnellste Weise **Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederreissen** zu heilen. Man ver- 18549 lange den Namen **Wlinsi.**

PARIS, 31 RUE DE SEINE. PARIS.

In Budapest Apotheke Josef v. Török.

Telephon 17–19.



Feste Preise!

K. u. k. Hoflieferanten.

Die

elegantesten

modernen Herren- und Knaben-Kleider in riesiger Auswahl. Jedes Stück ist echtfärbig, aus reiner Schafwolle.

Streng festgesetzte, billige Preise.

Heilmann Kohn & Söhne

zum „Englischen Schneider“

Grösstes Herren-, Knaben-, u. Kinderkleider-Waarenhaus



BUDAPEST, IV., Károly-körut 12.

Im **Souterrain** separate Abtheilung mit herabgesetzten, billigen Preisen.

Für Nichtkonvenirendes wird das Geld retournirt.

Illustrirter Preiscourant auf Verlangen gratis und franko.

Neueste Zephire und Leinen. — Muster franko.

In Folge Reduzirung der Produktion werden

500 Dzd. Leintücher ohne Naht

150/200 Cm. groß, hochprima, um Kr. **14.30** 6 Stück abgegeben.

Leinen- und Baumwollweberei Brüder Krejcar, Dobruschka 77 Brünn.

DAMEN-KRÄGEN

Kronen 30.—

Atelier für Mäntel- und Costumes Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, Váczi-utcza 6. szám.

Das weltberühmte Schöberl-Bett,

Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Nacht als Bett!



Bei Tag als Stuhl!

besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Athmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und Aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von **Robert Schöberl**, Hoflieferant, **Budapest**, Haris-Bazar. Auf Verlangen Preiskourant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

Leinen-Fabriksniederlage

empfiehlt die verzeichneten Waaren zu Gelegenheitspreisen.

Leinenwaaren:

Leinwand, beste Qualität, 23 Meter	fl.	5.75, 6.95, 7.50
Chiffon, vorzügl. Qualität, 23 Meter	„	5.95, 6.75, 7.25
Leintuchleinwand, 150 Cm. breit, 14 M.	„	7.50, 8.50, 9.50
Gradl, geblumt oder gestreift, 23 M.	„	7.25, 8.25, 9.25
Rumburger Zwirnkanafas, 23 M.	„	6.95, 7.50, 8.50
Kaffeegedeck mit Fransen, f. 6 Person.	„	1.65, 1.95, 2.50
Ajour-Kaffeegedeck für 6 Personen	„	2.45, 2.95, 3.50
Speisegedeck für 6 Personen	„	2.95, 3.50, 4.25
Wirthschaftshandtücher 6 Stück	„	1.50, 1.95, 2.50
Damasthandtücher 6 Stück	„	2.25, 2.75, 3.50

und aufwärts.

Damenwäsche:

Damenhemden, Madepolan-Chiffon	fl.	1.25, 1.65, 1.95
Damencorset, beste Qualität	„	1.15, 1.50, 1.85
Damenhosen in geschmackvoller Ausf.	„	—.95, 1.25, 1.75
Unterröcke aus schwarzem feinen Cloth	„	2.95, 3.75, 4.50
Franz. Batist-Taschentücher 6 St.	„	—.85, 1.05, 1.45
Leinen-Taschentücher 6 Stück	„	—.65, —.95, 1.25

und aufwärts.

Bettwäsche:

Cloth-Paplan in allen Farben, 130/180 Cm.	fl.	4.95, 6.25, 7.50
Paplan-Deckenkappen ohne Rath, 130/180 Cm.	„	2.25, 2.95, 3.50
Leintücher, gesäumt, 150/200 Cm.	„	1.10, 1.25, 1.55
Bettgarnitur aus Chiffon oder Leinwand mit Säumchen: 1 Paplan-Ueberzug, 2 große Polster u. 1 Caprice	„	6.95, 7.95
Schweizer Bettgarnitur aus Chiffon oder Leinwand mit Volan: 1 Paplan-Ueberzug, 2 große Polster und 1 Caprice	„	11.50, 12.95

und aufwärts.

Nicht konvenirende Waaren werden umgetauscht oder retourgenommen. — Muster von Leinenwaaren und Weisswaaren-Preiscourant gratis und franko.

AuerIgnácFia

Leinen- u. Weisswaaren-Fabriksniederlage,

Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.

Gegründet im Jahre 1850.

Bestellungen über 10 Gulden versende franko.

300,000 Kronen

zu gewinnen mit einem Stück

Pester Vaterländisches Sparkassa-Los.

Ziehung schon am 5. Juni.

Erhältlich:

auf 36 Monatsraten: monatliche Einzahlung K 4.—
auf 24 Monatsraten: monatliche Einsendung K 5.50

Schon nach Einsendung der ersten Rate und 35 Heller Porto sende ich den gesetzlich ausgestellten, Serie und Nummer des Loses enthaltenden Ratenbrief, in dessen Besitz der Käufer bei sämmtlichen Ziehungen das alleinige Spielrecht geniesst.

Bankhaus FLEISSIG

Budapest, Erzsébet-körut 2.

Zur Heilung von **BLUTARMUTH**, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, Nervosität und zur Stärkung von schwachen Kindern, bleichsüchtigen jungen Mädchen ist das wirksamste Präparat

Kriegner's TOKAJER

China-Wein mit Eisen

Postversandt täglich.

Die vorzüglichen Eigenheiten dieses besonders angenehm schmeckenden Getränkes hat auch der Landes-Sanitätsrath gewürdigt. Selbes ist daher nicht mit anderen ähnlichen Mitteln zu verwechseln.

Kleine Fl. K. 3.20. | Grosse Flasche Kr. 6.

Alleiniges Hauptdepot:

KRONEN-APOTHEKE

Budapest, VIII., Calvin-tér (Ecke Barossg.).

Feuilleton-Zeitung des „Neuen Pester Journal"

1908. Budapest, Sonntag, 17. Mai. Seite 52

Gorki's Beichte.

Maxim Gorki hat ein neues Buch geschrieben. Es heißt „Ispowjed" („Die Beichte") und ist still, tief und groß, wie der Nachthimmel, der Nachthimmel mit tausend blinkenden Sternen. Das Buch ist die Jugendbeichte Gorki's . . .

Auf den Stufen einer ländlichen Gutskapelle wird eines Tages ein Kind gefunden — Niemand weiß: woher. Der Gärtner nimmt's, dann der Küster, der Verwalter. Mit achtzehn Jahren heirathet der Bursche die Tochter des Verwalters. An der zweiten Geburt stirbt die Frau. Das Kind leckt an Arsenik statt an Zucker — da will der Vater sich erhängen. Irrt dann umher, fragt vergeblich die Geistlichkeit um Rath und gelangt ins Kloster. Als Mönch lernt er die ganze Verkommenheit und den Schmutz russischer Klöster kennen. Als ihm der Schmutz bis an den Hals steigt, macht er sich davon. Wallfahrtet und erfährt dann von einem schlichten Pilger das große Lebensgeheimniß. Zum Schluß geschieht ein Wunder: Ein seit vier Jahren gelähmtes Mädchen wird in einer Prozession mitgeführt. Alles Bitten und Beten nützt nichts. Das wunderthätige Muttergottesbild versagt. Erst als die tausendköpfige Menschenmenge sich vereint, wird durch Beten, Zureden, „Suggestion" das Unglaubliche Ereigniß. Das Mädchen erhebt sich, streckt die Hände vor und geht. „Hast's gesehen?" fragt einer.

„Ich umarmte und küßte ihn wie einen Bruder nach langer Trennung. Weiter wußten wir uns nichts zu sagen. Trennten uns lächelnd . . ."

Gorki's neues Buch enthält manches Autobiographische in poetischer Form und genug Ereignisse, um zu fesseln. Das Wichtigste sind die Gespräche mit ihren Gedanken. Die sind hell und zahlreich wie die Sterne. Und eine Poesie steckt in dem Buch! Wie Apfelblüthenduft. Volkspoesie. Alles vom Volk fürs Volk.

Den weitesten Raum nimmt — so berichtet Adolf Heß in der „Frankfurter Zeitung" — der Aufenthalt im Kloster ein. Wir wußten bislang wenig vom Leben in russischen Klöstern. Was Gorki uns erzählt, genügt, um dieses Institut — nach Goethe's Lilli — zu streichen! Ein gewaltthätiger Mönch, der auf alle Weiber schimpft, treibt, was Rousseau in seinen „Confessions" mit so ekelhafter Breite und Ausführlichkeit beschreibt. Ein Anderer, ein feingebildeter Skeptiker, hat kostbare Möbel, erlesene Speise und Getränke und eine Geliebte, die sich dem Keuschen nackt zeigen muß! Eine Nonne, der man das erste Kind genommen, stößt nun den „Schrei nach dem Kinde" aus und wird erhört. Alles im Kloster. Dabei hat man das Gefühl, daß Gorki all diese Dinge widerstrebend erzählt, nur das Nothwendigste mit mädchenhafter Zurückhaltung gibt. Welche Perspektive! Was wird die russische Geistlichkeit zu diesem Buch sagen!

Das Geheimniß jeder großen Dichtung liegt in der Gerechtigkeit. Gorki ist gerecht. Hat ein Herz für die Kleinen, Schwachen. Eine Probe des Geistes echter Menschlichkeit, der in dem Buche waltet:

Nach dem Tode seines Weibes und Kindes irrt der Bursche in der Stadt umher. Abends spricht ihn ein Mädchen an und nimmt den Willenlosen in ihre Wohnung.

Zimmer des Mädchens. Der Wind klopft gegen die Scheiben. Der Samovar singt; Tatjana will ihn foppen.

„Ach, ist mir heiß!"

Und knöpft ihre Taille am Kragen auf. Ihr Gesicht ist hübsch, die Augen sind frech, aber anziehend.

„Na, was hast Du für Kummer?" fragt Tatjana barsch.

Ich konnte nicht schweigen und erwiderte:

„Mein Weib ist gestorben!"

„Schon lange?" fragte sie leiser.

„Vor fünf Wochen!"

Da knöpfte das Mädchen seine Taille zu und wurde ganz klein . . .

Das Schönste in dem bislang nur russisch vorliegenden Buche ist die prächtige Lebensweisheit, Gedanken einer Seele von erstaunlicher Reinheit. Sie werden schlicht und ungekünstelt ausgesprochen. Nur ein paar blindlings herausgegriffene Proben:

„Gott ist nicht aus menschlicher Ohnmacht hervorgegangen, sondern aus dem Ueberschuß an Kraft. Er lebt nicht außer uns, sondern in uns. (Tolstoi: „Das Reich Gottes ist in Euch.")

„Sklaven haben niemals einen Gott gehabt. Sie erheben Menschensatzung zu Gottes Gebot. Gott aber entsteht nur in der Flamme des Bewußtseins geistiger Verwandtschaft jedes Einzelnen mit der Gesammtheit."

„Alles Neue, wahrhaft Menschliche kommt nur mit größter Mühe, nach vielen Stößen von außen zustande. Von der Menge wird das „Ich", das dieses Neue zuwege bringt, nicht geschätzt, sondern gehetzt, gehaßt. Sie haßt es, weil das „Ich", eingedenk seiner Verwandtschaft und Zusammengehörigkeit mit dem All, das Zerschlagene und Losgesprengte wieder zu einem Ganzen vereinigen will."

„Jedes Kind ist in seiner Art ein Weiser. Ich denke immer häufiger über ihr Schicksal nach und frage mich: Wodurch haben Kinder das schwere, jämmerliche Los verdient, das ihrer wartet?"

„Lange hat das Volk einzelne Menschen auf seine Schultern gehoben; ihnen schimpflicher Weise seine Arbeit und Freiheit geschenkt und geduldig gewartet, bis sie von der Höhe herab den Weg der Gerechtigkeit entdeckten. Aber die Auserwählten des Volkes haben sich an ihrer Macht berauscht, sich verdorben. Haben ganz vergessen, wer sie auf die Höhe hinaufgeführt hat, und sind nicht eine Wohlthat, sondern eine schwere Plage für das Volk geworden. Als das Volk sah, daß die mit seinem Blut genährten Kinder ihm feind wurden, hat es den Glauben an sie verloren, hat die Herrscher allein gelassen, und nun sind sie gefallen und die Macht und Größe ihrer Reiche sind dahin. Das Volk hat begriffen, daß das Lebensgesetz nicht darin liegt, Einen zu erhöhen, sondern Alle zu der Höhe der Erkenntniß zu bringen, daß Jeder mit eigenen Augen den Lebensweg sieht — das ist der Tag des Bewußtseins der Gleichheit Aller."

Diese Proben mögen genügen. Das neue Buch Gorki's ist ganz anders als seine bisherigen. Die höchste Weisheit wird in einer unnachahmlich schlichten Sprache wiedergegeben.

Allerlei.

(Das chinesische Kaiserhaus) scheint nun auch seinen „Wölfling" gefunden zu haben. Ein chinesischer Prinz aus kaiserlichem Geblüt hat sich nämlich in eine blondhaarige Amerikanerin Mß. Gladys Sunnith sterblich verliebt und alle Hebel in Bewegung gesetzt, um sie zu heirathen. Das ist in China aber leichter gewollt als gethan. Tsu-Si, Chinas allmächtige Großmutter, hat ihm schleunigst einen geharnischten Befehl zugehen lassen, die Ausbrüche seiner Liebesleidenschaft zu mildern, und ihm zur Beruhigung einen Stubenarrest von mehreren Monaten zudiktirt. Der verliebte Jüngling ist ein Enkel des ehemaligen Mitglieds des Tsung-Jen-Fu, das heißt des Ministeriums des kaiserlichen Hauses. Li-Tun-Yang sah auf seinen Spazierfahrten, die er in der Sänfte machte, die blonde Amerikanerin des Oefteren vor dem Laden ihres Vaters stehen. Die junge Dame, die sehr hübsch ist und so ganz anders aussieht als die Chinesinen, scheint dem Prinzen ungewöhnlich imponirt zu haben. Denn er ließ sich — für chinesische Prinzen eine Seltenheit allerersten Ranges — des Oefteren in seiner Sänfte auf den Straßen Pekings spazieren tragen und wußte es so einzurichten, daß er an dem Hause seiner Angebeteten vorüberkam. Im Allgemeinen bleiben nämlich die Angehörigen des kaiserlichen Hauses in der Kaiserstadt, da der Palast ein ganzes Stadtviertel für sich bildet. Für die Spazierfahrten werden darum auch fast ausschließlich die ungeheuren uralten Parkanlagen der Kaiserstadt zu Peking benützt. Hier soll der Prinz versucht haben, mit seiner Flamme in nähere Beziehungen zu treten, Andere erzählen, er soll ihre Bekanntschaft schon gemacht und die Absicht ausgesprochen haben, sie durch eine Heirath zu einer chinesischen Prinzessin zu erheben. Ob das eine oder das andere wahr ist, möge dahingestellt bleiben. Es dürfte ihm jedenfalls bei den chinesischen Anschauungen weder leicht sein, sie zu treffen, noch gar sie zu ehelichen. Fest steht nur eins, daß darüber viel geredet wurde, und daß ihm mit kurzem Entschluß ein kleiner Stubenarrest auferlegt wurde. Für chinesische Verhältnisse ist diese Art der Erledigung der Angelegenheit sicherlich sehr sanft zu nennen. Im Allgemeinen geht man dort bei solchen Angelegenheiten schärfer vor.

(Die Rosen-Mode.) Bevor die Rosen zu blühen anfangen, zaubert schon die Mode ganze Gärten voller Rosen dem Auge vor: Rosen auf den Hüten, Rosen an den Kleidern und ein Parfüm von Rosen, das wie eine lichte Wolken. Alles umschwebt. Die jungen Damen werfen mit Vorliebe einen Shawl aus durchsichtiger Gaze um die Schultern, der die Farbe von Rosen hat; Guirlanden von Rosen sind um die Spitzen- und Tüllroben

---

24]

Die Drachenvase.

Roman von **Fred M. White.**

Deutsch von **Ludwig Wechsler.**

Während des kurzen Besuchs, den Dugdale seinem Laden abgestattet, hatte er genügend gesehen, um die Ueberzeugung zu gewinnen, daß Varna in reger Geschäftsverbindung mit einflußreichen Personen stand, und solche Verbindungen pflegen stets einen bedeutenden Nutzen abzuwerfen. Ob Varna mit Damen, die auf ihre Familienschmucksachen Darlehen zu erhalten wünschten, auch solche Geschäfte abschloß, die ihn mit dem Gesetze in Konflikt bringen konnten, vermochte er nicht zu beurtheilen; jedenfalls schien der alte Mann über bedeutende Mittel zu verfügen, und Dugdale hatte sich jederzeit gehütet, nur nach dem Scheine zu urtheilen. Er wußte, daß man die Leistungsfähigkeit und Kapitalskraft von Finanzgrößen nicht nach dem Aussehen ihrer Geschäftsräume beurtheilen dürfe, und hatte von so manchem millionenschweren Agenten gehört, der seine Geschäfte in finsteren, dumpfen Räumen abschloß.

Noch ein anderer Umstand war vorhanden, der zu Gunsten von Vater und Tochter sprach, und zwar die unverkennbare Ehrlichkeit, mit der ihn Rachel Varna behandelt hatte. Sie war eine malerische und vielleicht auch romantische Erscheinung; allein ihrem ganzen Wesen haftete etwas an, wodurch sich Dugdale angezogen fühlte. Dieser Thatsache entsprang es wohl, daß sich Dugdale die unverantwortliche Freiheit genommen hatte, dem jungen Mädchen nachhause zu folgen, was ihm eine scharfe, aber nicht unverdiente Lektion hätte eintragen können. Sie war ihm nicht ertheilt worden. Rachel hatte ihn freundlich behandelt und ihn sogar aufmerksam gemacht, daß er mit dem Feuer spiele. Andererseits erfüllte es den jungen Mann mit einigem Unbehagen, daß Paul Quentin mit Joseph Varna in Verbindung stand; im Großen und Ganzen aber neigte er der Annahme zu, daß von Seiten des Vaters und der Tochter keinerlei Arg dabei im Spiele war.

Wie dem aber auch sein mochte, Antonio Bassanon konnte man eine gleiche Arglosigkeit niemals zumuthen. Ein Zweifel hierüber war nach alldem, was Dugdale die jüngste Nacht zwischen ihm und Grenadus belauscht hatte, absolut nicht am Platze. Bassano war ganz entschieden das willenlose Werkzeug Paul Quentin's, und dieser Umstand für sich wies darauf hin, daß die Varnas unschuldig seien. Dugdale glaubte, es könnte ihm von Vortheil sein, mit Antonio Bassano zu sprechen. Er hatte die seltsame Erscheinung des jungen Arbeiters in dem Reparaturraum von Varna's Laden nicht vergessen; es fragte sich nur, ob sich Bassano nicht auch seiner erinnere. Doch das mußte gewagt werden.

— Sie machen mich sehr neugierig, sagte er zu Paßmore; und ich gestehe Ihnen offen, daß Ihre Worte meine Zweifel nicht zerstreut haben. Natürlich maß ich mir keinerlei Urtheil an; aber ich kann kaum glauben, daß die Vase eine Fälschung wäre; sie zeigt so viel Charakter, ist ein so typisches Produkt ihrer Zeit, daß man instinktiv fühlt, sie könne kein modernes Erzeugniß sein. Ich weiß, es gibt Fälle, in denen selbst die gewiegtesten Kenner getäuscht wurden, die schlauen Sachverständigen des Britischen Museums auch nicht ausgenommen. Ich möchte also wirklich gerne mit Ihrem jungen Schützling Rücksprache nehmen.

— Das kann leicht geschehen, erwiderte Paßmore. Ich will ihn ersuchen, am Nachmittag herüberzukommen. Wenn Sie mit ihm gesprochen haben, werden Ihre Zweifel jedenfalls geschwunden sein.

Man konnte den Gegenstand nicht fortsetzen, denn Mary Pearson trat mit einem Stoß Briefe und Packets auf Paßmore zu, indem sie sagte:

— Möchten Sie mir einen Gefallen erweisen? Diese Sachen sollen zur Post gegeben werden, und Sie kommen doch auf Ihrem Wege am Briefkasten vorüber?

Paßmore nickte und nahm die Briefe an sich. Dann begann er über Dinge rein lokaler Natur zu sprechen, die für Dugdale kein Interesse hatten. Er trat langsam ans Fenster und erblickte Alice Marna, die auf der Terrasse promenirte. Dabei schien es ihm, als winkte sie ihm, sich ihr anzuschließen, und ein wenig erstaunt, folgte Dugdale ihrem Ruf. Sie stieg die in den Garten führenden Stufen hinab und schwieg, so lange das Haus in Sicht war. Das Licht der Sonne fiel voll auf sie und ließ die weichen Haarlocken ober der Stirne wie flüssiges Gold glänzen. Dugdale hätte Vieles darum gegeben, wenn er sie ohne das verhüllende Tuch hätte sehen können und zermarterte sich das Gehirn, um zu errathen, wo er ihr schon einmal begegnet war. Sehr langsam und ohne jede Gewißheit begann eine Erinnerung in ihm aufzusteigen.

— Darf ich Sie um eine kurze Unterredung bitten, Mr. Dugdale? fragte sie.

— Gewiß, beeilte sich der junge Mann zu versichern.

— Ich weiß kaum, wie ich beginnen soll . . . Miß Pearson wird Ihnen wohl einiges über mich berichtet haben, denn Sie musterten mich wiederhol in so eigenthümlicher Art, und ich muß selbst gestehen, daß ich mich in gewisser Hinsicht von anderen Menschen unterscheide. Es gibt Zeiten, in denen

geschlungen, rosige Rüschen und Bänder zieren die Abendmäntel, die mit rosa Seide gefüttert sind. Wohlgerüche, die aus den Gärten von Schiras zu kommen scheinen, betäubende Düfte wie aus einem Treibhaus voller Rosen wehen aus diesen Kleidern entgegen. Rosenparfüm ist das Parfüm der Saison, das auf dem Toilettentisch keiner eleganten Dame fehlen darf. Wenn unsere Frühjahrsmode einen solchen Rosentraum, eine Symphonie von zarten Blumenfarben und schwülen Blumendüften, die alle auf einen Grundton gestimmt sind, zu schaffen sucht, so findet sie dafür ein Vorbild in jener Zeit des Kostüms, die ihr überhaupt dieses Jahr in vielem maßgebend ist, im Directoire. „Das Purpurroth und den Blutgeruch der Revolution wollen wir mit purpurnen Rosen und dem Duft der Blumen vertreiben", mit diesen Worten hat Mme. Tallien die Ueppigkeit sommerlicher Schönheit in die Salons der Directoire geführt. Die Frauen, die ihre Glieder in die weiten, weißen Musselintuniken hüllten, trugen darunter ein mattrosiges Gewand und volle Rosensträuße schmückten nicht nur den Gürtel, sondern auch den Saum des Kleides. In einen schweren Duft von Rosen mußte der Raum getaucht sein, in dem sie sich bewegten. Gingen sie aus, so ließen sie sich vorher von den Kammerzofen über und über mit Rosenessenzen bespritzen und dem Stoff wurde dadurch nicht nur sein Wohlgeruch, sondern auch eine anschmiegende schwere Weichheit mitgetheilt.

(Studentenkrawall und Schlägerei in Paris.) Aus Paris telegraphirt man: Seit einigen Tagen ist das Quartier Latin der Schauplatz stürmischer Demonstrationen seitens der nationalistischen Studenten, welchen die liberale Studentenschaft der Sorbonne mit der gleichen Heftigkeit entgegentritt. Anlaß zu diesen Szenen bietet der Besuch, welchen kürzlich eine Anzahl französischer Studenten in Berlin gemacht haben, wo sie so glänzend aufgenommen wurden.

Professor Andler, der an der Sorbonne deutsche Literatur lehrt, hat die Studenten nach Berlin begleitet, um der Reise den Charakter eines Studienausfluges zu wahren, der von deutschen Bahnen, wenn sie Fahrpreisermäßigung bewilligen sollen, gefordert wird. Als Andler vor einigen Tagen seine Vorlesungen an der Sorbonne wieder aufnahm, begannen in seinem Hörsaal lärmende Manifestationen gegen ihn. Ein Artikel von Maurice Barrès im „Echo de Paris" goß Oel ins Feuer, und die Tumulte wurden so stürmisch, daß Andler seine öffentlichen Vorlesungen unterbrechen mußte. Andler setzte nun gestern seine Vorlesungen mit beschränkter Oeffentlichkeit fort, indem nur seine inskribirten, mit Karten versehenen Hörer in den Saal zugelassen wurden. Gestern kam es im Hofe der Sorbonne zu einem heftigen Zusammenstoße zwischen den Anhängern und den Gegnern des Professors Andler. Die Nationalisten versuchten, den Saal, wo Andler Vorlesung hielt, zu stürmen. Die Andleristen vertheidigten ihn. Von beiden Seiten gab es Stockhiebe. Ein Polizeikommissär wurde leicht verletzt. Der nationalistische Student Pimodan, ein Sohn des Generals Pimodan, erhielt einen Stockhieb auf den Kopf. Der Studentenkampf setzte sich auf der Straße fort und beim Musée Cluny standen einander hunderte Studenten schlagend, schreiend, boxend gegenüber. Schließlich zerstreute die Polizeiwache unter Leitung Lepine's die Demonstranten. Es gibt viele Leichtverletzte bei beiden Parteien; dreißig Verhaftungen wurden vorgenommen.

(Mit der Stieftochter verheirathet.) Aus Nürnberg wird berichtet: Mit einem interessanten Prozeß hatte sich die hiesige Strafkammer zu beschäftigen. Im Jahre 1872 hatte sich in Brooklyn ein Kaufmann mit einem Mädchen aus Fürth verheirathet. Das Ehepaar kehrte nach Deutschland zurück, wo im Jahre 1888 die Frau starb. Der Mann zog in eine kleine Stadt in der Nähe von Frankfurt am Main und betrieb dort eine Gastwirthschaft. Eines Tages fand sich bei ihm die damals dreißig Jahre alte uneheliche Tochter seiner verstorbenen Frau, die bis dahin bei einer Verwandten gelebt hatte, ein und führte ihrem Stiefvater die Wirthschaft. Nachdem dies etwa zehn Jahre lang gewährt hatte, reisten die Beiden nach Amerika und ließen sich in Hoboken trauen. Nach der Rückkehr nahm das Paar in Nürnberg Wohnsitz. Jetzt nach zehn Jahren ist in Folge einer Denunziation die Behörde auf das verwandtschaftliche Verhältniß des Ehepaares aufmerksam gemacht worden und die Folge war eine Anklage wegen Blutschande. Die Strafkammer verurtheilte zwar die beiden nunmehr alten Leute — er ist 62, sie 50 Jahre alt —, billigte ihnen aber in weitgehendem Maße mildernde Umstände zu und erkannte auf einen Tag Gefängniß für jeden der Angeklagten.

(Chinesenhetze in London.) Eine häßliche Szene spielte sich kürzlich in den Londoner Docks ab. Es ist zur Zeit eine Anzahl chinesischer Matrosen abgemustert worden. Alle Versuche, Arbeit auf ausgehenden Schiffen zu finden, sind aber gescheitert. Mehrfach waren sie schon angemustert, aber eine Rotte europäischer Matrosen, die selbst arbeitslos in den Docks herumlungert, hat ihnen den Zutritt zu den Schiffen verwehrt. Kürzlich sollten die Chinesen für ein nach Cardiff segelndes Schiff angeworben worden. Diesesmal hintertrieben die Europäer die Anwerbung dadurch, daß ihre Trade Union-Beamten verlangten, die Chinesen sollten erst die durch das Gesetz für englische Schiffe vorgeschriebene Prüfung in der englischen Sprache ablegen. Die armen Schelme konnten kein Wort Englisch oder hatten in der Angst Alles vergessen. Sie wurden vorläufig abgewiesen. Es begann eine wilde Jagd durch die engen Straßen der Docks auf die Chinamen. Manche Hand fuhr ans Messer, die Chinesen erreichten athemlos und entsetzt das bei einem Landsmann genommene Quartier. Es war die höchste Zeit, sonst hätte es schweres Unglück gegeben, da die europäischen Matrosen, darunter viele Engländer, auf das äußerste gegen die gelben Konkurrenten aufgebracht sind. Die Polizei, die die Chinesen, solange sie vor der Anmusterungsbehörde standen, vor dem Ansturm der europäischen Matrosen beschützt, hatte es nicht für nothwendig gefunden, ihnen bei der Heimkehr weiteren Schutz angedeihen zu lassen, eine Unterlassungssünde, die leicht zu einer Katastrophe hätte führen können.

(Eine Offizierstragödie.) Aufsehen erregt in Berlin eine Offizierstragödie, die sich diesmal bei Baden-Baden abgespielt hat. In Lichtenthal hat sich der Major Bauer mit einem Militärkarabiner erschossen, nachdem er auf seinen Sohn, mit dem er in Streit gerathen war, drei Schüsse abgefeuert hat.

Dieser Sohn, der im Alter von 23 Jahren steht, hatte sich mit der Tochter eines Eisenbahnangestellten, welche er erst während seines Freiwilligenjahres in Freiburg kennen gelernt hatte, heimlich verlobt. Der Vater verweigerte, als er davon erfuhr, die Einwilligung zu dieser Verbindung und entzog dem Sohne, der sich weigerte, die Verlobung zu lösen, den monatlichen Zuschuß. Der Sohn, der bei einer Mannheimer Schiffahrtsgesellschaft eintreten wollte, ließ darauf hin den Vater durch einen Rechtsanwalt mahnen. Auf das äußerste empört, lud der Major seinen Sohn zu einer Auseinandersetzung nach Lichtenthal. Als der Sohn auch jetzt auf seiner Weigerung bestand, gab der Vater drei Schüsse auf ihn ab, von denen zwei trafen. In der Meinung, er habe seinen Sohn erschossen, griff er zu einem Militärkarabiner und schoß sich eine Kugel durch den Kopf. Der Tod trat sofort ein. Trotz seiner nicht unerheblichen Verletzung flüchtete der Sohn aus dem Hause nach Freiburg, wo er an der Universitätsklinik Aufnahme fand.

(Der Todestag des berühmten englischen Schauspielers Edmund Kean) jährt sich heute zum 75. Male. Seine Schicksale sind uns lebendig geblieben durch das dramatische Charakterbild, das Alexander Dumas von ihm entworfen hat. Kean, geboren 1787 zu London, kam schon als Kind auf die Bühne, ging als Kajütenjunge nach Madeira und hat dann bis 1813 bei umherziehenden Provinzbühnen gemimt. Sein großer Ruf als Darsteller der Hauptrollen Shakespeare'scher Stücke, wie Shylock, Richard III., Othello, Macbeth, Hamlet datirt von 1814, von seinem Auftreten am Londoner Drurylane-Theater. Weiter verbreitete sich sein Ruhm, als er glänzende Gastspiele in Schottland, Irland und in Nordamerika unternahm; auch Paris überhäufte ihn mit Ehren. Es lag in der That etwas Genialisches in seiner darstellenden Kraft, die nur zuweilen nicht die ganze Persönlichkeit charakteristisch vor Augen stellte, sondern sich oft damit begnügte, gewisse Eigenarten in freilich blendender Weise vorzuführen. Sein letzter Lebensabschnitt brachte ihn als Theaterdirektor nach Richmond, wo die durch unordentlichen Lebenswandel herbeigeführte Zerrüttung sein frühzeitiges Ende herbeiführte. Auch sein Sohn Charles (1811 bis 1868) war ein gefeierter Shakespeare-Darsteller.

(Was Luxusblumen kosten.) Auf einer Orchideenauktion, die vor Kurzem in London stattfand, wurden sehr hohe Preise für seltene Exemplare gezahlt. Die gewöhnlichen Orchideenarten sind freilich stark im Preise gesunken, aber für seltene Varietäten finden sich noch immer Liebhaber und die Preise für solche neuen Bastarde sind beständig im Steigen. Besonders hoch im Preise waren Cypripediumarten; so wurden für ein Cypripedium Germaine Opoix, Varietät Westfield, 5100 Mk. gezahlt, für ein C. Asson giganteum 4600 Mk. und für ein C. Francis Wellesley 2100 Mk.

(Das Buch König Karl's I.) Eine interessante Reliquie wird demnächst in London zur Versteigerung kommen, „The King's Book 1648", das Buch, das Karl I. in den unglücklichen Tagen seiner Gefangenschaft im Carisbrooke Castle als Lektüre diente. Es ist ein gut erhaltener Kalblederband und enthält eine Reihe von Werken, die der König sich zu seinem Gebrauch in einen Quartband binden ließ. Darunter befinden sich dramatische Werke von Thomas May, von Fletcher, von Sir John Suckling und ein Stück von Massinger und Field. Merkwürdigerweise ist in dem Bande kein Werk von Shakespeare enthalten.

(Wahrscheinlicher Selbstmord eines italienischen Finanziers.) Aus Mailand telegraphirt man: Cavaliere Gardella, Delegirter des Verwaltungsrathes de Società Ligure Ramifera in Genua, deren Aktien im Vorjahre Gegenstand der wildesten Haussespekulation waren, wurde bei Recco als Leiche aus dem Meere gezogen. Man glaubt an Selbstmord.

---

mich eine unbändige Abenteurerlust übermannt, so daß ich dies oder jenes unternehmen muß. Man hat mir berichtet, daß vereinzelte unglückliche Personen, die der Trunksucht ergeben sind, auf ähnliche Weise heimgesucht werden. Monate und Monate hindurch befleißigen sie sich der größten Mäßigkeit, bis sie dann mit einemmale von einem Taumel erfaßt werden, der sie zu den schlimmsten Ausschweifungen veranlaßt. Mir ergeht es genau so.

— Das ist in der That sehr seltsam, sagte Dugdale ernst.

— Nicht wahr? Aber das sei nur nebenbei bemerkt. Ich habe zufällig Ihr Gespräch mit Lord Paßmore vernommen, der Ihnen versprach, Antonio Bassano ins Haus zu bringen, damit er hier irgend einen Porzellangegenstand untersuche und seine Meinung darüber abgebe. Nun liegen aber gewichtige Gründe dafür vor, damit dieser Mr. Bassano nicht ins Haus komme. Es ist das durchaus kein thörichter Einfall von mir; ich spreche im größten Ernst und bitte Sie dringend, Alles aufzubieten, damit der Mann nicht ins Haus kommt. Mehr kann ich augenblicklich nicht sagen und nur noch bemerken, daß Sie es später bitter bereuen würden, wenn Sie meinen Rath jetzt nicht beachten wollten.

— Das ist doch ein recht merkwürdiges Verlangen, sprach Dugdale sinnend. Sonderlich erstaunt bin ich indessen nicht darob, denn in den letzten achtundvierzig Stunden haben sich die sonderbarsten Dinge zugetragen, die mich jeder Fähigkeit des Wunderns beraubt zu haben scheinen. Ich werde Ihrem Wunsche natürlich nachkommen, möchte Sie aber gleichzeitig bitten, mir einigen Aufschluß über diesen Antonio Bassano zu ertheilen. Ich halte ihn für keinen Ehrenmann.

— Da thun Sie ihm vielleicht Unrecht, gab das junge Mädchen nach einigem Zögern zur Antwort. Mr. Bassano ist ein genialer Mann und nicht nur ein ausgezeichneter Zeichner, sondern auch großer Künstler, der keiner Fliege etwas zuleide thun könnte. Doch wenn er sich etwas in den Kopf setzt, so kann ihn Niemand davon abbringen. Er könnte zu keiner ehrlosen Handlung veranlaßt werden, außer er würde durch sie in eine Lage gerathen, die ihm die Erfüllung eines Lieblingswunsches ermöglicht; in diesem Falle freilich würde er vor keinem Hinderniß zurückschrecken. Bei ihm heiligt der Zweck das Mittel. Aber wir schweifen von unserem ursprünglichen Gegenstande ab. Ich habe Sie gebeten, zu verhindern, daß Mr. Bassano hieher kommt, damit er mich nicht sieht.

— Ich verstehe, sagte Dugdale scharf. Es wäre sehr unbequem, wenn Antonio Bassano der bei Joseph Varna angestellte Arbeiter, hieher käme und sich mit einem Male Miß Rachel Varna gegenüber sähe. Das ist wohl Ihre Meinung?

Mit einem Aufschrei war das Mädchen zurückgefahren und hatte die Hände vor das Gesicht geschlagen. Als sie wieder emporblickte, drückte ihr Auge Trauer und Unwillen aus, was aber nicht hinderte, daß es wie verhaltenes Lächeln um ihre Lippen zuckte, während sie leise sprach:

— Sie haben mich erkannt ... ich hätte das niemals für möglich gehalten. Die einzige Person, vor der ich mich fürchtete, war Antonio Bassano. Wissen Sie, Mr. Dugdale, daß Sie sich in großer Gefahr befinden?

— Es würde mich nicht überraschen, gab der junge Mann gelassen zur Antwort. Ich habe in den letzten zwei Tagen viel gelernt und müßte momentan wirklich nicht, zu wem ich Vertrauen haben könnte. Ich bin zu der Ueberzeugung gelangt, daß Paul Quentin ein kalt berechnender Schurke und sein Sekretär Grenadus auch nichts besseres sei. Nun habe ich allen Anlaß zu glauben, daß Bassano gleichfalls ein Hallunke sei ...

— Nein, nein, rief Rachel aus; Sie thun ihm Unrecht. Niemand vermag die Qualen zu ermessen, die dieser ungewöhnliche Geist erleidet; aber ich bin überzeugt, daß Antonio niemandem ein Leid zufügen will. Was die Anderen anbelangt, so haben Sie vollkommen recht, und Sie werden sich erinnern, daß ich Sie vom ersten Moment an von einer Berührung mit ihnen zurückhalten wollte. Ein großes Unrecht, um nicht zu sagen Verbrechen ist in Vorbereitung, und um es zu verhindern, weile ich hier, wobei mir selbst Gefahr droht. Sie dürfen Vertrauen zu mir haben; ich schwöre Ihnen, daß ich ebenso Ihre Freundin, wie die Mary Pearson's bin. Doch was immer geschehen mag, lassen Sie Antonio nicht hierher kommen. Er soll den Fuß nicht in dieses Haus setzen, wenn es vermieden werden kann. Trachten Sie ihn dort zurückzuhalten, wo er sich gegenwärtig befindet. Und nun kann ich nicht länger verweilen, denn Miß Pearson ruft mich ...

Mary Pearson war mit Lord Paßmore auf die Terrasse getreten, letzterer mit den ihm anvertrauten Briefen und Packetten in den Händen. Dugdale trat auf ihn zu und meinte beiläufig:

— Ich habe mich anders besonnen, Mylord. Wenn Sie nichts dagegen haben, so gehe ich mit Ihnen, um mit Ihrem Italiener zu sprechen. In Ihrem Hause wird er mir genau das Nämliche sagen können wie hier.

(Fortsetzung folgt.)

Bitten uns nicht zu vergessen!

An viele Adressaten in Budapest und Provinz erlaubten wir uns eine Einladung zur Betheiligung an der 22. königl. ung. Klassenlotterie zu übersenden.

Diejenigen Personen, die uns mit einer Bestellung noch nicht beehrt haben, bitten wir, uns nicht vergessen zu wollen und uns gefl. Aufträge baldmöglichst zugehen zu lassen. Bei umgehender Bestellung ist es uns vielleicht noch möglich, Wünschen auf bestimmte Nummern zu entsprechen.

ZIEHUNG schon am 21. und 23. MAI d. J.

Ganzes Loos	Halbes Loos	Viertel Loos	Achtel Loos
K 12.–	K 6.–	K 3.–	K 1.50

A. TÖRÖK & CO. Bankhaus A.-G. BUDAPEST.

GRÖSSTES KLASSENLOOSGESCHÄFT.

Centrale: Szervita-tér 3. sz.

Filialen: Theresienring 46. Waitznerring 4.

Modenhaus Holzer

IV., Kossuth Lajos-utcza 9.

Im

Souterrain

Volksthümliche Abtheilung.

		Kronen	
Reisemantel,	lang, aus bestem Alpacca-Lüster . . . . . von	18	aufwärts.
Paletot	aus Leinen mit farbigem Kragen .	12	
Leinenkleider	in verschiedenen Farben von	22	aufwärts.
Taffet Figaro,	modern, in eleganter Ausführung . . . . von	25	aufwärts.
Schoß,	eingelegte, aus bestem Alpacca-Lüster	23	
Schoß,	eingelegte, aus besten Leinen von	17	aufwärts.
Schoß,	mit Bordüren, aus besten Leinen . .	22	
Blouse	aus Zephir in allen Farben . von	4.50	aufw.
Blouse	aus Zephir	2	
Blouse	aus Batist in geschmackvoller Ausführung . . . . . von	5.50	aufw.
Blouse	aus gestricktem Battist	5	
Jupon	aus Leinen	5	

Ferner reichhaltige Auswahl:

von **Schlafröcken, Seidenblousen** 2c.

Modelle der letzten Saison,

sowie **Toiletten, Kostüme, Mantel, Schlafröcke und Blousen** 2c.

zu stark reduzirten Preisen.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1908.

Ein Koupon Mtr. 3·10 lang, komplettes Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gilet, gebend, kostet nur

1 Koupon 7 Kronen
1 Koupon 10 Kronen
1 Koupon 12 Kronen
1 Koupon 15 Kronen
1 Koupon 17 Kronen
1 Koupon 18 Kronen
1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.–, sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof, in Brünn.

Muster gratis und franko

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma **Siegel-Imhof** am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise.**

Grosse Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

GRATIS

diskret und frankirt senden wir den ausserordentlich interessanten, illustrirten, mit einer Gebrauchsanweisung versehenen Katalog.

Gummi- Flschblasen 12 St. 2, 4, 6, 8, 10, 12 K. **Pesar. Oclus. Damen-Schutzmittel 6 K.** absolut verlässliche englische und französische Fabrikate.

„Nakira" ges. geschütztes Männer-Präservativ aus echtem indischen Para-Gummi, absolut verlässlich. Ein Dutzend . . . . . **12 K.**

MUSTERKOLLEKTION 12 Stück feinste Präservativs **4 Kronen.**

UTERUS-SPRAY originale gesetzlich gesch. Damen-Spezialität . . . . **14 K.**

Universale Bruchbänder

unvergleichlich, **mit eine kleine Gummipelote kann selbst der grösste Bruch verschlossen werden. Einseitig 5—12 K. Zweiseitig 12—24 K.**

Kunstfüsse, Kunsthände, Geradehalter für Schiefgewachsene, **Stützapparate** etc. **Bauchbinden, Gummistrümpfe** etc. **Irrigatoren, Artikel** für **Krankenpflege** sind erhältlich.

Magyar-Orvosi-Müszertár ○ Budapest
VII., Rákóczi-ut 32.

Bitte die Adresse und das rothe Kreuz zu beachten!

GRÜBEL KÁROLY

Hafnermeister und Kachelofenfabrikant

(früher Rákóczi-ut 56)

Seit dem 1. November 1905

ausschliesslich nur VIII., Vig-utcza 27

(im eigenen Hause).

Gegründet 1879 **Telephon 84—91.** Gegründet 1879

Aufträge für **Ofenputzen, Umsetzungen** und Lieferungen neuer, moderner und altdeutscher **Oefen** für Holz- und Kohlenheizungen, in allen Farben nach eigenen bestbewährten Konstruktionen, auch für große Räume, werden **prompt** und fachgemäß ausgeführt.

Bitte die Adresse zu beachten!



Mit dieser Marke versehene

Marsner's BRAUSE LIMONADE-BONBONS

mit Himbeer-, Citron-, Erdbeer-, Kirsch-, Waldmeister-Geschmack sind die besten.

Erste böhm. Aktiengesellsch. orientalischer Zuckerwaaren-Fabriken, vorm. A. Marsner **Kgl. Weinberge.**

Generalvertreter: **Balázs Cölestin, Budapest, VII., Baross-tér 13.**

MODERNSTE LUSTER

Gegründet 1897. werden wegen überfüllter Magazine unter dem Preise verkauft. Telephon 76—87.

HEINRICH STERN

BUDAPEST, Ó-UTCZA 19. SZAM.

Alle Art von Umarbeitungen, Polirungen werden zu billigen Preisen, Uebersiedlungen pünktlich bewerkstelligt. – Lager in Gaskocher.

Arbeiter!

Mit Euerem Wochenlohne erzielt Ihr keine Ersparnisse! Ich gebe Euch ein Mittel an die Hand, durch welches jeder intelligente Arbeiter **ohne Berufstörung** jeden Monat 50 Kronen separat verdienen kann. In grösseren Fabriken auch den doppelten und dreifachen Nebenerwerb. Vorarbeiter bevorzugt. Keine wie immer gearteten Vorspesen, kein Risiko. Nur solche, die in Fabriken oder grösseren Unternehmungen beschäftigt sind, wollen sich offerieren unter Chiffre: **„Gesundes Unternehmen 1000"** an M. Dukes Nachfolger, Annoncen-Expedit. in Wien, I., Wollzeile 9.

11.000 Meter feinster, gebleichter

Rumburger Leinen-Reste

Restenlänge 4—18 Meter, für feinste Leib- u. Bettwäsche verwendbar, sind um

50 HELLER PER 1 METER

abzugeben. Ausgewählte, von 14—18 Meter lange Reste **55 Heller.** Probesendungen, mindestens ein 5 Kilo-Packet (circa 45 Meter), per Nachnahme.

—— Für Nichtpassendes sende sofort Geld retour. ——

S. STEIN, Leinenweberei,

Nachod in Böhmen.